

Samelnsche Anzeigen

für

das Jahr 1871.

Zum Besten der Armen

gegründet von

Dr. theol. et phil. Franz Georg Ferdinand Schläger
in seinem Auftrage übernommen und nach seinem Tode fortgesetzt von seinem Sohne
August Schläger.



Neunundvierzigster Jahrgang.

Gedruckt bei G. F. Becker in Hameln.

Register

zu den Hameln'schen Anzeigen für das Jahr 1871.

B.

- Befanntmach. Wähler zum Reichstag 9, 17.
" Kaiserwürde 25.
" Bazaine 47.
" Reichstagswahl 57.
" Bürgerschule höhere 97.
" Gewichte zc. betr. 125.
" Bürgervorsteherwahl 137, 160
" Maasse betr. 169.
" Auswandern, Brasilien 170.
" Haushaltsplan 250.
" Franzosenfraut 284, 300.
" Klassensteuer 299.
" Telegraphendienst 299.
" Ausschlagen der Gräben 299.
" Reinigen der Straße 312.
" Alte Gewichte 320, 341.
" Volkszählung 364, 411.
" Armen-Collegium 386.
" General-Armenklasse 403.
" Neuthorf'sche Judenheilung 432.
" Maasse und Gewichte 432.
" Meldung zum Militair 447.
" Cholera Vorbeugung 205.
" Volkszählung in Hameln 448.
" Bibel die, als Hauschronik 472.

D.

Denkmal unserer Krieger 258.

E.

- Eisstand der Weser 14.
Einnahme von Paris 48.
Einzug der 82er 234.

F.

- Festfeier Einnahme von Paris 14, 38, 53.
Friedensfeier 73, 82, 90, 91, 100, 104.
Feuer im Brauhause 208.

G.

- Geburts- und Sterbefälle 1870, 12.
Geburtstag des Kaisers 99, 123.

Grenzbeziehung 328.
Geburtstag 100jähriger Fr. Michaelis 446.
geboren am 1. März 1771
gestorben am 1. März 1871
Hameln 123, 474, 473.
Hameln 123.

H.

Heizung der Marktkirche 192, 265.
Hameln'schenburg 372, 391.
Hameln 391, 372, 401, 53, 152, 181, 225.
Hochzeitshaus 392, 401.
gebaut 233

I.

Kinder Ernährung 312, 319, 328, 339.

L.

Lachfeier 64.
Lachfang in Hameln 191.
Lutherpredigt 446, 457.
Lachfang 136

M.

Münsterkirche 279, 288, 296, 304, 327, 329, 340.
Mistel Die 313.
Münsterkirche Thurmknopf 429.
Münsterkirche 259, 410.

N.

Neujahrs-Wunsch von 1759, 1.
Necrolog H. W. Schramme 22.
" Fr. Ehrhard 22.
" Dr. Thilo 23.
" Robt Fr. Reumstr. 175.
" Willkening J. 281.
" Certürner Frau Dr. 321.

O.

Oldendorf, Schlacht bei 20.
Ostermorgen 129.

P.

Predigerwahl Stünkel 23.
Protestantenverein 352.
gebildet 1871

Kaiserkrone 372 **R.**

Reichstagswahl 80.
Reservelazareth 90.
Reiseärgernisse 265. 273.
Rechtes Wort 427.

180.
180. **S.**

Sizung Magst. u. Bürgervorsteher 8. 38.
71. 79. 127. 152. 159. 176. 207. 216.
241. 321. 381. 393. 401. 445. 457.

Sprache der Geese 30. 39.

Statistisches, Sterbefachen 113. 128. 134.
142. 183.

Söhne der Stadt im Dienste 115. *152. 98*

Saul, Concertliches 150.

Staub 191. 198. 206.

Wille 298.

Wissenschaften 348

Wunderk. 23.

W. Befugnis 20. 232.

Schlägerstatue 200. *264. 113. 418*

Seelsorge, Eintheilung der Stadt 313. *351.*

Silberne Hochzeit d. Hrn. Spreire 338. *(207)*

Tyranzeit Gaffstra 181.

Trübsal 183 **B.**

Vermessung betreff. 158.

Verschiedene Ehre 250.

Verdienstkreuz f. Frau Hemme 338.

Vorfuß-Klasse Hameln 471.

Waldgefangnis 353

B.

Wahlpredigten ~~11~~ 7. 14. 23.

Weihnachtsfeier der Verwundeten 7.

im Felde 15.

Warteschule 31. *329.*

Samelnsche Anzeigen

zum
Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Anshändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

49. Jahrg. Sonntag, den 1. Januar 1871. 1. Stück.

Neujahrs-Wunsch an die Stadt Sameln von M. Johann Daniel Gottlieb Herr 1759.

(Auf vielseitigen Wunsch für das Jahr 1871 buchstäblich abgedruckt.)

Als auch dem Jahrgang von 1870.

Noch lebt der alte Gott, ihr Christen freuet euch,
Er ist noch jetzt, wie vor, an Huld und Gnade reich.
Er hat sein theures Wort bis hieher treu erfüllt,
und unsers Herzens Wunsch und Sehnsucht stets gestillet.
Davon zeugt jeder Tag und das verstofne Jahr,
stelt uns von seiner Huld ein sondres Beispiel dar.

O Fremde, denk zurück, denk an die vorgehen Tage,
wie schwer, wie mancherley war unsre Not und Plage?
wie traurig waren wir, wie trante unser Herz?
wie beugte uns der Feind, wie groß war unser Schmerz?
wie ängstlich unsre Furcht, wenn wir ans künftige dachten,
und uns die Vorstellung von grössren Nöten machten.
Der Feinde zahlreich Heer benam uns allen Mut,
wir fürchten endlich noch den Raub von Hab und Gut.
Doch unsre Angst ward bald in Freudigkeit verkeret,
der alte Bundes-Gott, der das Gebet erhöret,
das seiner Kinder Zahl zu seinem Throne schilt,
hat uns und unser Land aus so viel Not gerüft.

Der Feinde stolzes Heer besiel ein heftig Schrecken.
Sie flohen plötzlich, schnell. Des Treibers schwerer Stetten
war hinter ihnen her. Drum mußte bis an Rhein
ihr fliehen voller Schimpf und voller Schaden sehn.

Sagt, Christen, sagt, wer hat dem Feind den Mut benommen?
sagt, wie ist er so schnell aus unsren Grenzen kommen?

Sagt, Christen, wer hat wol dis grosse Werk getan?

Allein der alte Gott! o betet diesen an.

Er ist es warlich wert, denn wider alles Denken,
da man es nicht gehoft, kont Er uns Ruhe schenten.

Zwar hat der Feinde Schaar uns nachmals oft erschreckt,
und uns bald hie bald da von neuen Furcht erweckt,
da sie es oft versucht, uns nochmals zu bezwingen;
allein Gott hinderte den Rat zum Zweck zu bringen.

Dem Gnadewollen Gott gebürt nun Lob und Ruhm
und unser ganzes Herz zu seinem Eigenthum.

Auf lasset uns dannach zu seinem Throne treten.

Ermuntert euer Herz zum Danken und zum Beten.

Erzälet, was er that. Rühmt seine Wunder-Tren,
wie freundlich, gut und from der alte Vater sey.

Herr, möchte jedes Glied in Zungen sich verkeren,

so sollte jede auch Dich preisen und verehren.

so sollte jedes Wort ein frohes Loblied seyn,

und alles sollte sich zu deinem Dienste weihn.

Berschmäh indessen nicht, was wir in Schwachheit singen.

Nim dieses Opfer an, das wir in Demut bringen.

Gedenke nicht dabey an unsre Missetat,

dich Dich, o guter Gott, so oft erzürnet hat.

Wenn Du, wie wir es wert, uns hättest wollen lohnen,

Herr, so bekennen wir, so kontest Du nicht schonen.

Doch hast Du es getan. Du hast den Zorn gezeigt,

und Dich auch wiederum mit Huld zu uns geneigt,

zum Zeugnis, Deine Art sei nicht, uns hinzuraffen.

Viel lieber ihnst Du wol, als das Du uns muß strafen.

Herr, gib durch Deinen Geist uns dis recht zu verstehn,

damit wir stets vor Dir auf heiligen Wegen gehn.

Denn wird sich Deine Huld auch in den künftigen Zeiten,

auf uns und unser Land in reichen Mas verbreiten.

Herr, darnun bitten wir, mach in dem neuen Jahr,

Dein werthes Vater-Herz, wie vorher offenbahr.

Wir können Dich bereits für so viel Gnaden-Proben,

des abgewichenen Jahrs aus frohen Herzen loben,

und dadurch wird bei uns die Hofnung fest gemacht,

daß Du auf unser Wol auch künftig bist bedacht.

Ja, Herr, wir trauen Dir, aus glaubigem Gemüte,

Du schenkest in diesem Jahr uns noch weit größere Güte.

und alle Welt wird sehn, daß Du zu unserm Land,

Dein Gnaden-Angezicht vorzüglich hast gewand.

Zu diesem Endzweck laß die Andachtsvolle Flehen,
Anbetungswürdiges All, noch in Erfüllung gehen.

GEORG, der andere, die teure Landes-Cron,
sey Deines Schutzes Ziel. Sein königlicher Thron,
auf dem sein silber Haar mehr als der Purpur stralet,
sei viele Jahre noch mit diesem Glanz bemalet.
Damit sein treues Land der väterlichen Treu,
womit Er es regirt, sich lange noch erfreu.
Ja, daß durch seinen Trieb und emßiges Bemühen,
im ganzen deutschen Reich der Friede bald mag blühen.
Herr, hiezu stärke Ihn, bring Seinen weisen Rat,
der auf den Frieden zielt, bald zur erwünschten That.
Du weißt, Er hat nicht Lust an Krieg und Blutvergießen.
Du weißt, wie er gerürt, wie Seine Tränen fließen,
wenn Sein erlesenes, Sein tapfres Krieger-Heer,
die Feinde zwingt und schlägt, in nötger Gegenwehr.
Da freuet Er sich zwar, wenn Du den Sieg gesendet;
doch weint Sein Herz, wenn Er das Schlacht-Feld überdenket.
Drum steure, Herr, dem Krieg, damit GEORG in Ruh,
wie Er es würdig ist, Sein Alter bringe zu.

Ein auserlesnes Wol, so Fürsten lan beglücken,
das müße, weiser Gott, den Cron- und Chur-Prinz schmücken.
Auch breite dieses Heil sich auf das hohe Haus,
und was ihm anverwand, in reichen Maasse aus.
Auf Preussens FRIDRICH, den hohen Bunds-Genossen,
sei Deine Segens Quell fort reichlich ausgegossen.
Die Fürsten, welche noch mit uns im Bunde stehn,
laß nie Veränderung in Ihrer Wolfart sehn.

Die streitende Armee, die Du bisher gestärket,
wobei man Deinen Arm so mächtig hat gemerket,
nim, großer Zehaot, auch fernertin in acht,
und sey auf ihren Ruhm und Wolfart stets bedacht.

Den tapfern FERDINAND, der diese Streiter fület,
und dessen Degen schon so mancher Vorber zieret,
der unser Vaterland nächst Gott befreuet hat,
und der bei Crevelt jüngst recht Wunderthaten that,
der Held sey, starker Gott, zum Schutz Dir übergeben.
Sey Du selbst Sonn und Schild, erhalt sein teures Leben,
wenn Ihn sein Helben-Mut in die Gefahren trägt,
wo er den stolzen Feind bezwinget und erlegt.

Beschütze, starker Gott, Carl Wilhelm Ferdinanden,
die Hofnung und die Lust in Braunschweigs ganzen Landen,
den Prinz, der nicht nur uns, nein, der der ganzen Welt,
in Seinem Helben-Mut, in Seiner That gefält.
Von dem die Nachwelt einst wird mit Erstaunen lesen,
wie gnädig, huldreich, from, wie tapfer Er gewesen?

Schlies alle **Generals** in Deine Obhut ein.
Laß jeden **Officier**, Dir, Herr, empfohlen seyn,
und jeglichen **Soldat**, erfüll mit Mut und Kräfte
so glückt nach aller Wunsch das kriegerische Geschäfte.

Erhalte, weiser Gott, ein jedes hohes Glied,
das im **geheimten Rath** für unser Wol bemüht.
Das **geistliche Gericht** laß fort in Segen stehen,
laß dessen **teurem Haupt** es stets nach Wunsch ergehen,
und jedem **liberal**, der unserm Vaterland
mit weisem Räte nützt, erhalte Deine Hand.

Den **tayfern General**, der unsre Stadt zu schützen,
hier weise Anstalt macht, laß Deinen Beistand nützen.
Laß jeden **Officier** in Deiner Obhut stehn,
laß es der **Garnison** beständig wol ergehn.
Das **alte Stift** alhier laß fort in Segen blühen.
Der **werten Obrigkeit** beständiges Bemühen,
zur **Wohlfart** dieser Stadt sei fort gebenedeit,
beseftige ihr **Wol** bis auf die späteste Zeit.

Die **Lehrer** fülle Herr, mit Deines Geistes Gaben
damit sie Herz und Mut und Weisheit haben
zur **Predigt** deines Wortes, und wenn derselben Mund
an dieser heiligen Stat macht Deinen Willen kund,
so laß Dein kräftig Wort ja stets zu Herzen dringen,
und **hundertfältig** Frucht bei vielen Seelen bringen.
Erhalte diesen **Schatz** uns ferner unverrückt,
so wie er uns bisher hat ungestört erquikt.
Die **Seelen**, welche sich zum **Tisch** des **Herren** nahen,
und **Jesus** Leib und Blut im **Abendmal** empfahen,
bereite selber so, wie Du sie haben wilt,
so wird ihr **Herze** auch mit Deinem Heil erfüllt.
Die in dem **Wasserbad** der **Taufe** zu Dir kommen,
die Du, **Barmherziger**, in Deinen Bund genommen
erhalt und **stärke** fest, daß sie beständig seyn,
und Dir ein **kindlich** Herz ohn allen Wandel weihn.
Auch unsrer **Schulen** Flor, so durch den Krieg zerrüttet,
ist noch ein **Gegenstand**, warum man, Herr, dich bittet.
Laß **Lehr-** und **Lernende** fort wachsen, **fruchtbar** blühen,
so wird man **manchen** Baum zu Deinen Preis noch ziehn.

Laß endlich, **guter Gott**, sich Deinen **Gnaden-Segen**,
auf diese **ganze Stadt** und **werten Bürger** legen,
die meine **Seele** liebt. Steh einem jeden bei
und gib ihm, wie Du weißt, daß es ihm nützlich sey.
Gebenedei hinfort der **Kaufmanschaft** Gewerbe.
Sieh, daß den **Alkerban** nichts störe und verderbe.

Ein jeder Handwerks-Mann, ein jedes Hände-Werck
 sei Deines Segens Ziel und stetes Augenmerk.
 Absonderlich laß uns hinfort bei unsrem Brauen,
 recht merklichen Beweis von Deinem Segen schauen.
 Laß in der künftigen Zeit die Schiffart glücklich gehn
 und durch den Lachsfang auch der Narung Zuwachs sehn.
 Laß jedes Ehe-Paar vergnügt und friedsam leben,
 und hastu Thuen, Herr, ein Liebes-Pfand gegeben,
 so gib, daß sie es nur zu Deinem Dienst erziehn,
 so wird der Haus-Stand stets in bestem Glucke blühen.
 Verpflege, treuer Arzt, auch alle Krank und Schwachen.
 Laß deine Vorsehung für alle Armé wachen.
 Sey Du der Witwen Schutz und Deine Vater Treu
 steh den verlassenen betrübtén Waisen bey.
 Laß denn die ganze Stadt in sicherer Ruhe bleiben,
 Dein göttlich starker Schutz muß alles das vertreiben,
 was uns in Härlichkeit, in Angst und Schrecken setzt,
 so bleibet Hab und Gut und alles unverletzt.

Noch eins, Herr, bitten wir, verschmähe nicht dis Flehen,
 Laß unsern Friedens-Wunsch, Herr, laß ihn bald geschehen.
 Es müsse dieses Jahr das angenehme seyn,
 da wir Dir Lob und Dank für diese Woltat weyn.
 Es müsse überall im ganzen deutschen Lande,
 in jedem Haus und Herz, in einem jeden Stande,
 im Kirchen-Regiment dis unschätzbare Gluck
 fort so bestätigt seyn, daß keiner Feinde Tük
 auf irgend eine Art dasselbe könne stören,
 so wird man überall von güldnen Zeiten hören.
 Denn brauchet man kein Schwerd, denn wird es Sichel-krum,
 und alsdenn schmelzt das Gluck Canon- und Ringeln um,
 und gießt aus selbigen drey prächtge Ehren-Säulen,
 die da der spätem Welt die Ueberschrift erteilen:

Vergleichen Felden hat die Welt noch nie gekant, man nennet Sie
GEORG und FRIDRICH, FERDINAND.

Bekanntmachungen.

Magistrat Hameln, den 29. Decb. 1870.

Dem Rentier Notermund dieselbst ist am
 28. d. M. auf der Hameln-Springer Chauf-
 see ein Dorenslofer brauner Dühnerhund zu-
 gelaufen. Der unbekante Eigentümer wird
 hiermit aufgefodert, binnen 6 Wochen bei
 uns seine Ansprüche gegen Erstattung der

Inserciens- und Fütterungskosten geltend zu
 machen, da anderen Falls anderweit über
 den fragl. Hund verfügt werden wird.

Magistrat Hameln, den 17. Decb. 1870.

Gefunden und auf dem Polizei-Bureau
 abgeliefert: 1 Schlüssel.

Geburts-Anzeigen.

Heute wurde uns ein Sohn geboren.
Hameln, den 27. December 1870.
Robert Friedrichs und Frau.

Statt An sagens.

Heute Morgen 7³/₄ Uhr, wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens hoch erfreut.

H. Habenicht und Frau,
geb. Kater.

Bermischte Anzeigen.

**Anonymer Neujahrwunsch
vom 1. Januar 1870.**

Auf hohem Ross sitzt mancher Kauz
Dünkt sich, wer weiß, wohl was,
Doch eh er sich's versteht, Pardauß!
Da liegt er! Merk dir das!

Antwort am 1. Januar 1871.

Ein Jahr verfloß!
Auf hohem Ross sitzt noch der Kauz.
Macht nicht Pardauß!
Merk dir das, du neid'scher Kauz.
L in Hameln.

Theater in Hameln.

Heute am 1. Neujahrsabend findet die erste Vorstellung statt. Das heute gegebene Stück: „Spielt nicht mit dem Feuer“ ein Lustspiel, welches allgemein gefallen wird.

Wein-Lager

von J. C. Kraus Sohn in Hannover
bei **H. F. Schäfer Nachf.**

Schöne Wig- und Gratulations-Karten,
auch als besondere Neuigkeit: eisernes
Kreuz, Germania u. empfiehlt

W. Reimer.

Keine Tafelbutter vom Gute Flege-
fen empfiehlt **F. W. Reife.**

Allerbeste Französische Catharinen
Pflaumen à Pfd. 4 Sgr. etwas klei-
nere Sorten à Pfd. 3 Sgr. kleine
dito à Pfd. 2 Sgr. empfiehlt

F. W. Reife.

**Marouen (Kastanien) erhielt wieder
Louis Bollmeyer.**

Das Neueste in Photographie Al-
bumbildern besonders Portraits Deutscher
Heerführer empfiehlt

A. Fargel.

Es werden täglich Schlittschuhe zum
schleifen angenommen.

J. Sburg, Messerschneid.
Neuemarktstraße No 6.

**Wirkliche Holländische Häringe
à Stück. 1 Sgr. bei**

F. W. Reife.

**Süße Messina Apfelsinen erhielt
Louis Bollmeyer.**

Eine Schneiderin sucht noch einige Kun-
den außer dem Hause, auch verfertigt die-
selbe Kleider aller Art billig und schön.

Baustraße No 49.

Zu vermietben
eine Wohnung straßenwärts für ein Paar
ruhige Miether auf den 1. Februar k. J.
bei **W. Reimer.**

Zu vermietben
1 Wohnung auf Ostern.

Wilb. Hake, Zehnthoffstr.

Mein Unterhaus an der Osterstraße steht
auf Ostern zu vermietben, dasselbe eignet sich
sehr gut zu einem Geschäfts-Lokal, denn es
können große Lagerräume, Pferdestall und
Wagenremise bei gegeben werden.

F. W. Posthoff.

Auf Ostern steht die zweite Etage meines
Hauses anderweitig zu vermietben.

Osterstraße No 38.

Zu vermieten:
Auf sofort eine kleine Wohnung.
Altmarktstraße No. 15.

Die von Herrn Kleinerge benutzte Wohnung steht wegen Ortsveränderung auf Ostern zu vermieten, auch kann etwas Land dazu gegeben werden G. Dreyer.

Eine freundliche Wohnung, $\frac{3}{4}$ Stunde von Hameln, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und sonstigen Räumen, ist auf Ostern zu vermieten. Nachricht in der Buchdr. v. Blis.

Zu vermieten:
Auf Ostern die von Herrn Gerichtsdieners Busse bewohnte Wohnung.

Auf gleich 1 Stube mit Bett und Bekleidung. Fr. Placidus, Wendenstraße 20.

Zu vermieten:
Eine freundliche Kammer an eine ordentliche Person, dieselbe kann mit in der Stube sein. Emmernstraße No. 8. eine Trepp hoch.

Am 1. Neujahrstag große **Tanzmusik**
Dreyers-Berggarten.

Deute findet auf der Höhe **Tanzmusik**
Wedemeyer.

Am 1. Neujahrstag ist in der „Wall-
balle“ **Tanzmusik.** Fr. Söltje.

Freitag Gesangverein.

Hierzu eine literarische Beilage von
Schmidt und Suckert.

Die Wahlpredigten II.

Die am 2ten Weihnachtstage vom Herrn Pastor Stünkel gehaltene Wahlpredigt bietet eigentlich für den Laien wenig Gelegenheit zu einem Urtheile. Der bekannte Anfang des Evangelii Johannis: Im Anfange war das Wort u. s. w. ist freilich dunkel; aber wir müssen gestehen, daß wir die Predigt auch nicht verstanden haben. Wir wollen uns daher kein Urtheil über den Inhalt der Predigt erlauben, nur so viel müssen wir bemerken, daß eine theologische Abhandlung, die uns über den Pfaffen weggeht, nicht im Stande ist, uns

zu erbauen und eine gewisse Unruhe in der Zuhörerschaft schien uns zu beweisen, daß die Predigt nicht sonderlich festsette. So viel wie wir verstanden haben, faßte Herr Stünkel das Thema in den Vers zusammen:

Das ew'ge Licht geht da herein,
Sieht der Welt nun neuen Schein.
Es leuchtet mitten in der Nacht,
Und uns zu Lichteskindern macht.

Er behandelte im 1. Theil die ersten beiden Zeilen und im 2. die letzten beiden.

Was das Organ betrifft, so müssen wir leider gestehen, daß es nicht im Stande war, die große Kirche zu füllen; es ist mehrfach das Urtheil laut geworden, daß die Worte nicht überall hingedrungen seien. Sonst war die äußere Erscheinung eine anspruchlose milde und daher angenehme. Im Uebrigen ist die Persönlichkeit des Redners ja von früher her eine genügend bekannte und weitere Worte überflüssig.

Am Abende des 1sten Weihnachtstages war für die Kranken und Verwundeten im hiesigen Reserve-Lazareth eine Weihnachtsfeier arrangirt.

Im Besaale des Invalidenhause war ein schön geschmückter Tannbaum aufgestellt, neben welchem die Weihnachtsbescherung bestehend für jeden in wollemem Unterzeuge, Strümpfen, Halstuch u. s. w. so wie in Tabak, Cigarren und einem Kuchen, Geschenken der hiesigen Bäcker und anderer Gewerbetreibenden aufgestellt war.

Die Feier, zu welcher sich die Mitglieder des hiesigen Local-Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger und die Damen des hiesigen Frauen-Vereins eingefunden hatten, eröffnete der Herr Pastor pr. Grüter, welcher in schönen zu Herzen gehenden Worten die Bedeutung des heutigen Weihnachtsfestes für Jeden insbesondere in der jetzigen bewegten Zeit für unser deutsches Vaterland hervorhob.

Der Herr Synthalus Marbeinle brachte hierauf dem ruhmreichen Führer der tapfern Armer, dem Wiederhersteller des deutschen Reiches, Sr. Majestät dem König ein Hoch

aus, in welches die Versammlung freudig einstimmte und stättete sodann Namens des hiesigen Local-Vereins den Frauen hiesiger Stadt den besten Dank für die aufopfernde und unermüdete Thätigkeit ab, mit welcher sie dem Vereine in seinen Bestrebungen zur Seite gestanden hätten.

Zum Schluß wurden noch einige Taschenuesser, Tabacksdentel und Feuerzeuge, sowie ein von einem patriotischen Geber während der Feier geschenktes Päckchen mit Geld unter die Kronen und Verwundeten vertheilt.

Sämmtliche hiesige Bäcker backen nach den eingereichten übereinstimmenden Preis- und Gewicht-Verzeichnissen

für die Zeit v. 1. bis 28. Januar 1871.

Brodsorten.	Preis		Gewicht	
	1/2	1	7	14
Roggenbrod.				
1. Gewöhnliches . .	5	4	5	—
dito	2	6	2	5
2. Mittel oder Lochbrod	5	—	3	7
dito	2	6	1	8
Weizenbrod.				
1. Gewöhnliches . .	2	6	1	3
dito	1	—	5	5
2. Semmel	—	1	—	1
3. Franzbrod . . .	—	6	—	1

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 1. Januar.

Vormittags: Herr Pastor coll. Wittge (Wahlpredigt)

Nachmittags: Herr Pastor prim. Gräter.

Betstunden:

Herr Pastor prim. Gräter

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Rothert.

In der gemeinschaftlichen Sitzung des Magistrats und der Bürgerversammlung wurde beschlossen, dem Kaufmann Vodenfick das Bürgerrecht zu erteilen, der Erbenzins für die Thiemühle wurde auf 10 Jahr, statt 150 Hpt. Roggen auf 200 Thlr. Gold, der Erbenzins der Brückermühle statt 112½ Hpt. Roggen auf 154 Thlr. 15 Gr. Courant für nächstes Jahr, festgesetzt, sowie der Contract des Herrn Viedert Pacht des Rathskellers auf 6 Jahr verlängert und von 40 auf 50 Thlr. erhöht. In der Eisenbahnsache, näherlegung des Bahnhofs nebst Hafenbahn wurde beschlossen, die früheren Beschlüsse der Collegien im Bezug auf die Zahlung der bewilligten 40000 Thlr. getreulich zu erfüllen, wie dieselben in gutem Glauben gefaßt waren und ist somit unsererseits nochmals gechehen, was von vorn herein beabsichtigt war.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

- Den 25. Decemb. Georg Friedrich Christian Heinrich, S. des Handelsmannes Sternberg.
- „ — „ Aug. Carl Borries geb 22 Nov.
- „ — „ Johanne Wilhelmine Sophie, T. d. Arbeitmanns Krätzig.
- „ 26. „ Carl Louis, S. d. Buchdruckers Harns.
- „ — „ Wilhelmine Coroline Theodore Elisabeth, T. des Kaufmanns Essler.
- „ — „ Margarethe Bertha, T. des Schmieds Wolgast.
- „ — „ Carl Christian Friedrich, S. d. Musikfeier Schent.

Verstorbene.

- Den 22. Decemb. Friedrich Wilhelm Dietrich, 51 J. 6 M. 22 J.
- „ 24. „ Sophie Aug. Rüpke, 1 J. 4 M. 6 J.
- „ 25. „ Leonore Friederike Schaefer, 74 J. 1 M. 21 J.
- „ 26. „ Justine Dorothee Wilhelmine Pape, 6 J. 2 M. 13 J.

Samelnsche Anzeigen

zum

Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. W. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Beile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Puchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

49. Jahrg. Sonntag, den 8. Januar 1871. 2. Stück.

Bekanntmachungen.

Berlin, den 3. Januar 1871.

Auf Grund der §§ 8 und 15 des Wahlgesetzes für den Reichstag vom 31. Mai 1869 (Bundes Gesetzblatt S. 145.) und gemäß §. 2 des dazu ergangenen Reglements vom 28. Mai 1870 (Bundes Gesetzblatt S. 275) setze ich für den ganzen Umfang des Staats den Tag, an welchem die Auslegung der Wählerlisten zu den bevorstehenden Wahlen zum Reichstage zu beginnen hat,

auf den 19. Januar d. J.

hierdurch fest.

Berlin, den 3. Januar 1871.

Der Minister des Innern.

(gez.) Graf zu Eulenburg.

Magistrat Sameln, den 7. Januar 1871.

Gefunden und auf dem Polizei-Bureau abgeliefert: 1 Döring, 1 Gürtel, 1 Handschuh, 1 Shawl und 1 Messer.

Verkäufe zum Meistgebot.

Magistrat Sameln, den 7. Janura 1871.

Im Forstorte Klagesberg sollen

Freitag, den 13. d. M.

80 Haufen Buchen-Brennholz meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich Mittags 1 Uhr beim Forsthaus zum Wehle einfinden.

Zum meistbietenden Verkaufe des von dem Bürger Wilhelm Sander nachgelassenen, an der Dummestraße hieselbst unter Nummer 7. belegenen Wohnhauses, ist der Termin auf Dienstag, den 10. Januar 1871, Morgens 11 Uhr vor dem Amtsgerichte angesetzt.

Sameln, den 28. December 1870.
Königliches Amtsgericht, Abtheil. II.
Lackmann.

Todes-Anzeige.

Den am 3. Januar 1871 erfolgten Heimgang ihrer lieben guten Mutter, der Wittwe Johanne Michaelis geb. Dowsal, zeigen Allen, die ein gütiges Interesse daran nehmen möchten, mit der Bitte um stille Theilnahme ergebens an.

Die tiefbetrübten Söhne und Schwieger-töchter.

Dr. A. Michaelis k. k. Regimentsarzt I. Cl.
Louise Michaelis geb. Stephanec.

Carl Michaelis.

Friederike Michaelis geb. Dypdenheimer.

Gute Morgen 5 $\frac{1}{2}$ Uhr starb nach schweren Leiden meine gute Frau, tief betrauert von mir und meinen Kindern.

Sameln, den 5. Januar 1871.

Friedrich Hetep.

Bermischte Anzeigen.

Wurfskönterpulver bei

F. C. Kruse.

Dem geehrten Publikum zur Anzeige, daß ich von jetzt ab, mein Lager von Damen: Jacken und Winter-Mänteln zu Einkaufspreisen verkaufe.

J. Behrend.

Wein Steinkohlen-Lager

ist mit folgenden Sorten reichlich versehen:

- Obernkirchener Schmiedekohlen,
- Obernkirchener Flammkohlen,
- Drister-Kohlen,
- Bränighäuser Schmiedekohlen,
- Bränighäuser Brandkohlen,
- Münderfche Kohlen.

Bei zeitiger Vorausbestellung liefere ich in Fudern direct vom Bergwerk zum Bergwerkpreise.

Wilh. Lampe.

Beethoven's, Haydn's und Mozarts Sonaten sind in Hallbergers Nachtausgabe jetzt bei mir vorrätzig, so auch die neuesten patriotischen Sachen.

H. Dypenheimer.

Verloren:

Vor dem Mühlenbore von der Brücke bis zum Hause des Amtsräthlers Kern ein Müßchen von Jtis verloren.

Gegen eine Belohnung abzugeben Mühlenhorwall No. 2.

Gesunden

vor einiger Zeit eine Wagenkette. Nähere Auskunft in der Buchdruckerei dies. Bl.

Eine Herrschaft hieselbst sucht auf Ostern ein in der Küche erprobtes Mädchen, was auch einige Hausarbeit zu übernehmen hat und über Redlichkeit, Sittlichkeit und Feinseligkeit gute Zeugnisse beibringen kann.

Nähere Nachricht ertheilt die Expedition dies. Blattes.

Zur Beachtung.

Sollte denen, welche die Hameln'schen Anzeigen aufheben und einbinden lassen, das eine oder andere Stück abhanden gekommen sein, so will die Redaction gern das fehlende ergänzen, so weit der Vorrath reicht und bittet demnach innerhalb 8 Tagen diewerhalb vorzusprechen.

Die Redaction.

Ich wohne jetzt Bäckerstraße No. 60.

H. Wehrmann, Schneidermeister.

Jäger und Schützencorps

Nächstes Mittwoch, wie vorigen Mittwoch.

Sameln, den 6. Januar 1871.

L. Katermund.

Das Neueste in Photographie Altbildern besonders Portraits Deutscher Heerführer empfiehlt

F. Fargel.

Zu vermieten:

Auf Ostern die von Herrn Gerichtsdienerr Wisse bewohnte Wohnung.

Auf gleich 1 Stube mit Bett und Bekleidung. Fr. Marcius, Wendenstr. 20.

In meinem neu decorirten Hause an der Neuen Wallstraße sind auf Ostern die beiden ersten Etagen mit Pferde stall und Wagenremise zu vermieten, dazu ein schöner Blumen-Garten nebst Spargelfelder und einer schönen Grotte.

J. W. Posthoff.

Die von Herrn Kleinsorge benutzte Wohnung steht wegen Ortsveränderung auf Ostern zu vermieten, auch kann etwas Land dazu gegeben werden
G. Dreyer.

Auf Ostern steht die in meinem neu erbauten Hinterhause angelegte, freundliche Wohnung, bestehend in 2 Stuben 2 auch 3 Kammern, Küche, Speisekammer und Holzraum, zu vermieten.

Friedr. Bock.
Bäderstraße.

Zu vermieten eine Wohnung straßenwärts für ein Paar ruhige Mieter auf den 1. Februar l. J. bei
W. Reimer.

Die Wohnung in meinem Nebenhause ist auf Ostern d. J. anderweitig zu vermieten
Dr. Uffelmann.

Zu vermieten: Eine freundliche Wohnung für einen einzelnen Herrn.
Emmernstraße No. 2.

Zu vermieten: auf den 1. April eine Wohnung.
Ritterstraße No. 3.

Heute freie Tanzmusik auf
Dreyer's-Berggarten.

Heute in der „Wallhalla“ Tanzmusik.
Fr. Hölzle.

Freitag Gesangverein.

Darzu eine literarische Beilage von Schmidt und Suckert.

Dankefagungen.

Allen den freundlichen Gebern, welche die armen Kinder zu Straßburg mit einer Weihnachtsfreude bedacht haben, sei hierdurch folgende Stelle aus einem dem Unterzeichneten zugegangenen Dankschreiben des Studiosus Köhricz zu Straßburg mitgetheilt:

„Ihre liebevolle Gabe aus Hameln ist bereits verwendet und jetzt mag mancher Knabe, der früher jütend vor Kälte in

Straßburgs Straßen umherirrte, in seinen schönen neuen Hosen und seinen neuen Schuhen und Strümpfen umherstolzieren. Unsere Weihnachtsfeier war eine bescheidene, aber rührende; die Armenfreunde waren diesmal Studenten. Wir sahen dabei nicht auf äußerlichen Prunk, sondern auf realen Gehalt und hielten uns besonders daran, nicht zu viele Kinder zu beschenken, um sie und ihre Familien um so mehr zu berücksichtigen. Der Bericht im Hann. Sonntagsblatte wird Ihnen das äußere Weihnachtsfest beschreiben: Ihr eigenes Herz wird Ihnen eine Vorstellung von dem Segen geben, der diesen Kindern und ihren Eltern daraus geflossen ist. Möge ein Segen auch allen Gebern daraus erwachsen.“

Rothert.

Am letzten Bußtage im v. J. fand sich auf den Beben in der Martinskirche 1 Paquet mit 1 Tbl., welcher der Bestimmung gemäß richtig besorgt ist, im Namen der höchst erfreuten herzlichen Dank.

Die Kirchenvorsteher.

Zur Weihnachtsfreude

für die Kinder im Armenhause sind vor dem Feste noch geschenkt:

Von Frau Winter 2 Tbl., aus dem Schulgeschen Legate 2 Tbl., aus dem Biederichsen Legate 2 Tbl., aus dem Katerischen Legate zu Weisbrod 8 Tbl., von Frau Glöckner zwei Düten mit Confect, Herr Joddes 20 Gr. Hr. Brüning 25 Schreibbücher, 2 Dg. Bleistern, 1 Paquet Rechenstifte, 1 Duz. Rechenstafeln. N. N. 3 Sbowls, 6 Paar Handschuhe, 9 wollene Kindermützen, 5 Lächer, 3 Fanchons, Aepfel und Nüsse. Herr Gruber 3 Pennale, 3 Bilderbücher. Herr Aug. Sauerwein 4 Knabenbüc. Herr Knochenbauer Lenke 1 Mulde mit Würfeln. Herr Knochenbauer Schläger 1 Mulde mit Würfeln. Außerdem für 4 Erwachsene aus dem Ratsopstischen Legate 3 Tbl.

Dankend bezeichne ich hiermit den Empfang dieser Gaben.

Schulz.

Verzeichniß

der

**Geborenen, Confirmirten, Copulirten
und Gestorbenen**

in den Kirchspielen

**St. Bonifacii und St. Nicolai
der Stadt Hameln**

vom 1. Januar 1870 bis dahin 1871.

1) Es sind geboren:

Ehliche 110 Knaben und 90 Mädchen,
unehliche 5 Knaben und 4 Mädchen, todt-
geboren 3 Knaben und 3 Mädchen; Summa
der Geborenen 118 Knaben und 97 Mäd-
chen total 215.

2) Es sind confirmirt:

59 Knaben und 62 Mädchen; Summa
121 Kinder.

3) Es sind copulirt:

53 Paare.

Communicirt haben:

1549 Personen; männl. Geschlechts 550,
weibl. Geschl. 999. Darunter Kranke: m.
Geschl. 13, weibl. Geschl. 30.

Gegen v. J. weniger: 132

4) Es sind gestorben;

	M/W Geschl.
Unter einem Jahre	29 22
Von 1 bis 5 Jahren incl.	11 17
" 5 " 10 "	3 3
" 10 " 15 "	4 1
" 15 " 30 "	3 6
" 30 " 45 "	9 9
" 45 " 60 "	12 11
" 60 " 75 "	14 23
" 75 " 90 "	13 14
" 90 " 100 " und darüber	—
Dazu todtgeborene	3 3
Summa der Gestorbenen 101 | 109	

Total 210

I. Neben-Tabelle.

Unter den Gestorbenen sind gewesen:	
Unverheiratete von } männl. Geschl. 9	
15 Jahren u. älter } weibl. Geschl. 13	
Ehemänner	30
Ehefrauen	23

Witwer	15
Wittwen	24

2. Neben-Tabelle.

Nachweisung der Krankheiten und M/W Zufälle an denen d. Menschen gest. sind. Geschl.	
1. An natürlichen Blattern	—
2. An Masern und Köpeln	—
3. An Nervenfieber	2 3
4. Am Fleckfieber	—
5. An der Lungensucht	6 17
6. An inneren hitzigen Krankheiten	1 25
7. An langwierigen Krankheiten	11 19
8. An schnell tödlichen Krankheiten (auch Schauerkr. u. Krämpfe)	41 21
9. An äußeren Krankheiten und Schäden	1 —
10. Bei der Niederkunft und im Kindbette	— 1
11. An Entkräftung vor Alter	14 18
12. An nicht bestimmten und nicht näher bezeichneten Krankheiten	3 1
13. An gewaltsamen Todesarten und zwar:	
a. durch vorräpliches Ertrinken u. Selbstmord anderer Art	—
b. durch Verungl. im Wasser	2 —
c. durch Verungl. beim Feuer	—
d. durch sonstige Unglücksfälle	— 1
Dazu die Todtgeborenen	3 3
Summa 210	

Bemerkungen.

- 1) Unter den Geborenen sind 3 Zwillingpaare, 4 Knaben und 2 Mädchen.
- 2) Unter den Gebauten befindet sich eine zum Christenthum übergetretene Israelitin.
- 3) Unter den Gestorbenen erreichte das höchste Alter, nämlich 89 Jahre 10 Monate 22 Tage, der Postmeister a. D. Heinrich Christoph Albers.

Vorstehendes wird damit sub *sede* *pastoralis* bescheinigt.

Hameln, den 1. Jan. 1871.

A. Grütter.

Danfagungen.

Armenhaus-Commission

Sameln, den 21. November 1870.

(Fortsetzung und Schluß.)

Herr Rodocout $\frac{1}{2}$ Dyt. Stedrüben. Frau Nüdiger 2 Ranzens, 1 Paar Handschube. Friederich Placidus 5 Gr. Polizei-Cont. Herman 5 Gr. Einneh. Bunnemann 10 Gr. F. Fästerling 5 Gr. N. N. 5 Gr. Chr. Placidus 5 Gr. D. G. Adv. Wedemeyer 20 Gr. N. N. eine Weste. Ziegeleibf. F. Lönebbn 10 Gr. Schenkwirth Wedemeyer 10 Gr. Bartonann Spechtmeyer 5 Gr. Wartem. Lemke 15 Gr. Kaufm. Fiedler 3 Paar Kanderhandschube, 4 Fanzschons, 6 Tücher, $4\frac{1}{2}$ Elle Westenzeng, 29 Elle baumm. Zeug. Bank. Frank 1 Dyt. Erbsen.

Die am vergangenen Sonntage im Klingbeutel vorgefundenen 15 Gr. „bestimmt für die blinde M.“ und 10 Gr. „bestimmt für verwundete Krieger“ sind nach dem Wunsche der Geber abgegeben.

Im Namen der Empfänger danken bezüglich die Diakonen.

An Beiträgen sind ferner eingegangen:

Von einer Tischgesellschaft	5	⊥	15	⊥	-	⊥
Frau Oberger. Kobden	1	"	"	"	"	"
Dr. Oberstl. v. d. Busche	2	"	"	"	"	"
Büchse der St. Spiritus Kirche am 18. d.	"	"	21	"	6	"
Gemeinde Al. Hülligsfeld:						
Vollm. A. Tiedau	1	"	"	"	"	"
" Friedr. Steüver	1	"	"	"	"	"
" Friedr. Lücke	1	"	"	"	"	"
" A. Lichte	1	"	"	"	"	"
Lehrer Brackel	-	"	10	"	"	"
Herr Dr. Dammann						
4 Sovereigns.						
Rest einer Sammlung zur Herbeischaffung von Erquickungen f. Kranke in hiesigem Lazareth	8	"	7	"	"	"

12te Bezirk. Monatliche gesammelt durch Herrn Tüchler Koch:

Tischler Koch 15 Gr. Schuhmacher Herbst 10 Gr. Schneider Herbst 10 Gr. Schmidt Otte 15 Gr. Schiffscapitain Grupe 1 Tbl. Winne Weidemeier 10 Gr. Nädler Saul 7 Gr. 6 Pl. Lehrer Hanebutt 15 Gr. Tischler Raaple 5 Gr. Fräulein Herbst 5 Gr.

11te Bezirk. Monatliche gesammelt durch Herrn Michaelis:

Schuhmacher Friße 5 Gr. Rutscher Deutzer 5 Gr. Handschuhmacher Riemann $2\frac{1}{2}$ Gr. Tabakfabrikant Michaelis 10 Gr. Fräulein Riemann 5 Gr. Kappenmacher Hans 5 Gr. Maurer Schimpy 4 Gr. Schneider Vormann 5 Gr. Sattler Hriden 5 Gr. Schuhmacher Pracht 3 Gr. Bader Hebefer 5 Gr. Drechsler Eichhorn 5 Gr. Puzmacherin Eichhorn $2\frac{1}{2}$ Gr. Waagenmeister Koppelman 5 Gr. Arbeitsmann Tegtmeier 5 Gr. Zinngießer Raaple $2\frac{1}{2}$ Gr. Schuhmacher Domburg $2\frac{1}{2}$ Gr. Schuhmacher Krosenberg $7\frac{1}{2}$ Gr. Schneider Bauer $2\frac{1}{2}$ Gr. Cepäst Giesecke 5 Gr. Einnehmer Debmeyer 10 Gr.

26ster Bezirk. Monatliche pro Noyemb. und Decemb. gesammelt durch den Herrn Oberst von Neck und Mühlenbesizer Seebehm:

Fabrikant Winter 2 Tbl. Buchhalter Wedemeyer 1 Tbl. 10 Gr. Aufseher Erhorn 5 Gr. Aufseher Dohme 5 Gr. Fabrikant A. Kap 20 Gr. Partie. Notermund 20 Gr. Hauptmann v. Döring 15 Gr. Oberförster Schröter 20 Gr. Holzhändler Kleinsorge 20 Gr. Schenkwirth Feinke 20 Gr. Gehegercuter Hausmann 20 Gr. Director Degenhardt 4 Tbl. Oberstlieutenant Lodemann 8 Tbl. Obergeschworener Stabenberg 1 Tbl. Rentier Meine 1 Tbl. Particulier Dreyer 15 Gr. Mühlenbesizer Seebehm 20 Gr. Oberst von Neck 2 Tbl. Oberaufseher Börner 10 Gr. Wasserbau-Conducitur Meier 1 Tbl. Bauführer Frühling 1 Tbl. Holzhändler Wolters 4 Tbl. Comtoirist Broihau 15 Gr. Ingenieur Tiedemann 15 Gr.

Sameln, den 29. Decemb. 1870.

Der Local-Verein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

An monatlichen Beiträgen sind pro November und December ferner eingekommen: ;
 Der Bezirk gesammelt von den Herren
 C. Meyer und Senator Fischer:

Ruffener Böhner 5 Gr. Tischler Freitag 5 Gr.
 Bäcker Kollwagen 10 Gr. Arbeiter Böhne
 5 Gr. Fuhrmann Ruffe 5 Gr. Kaufmann
 Brünig 20 Gr. Schlachter Rettig 5½ Gr.
 Schneider Meier 5 Gr. Wirtz 5 Gr.
 Schenkwirtz Wiltens 7½ Gr. Privatmann
 Wehrhan 5 Gr. Geometer Schlotbeuber
 1 Thl. Kammacher Schmidt 7½ Gr. Reu-
 tier v. d. Heyde 7½ Gr. Weber Bleibehm
 5 Gr. Oekon. Raayle 15 Gr.

(Zustiegung folgt).

Mit den 5 Thalern, welche mir durch dem
 Herrn Lehrer Leszynsky von einem auswärtigen
 Wohlthäter übergeben worden, sind
 6 Krone zu Weihnachtsen erlöset.

Bürgermeister Schmidt.

Zur Feier der Einnahme von Paris.

Am Abend nach dem Eingange der Nach-
 richt über die Einnahme von Paris
 Versammlung der Liedertafel, des Män-
 nergesangsvereins und der Turnerfeuer-
 wehr mit Fahnen und Stocklaternen
 vor der Treppe des Rathhauses um 6 Uhr.

Aufstellung: Nicht vor der Treppe die
 Kapelle des Herrn Topf. Dahinter die
 Sängere in folgender Ordnung: 1 Tenor
 am Rathhause nach dem Harmonieklub
 zu, sodann der 2 Tenor, 1 und 2 Bass
 bis an das Rathhaus unweit des Brot-
 scharrrens. Ringsherum die Turnerfeu-
 erwehr in Dienstkleidung. Musik, Ge-
 sang, Rede, Gesang unter Glockenge-
 läute und Pöllerhüpfen.

Zug: Turnerfeuerwehr, Musikcorps,
 H, 1 Bass, H u. 1 Tenor in Gliedern
 von 6 Mann, die Osterstraße, um die
 Kirche St. Spiritus, die Gaustraße,
 die Ritterstraße, Markt, Bäckerstraße,
 Kirchstraße, Papenstraße, Bischofsorte,
 Rathhaus. Ende des Zuges.

Allgemeine Illumination.

Einige Tage später Festessen der 3 Ver-
 eine im Saale des Herrn Meyer.

Die Liedertafel u. die Turnerfeuerwehr.

M. Theilkuhl

Der Männergesangsverein.

A. Pape.

Der diesjährige Eisstand in der Weser
 hat sich durchaus verschieden von früheren
 Jahren gestellt, denn seit Menschengedenken
 haben wir eine gleiche Höhe des Eises oben
 und unter der Wehre nicht gehabt,
 wodurch und von wo ab sich die Weser
 unten gestaut hat vermögen wir nicht an-
 zugeben und würden wir es dankbar aner-
 kennen, wenn Sachverständige sich darüber
 äußern wollten. Für diejenigen die nahe
 der Weser wohnen, scheinen uns Vorberei-
 tungen gegen Hochwasser angemessen, denn
 nur bei langsam eintretendem Thauwetter
 scheint keine Gefahr vorhanden, während
 im entgegengelegten Falle die Gefahr groß.

Bei Stolgenau soll eine neue Stromrinne
 sich gebildet haben, weil das Eis fest am
 Grunde des Stromes sich gestaut, den Strom
 gezwungen hat, sich andere Wege zu suchen.

Die Wahlpredigten III.

Die letzte Wahlpredigt vom Pastor Willi-
 ge, über Luc. 2. 21. hat eines günstigen Ein-
 druckes nicht verfehlt, das Organ des Red-
 ners obgleich in Tenorlage füllte die Kirche,
 und wird ausreichen, da Redner nicht ein-
 mal so viel Kraft als er verwandte, nö-
 thig hatte und war im Ganzen angenehm.
 Was den Inhalt der Predigt anbetrifft,
 so berührte er besonders angenehm durch
 die practische und namentlich patriotische
 Wärme, welche die ganze Predigt durch-
 zog. Er stellte sich das Thema:

Auf hinein ins neue Jahr, im Namen
 Jesu Christi,

- 1) mit gläubigem Herzen.
- 2) mit Thaten der Liebe,
- 3) mit getrostem Muth.

Im ersten Theile führte er aus, daß wir bei der Hinfälligkeit alles Irdischen eines festen Haltes im Glauben bedürften, der aber nicht in todten Formeln bestehe, sondern Herzenssache sei.

Darum stens müsse sich dieser Glaube thätiger Liebe zeigen.

Dann können wir stens getrosten Muthes in dieser schweren Zeit des Kampfes der Zukunft entgegen sehen.

Wenn wir uns ein bestimmtes Urtheil über die theologische Richtung des Redners nach dieser einen Predigt auch nicht erlauben wollen, so ist doch soviel klar, daß er ein vernünftiges Christenthum vertritt.

Zum Schluß sei uns die Bemerkung gestattet, daß die Wünsche der meisten Gemeindeglieder sich auf Rector Richter oder Pastor Willige zu vereinigen scheinen, und können wir ohne den Rechten des Wahlkollegiums nahe treten zu wollen, dem nur bestimmen; denn nur bei Befriedigung dieses allgemeinen Wunsches scheint uns der kirchliche Frieden gewährleistet.

Eine Weihnachtsfeier im Felde.

Epuisay, den 25. Decemb. 1870.

Bei dem lebhaften Interesse, welches die Einwohner Hamelns an dem Wohlergehen des 2ten Bataillons des 5ten Regiments genommen haben, wird es dieselben freuen, über den Verlauf einer Weihnachtsfeier in soldatischen Kreisen Einiges zu hören.

Statt in dem höniglichenreichen Blois, oder in der Stadt Vendome, dem augenblicklichen Aufenthalt der 3ten Brigade, unsere Christnacht zu feiern, war es uns beschieden in einem ärmlichen Dorfe, Epuisay, wo es weder Wein noch Wachslichter, geschweige denn einen Conditor, wie Frau Glöckner gab, unsre Weihnachtsfeier zu begehen. —

Am 24. Morg. verließen wir unsere Vorpostenstellung östlich von Vendome und marschirten bei schneidiger Kälte auf der hartgefrorenen Chaussee nach dem 17 Kil. entfernten Epuisay. Winterlich genug war die Landschaft und hochnothig waren uns unsere Handschuhe, Shawls und Kapuzen, zumal Zweck und Endpunkt unsrer Recognoscirung noch allen unbekannt war. Erfreut schon in Epuisay ein wenn auch nur ärmliches Quartier zu finden — Alarmpquartier im rauhen December, in Scheunen und verlassenen Stuben! — suchte ein Jeder bald für seinen Magen möglichst zu sorgen. Der Fourir-Sergeant unsrer Compagnie hatte jedoch auch für das Herz unsrer Kameraden gesorgt; ihm war es gelungen ein Tannenbäumchen zu finden, das einzige im Dorfe, denn hier kennt man kaum eine Dichte.

Kaum war die Victualienvertheilung erledigt, als auch schon das Bäumchen an den Fleischkloß genagelt war. August unsrer biederer Marktreuder lieferte Stearinlichte, die wir zum schwachen Ertrag für unsre heimatlichen Wachsterzen zerschnitten. Requirirte Aepfel traten an die Stelle des Backwerks und der Doubons, welche Frau Glöckner unsern Lieben in Hameln an den Baum gehängt hat. Den Glanzpunkt bildeten aber die in rechts abmarschirter Sectionscolonne auf dem Fleischkloß aufmarschirten Christstollen, mit Mandeln und Rosinen auf Befehl des Armeecorps für uns gebacken — unsre einziges Weihnachtsgeheim.

Unser Strohlager für die Nacht war schon aufgeschichtet. Zu 14 Mann lagerten wir auf denselben, stamten unser Bäumchen an und dachten uns nach Hause. Die Anwesenheit des Marktreuders in unserm Kreise bürgt dafür, daß es nicht trocken bei unsrer Feier zugeht.

Nicht wie zu Hause durften wir uns bis in die tiefe Nacht den Weihnachtsreden hingeben, denn wer wußte was der folgende Tag uns bringen würde, vielleicht ein Gefecht, vielleicht nur müdevolle Mär-

sche; hatten wir auch unsere Vorpostenkette schon um mehr als eine Meile überschritten, so scheint uns der Feind hier doch nicht mehr mit seinen Chassepots und Mitrailleurten entgegenzutreten zu wollen, denn als wir heute in St Calais einrückten, hatte sich der letzte Feind soeben aus der Stadt zurückgezogen und wir konnten ihn ungehindert — nur mit Hülfe eines eisernen Weihnachtsgroßes aus den Feuerschlünden unserer Kanonen eine ansehnliche Contribution auferlegen, zur Sühne für das Leben eines jungen Curassierjährlings, welches auch hier wieder durch die mörderische Kugel eines Civilisten geendigt war.

Daß das Bataillon bei der Expedition eine ansehnliche Requisitionsbente an Speisewaren und Wein machte laßt sich denken und wir Fourire hatten noch schwere Arbeit in Epwisay am späten Abend das Alles zu vertheilen. Desto erfreutere Gesichter hatten aber die ebenfalls müden Kameraden.

In unsrer Stube zurückgekehrt, fanden wir schon den Herrn Felowebel in das Braten einer lieblichduftenden Schweinsente so verliert, daß er fast vergaß die Wache zu commandiren. Wir wollen hoffen, daß allen geehrten Hamelenern ihr Abendbrot heute so gut schmecke wie uns jetzt und wenn unsre Lieben in der Heimath, so viel an uns gedacht haben, wie wir an sie am heutigen Abend, so sind wir jetzt in Gedanken wenigstens ordentlich beisammen.

Gott gebe, daß wir bald, im neuen Jahre nicht bloß in Gedanken beisammen sind.

Allen den lieben Freunden in Hameln, welche in der verfloßenen schweren Zeit so treulich an uns gedacht haben, schicken die Unterzeichneten einen herzlichsten Glückwunsch zum neuen Jahre. Möge uns dasselbe ein baldiges frohes Wiedersehen bringen.

Vendome, den 27. Dec. 1870.

Gimler. Gerber.
Großbräuer. Groffe.

Extract

aus den Preisregistern in Hameln im
Monate Decemb. 1870.

1. Haupt-Getreidearten.	Monatlicher Durchschnittspreis in Courant höchster Niedrigster Preis.			
	Gr.	Pf.	Gr.	Pf.
Brezen, a Himten	58	8	56	—
Roggen, „ „	45	4	44	4
Gerste, „ „	30	—	27	—
Hafser, „ „	18	4	17	4
2. Neben-Getreidearten u. sonstige Naturalien				
Weisse Erbsen, a Hmt.	45	—	42	—
Bansen, a Hmt.	—	—	—	—
Bohnen, „ „	45	—	42	—
Wicken, „ „	—	—	—	—
Sommer-Samen, a Hmt.	—	—	—	—
Roggen-Stroh, a St. 200 Pf	47	—	45	—
Heu, a Centner	35	—	30	—
Kartoffeln, a Hmt.	14	—	11	—
Weisser Kchl, a Schock	—	—	—	—
Hühner, alte, a Stück	—	—	—	—
„ junge, „ „	—	—	—	—
Eier, a Schock	30	—	27	—
Butter, a Pfd.	11	—	10	—
Glachs, „ „	8	—	7	—

Hameln, den 1. Januar 1871.

Der Magistrat.
Schmidt.

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Samstag, den 8. Januar.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Rothert.
Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.

Lesestunden:

Herr Pastor Rothert.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.

Stadt-Gemeine.

Gestorben.

Den 4. Januar. Ehefrau Dorothee Pöpel, 69 J.
8 W. 4 T.

Samelische Anzeigen

zum

Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei fortwährenden und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

49. Jahrg. **Sonntag, den 13. Januar 1871.** **3. Stück.**

Bekanntmachungen.

Magistrat Sameln, den 14. Jan. 1871.

Nachdem durch Bekanntmachung des Herrn Ministers des Innern vom 3. d. Mts. die Auslegung der Wählerlisten zu den bevorstehenden Wahlen zum Reichstage vom 19. d. Mts. an angeordnet worden ist, so wird hiermit in Gemäßheit der Bestimmung im §. 2. des am 28. Mai 1870 erlassenen Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag vom 31. Mai 1869 bekannt gemacht, daß die Wählerlisten für die 4 hiesigen, den 4 Stadtbezirken entsprechend abgegrenzten Wahlbezirke

vom 19. dieses Monats* an

volle 8 Tage zu Jedermanns Einsicht auf dem Polizei-Bureau im Rathhause ausliegen.

Unter Hinweisung auf den §. 3 des Wahl-Reglements machen wir ferner bekannt, daß: wer die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, dies innerhalb den 8 Tagen, an welchen die Listen ausliegen, bei dem Bürgermeister Schmidt oder Stadt-

syndicus Marheinecke entweder schriftlich anzuzeigen oder zu Protocoll zu geben, auch die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorität beruhen, beizubringen hat, worauf denn innerhalb der gesetzlichen Frist die Entscheidung durch den Magistrat erfolgt und die betreffende Wählerliste eventuell berichtigt wird.

Magistrat Sameln, den 14. Januar 1871.

Gefunden und auf dem Polizei-Bureau abgeliefert: 1 Schlüssel.

Verkäufe zum Meistgebot.

Magistrat Sameln, den 14. Janura 1871.

Im Forstort Klüt sollen

Freitag, den 20. d. M.

1/2 Klaster und 107 Haufen Buchen-Brennholz meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich Nachmittags 1 Uhr auf der Wejerbrücke einfinden.

Dienstag, den 17. Nachmittags 2 Uhr sollen auf Antrag der Frau Wittwe Lindner er alhier, nachbenannte Gegenstände als: ein Schreibpult mit Aufsatz, Tische, Stühle, Komoden, Betten und Bettstellen, eine Wiege, 2 Wandubren, 1 Büchse, Waschtubben, Kochofen, mehrere Küchengeräte

und altes Brennholz, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich Thierhorststraße No 28 einfinden.

Fröhlich, Gerichtsvogt.

Geburts-Anzeige.

Am 13. d. M. ein Söhnchen.

C. Tappert und Frau.

Bermischte Anzeigen.

Alle Diejenigen, welche aus dem alten Jahre noch Forderungen an uns haben, wollen sich sofort zur Empfangnahme in unserm Baubüreau einfinden.

Die Bauunternehmer

Busch & Bachstein.

Der 61 Jahrgang unserer Verzeichnisse über die bewährtesten älteren und ausgezeichneten neuen Gemüße, Feld- Wald- und Blumen-Sämereien, Pflanzen, Zier-Fruchtsträucher, Rosen, Georginen etc. liegt bei Herrn Junne in Hameln zur gefälligen unentgeltlichen Abnahme bereit, und befördert der Genannte zeitige Anträge an uns, deren prompteste Ausführung unsere besondere Sorge sein wird.

Erfurt, im Januar 1871.

C. Platz & Sohn,

Hof-Lieferanten Sr. Majestät des Königs von Preußen.

Die Mitglieder der national-liberalen Partei sowie diejenigen, welche im Sinne derselben bei der bevorstehenden Reichstagswahl sich betheiligen wollen werden zu einer Besprechung auf heute Sonntag Nachmittag 3 Uhr im Jean Meyerschen Saale eingeladen.

Goppe.

Es steht ein Esel zu verkaufen.

Dierstraße No 48.

Eine hiesige arme, arbeitsunfähige Frau, welche arg vom Rheumatismus geplagt wird, bedarf dringend zweier (alten) wollenen Jacken. Unterzeichneter bittet ihm solche verkaufs- oder geschenkweise zu überlassen.

Robert.

Prima standart white, auf diese Waare, die beste aller Petroleum Sorten mache ich ganz besonders aufmerksam.

Ed. Pralle.

Eine Herrschaft hieselbst sucht auf Ostern ein in der Küche erfahrenes Mädchen, was auch einige Hausarbeit zu übernehmen hat und über Nüchternheit, Sittlichkeit und Reinlichkeit gute Zeugnisse beibringen kann.

Nähere Nachricht ertheilt die Expedition dies. Blattes.

1ste Sorte Sülbacher Schmiede-Kohlen
1ste Sorte Schierbacher Flamm-Kohlen
empfecht

C. L. Dose.

Ein Knabe der Lust hat Maler zu werden kann sogleich oder Ostern in die Lehre treten bei

Fr. Brandt, Baustraße 65.

Die neuen Schlachten-Bilder werden bei mir sauber eingerahmt.

W. Schmidt, Pavenstraße 11.

Gesucht wird bei gutem Lohn ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das lochen kann und die Hausarbeit versteht.

Nachricht in der Buchdruckerei d. W.

Mein Cigarren Lager gute Qualität und preiswerth empfehle ich den geehrten Rauchern bestens

Ed. Pralle.

Ich wohne jetzt Bäckerstraße No. 60.

H. Wehrmann, Schneidermeister.

Eath. Pflaumen 4 Sgr.
türk. " 3 "

andere Sorten billigt empfehlt

Ed. Pralle.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1870.

ca. 73 Procent

ihrer Prämieeinlagen als Ersparniß zurückgegeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungsabschluß derselben für 1870 wird am Ende des Monats Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank bin ich jederzeit bereit
Hamelu, den 8. Januar 1871.

Robert v. d. Heyde,

Agent der Feuerversicherungsbank f. D.

Zu vermieten:

Auf Ostern die von Herrn Gerichtsdiener
Busse bewohnte Wohnung.

Auf gleich 1 Stube mit Bett und Bekö-
stigung. Fr. Placidus, Wendenstr. 20.

Auf den 1. März stehen 2 Wohnungen
zu vermieten.

Stubenstraße No. 46.

Eine Stube, 2 Kammern und Küche
parterre ist auf Ostern zu vermieten.

Baustraße 65.

Zu vermieten: auf den 1. April eine
Wohnung.

Ritterstraße No. 3.

Heute Tanzmusik auf

Dreyers-Berggarten.

Heute in der „Ballhalla“ Tanzmusik.

Fr. Höltje.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Freitag Gesangverein.

Hierzu eine literarische Beilage von
Schmidt und Suckert.

Dankfagungen.

An monatlichen Beiträgen sind pro No-
vember und December ferner eingekommen:

4ter Bezirk gesammelt von den Herren
C. Meyer und Senator Fischer:

(Fortsetzung.)

Schuhmacher Friedrich Feld 5 Gr. Hermine
Feld 5 Gr. Schlachter Rettig 7 Gr. 6 Pf.
Feilenhauer Böcker 5 Gr. Zimmergerfell
Krentler 5 Gr.

und an Beiträgen bis März d. J.

Lohgerber Fischer 2 Tbl. Senator Fischer
3 Tbl. Conceptor Rose 5 Tbl. Maler Mül-
ter 15 Gr. Commissair Klein 1 Tbl. Do-
senom Meyer 1 Tbl.

2ter Bezirk gesammelt durch die Herren
Adel und Freitag für Nov. bis Januar:
Aufseher Gohde 5 Gr. Schlosser Sievers
20 Gr.

für November bis März: Schuhmacher
Dupe 2 Gr. 6 Pf. Wütcher Feldmann 5 Gr.
Coppiß Scheele 5 Gr. Arbeiter Penjes 10 Gr.
Mietbskutscher A. Pape 7 Gr. 6 Pf. H.
Pape 7 Gr. 6 Pf. Nachwächter Greve 2 Gr.
6 Pf. Feilenhauer Adel 5 Gr. Schwein-
schneider Nebe 5 Gr. Lohgerber Seeborn
5 Gr. Stellmacher Behrens 5 Gr. Coppiß
Schwarze 2 Gr. 6 Pf. Aufseher Kleine
5 Gr. Tischler Koch 5 Gr. Tischler Frei-
tag 5 Gr. Postbote Melate 5 Gr. Schuh-

macher Hartmann 5 Gr. Arbeiter Bruns 2 Gr. 6 Pf. Lohgerber Lohmeier 2 Gr. 6 Pf. Weber Hundertmark 3 Gr. Weber Wille 7 Gr. 6 Pf. Schulmacher Lange 3 Gr. Tapezierer Rodécourt 10 Gr. Hachmeister 5 Gr. Witwe Rischmüller 5 Gr. Witwe Mähne 5 Gr. Schuhmacher Wiltstake 3 Gr. Hameln, den 4. Januar 1871.

An monatlichen Beiträgen pro Novber. December, Januar sind ferner eingekommen: 17ter Bezirk. Gesammelt durch Herrn Obergerichtsanwalt Hoppe, Dr. Sertürner.

Amtssecretair Sabiel 1 Tbl. 15 Gr. Steuerernehmer Duff 1 Tbl. 15 Gr. Gastwirth Wille 1 Tbl. Goldarbeiter Schmidt 1 Tbl. 15 Gr. Bäcker Spehr 1 Tbl. Gastwirth Beeke 1 Tbl. 15 Gr. Uhrmacher Gropengieser 2 Tbl. Papierhändler Kaiser 3 Tbl. Papierhändler Goldschmidt 3 Tbl. Obergerichtsanwalt Hoppe 3 Tbl. Witwe Reussel und Andre 3 Tbl. Weinbändler Lickert 3 Tbl. Kaufmann Stiffer 1 Tbl. 15 Gr. Uhrmacher König 15 Gr. Rentier von Blum 1 Tbl. 15 Gr. Klempner Reih 15 Gr. Bäcker Oldendorf sen. 1 Tbl. 15 Gr. Bäcker Oldendorf jun. 1 Tbl. 15 Gr. Kaufmann Fiedler 1 Tbl. 15 Gr. Dr. Sertürner 1 Tbl. 15 Gr. Proviser Klusmeier 1 Tbl. 15 Gr. Eßigsfabrikant Lampe jun. 3 Tbl. Lampe sen. 15 Gr. Dr. Döhl 3 Tbl.

15ter Bezirk, Gesammelt durch Herrn Amtsrichter Mübry und Lederfabrikant Wilkening:

Schlachter Roskam 5 Gr. Forstausseher Arrie 10 Gr. Maler Valtmeier 10 Gr. Kalkbrenner Thiemann 5 Gr. Witwe Henne 5 Gr. Witwe Banach 20 Gr. Oberst Mehlis 1 Tbl. Stabarzt v. Kranz 1 Tbl. Hauswirthalter Kehnking 1 Tbl. Handschuhmacher Oberlender 1 Tbl. Zimmergesell Praz 5 Gr. Expedient Höhn 20 Gr. Witwe Kiple 5 Gr. Amtsrichter Kirchhoff 5 Gr. Assessor Meyerhoff 15 Gr. Major Wuthmann 1 Tbl. Genereater Perry 1 Tbl.

(Fortsetzung folgt.)

Hameln, den 12. Januar 1871.

Der Local-Verein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

Die mit obrigkeitlicher Bewilligung stattgebende Garn-Lotterie, welche den Zweck hat, armen und alten Frauen durch Spinnen Erwerb zu verschaffen, ist in dieser Woche gezogen und sind die Gewinne den Eigenthümern übersandt. Für die freundliche Theilnahme an dieser Lotterie sagt hierdurch herzlichsten Dank

E. v. Meding.

Es scheint nicht Allen bekannt zu sein, daß das Abreißen oder Beschädigen öffentlicher Bekanntmachungen, Depeschen u. s. w. strafällig ist (mit Geld oder Gefängniß je nachdem) und das auch hier schon derartige Bestrafung in neuerer Zeit vorgekommen ist.

Das häufige Beschneiden der Telegramme von den Straßenecken, namentlich an der Rathhausbude giebt Veranlassung, hierauf an dieser Stelle warnend aufmerksam zu machen.

Schlacht bei Oldendorf 1633. (Geschichte der Königl. Hannoverschen Armee von v. Siegart.) 7. 233

Herzog Georg im Lager von Hameln erfuhr am 22. Juni 1633, daß ein feindliches Corps unter den Generalen von Merode und von Benningshausen in Westphalen auf Minden marschiere, um daselbst zum General Grafen von Gronsfeld zu stoßen.

In der unzweifelhaft richtigen Voraussetzung, daß der Feind einen Erjaß Hamelns beabsichtige, zog Georg sofort alle detachirten Abtheilungen seiner Armee an sich namentlich den Obersten Stalhansh, welcher bis dahin ein Corps in Westphalen commandirt hatte, sowie den bei der Armee des Landgrafen von Hessen stehenden schwedischen General Ragge. Am 27ten Juni waren diese sämmtlich bei Hameln angekommen, auch war Munition von Högter eingetroffen.

Ungeviß, auf welcher Seite der Weiser ein Angriff der Kaiserlichen erfolgen werde,

ließ Georg anfangs den General Major von Uslar mit den Wolfenbüttelschen Truppen nebst 4 schwedischen Cavallerie-Regimentern auf dem linken Ufer der Weser und zog nun den Rest der Truppen unter Knyphausen über die Schiffsbrücke auf das rechte Ufer.

Bald nachher erhielt er indessen die bestimmte Meldung, daß die feindlichen Corps bei Rinteln über die Weser gegangen seien und mit Gronsfeld vereinigt im Vorrücken gegen Hessen Oldendorf zwischen den Dörfern Rhoden und Welsede in einer Stärke von 4000 M. Cavallerie und 11000 Mann Infanterie ein Lager bezogen hätten.

Unverweilt besetzte nun Georg die für einen solchen Fall im Voraus schon ausgesuchte Stellung bei Hessen Oldendorf, welche sich links an dieses Dorf und rechts an die Abfälle des Süntels lehnte, wobei er auf dem äußersten rechten Flügel durch Besetzung eines im Walde befindlichen kleinen offenen Plateaus sich vor der Umgehung des rechten Flügels sicherte.

Die Schweden unter Knyphausen standen auf dem linken Flügel, die Hessen unter Melander im Centrum, die braunschweig-lüneburgischen Truppen auf dem rechten Flügel und am äußersten Ende desselben hielt der schwedische General Kage mit 2 Regimentern das Plateau besetzt. Die Geschütze, zum Theil schwere Belagerungsgeschütze, waren vor der Front vertheilt. Obgleich Georg schon in der Nacht vom 27^{ten} von Hameln abmarschirt war, so war der Tag doch schon angebrochen, ehe die Position vollständig hatte eingenommen werden können.

Auf feindlicher Seite unternahm nun früh Morgens der Graf von Gronsfeld mit einigen Cavallerie-Detachements eine Reconnoissance der Position des Herzogs, gab aber, als er diese zu stark fand seinem ihm nachfolgenden Colonnen den Befehl, ins Lager nach Minden zurückzukehren.

Der vom Grafen von Gronsfeld im Commando unabhängige General von Merode indessen war anderer Ansicht und ließ

sich durch Zureden einer seiner Obersten (von Quadt) bewegen, trotz der Einwendungen Gronsfeld den Herzog anzugreifen.

Merode that dies, indem er vorzugsweise seine Infanterie auf dem linken Flügel in das waldige Gebirge vorschob, welches er unbezegt hielt, und mit seiner Cavallerie unter seinem Better den Obersten von Merode, auf dem rechten Flügel eine Stellung bei dem Dorfe Segelhorst nahm, welches letztere er ebenfalls mit Infanterie stark besetzte.

Es war gegen 9 Uhr, als die Merodesche Infanterie auf dem Plateau auf die Regimentern unter Kage stieß, mehrere Stunden dauerte hier der Kampf schon, bei welchem die Kaiserlichen von den Schweden wiederholt zurückgeworfen wurden, als Herzog Georg beschloß, die feindliche Infanterie im Walde durch den von seiner Cavallerie im Centro auszuführenden Angriff auf Segelhorst abzuschneiden. Da dieser Angriff aber nicht gelingen konnte, so lange die kaiserliche Cavallerie die Stellung auf dem rechten Flügel deckte, so ließ er die Cavallerie seines von Knyphausen besetzten linken Flügels zum Angriff der feindlichen Cavallerie vorgehen. Nun aber war das Terrain, durch welches die Cavallerie marschiren mußte, nun an den Feind zu gelangen, so durchschnitten, daß die Cavalleristen oftmals nur Mann für Mann durchkommen konnten.

Geführt indessen durch den des Terrains kundigen Rittmeister Cord Meier (früher Schäfernecht in Segelhorst) von des Herzogs Leib-Cavallerie-Regiment erschien Knyphausen plötzlich und ganz unvermuthet in der Flanke und im Rücken der kaiserlichen Cavallerie und verbreitete durch einen kühnen Angriff unter dieser einen solchen panischen Schrecken, daß sie in wilder Eile davon floh und selbst die vor dem Lager aufgestellten Truppen Gronsfelds mit sich fortrif.

Der Angriff auf Segelhorst gelang nun vollständig, die Kaiserlichen wichen allenthalben, die Infanterie von Merode aber

ward, als sie aus dem Walde auf der Ebene erschien, von Georgs Cavallerie, welche Segelhorst genommen hatte, niedergeschauen.

49 Nahmen, 50 Corvetten, 16 Geschütze und die Bagage der feindlichen Armee waren die Trophäen dieses Sieges, welcher als der entschiedenste des ganzen 30jährigen Krieges bezeichnet werden kann.

Die Kaiserlichen verloren über 600 Tode und viele Gefangene. Graf von Merode starb an seinen Wunden, der Oberst von Cuadt und mehrere andere kaiserliche Offiziere befanden sich unter den Gebliebenen. Der Verlust der Armee des Herzogs war unbedeutend 60 Tode und 100 Verwundete. Der sächsische Oberst von Ranzow starb an seinen Wunden, der hessische Oberst Kanne war geblieben, die schwedischen Obersten Stalhanjch und Jobbe waren verwundet.

Von der Infanterie des Herzogs waren nur die beiden Regimenter unter Kagge ins Gefecht gekommen.

Die nächste Folge des Sieges war aber, wie schon früher erwähnt worden, die am 3. Juli erfolgende Uebergabe von Hameln.

Nekrolog.

Heinrich Wilhelm Schramme

geb. 26. Decbr. 1799. gest. 8. Jan. 1871.

Durch den Tod hat das Leben eines tüchtigen Bürgers seinen Abschluß gefunden, seine Laufbahn hat bewiesen, daß auch hier in unserer Stadt Reichthümer zu erwerben und daß der Erfolg bei richtigen Mitteln und Wegen nicht ausbleibt.

Seine Jugend war keine leichte und freundliche, denn seines Vaters Geschäft die Bäckerei war wie so viele andere in den bösen Kriegsjahren zurückgegangen, daher fehlte es an mancherlei. Doch S. erlernte dieses Geschäft, übernahm es im Jahre 1819 und was Fleiß, Geschäftsumsicht, Sparsamkeit vermochten, hat er mit treuer Hülfe seiner Schwestern erreicht. Nach 35 jährigem Be-

triebe konnte er ausruhen und genießen die süßen Früchte seines rastlosen Berufs Strebens.

Der Verstorbene war nicht verheirathet, seine jüngere Schwester hielt ihm Haus, und ein rührendes Bild ist das geschwisterliche Leben gewesen. Seine ältere Schwester ist mit dem Hofbuchdruckereibesizer Chr. Jäncke in Hannover glücklich verehelicht.

Im Jahre 1859 berief ihn das Vertrauen seiner Mitbürger zum Ehrenamte eines Bürgerverwalters, dasselbe verwaltete er mit Lust und Liebe während seiner Dienstzeit.

Wenige Tage vor seinem Ende bestellte er sein irdisch Haus und verfügte in seinem letzten Willen, daß

500 Thlr. dem Krankenhause,

500 „ der Wartschule,

500 „ armen 70jährigen Wittwen zufallen sollten.

Ein leuchtend Beispiel für seine Mitbürger. Sein Andenken sei gesegnet!

Nekrolog.

Bürgervorsteher Deconom Fr. Erhard
geb. 12. Juni 1815. gest. 10. Januar 1871

durch einen unglücklichen Fall von dem oberen Gebälke seiner Scheune; so schwer war der Fall, daß kein Wert mehr über seine Lippen kam, um Abschied zu nehmen von seinen Lieben, die trauernd sein Sterbelager umstanden.

So ist er dahin gegangen in der Kraft seiner Jahre, ein treuer ehelicher Mann, der beste Gatte und Vater.

Machte sein kurzes öffentliches Leben auch wenig von sich reden, war seine Weise auch etwas rauh und wenig mittheilsam, so posste doch das Wort:

Ein treuer Mann, ein braver Mann

Gilt viel in schwerer Zeit.

Er diente gern und vorzüglich die kleinen Leute werden ihn schwer entbehren.

Viele harte Schläge haben unsern Freund im letzten Jahre heimgesucht, sein ältester Sohn vermundet bei Mars la Tour und noch nicht wieder hergestellt, seine Gattin

und Tochter haben lange gekränkelt und waren eben genesen, sodasß ein glücklicher Lebensabend ihm gewiß schien, aber:

„Auch aus entwölter Höhe

Kann der zündende Donner schlagen,

Wer besitzt, der lerne verlieren

Wer im Glück ist, der lerne den Schmerz.“

Friede seiner Asche.

Nekrolog.

Der am 11ten Januar d. J. hieselbst verstorbene Sanitätsrath **Dr. med. Friedrich Christoph Thilo** wurde am 21ten Februar 1820 in Wollershausen, Amis Herzberg, geboren, wo sein Vater, der nachmalige Superintendent in Börry, damals Pastor war. Schon als Knabe zeichnete er sich durch seinen kräftigen Körper und noch mehr durch seinen lebhaften, schnell und richtig fassenden Geist aus. Nachdem er seine vorläufige Bildung im elterlichen Hause bis zum 14ten Lebensjahre empfangen hatte, bezog er das Gymnasium in Holzminden und darauf die Universitäten Göttingen, Bonn und Halle. Aus kindlicher Pietät gegen seine Mutter widmete er sich zuerst der Theologie, nach deren Tode aber folgte er dem Zuge seines Geistes, der ihn mit ungewöhnlichem Eifer das medicinische Studium ergreifen ließ. Im Jahre 1845 begann er in Freiburg, einer Stadt in Pensylvanien (Nordamerika,) seine ärztliche Praxis mit sehr großem Erfolge, mußte sie aber wegen eines Halsübels schon nach einem halben Jahre niederlegen und lehrte im Herbst 1846 in sein elterliches Haus mit sehr angegriffener Gesundheit zurück. Uebrigens würde er auch ohne diesen Umstand in sein Vaterland zurückgekehrt sein, da sein tiefes deutsches Gemüth in dem amerikanischen Leben wenig Befriedigung gefunden hatte. Nachdem er denn mit völlig wieder hergestellter Gesundheit seine ärztliche Praxis in Halle wieder aufgenommen und dort durch unermüdete Thätigkeit und viele schwierige und glückliche Curen den Grund zu seinem weitverbreiteten Rufe gelegt hatte, wurde ihm die Stelle eines Gehülfs Ober-

gerichtsphysicus in Hameln im Jahre 1853 zugewiesen und ihm nach dem Tode des **Dr. Westrumb** das Physicat übertragen. Es würde an diesem Orte unnöthig sein, seine Wirksamkeit ausführlicher zu schildern, da sie hier und in der Umgegend in frischer Erinnerung lebt; und seinem eignen Charakter würde es am wenigsten entsprechen, wenn sein Lob in hohen Worten verkündigt würde. Die vielen Freunde, die ihm sein durch und durch biederer, allem Scheine abhold, milder und freundlicher Charakter, sein lebhafter Geist und sein für die wahren Interessen der Menschheit schlagendes Herz gewonnen; die zahlreichen Leidenden, denen er mit rastloser Thätigkeit und eigner Aufopferung die hohen Gaben seiner ärztlichen Kunst und Wissenschaft und seines innig theilnehmenden und uneigennütigen Herzens widmete, werden ihn in der unvergesslichen Erinnerung an ihn in ihrem Herzen das schönste, seiner würdige Denkmal setzen. Die letzten anderthalb Jahre seines Lebens wurden ihm leider durch ein allen Mitteln unüberwindliches Keblstockfleiden getrübt. Nach einer glücklich vollzogenen Operation ist er seinem Angehörigen und seinen Freunden, nur vielleicht ihm selbst nicht, unerwartet an einem kurzen Herzkrampfe sanft entschlafen.

Predigerwahl.

Zum 2ten Stadtprediger wurde am 10. d. Mts. der Herr Pastor Stünkel erwählt und zwar durch 8 Stimmen der Herren Bürgermeister Schmidt, Synd. Marbeinck, Senatoren Fischer und Schulz, Oldendorf, Jeddies, Schäfer, Quett; 2 Stimmen Schläger und Voße für Herrn Rector Richter und 1 Stimme Meyer für Herrn Pastor Rothert, 1 Stimme fiel aus durch den unglücklichen Fall des Herrn Erhard.

Bis zum letzten Moment glaubte man in der Gemeinde Herr Pastor Willige oder Rector Richter hätten Aussicht gehabt, zumal Herr Stünkel bei einer früheren Wahl mit Herrn Rothert concurrend, keinen Erfolg gehabt hatte. Die Herren die

früher dieses Resultat haben schaffen helfen, müssen anderer Meinung geworden sein, obgleich darüber wohl kein Zweifel, daß der beste Redner nicht gewählt ist.

Ein Stück Lebensweisheit in folgenden Versen:

Fuchschwanz schließt alle Schlösser,
Fuchschwanz dringt durch Thür und Thor.
Fuchschwanz öffnet Mund und Ohr,
Fuchschwanz macht was klein ist größer,
Fuchschwanz macht das grade krumm;
Fuchschwanz kann auch Weisheit bringen,
Wenn auch einer noch so dumm.
Fuchschwanz hilft zu allen Dingen.

Kirchenzettel. Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 15. Januar.

Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.
Nachmittagspredigt: Herr Pastor Rothert.

Betstunden:

Herr Pastor prim. Grütter.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Rothert.

Palindrom.

Wie auch das Ganze ist zart, und köstliche
Labe uns spendet
Ist es, von rückwärts beschaut, wenn auch
genießbar, doch wild.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

Den 8. Januar. Auguste Sophie Johanne, T. d. Müllers Kaufmann.
" 2. " Marie Wilhelmine, T. d. Arbeitm. Helms.

Kopulirte.

Den 8. Januar. Der Arbeitm. Heinrich Conrad Schlämme und Friederike Wilhelmine Caroline Koch.

Gestorbene.

Den 6. Januar. Witwe Sophie Flügel geb. Aue, 59 J. 11 M. 25 T.
" 8. " Heinrich Schramme, 72 J. 15 T.
" 10. " Ehefrau Sorbie Pieper, 72 J.
" 10. " Friedrich Christian Erhard, 55 J. 7 M. 29 T.
" 11. " Dr. Friedrich Christoph Thilo, 50 J. 10 M. 11 T.
" 11. " Johanne Marie Körner, 1 J. 9 M. 7 T.
" 12. " Invalide Heinr. Jakob Deppe, 76 J.

Witterungs-Bericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
1. Januar	— 13°	R. 339 20 P.L.	O.	Heiter.
2. "	— 14°	337,80	SO.	Heiter.
3. "	— 12,2°	337,50	SO. später SW.	Heiter, Abends neblig.
4. "	— 11,6°	338,00	NW. später O.	Rauchfrost.
5. "	— 6°	337,50	S.	Heiter, dünn. Cirrusgew.
6. "	— 5,2°	336,00	O. Nachm. SW.	Bedeckt.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
7. Januar	0°	336,00	SSW.	Bedeckt. Thauwetter.
8. "	† 1,5°	332,25	WSW.	Bedeckt. Leicht. Reg. Mor.
9. "	† 0,2°	332,25	WSW.	Bedeckt.
10. "	— 1,4°	333,00	WNW.	Bedeckt. Windstille.
11. "	— 2°	333,25	N.	Bedeckt. Nachm. w. Schnee.
12. "	— 3,5°	335,80	NW.	Bedeckt. Nachm. Schnee.
13. "	— 0,6°	338,00	SO.	Bedeckt.

Samelnsche Anzeigen

zum
Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Beile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

49. Jahrg. Sonntag, den 22. Januar 1871. 4. Stück.

An das Deutsche Volk!

Wir Wilhelm,

von Gottes Gnaden König von Preußen,

nachdem die Deutschen Fürsten und freien Städte den einmüthigen Ruf an Uns gerichtet haben, mit Herstellung des Deutschen Reiches die seit mehr denn 60 Jahren ruhende Deutsche Kaiserwürde zu erneuern und zu übernehmen, und nachdem in der Verfassung des Deutschen Bundes die entscheidenden Bestimmungen vorgesehen sind, bekunden hiermit, daß Wir es als eine Pflicht gegen das gemeinsame Vaterland betrachtet haben, diesem Rufe der verbündeten Deutschen Fürsten und Städte Folge zu leisten und die Deutsche Kaiserwürde anzunehmen. Demgemäß werden Wir und Unsere Nachfolger an der Krone Preußen fortan den kaiserlichen Titel in allen Unseren Beziehungen und Angelegenheiten des Deutschen Reiches führen, und hoffen zu Gott, daß es der Deutschen Nation gegeben sein werde, unter dem Wahrzeichen ihrer alten Herrlichkeit das Vaterland einer segensreichen Zukunft entgegenzuführen. Wir übernehmen die kaiserliche Würde in dem Bewußtsein der Pflicht, in Deutscher Treue die Rechte des Reichs und seiner Glieder zu schützen, den Frieden zu wahren, die Unabhängigkeit Deutschlands, gestützt auf die geeinte Kraft seines Volkes, zu verteidigen. Wir nehmen sie an in der Hoffnung, daß dem Deutschen Volke vergönt sein wird, den Lohn seiner heißen und opfermüthigen Kämpfe in dauerndem Frieden und innerhalb der Grenzen zu genießen, welche dem Vaterlande die seit Jahrhunderten entbehrt Sicherung gegen erneute Angriffe Frankreichs gewähren. Uns aber und Unseren Nachfolgern an der Kaiserkrone wolle Gott verleihen, allzeit Mehreres des Deutschen Reichs zu sein, nicht an kriegerischen Eroberungen, sondern an den Gütern und Gaben des Friedens auf dem Gebiete nationaler Wohlfahrt, Freiheit und Gerechtigkeit.

Gegeben Hauptquartier

Versailles, den 17. Januar 1871.

Wilhelm.

Bekanntmachungen.

Magistrat Hameln, den 20. Jan. 1871.

Den gesetzlichen Bestimmungen gemäß machen wir hiermit bekannt, daß die von Königlichlicher Finanz-Direction zu Hannover festgestellte Classensteuer-Rolle der Stadt Hameln für das Rechnungsjahr 1871 in der Zeit vom

23. d. M. bis 30. d. M. incl.

zu Jedermanns Einsicht auf dem Polizei-Büreau öffentlich ausliegt.

Den Steuerspflichtigen steht gegen ihre Steuer-Veranlagung die Reclamation an Königlichliche Finanz-Direction, Abth. für directe Steuern offen; dieselbe ist jedoch innerhalb 3 Monaten vom ersten Tage nach Ablauf der Offenlegung der Rolle, also vom 31. d. Mts. angerechnet, beim Herrn Kreisbauhauptmann Meyer hieselbst einzureichen.

Gegen die Entscheidung der Königlichlichen Finanz-Direction kann ferner an Königlichliches Finanz-Ministerium in Berlin innerhalb einer künftigen Frist nach Empfang solcher Entscheidung recurriert werden; der Recurs ist ebenfalls beim Herrn Kreisbauhauptmann Meyer hier einzureichen.

Die Zahlung der veranlagten Steuer wird durch Reclamation nicht aufgehoben, muß vielmehr mit Vorbehalt der späteren Erstattung des etwa zu viel gezahlten zu den bestimmten Fälligkeits-Terminen erfolgen.

Magistrat Hameln, den 20. Januar 1871.

Nach §. 130 Abs. 2 der Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund vom 21. Juni 1869 sind die Fabrikinhaber, welche jugendliche Arbeiter beschäftigen, verpflichtet, die Anzahl derselben halbjährlich der Ortspolizei-behörde anzuzeigen.

Diejenigen, welche dieser Verpflichtung bislang nicht nachgekommen, haben dieselbe spätestens bis zum 1. Februar d. J. zu erfüllen bei Vermeidung der im §. 150 der qu. Gewerbeordnung angedrohten Geldbuße bis zu 5 \mathcal{R} oder verhältnismäßiger Haft.

Magistrat Hameln, den 21. Jan. 1871.

Diejenigen Bürger, welche Erbstrafen aus

der städtischen Forst zu haben wünschen, werden hiermit aufgefordert, ihre Anmeldung

Montag, den 23. d. M.

von Morgens 9 bis 12 Uhr

auf der Kammeri zu machen und Zahlung dafür zu leisten (für 1 Schof Bunde 7½ Gr. Forstzins und 12½ Gr. Bereiteloohn).

Etwas spätere Anforderungen können für dies Jahr nicht berücksichtigt werden.

Magistrat Hameln, den 21. Jan. 1871.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die städtischen Gemeinde-Abgaben pro 1871, wie im vorigen Jahre, gleichzeitig mit den Staatssteuern, vom Steuer-Erheber Mergel hieselbst erhoben werden.

Als Gemeinde-Abgabe wird erhoben in Gemäßheit des publicierten Gemeinde-Abgaben-Statuts vom 6. Decemb. 1869, die Hälfte des Betrages der Classen und Gewerbesteuer, und der ganze Betrag der Gebäudesteuer, wie solche die den Contribuenten zugestellt werdenden Steuerzettel des Näheren ergeben.

In Bezug auf die für die Angestellten nach der Königlichlichen Verordnung vom 23. Sept. 1867 eintretende Ermäßigung der persönlichen Gemeinde-Abgabe haben wir eine besondere Abgaben-Rolle aufgestellt und liegt dieselbe vom

23. d. M. bis 6. künft. Mts.

auf dem Polizei-Büreau zur Einsicht öffentlich aus.

Etwasige Reclamationen gegen die Gemeinde-Abgaben pro 1871 sind in der Zeit vom 1ten bis 15. Februar d. J. bei Verlust derselben beim Magistrate anzumelden und zu begründen.

Magistrat Hameln, den 21. Januar 1871.

Gefunden und auf dem Polizei-Büreau abgeliefert: 3 Schlüssel.

Verkaufsanzeige.

In Sachen des Decenomen Louis Deppmeyer in Herkendorf Klägers wider den Halbmeier Heinrich Zumühlen in Neher, Beklagten wegen Forderung, ist

zum Verlaufe der dem Beklagten gehörigen zu Meber unter der Nummer 12 belegenen Halbmeierstelle wozu ein Wohnhaus, ein Backofen ca. 46 Morgen Desz., Gartens-, Wiesen- und Ackerländerlei geböden anderweiter, jedoch geseplich lester Termin auf

Freitag, den 21. Februar d. J.

Morgens 10 Uhr

angesezt, wozu Kaufliebhaber sich vor dem Amtsgerichte einzufinden haben.

Beschlossen Hameln, den 14. Januar 1871.

Königliches Amtsgericht, Abtheil. I.
Kern.

Verkaufsanzeige.

In Sachen den Concurz der Gläubiger des Holzgerbers August Wilkening in Hameln betreffend, ist zum Verlaufe des zur Concurzmasse gehörigen, an der Baustr. unter Nö 2 in Hameln belegenen Wohnhauses nebst Werkereigebäuden, Schoppen mit Stallung auch zwei Lohfuchenschoppen, dem etwa 68 [M.] großen Hudertheile, dem Schafweideantheile und der Holzberechtigung in der städtischen Forst, Termin auf

Sonnabend, den 1. April d. J.

Morgens 10 Uhr

vor hiesigem Amtsgerichte angesezt.

Alle, welche an den bezeichneten Immobilien Eigenthums-, Näher-, lehnrechtliche, fideicommissarische, Pfand- und andere dingliche Rechte, insbesondere auch Servituten und Realberechtigungen, zu haben vermicinen, werden aufgefordert, diese Rechte in dem angesezten Termine anzumelden, widrigenfalls dieselben im Verhältnis zum neuen Erwerber verloren geben.

Die Rechte, welche in Folge der Edictalladung vom 10. November 1870 bereits angemeldet sind, bedürfen der ferneren Anmeldung nicht.

Der Präklusivbescheid wird nur an der hiesigen Gerichtsstelle affigirt.

Beschlossen Hameln, den 19. Jan. 1870.

Königliches Amtsgericht, Abtheil. I.

Kern

Verkäufe zum Meistgebot.

Holzverkauf.

Am Donnerstag, den 26. Januar 1871
follen in der Königl. Oberförsterei Grohnde,
Amt Hameln, nachstehende Holzquantitäten,
als:

- 1) Forstort Altes Gehäge Nö 35.
 - 3 Raum Meter Eichen Scheitholz,
 - 34 " " " Astknüppelholz,
 - 14 Haufen " " Abfallwellen.
- 2) Forstort Altes Gehäge Nö 40.
 - 9 Festmeter Buchen- und Hainbuchen
Rugholz,
 - 128 Raum Meter Buchen Scheitholz,
 - 2 " " Eichen Scheitholz,
 - 6 " " Buchen Astknüppelholz,
 - 13 " " Eichen "
 - 51 Haufen Buchen Abfallwellen.
- 3) Altes Gehäge Nö 38.
 - 4 Festmeter Hainbuchen Rugholz,
 - 180 Raum Meter Buchen Scheitholz,
 - 50 Haufen Buchen Abfallwellen.

1) Forstort Steinberg Nö 45.

- 1 Festmeter Eichen Rugholz in Abschnitten,
- 3 Raum Meter Eichen Stammknüppelholz,
- 3 " " Hainbuchen "
- 3 " " " Kopsstüken.

5) Forstort Steinberg Abt. Nö 44.

- 3 Raum Meter Hainbuchen Stammknüppelholz,
- 3 Raum Meter Hainbuchen Kopsstüken,
- 5 Festmeter entborcktes Eichen Rugholz.

6) Forstort Klageskreuz Nö 54.

- 7 Festmeter entborcktes Eichen Rugholz
öffentlich gegen Meistgebot verkauft werden.
Käufer wollen sich vor dem Verkaufstermin von der Qualifikation der Verkaufsobjekte überzeugen; auch sinden Käufer Gelegenheit im Termin an den Cassa-Rendanten Kaufgelder einzuzahlen.

Versammlung der Käufer gedachten Tages
Morgens 10 Uhr im Papeneyerschen Wirthshause zu Grohnde.

Grohnde, den 15. Januar 1871.

Der Königliche Oberförster.
G. Geyer.

Magistrat Sameln, den 21. Jan. 1871.

Im Forstorte Liegenburg sollen

Freitag, den 27. d. M.

100 Haufen Buchen Brennholz meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich Nachmittags 1 Uhr beim Wehle einfinden.

Nächsten Mittwoch, den 25. Jan. sollen in der Kedeleerschen Forst 50 Haufen Buchen Stangenholz, 1 tannen Balken, 3 Papeln und 2 Haufen Ellern meistbietend verkauft werden. Käufer wollen sich Nachmittags 1 Uhr beim Forsthaufe einfinden.

Heiraths-Anzeige.

Ernst Wittig.

Anna Wittig,

geb. Rammengieser.

Berlin, den 12. Januar 1871.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 5¼ Uhr entschlief kauft nach kurzen Leiden unsere gute brave Mutter Sophie Lehmann, geb. Heithaus.

Tief betrauert von den Hinterbliebenen.

Beerdigung, Dienstag Morgen 10 Uhr.

Sameln, den 21. Januar 1871.

Bermischte Anzeigen.

Wohnungsveränderung.

Ich wohne jetzt im Hause des Herrn Rosenstern, Osterstraße Nr. 5.

Fröhlich, Gerichtsvoigt.

Sehr schönes Schmalz à Pfund 8 Sgr. empfing und empfiehlt

Ernst Kropp.

Mein Cigarren Lager gute Qualität und preiswerth empfehle ich den geehrten Kaufherren bestens
Ed. Pralle.

1ste Sorte Sülbbeder Schmiede-Kohlen
1ste Sorte Schierbacher Flamm-Kohlen
empfehlte

C. L. Dose.

Mein Steinkohlen-Lager

ist mit folgenden Sorten reichlich versehen:

Obernkirchener Schmiedekohlen,

Obernkirchener Flammkohlen,

Deister-Kohlen,

Brünighäuser Schmiedekohlen,

Brünighäuser Brandkohlen,

Mündersche Kohlen.

Bei zeitiger Bestellung liefere ich Fuderweise zum Vergewerpreise.

W. Lampe.

Keine Tafelbutter vom Gute Flegeßen empfiehlt
F. W. Kiese.

Ein Garten vor dem Neuentdore ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, oder auf mehrere Jahre zu verpachten.

Nachricht bei Herrn Gerichtsvoigt Köller.

Französischen Unterricht giebt in und außer dem Hause

H. Kieße, Osterstraße Nr. 36.

Meine bevorstehende Niederlassung als practicirender Arzt in Sameln beehre ich mich, hiedurch zur Kenntniß zu bringen mit dem Bemerken, daß meine Uebersiedelung schon im Laufe der nächsten Woche stattfinden wird.

Dr. Kießl,

Sanitätsrath.

Heute Sonntag bin ich von Morgens 9 bis Nachmittags 4 Uhr im Hause des Herrn Höflich Osterstraße zu sprechen.

S. Blumenthal,

Gardensbefabrikant aus Springe.

Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gesicht's, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Paketen zu 8 Sgr. und halben zu 5 Sgr. bei

H. Habenicht.

Spieldosen - Verloosung.

Ziehung Anfangs April.

Das Loos zu 1 Thaler, 12 Loose 10 Thaler.
Zu beziehen von

J. S. Sellen in Bern (Schweiz).

Allesterbe Französische Catharinen Pflanzen à Pfd. 4 Sgr. etwas kleinere Sorten à Pfd. 3 Sgr. kleine dito à Pfd. 2 Sgr. empfiehlt

J. W. Nese.

Prima Standard white Petroleum auf diese Waare, die beste aller Sorten mache ich ganz besonders aufmerksam.

Ed. Pralle.

Cath. Pflaumen 4 Sgr.

türk. " 3 "

andere Sorten billigt empfiehlt

Ed. Pralle.

Zu vermieten:

Eine große Familienwohnung auf Johanni Osterstraße No. 13.

Eine Wohnung zu vermieten auf sofort oder Ostern. Altmarktstraße No. 23.

Zu vermieten:

Eine möblierte Wohnung für einen Herrn bei Frau Küchenthal.

Mühlenthor 29.

Zu vermieten:

Auf Ostern eine Ladenwohnung nebst anderer Wohnung.

Neuemarktstraße No. 6.

Zu vermieten: auf den 1. April eine Wohnung.

Ritterstraße No. 3.

Heute große Tanzmusik auf
Dreyers-Berggarten.

Heute in der „Wallhalla“ Tanzmusik.
Fr. Hölzje.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Freitag Gesangverein.

Mit den bei uns eingegangenen Gaben sind folgende Ausgaben bestritten:

Für Erfrischung der Kranken im hiesigen Reserve-Lazareth an Wein, Bier, für Butter, Taback, Cigarren . . . 194 Thl. 7 Gr.

An den Frauenverein zur Beschaffung von Verbandzeug, wolleener Unterjacken u. s. w. 198 Thl. 26 Gr. 5 Pf.

An Fracht für abgefordertes Verbandzeug und für Fuhren der ab- und zugehenden Kranken . . . 55 Thl. 15 Gr.

An den Provinzial-Verein zu Hannover 3000 Thl.

Da die Anforderungen der neueren Ereignisse auf dem Kriegsschauplatz noch steigern dürften, so bitten wir um fernere Beiträge und ersuchen insbesondere die Herren Sammler die Sammlungen in ihren Bezirken recht bald vorzunehmen.

Hameln, den 11. Januar 1871.

Der Local-Verein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

Danksagungen.

Für die von verschiedenen Seiten zugesandten wollenen Jacken sage ich hierdurch im Namen der hochgefreuten Leidenden allen Gebern herzlichsten Dank.

Rothert.

15ter Bezirk. Gesammelt durch Herrn
Amtsrichter Mähry und Lederfabrikant Wil-
kening:

(Fortsetzung.)

Lederfabrikant Willkening 3 Tbl. Tischler
Blum 10 Gr. Aßessor Franzius 20 Gr.
Oberst Ederbork 2 Tbl. Personal-Vorstand
Stahlschmidt 1 Tbl. Rentier Schäfer 15 Gr.
Amtsrichter Mähry 20 Gr. Bauführer Nei-
berg 1 Tbl. Gärtner Karrich 5 Gr.

Hamelu, den 12. Jannar 1871.

An monatlichen Beiträgen sind eingegan-
gen für Monat October v. J.:

Gebrüder Seiffert 2 Tbl. Getreidehändler
Ibeune 5 Gr. Oberförster Wefberge 6 Gr.
Witwe Kruse 6 Gr. Senator Neier 1 Tbl.
Obergerichtsanwalt Wedemeyer 3 Tbl. Re-
saurateur Brand 2 Tbl. Kupferschmidt Höf-
lich 5 Gr. Pferdehändler Pieper 1 Tbl.
Gastwirth Tepp 1 Tbl. Kaufmann Nie-
meyer 2 Tbl. Defenom Kay 2 Tbl. Was-
serbauconducteur Quang 1 Tbl. Kaufmann
Hesse 2 Tbl. Oberstlieutenant Kistner 1 Tbl.
Kron Doctorin Sertürner geb. v. Nettberg
10 Tbl. Obergerichtsanwalt Sertürner 3 Tbl.
Referendar Heise 15 Gr. Fräulein Bürger
15 Gr. Dr. Schneiderwin 1 Tbl. Dele-
nom Jeddies 1 Tbl. Lehrer Willkening 1 Tbl.
Fabrikant Jung 1 Tbl.

Hamelu, den 19. Jannar 1871.

Der Local-Verein zur Pflege im Felde
verwundeter und erkrankter Krieger.

Die Sprache unserer Gesetze.

Vor reichlich Jahresfrist brachten die
„Preussischen Jahrbücher“ (im Märzheft
1869) einen vortrefflichen Aufsatz von H.
v. Salpins „über Verdeutschung amts-
sprachlicher Fremdwörter“, in welchem nach-
drücklich auf die nur zu sehr in Vergessen-
heit gerathene Pflicht der Behörden hin-
gewiesen wurde, ein gutes Deutsch zu spre-
chen und zu schreiben und in ihren Be-
kannntmachungen und Verfügungen, vor Allem
aber in den auf dauernde Gültigkeit und

allgemeines Ansehen berechneten gesetzge-
berischen Erlassen auf die Reinheit ihrer
Muttersprache gebührende Sorgfalt zu ver-
wenden. Und allerdings sollten sie aus
zwei Gründen besonders sich dazu veranlaßt
fühlen. Einmal aus einem nationalen,
weil sie doch in erster Reihe berufen sind,
Hüter der Ehre und jedweden Gutes ihres
Volkes, somit auch seiner Sprache zu sein:
da sie aber viel zu sagen haben, so ist es
nothwendig von großem Einfluß auf die
Entwicklung einer Sprache, wie die Be-
hörden reden. Sodann ihres eigenen amt-
lichen Interesses halber: denn es unterliegt
keinem Zweifel, daß eine einfache, klare
und würdige Ausdrucksweise dem Ansehen
der Behörden zum Vortheil gereicht. Je
mehr mit dem Fortschreiten der allge-
meinen Bildung auch das Gefühl für sprach-
liche Richtigkeit und Schönheit sich ver-
breitet, um so mehr wird auch der so ge-
nannte Canzleistil und Alles, was an ihn
erinnert, dem Ansehen der Väterlichkeit ver-
fallen und dadurch auch dem Ansehen der
Sache schaden, der er zu dienen bestimmt
ist. Die Sprache ist das Kleid der Gesetze
und — „Kleider machen Leute“ — ein
anständiges Gewand ehrt den, der es trägt.

Zu dem Erforderniß einer angemessenen
Behörden- und Gesetzesprache gehört vor
Allem auch Reinheit der Sprache, Beseiti-
gung der vielen theils unverständlichen,
theils überflüssigen fremden Laute, die sich
gerade in diesem Stil besonders zahlreich
eingedrängt haben, und zwar sowohl der
meist aus der alten Rechts- und Gerichts-
sprache beibehaltenen noch vollständig la-
teinischen Brocken, als auch der eigentlichen
in unsere Sprache mehr oder weniger auf-
genommenen Fremdwörter. Vollends von
den eigentlichen Gesetzen, welche auf all-
gemeines Ansehen und dauernde Gültigkeit
Anspruch machen, welche — im Gegensatz
zu dem meist vorübergehenden Zweck der
Erlasse einzelner Behörden — den Ent-
schluß und die Ansicht der höchsten Staats-
gewalten, den Staatswillen selbst zum
Ausdruck bringen, ist zu verlangen, daß

fte, was Würde und Reinheit der Sprache anlangt die besten Erzeugnisse der vaterländischen Literatur zum Muster nehmen.

Schon zu verschiedenen Malen ist es, wie in dem erwähnten Aufsatze nachgewiesen wurde, versucht worden, derartigen Grundsätzen allgemeinere Geltung zu verschaffen. Zuerst mit klarem Bewußtsein unter der Regierung Friedrichs des Großen, da den „Zustizbedienten“ vorgeschrieben wurde, „sich einer deutschen allgemein verständlichen Schreibart zu befleißigen,“ und das allgemeine Landrecht in erfreulichster Weise das Streben bekundete, der Muttersprache die ihr gebührende Ehre zu geben. Es ist bekannt und erklärlich, wie die Zeit der Freiheitskriege dieser Richtung günstig war, ebenso erklärlich, daß später mit der Abnahme der Begeisterung für nationale Güter, ja der Mißachtung derselben, auch jener Anstoß in der preussischen Gesetzgebung sich wieder mehr und mehr verlor. Aber nach dem Jahre 1848, das auch darin seine nationale Bedeutung wohl selbst am Widerwilligen bewiesen hat, trat abermals eine erfreuliche Wendung in dieser Beziehung ein, und die neuere preussische Gesetzgebung hat, wenn auch keineswegs schon allgemein jene Grundsätze bei ihr Herrschaft erlangt haben, doch einzelne Schöpfungen aufzuweisen, die in Bezug auf Reinheit der Sprache nahezu muster-gültig genannt werden können. Der mächtige Aufschwung, welchen die Gründung des Norddeutschen Bundes unserem nationalen Leben gegeben hat, wird uns auch hier rascher dem Ziele einer auch in der Sprache nationalen Gesetzgebung zuführen. Ein Theil der Gesetze, die wir ihm verdanken, bekundet schon diesen wohlthätigen Einfluß; aber betänlichst entstammen seine gesetzgeberischen Vorlagen sehr verschiedenen Quellen, und es ist begreiflich, daß man bisher noch nicht immer im Bundeskanzler-amte, wo man ohne Zweifel jene Grundsätze vollkommen würdigt, in der Lage gewesen ist, sie auf alle von anderen Seiten her eingeleiteten Ausarbeitungen zu über-

tragen. Vielleicht genügt, um die Bundesregierung in Zukunft noch weniger ihre Pflicht in der besprochenen Richtung versäumen zu lassen, schon der bloße Vorschlag, mit dem v. Salpius den erwähnten Aufsatz schloß, daß jede Vertretung (vor Allem also auch der Reichstag) einen deutschen Ausschuß wählen möge, welcher in jedem Gesetzentwurfe, bevor derselbe in der ganzen Versammlung berathen werde, die fremden Ausdrücke durch vaterländische Worte und heimische Bildungen ersetze.

Aber, was wir von der Bundesgesetzgebung erwarten, dazu sollen auch die einzelnen Staaten des Bundes und deren Gesetzgebungen an ihrem Theile beitragen. Daß den bisherigen Leistungen vieler von ihnen mehr Vernachlässigung der Sprache als der preussischen Gesetzgebung vorzuwerfen ist, entschuldigt der engere Gesichtskreis, in dem sie thätig waren, aber fortan darf auch ihnen diese Entschuldigung nicht mehr gelten. Es ist keineswegs überflüssig, daß auch unsere Behörden und Gesetzgeber sich jener Pflicht gegen ihr Volk und seine Sprache lebendiger bewußt werden.

(Schluß folgt.)

Warteschule.

Diese segensreiche in unserer Stadt noch lange nicht genügend benutzte und unterstützte Einrichtung muß bessere Räume haben, damit sie mehr benutzt und kräftiger unterstützt wird und dadurch in die Lage gebracht wird, sich selbst zu erhalten. Wir glauben, die Gelegenheit ist günstig, um mit Hülfe des letzten Legates und der sonst vorhandenen Fonds sich ein Eigenthum zu verschaffen, was in jeder Hinsicht den Anforderungen genügt, die man stellen muß im Interesse unserer heranwachsenden Jugend, die in ihr doch einen Ersatz des elterlichen Hauses finden soll. Das Haus muß geräumige lustige Zimmer haben, ein Garten, zum Kindergarten passend, muß dabei sein, denn Sonne, Luft und Licht

brauchen die Warteschulkinder mehr oder wenigstens ebenso viel, als die anderen Schüler. Die Stadtgemeinde wird gewiß gern einen passenden Bauplatz umsonst hergeben, wenn damit die Ansprüche an den öffentlichen Säckel erledigt sind.

Ist ein solches Haus geschaffen, dann werden sich auch mehr zahlende Kinder finden, und bei richtiger Leitung, sollten wir denken, fänden sich auch die Mittel in Privatkreisen, um die Warteschule auf eine gesunde Grundlage zu bringen. Wir finden so oft in diesen Blättern Gaben für Hermannsburg, Straßburger Kinder, Missionen weit weit unter Kaffern, Hottentotten, Fidschi Insulanern und anderen Orten, wo selbst die beste Geographie einen im Stiche läßt, und bedarf es wohl nur dieser Hinweisung, um die fröhlichen Geber zu veranlassen, zunächst nur für die engere Heimath den Säckel zu öffnen.

Wir sollten denken, der Anblick der fremdlichen gesunden Kinder unserer Warteschule müsse ein angenehmeres Bewußtsein zu Wege bringen, als der Gedanke, in weiter Ferne vielleicht Unwürdige unterstützt zu haben.

Wir hören, daß die Warteschule ein anderes Vokal suchen muß und hoffen denn, man wird nicht ruhen noch rasten, bis ein Raum gefunden wird, der allen Anforderungen entspricht und dazu soll dieser Artikel die Anregung geben. Die zeitigen Leiter der Schule haben das Möglichste gethan und verdienen den wärmsten Dank; hoffentlich nehmen sie nochmals einen euer-

gischen Anlauf und gründen ein Haus zur Warteschule. Unser Blatt wird mit Freuden, soweit seine Kräfte gehen, dabei helfen, wie bei allen Dingen, die dem vorzunütigen Fortschritt huldigen, ohne Partei Richtungen zu vertreten.

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 22. Januar.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Rothert.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.

Betsstunden:

Herr Pastor Rothert.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.

Stadt-Gemeine.

Kopulirte.

Den 17. Januar. Arbtam. Frick mit Dorothee Kieper.

Gestorbene.

Den 14. Januar. Ehefrau Hanne Friederike Wilhelmine Konradine Hartmann 49 J. 6 M. 13 T.

„ 17 „ Pensionär Aug. Pieper 73 J. Arbtam Joh. Fedr. Ferd. Popper 67 J. 10 M. 11 T.

„ 18 „ Ehefrau Christiane Marie Elisabeth Friskmann 85 J. 7 M. 25 T.

„ 19 „ Wittve Dor. Friedr. Schwäbbermeyer 73 J. 7 M. 20 T.

„ „ „ Ehefrau Christine Luise Charl. Gravenmeyer 50 J. 3 M. 5 T.

Witterungs-Bericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
14. Januar	— 4°	336,85	SO.	Klar. Windig.
15. „	— 8°	334,00	S.	Klar. Windstill.
16. „	— 5°	331,15	SO.	Klar. Viel Wind.
17. „	+ 2°	329,00	SSW.	Thauwetter. Regen.
18. „	+ 2,8°	329,80	SSW.	Bedeckt.
19. „	+ 3°	330,25	SSW.	Bedeckt.
20. „	— 0,5°	332,00	SW.	Bedeckt.

Samelische Anzeigen

zum
Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Beile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

49. Jahrg. **Sonntag, den 29. Januar 1871.** **3. Stück.**

Es wird zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß die Erhebung der königlichen directen Steuern und der städtischen Steuer für die hiesige Stadt und zwar für die beiden Monate Januar und Februar d. J. vom 1. bis einschließlich 9. I. Mts. stattfindet.

Damit nicht wieder wie bislang, wo der größte Theil des Publikums die Steuerzahlung bis auf die paar letzten Tage der Steuererhebung aufgeschoben, Unannehmlichkeiten durch zu langes Warten auf Abfertigung Seitens der Steuerzahler wie durch Geschäftsüberbürdung des Unterzeichneten entstehen, werden für die einzelnen Straßen der Stadt bestimmte Hebetage hiermit festgesetzt und zwar:

für die Steuerpflichtigen	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December
der Osterstraße	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1
am Markte, am Pferdemarkte, der Emmerstraße und Baufstraße	2	2	3	2	2	3	2	2	3	2	2
der Neuenthor, Ritter, Thiethor, Zehnthof und Stubenstraße	3	3	4	4	3	4	3	4	4	3	4
der Bungalosen, Kleinen, Neuemarkt und Hummen- straße	4	4	5	5	5	5	4	5	5	4	5
der Altemarkt, Platz und Großenhoffstraße	6	6	8	6	6	6	5	6	6	6	6
der Bäcker- und Fischportenstrasse	7	7	11	8	7	7	7	7	7	7	7
der Kupferschmiede, Wenden, Papen, Plomberger- straße und am Münsterkirchhofe	8	8	12	9	8	8	8	8	9	8	8
der Häuser an den Wällen und außerhalb der Stadt	9	9	13	10	9	10	9	9	10	9	9

Sameln, den 26. Januar 1871.

Königliche Steuer-Casse I.

Mergel.

Bekanntmachungen.

Magistrat Hameln, den 28. Jan. 1871.

Eine Anfrage Königlich Landdrostei, ob und zu welchem monatlichen Preise Kriegsgefangene Französische Officiere mit Wurschen in hiesiger Stadt in Privatquartieren unterzubringen sind, veranlaßt und diejenigen Grundbesitzer, welche zu solcher Vermietung geneigt sind, aufzufordern, vor Ende dieses Monats auf der Polizeistube Meldung zu machen, wo eine Liste zur Eintragung ausliegt.

Magistrat Hameln, den 28. Januar 1871.

Gefunden und auf dem Polizei-Büreau abgeliefert: 1 Schleier, 1 Spange an ein Buch, 1 Damengürtel, 1 Stück Seife und 1 Taschentuch.

Verkaufsanzeige.

In Sachen den Concurs der Gläubiger des Vogherbers August Willkening in Hameln betreffend, ist zum Verlaufe des zur Concursmasse gehörigen, an der Baustr. unter No 2 in Hameln belegenen Wohnhauses nebst Verbergegebäuden, Schuppen mit Stallung auch zwei Vohstuchenschoppen, dem etwa 68 DM. großen Hudertheile, dem Schafweideanteile und der Holzberechtigung in der städtischen Forst, Termin auf

Sonnabend, den 1. April d. J.

Morgens 10 Uhr

vor hiesigem Amtsgerichte angelegt.

Alle, welche an den bezeichneten Immobilien Eigenthums-, Nöhner-, lehnrechtliche, fideicommissarische, Pfand- und andere dingliche Rechte, insbesondere auch Servituten und Realberechtigungen, zu haben vermeinen, werden aufgefordert, diese Rechte in dem angelegten Termine anzumelden, widrigenfalls dieselben im Verhältnis zum neuen Erwerber verloren gehen.

Die Rechte, welche in Folge der Edictal-ladung vom 10. November 1870 bereits angemeldet sind, bedürfen der ferneren Anmeldung nicht.

Der Präklusivbescheid wird nur an der hiesigen Gerichtsstelle affigirt.

Verschlossen Hameln, den 19. Jan. 1870.

Königliches Amtsgericht, Abtheil. I

Kern

Bekanntmachung.

Zur anderweiten öffentlichen Verpachtung des hiesigen Rathsfellers von Ostem 1872 an den Meistbietenden auf 6 oder dem Befinden auf 12 Jahre wird Termin auf

Sonnabend, den 4. März d. J.

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause anderaunt, wozu Pachtlustige, welche sich über ihre Vermögens- und sonstigen Verhältnisse gehörig ausweisen können, mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen werden, daß die Verpachtungsbedingungen vor dem Termine bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können.

Rinteln, den 21. Januar 1871.

Der Bürgermeister

Grabe.

„Beim hiesigen Bezirksgefängnisse ist ein Hülfsauffseher gegen 15 Sgr. täglicher Mähen anzunehmen. Versorgungsberrechtigte ehemalige Militärpersonen, welche hierauf reflectiren, wollen sich ungesäumt bei der Direction des Bezirksgefängnisses melden, um event. den Dienst am 1. Februar cr. antreten zu können.“ —

Verkäufe zum Meistgebot.

Am Montag, den 30. Januar d. J. Vormittags 11 Uhr sollen in dem Armenhause St. Spiritus:

13 Hpt. 2 Megen Roggen,

12 Hpt. 1¼ Meye Gerste,

8 Hpt. 2½ Meye Hafer

öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu sich Kaufliebhaber daselbst einfinden wollen.

G. L. Schäfer.

Am Mittwoch, den 1. Februar d. J.
2 Uhr Nachmittags

sollen aus der Verlassenschaft des weil.
August Schrader nachbenannte Gegenstände
als: 1 Bett, 1 Koffer, sämtliche Klei-
dungstücke, Leibwäsche, 1 Taschenuhr
und dergl. m. öffentlich meistbietend verkauft
werden.

Kaufliebhaber wollen sich zur genannten
Zeit, Bäckerstraße No 27 einfinden.

Fröhlich, Gerichtsvoigt.

Auf freiwilligen Antrag soll der vor dem
Brückerthore am Papagödsanger belegene etwa
2 Morgen, 13 Ruthen große Flüg e l'sche
Garten in dem auf

Sonnabend, den 4. Februar d. J.

Nachmittags 3 Uhr

angesehten Termine öffentlich meistbietend
verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich zu gedachter
Zeit an Ort und Stelle einfinden.

Fröhlich, Gerichtsvoigt.

Auf Antrag der Erben des weil. Sanitäts-
raths Dr. med. Thilo zu Hameln, sollen am

Montag, den 6. Februar 1871,

Morgens 9 Uhr

verschiedene Nachlassgegenstände, als: Sopha,
Tische, Stühle, Spiegel, Perisellen, Schreib-
und Waschtische, auch sonstiges Haus- und
Küchengeräthe sowie eine Gasleitung, öffent-
lich meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich in der Thilo-
schen Wohnung am Markt No 7 einfinden.

Klingemann, Gerichtsvoigt.

Vermischte Anzeigen.

Dr. med. **L u s t**, pract. Arzt.

Neumarktstraße No 24.

Sprechstunden:

Morgens bis 9 Uhr.

Nachmittags von 2—3 Uhr.

Ich beehre mich ergebenst anzuzei-
gen, daß ich behuf Ausübung der ge-
samten ärztlichen Praxis (als Arzt,
Chirurg und Geburtshelfer) meinen
Wohnsitz nach Hameln verlegen, vom
Dienstage, den 31. Januar an dort
anwesend sein, und meine Wohnung in
dem Hause des verstorbenen Herrn
Sanitätsrath Dr. Thilo haben werde.

L. Ballauf, Dr. med.

Ruß. Talglöchte 30 Stück für 1 $\frac{1}{2}$ S,
Wiener Starin- und Apollo Kerzen
erhielt wieder.

Robert v. d. Hende.

Caviar, Sardellen, Rudovis neue
Heringe, Hamb. Rauchfleisch, delicates
Schweizer- Rahn- echten Limburger-
Zigenbischer- Harzer- und Kräuter-
käse empfiehlt

H. Habenicht.

Mein Cigarren Lager gute Qualität und
preiswerth empfehle ich den geehrten Rau-
chern bestens

Gd. Pralle.

Dem geehrten Publikum die ergebenste
Anzeige, daß ich hier einen Laden mit
Glas-, Porzellan- und Steingut eröfnet
habe. Ferner empfehle ich als Gewaaren,
schönes Rauchfleisch, sowie Tafel-Butter,
Harzkäse, marinirte- und Salz-Zwinge &c. &c.

H. Thönchöhn,

Bäckerstraße No 60.

Eine gebildete Dame in Hannover wün-
scht sogleich oder Dstern ein junges Mäd-
chen in ihre Familie aufzunehmen, die eine
dertige Schule besuchen, oder sich ihrer
Ausbildung wegen daselbst aufhalten soll.

Nähere Nachricht ertheilt

W. Bürger, Lehrerin
der höheren Mädchenschule.
Bungelosenstraße No 11.

Schöne Catharinen Pflanzen, und türk. Tafelpflanzen, sowie gewöhnlichere Sorten, empfiehlt, Thalerweise, billigt.

H. Habenicht.

Prima Standard white Petroleum auf diese Waare, die beste aller Sorten mache ich ganz besonders aufmerksam.

Ed. Pralle.

Von heute ab wird in der Brauerei von Meyer u. Lindner das Flaschenbier nur gegen Deponat der Flaschen verabfolgt.

Ein geübter Schreiber findet sofort dauernde Beschäftigung bei

Obergerichtsanwalt
Dr. W. Demeyer.

Gesucht ein Mädchen auf Ostern. Nachzufragen in der Buchdr. v. Blis.

Zu Ostern suche ich für mein Geschäft einen Lehrling.

F. Fargel.

Cath. Pflanzen 4 Sgr.
türk. " 3 "
andere Sorten billigt empfiehlt

Ed. Pralle.

1ste Sorte Sülbbeder Schmiede-Kohlen
1ste Sorte Schierbacher Flamm-Kohlen
empfehlen

C. L. Dose.

Die neuen Schlachten-Bilder werden bei mir sauber eingerahmt.

W. Schmidt, Papenstraße 11.

Der Besse'sche Garten vor dem Mühlen-
thore ist mit dem Wohnhause von Ostern
d. J. ab auf mehrere Jahre zu verpachten.
Derselbe eignet sich vorzüglich zur Anlage
einer Handels-Gärtnerei oder einer Kaffee-
Wirtschaft.

Näheres bei

Ernst Rose.

C. L. Dose's Kohlenlager
empfehlen

Piesberger Stückkohlen 100 \approx 14 Gr.
Präparirter Coaks 100 \approx 16 1/2 Gr.
Obernkirchener } beste Sorte } pro hess.
Schierbacher } unvermischt } Balgen

9 Gr. à Hmt. 6 Gr.

Sülbbeder beste Sorte Schmiedekohle 11 Gr.

Obernkirchener Kohlen, liefern Fuder-
weise, wenn solche einige Tage vorher bestellt
werden, zum Bergwerkspreise, unter Hinzurechnung von 4 Sgr. Fracht pro Balgen.

Mietgesuch.

Zu Ostern d. J. eine Familien-Wohnung
an guter Lage von 3—4 heizbaren Zim-
mern, 3 Kammern und dem nöthigen Zu-
behör. Gef. Offerten abzugeben Baustraße
N^o 16. 1 Etage.

Gesucht eine Familienwohnung, bestehend
aus drei heizbaren Stuben, mit Kammern
und sonstigem Zubehör. Nähere Nachricht in
der Buchdr. v. Blattes.

Zu vermieten auf den 1. April eine
Wohnung.

Carl Dreyer,

Ritterstraße N^o 3.

Auf den 1. April steht eine Wohnung
zu vermieten. Thietborstraße N^o 24.

Arbeiter-Verein.

Heute Sonntag Abendunterhaltung
Dreyers Berggarten.

D. B.

Heute in der „Wallhalla“ Tanzmusik.
Fr. Söltje.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Freitag Gesangverein.

Dankfagungen.

Verzeichniß

der behuf Unterstützung der Zurückgebliebenen einberufenen und der Hinterbliebenen gefallener Krieger hierorts eingegangenen freiwilligen Beiträge:

(Fortsetzung.)

Frau M. Raumann geb. Koller fernerer Beitrag pro Novemb., Decemb. und Januar 3 Thl. Herr Müller Flügel 1 Thl. Von einer Sammlung im Meyerschen Concert-Saale am 1. Weihnachtstage 3 Thl. 21 Gr. Von den Pächtern des Cämmerer-Lachsfanges 22 Thl. 26 Gr. 2 Pf. (Von denselben außerdem für die kranke Frau L. 5 Thl.) Herr Lehrer J. Willening 1 Thl. Herr Senator Schulz 1 Thl. Herr Geh. Just. Rath Griesbach fernerer Beitrag 1 Thl. Herr Chr. Schieber 2 monatlichen Beitrag à 7 Gr. 6 Pf. Herr Conrad Lemke zur Wehrberger Warte fernerer Beitrag 1 Thl. Von einigen Herren aus dem Jean Meyerschen Locale 17 Gr. 3 Pf. Ertrag einer von Bertha und Emma Lohmann, Louise und Marie Rettig, Louise Rütiger und Emma Fidler veranstalteten Lotterie 10 Thl.

(Fortsetzung folgt.)

Das unterzeichnete Comité hält es für angemessen, den geehrten Gebern über die seitberige Verwendung der eingegangenen Gaben im Nachfolgenden vorläufige Mittheilung zu machen.

Es sind an Unterstützungen verausgabt:

im Monat August	13	fl	20	gr
" " Septbr.	31	"	5	"
" " October	54	"	15	"
" " Novemb.	79	"	—	"
" " Decemb.	92	"	15	"
" " Januar 1871	109	"	—	"
zusammen				379 fl 25 gr

Dazu zu Weihnachten als Weihnachtsgabe für jede erwachsene Person 20 Gr. und jedes Kind 10 Gr. in Summa	22	"	10	"
ferner an 3 Wöchnerinnen extra	9	"	—	"
Summa				411 fl 5 gr

Gegenwärtig erhalten regelmäßige monatliche Unterstützungen:

22 Frauen mit 27 Kindern,
4 Widwen und 1 Elternpaar.
1 Witwe mit 3 Kindern ist wegen Wegzuges ausgefallen.

Die Unterstützung beträgt zur Zeit — von einigen durch die Verhältnisse bedingten Modifikationen abgesehen —

für die Frau allein monatlich 3 Thl.
für jedes Kind unter 14 Jahren 1 Thl.
und in einzelnen Fällen, namentlich da, wo eine Kreis-Unterstützung nicht erfolgt, entsprechend mehr.

Das Comité hat sich eine gewissenhafte, auf sorgfältiger Erwägung aller Verhältnisse beruhende zweckentsprechende Verwendung der anvertrauten Gaben angelegen sein lassen und wünschen wir, daß von deren Nothwendigkeit und segensreicher Wirkung einem jeden Geber die Ueberzeugung und Genugthuung werden möchte, wie sie uns gemohnt ist.

Die Winterbedürfnisse und das Hinzu kommen mehrerer, in allerletzter Zeit ihrer Ernährer durch deren Einberufung beraubter Familien haben die Ausgaben so gesteigert, daß wir mit Beforgniß auf die Unzulänglichkeit unseres nur noch knappen Fonds blicken müßten, wenn wir nicht zu der Hoffnung berechtigt wären, daß unsere Bitte um fernere Beiträge von Erfolg gekrönt sein wird. Ist es doch kein Altesen, was wir reichen, sondern nur ein kleines Opfer gegenüber den vielen und großen, die auf dem Altare des Vaterlandes gebracht werden.

Wir werden mit der Veröffentlichung der fernere eingehenden Beiträge fortfahren und seiner Zeit den Rechnungsschluß folgen lassen. **Damenl., den 20. Januar 1871.**

Das Comité behufs Unterstützung der Zurückgebliebenen einberufenen und der Hinterbliebenen gefallener Krieger aus freiwilligen Beiträgen für die Stadt **Damenl.**

G. Rose, Vorsitzender. **Seau Meyer**, stellvertretender Vorsitzender. **Aug. Kay**, Rechnungsführer. **Carl Korff**, Schriftführer. **L. Hoff**. **G. Pralle**. **H. Rehm**.
L. Kropp jun. **S. Knoop**.

Für Soldatenstrümpfe erhielt ich von Fr. Rose 3 Tbl. Fr. Thalmann 2 Tbl. Fr. Rotermund 20 Gr. Frau Oberger. Nth. Rhoden 20 Gr. Frau Oberger. Ann. Sertürner 1 Tbl. R. R. 2 Tbl., wofür ich herzlich danke. Da in letzter Zeit wieder vielseitige Klagen, namentlich über mangelnde Fußbekleidung einkliefen, möchte ich um fernere freundliche Hülfe, sowohl in Geld, wie Arbeitskraft bitten, damit wir fortfahren können, nach unsern schwachen Kräften das Elend unserer vielgeprüften Krieger zu lindern.

E. Elderhorst.

Gemeinschaftliche Sitzung

des

Magistrates und der Bürgervorsteher.

Es wurden bewilligt 15 Tblr. Zuschuß zur Miete für die Warteschule auf 2 Jahre und wie gewöhnlich 1 Fuder Kohlen mit allen gegen 1 Stimme, die da meinte, bei etwas mehr Mühe um die Sache brauche man nicht an die öffentlichen Cassen sich zu wenden, sondern könne diese geringe Summe aus Privatmitteln anschaßen.

Herr Wilens wurde zum Bürgerrecht zugelassen. Zum Schluß trug der Bürgermeister die Lage unserer Finanzen vor und ersuchte die Finanzcommission, mit ihm den Haushaltsplan für dieses Jahr durchzunehmen, um die Vorlage an die Collegien demnächst machen zu können. Soweit man sehen könne, sei eine Mehrausgabe von 2500 Tblr. wahrscheinlich, wenn man die Bungeleienstraße pflastern und den Weg im Nieuven beenden wolle u. s. w. Es wird wohl deshalb nöthig sein, vielleicht in den 3 Sommermonaten die städtischen Steuern zu verdeckeln. Gehaltsverbesserungen werden gewünscht von dem Thurmwächter, den Nachtwächtern, einem Förster, sowie für die ärztliche Armenpflege u. s. w., worüber bei Bewilligung des Haushaltsplanes dann auch entschieden werden soll.

Vom 75. Regiment befindet sich Fried. Kehlenberg von hier als Kriegsgefangener in Blaye, Dep. Gironde.

Zur Feier der Einnahme von Paris.

Am Abend nach dem Eingange der Nachricht über die Einnahme von Paris Versammlung der Liedertafel, des Männergesangsvereins und der Turnerfeuerwehr mit Fahnen und Stoflaternen vor der Treppe des Rathhauses um 6 Uhr.

Aufstellung: Dicht vor der Treppe die Kavalle des Herrn Doyf. Dahinter die Sänger in folgender Ordnung: I. Tenor am Rathhause nach dem Harmonieklub zu, sodann der II. Tenor, I. u. II. Bass bis an das Rathhaus unweit des Brotscharrens. Ringsoberum die Turnerfeuerwehr in Dienstkleidung. Musik, Gesang, Rede, Gesang unter Glockengeläute und Böllerschüssen.

Zug: Turnerfeuerwehr, Musikcorps, II. u. I. Bass, II. u. I. Tenor in Gliedern von 6 Mann, die Osterstraße, um die Kirche St. Spiritus, die Baustraße, die Ritterstraße, Markt, Väckerstraße, Kirchstraße, Papenstraße, Fischpforte, Rathhaus. Ende des Zuges.

Allgemeine Illumination.

Einige Tage später Festessen der 3 Vereine im Saale des Herrn Meyer.

Zu dem Festessen, daß wir zur Feier der Uebergabe von Paris im Saale des Herrn J. Meyer zu veranstalten gedenken, laden wir unsere Mitbürger hierdurch geziemend ein.

Karten zu 1 Pf für Essen und 1/2 Flasche Wein sind vom Dienstage ab in der Stadt Bremen zu haben.

Da im Hauptsale 200 Plätze bereits belegt sind, so stehen noch etwa 50 zur Verfügung. Nähere Mittheilung der Zeit wird erfolgen.

Die Liedertafel u. die Turnerfeuerwehr.

M. Theiltuhl.

Der Männergesangsverein.

A. Pape.

Schonung der Vögel.

Gewöhnlich benutzen unsere Lehrer den beginnenden Frühling, um die Kinder zu warnen, keine Vögel zu fangen, keine Nester auszunehmen u. s. w. Wir möchten darauf aufmerksam machen, daß während der letzten Schneemonate eine Menge von Vogelfallen von Kindern gekauft sind, daß sog. Windbüchsen und Solongewehre von den Eltern dem Kindern geschenkt sind, und daß in Folge davon gar mancher Spatz, manche Haubentaube und manche Drossel haben sterben müssen. Diese einfachen Thatsachen werden genügen, um die betreffenden Kreise darauf aufmerksam zu machen, damit unsere Gegend der kleinen Sängler nicht entbehre, denn darüber ist gewiß in Jedem mit uns einverstanden, daß es wünschenswerth die Schonung der Vögel.

Die Sprache unserer Gesetze.

(Schluß.)

Auch bei uns hat sich durch die Sprache der Gesetze eine verhältnißmäßig große Menge von Fremdwörtern mehr oder weniger eingebürgert, die an sich sehr leicht durch deutsche Bezeichnungen zu ersetzen wären, von denen wir uns aber jetzt, eben weil wir daran gewöhnt sind, nicht so leicht wieder frei machen. Und doch läßt sich nicht leugnen, daß manche derselben Anlaß zu Unklarheit geben und namentlich dem gemeinen Manne den richtigen Begriff der Sache verdunkeln. Außerdem machen sie uns gleichgültig gegen die Reinheit unserer Sprache.

Wir sprechen von einem General Armencollegium und würden doch gewiß nicht dessen Ansehen verringern, wenn wir sie Vorstand und Verwaltung der Armen-Anstalt benennen würden. Man braucht nur den ersten besten Jahrgang unserer Anzeigen aufzuschlagen, um in wenigen

Na eine ganze Sammlung unnützer Fremdwörter — wie Inspection, Reorganisation, Fungiren, repräsentiren, interimistisch, provisorisch, Regulativ, Reglement, Reparaturen, Expedition, Quantum, Suspension, u. s. w. u. s. w. — zu finden, welche in der Umgangssprache eine gewisse Berechtigung haben, aber bei einiger Sorgfalt zu vermeiden sind und da vermieden werden sollten, wo eine gewählte und Jedermann verständliche Sprache zu erwarten ist.

Wie wenig wir noch auf Reinhaltung der Sprache achten und namentlich wo der Gegenstand zum Gebrauch der Fremdwörter Veranlassung giebt, zeigt sich z. B. in dem „Statut über die Vertheilung der Einquartierungslast“ der 9. Paragraphen enthält, ungerchnet die Wiederholungen, nicht weniger als 27 Fremdwörter, von denen ein kleiner Theil allerdings durch bestehende oder vorgeschriebene Bezeichnungen gerechtfertigt, wenigstens nicht bei dieser Gelegenheit zu beseitigen war, indessen eine Menge Worte würden sich ohne große Mühe durch gute deutsche Bezeichnungen haben ersetzen lassen. Wäre es nicht besser und verständlicher statt publiciren, „verkündigen“ was wohlantander und verständlicher zugleich wäre oder „bekannt gemacht“ zu sagen, warum „sub“ statt unter, warum exclusive statt ausschließlich, warum Principien statt Grundsätze, warum praestiren statt leisten, warum Reparatur statt Ausbesserung, warum Vertheilungsmodus statt Vertheilungsart, warum kontrolliren statt nachsehen, warum Contract statt Vereinbarung u. s. w. In manchen Fällen würde man, wenn man grundsätzlich keine Raute verschmähe, auf eine bessere Fassung des ganzen Satzes kommen und sicherlich der Ausdrucksweise größere Deutlichkeit geben.

Eine gute und deutliche Sprache ist gewiß nicht gleichgültig für die Achtung, welche die Gesetze finden. Es hat ein Jeder die Pflicht vor Allem durch Aufmerksamkeit gegen die eigene Ausdrucksweise

dazu mitzuwirken, daß seiner Muttersprache nicht ihr schönster Schatz: Kraft und Ursprünglichkeit verloren gehe.

Es ist in dieser Hinsicht auch auf anderen Gebieten schriftstellerischer Thätigkeit noch viel zu bessern. Wir sehen aber nicht ein, daß grade die amtliche Sprache die letzte sein müßte, diese Wandelung an sich vorzunehmen; im Gegentheil: sie sollte mit gutem Beispiele vorangehen.

N. d. W. 3tg.

Sämmtliche hiesige Bäcker backen nach den eingereichten übereinstimmenden Preis- und Gewicht-Verzeichnissen

für die Zeit v. 29. Jan. bis 26. Feb. 1871.

Brodsorten.	Preis.		Gewicht.			
	ℳ	S.	℥	Nl	Q	H
Roggenbrot.						
1. Gewöhnliches . .	5	—	4	5	—	—
dito	2	6	2	2	5	—
2. Mittel oder Lochbrot	5	—	3	7	—	—
dito	2	6	1	8	5	—
Weizenbrot.						
1. Gewöhnliches . .	2	6	1	3	7	—
dito	1	—	—	5	5	—
2. Semmel . . .	—	6	—	1	3	—
3. Franzbrot . . .	—	6	—	1	8	—

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 29. Januar.

Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor Rothert.

Veststunden:

Herr Pastor prim. Grütter.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Rothert.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

- Den 22. Januar. Julius August Wilhelm, S. d. Arbeitsmanns Kohlmeier.
 " — " Wilhelm Heinrich Friedrich Conrad Louis, S. d. Maschinisten Gustmann.

Kopulirte.

- " — " Der Schuhmacher Georg Heinrich August Sievers und Wilhelmine Luise Caroline Friederike Welsch.
 " — " Der Tuchmacher Heinrich August Luttmann und Witwe Justine Charlotte Bertram.

Gestorbene.

- Den 20. Januar. Witwe Helene Karoline Sievers, geb. Warneke, 78 J.
 " — " Witwe Sophie Volmann, geb. Heithaus, 76 J. 3 M. 6 T.
 " 25. " Ludwig Friedr. Heinrich Schwendel, 10 J. 10 M. 5 T.

Witterungs-Vericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
21. Januar	+1 ^o	333,00	NW.	Nachts Schnee.
22. "	-1,8 ^o	335,60	SO.	Heiter.
23. "	-0,5 ^o	335,00	SO.	Bewölkt.
24. "	-2 ^o	337,50	OSO.	Heiter.
25. "	-3,5 ^o	336,00	NO.	Bewölkt. Schneegestöber.
26. "	-5 ^o	335,50	NO.	Schneegestöber.
27. "	-4,8 ^o	336,45	O.	Bewölkt. Schnee.

Samelnsche Anzeigen

zum

Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Seite oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte.
Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

49. Jahrg. **Sonntag, den 3. Februar 1871.** **6. Stück.**

Es wird zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß die Erhebung der königlichen directen Steuern und der städtischen Steuer für die hiesige Stadt und zwar für die beiden Monate Januar und Februar d. J. vom 1. bis einschließlich 9. t. Mis. stattfindet.

Damit nicht wieder wie bislang, wo der größte Theil des Publikums die Steuerzahlung bis auf die paar letzten Tage der Steuererhebung aufgeschoben, Unannehmlichkeiten durch zu langes Warten auf Abfertigung Seitens der Steuerzahler wie durch Geschäftsüberbürdung des Unterzeichneten entstehen, werden für die einzelnen Straßen der Stadt bestimmte Hebetage hiermit festgesetzt und zwar:

für die Steuerpflichtigen

	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December
der Osterstraße	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1
am Markte, am Pferdemarkte, der Emmerstraße und Baustraße	2	2	3	2	2	3	2	2	3	2	2
der Neuenthor, Ritter-, Thiethor-, Zehnthof- und Stubenstraße	3	3	4	4	3	4	3	4	4	3	4
der Bungalowen-, Kleinen-, Neuemarkt- und Hummenstraße	4	4	5	5	5	5	4	5	5	4	5
der Altmarkt-, Platz- und Großenhoffstraße	6	6	8	6	6	6	5	6	6	6	6
der Bäcker- und Fischpfortenstraße	7	7	11	8	7	7	7	7	7	7	7
der Kupferschmiede-, Wenden-, Papen-, Blumbergerstraße und am Münsterkirchhofe	8	8	12	9	8	8	8	8	9	8	8
der Häuser an den Wällen und außerhalb der Stadt	9	9	13	10	9	10	9	9	10	9	9

Sameln, den 26. Januar 1871.

Königliche Steuer-Casse I.

Mergel.

Bekanntmachungen.

Magistrat Hameln, den 4. Febr. 1871.
 Gefunden und auf dem Polizei-Büreau
 abgeliefert: 2 Schlüssel.

Bekanntmachung.

Zur anderweiten öffentlichen Verpachtung
 des hiesigen Rathskellers von Ostern 1872
 an den Meistbietenden auf 6 oder dem
 Befinden auf 12 Jahre wird Termin auf
Sonnabend, den 4. März d. J.
 Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause
 anberaunt, wozu Pachtlustige, welche sich
 über ihre Vermögens- und sonstigen Ver-
 hältnisse gehörig ausweisen können, mit dem
 Bemerkten hierdurch eingeladen werden, das
 die Verpachtungsbedingungen vor dem Ter-
 mine bei dem Unterzeichneten eingesehen
 werden können.

Hinteln, den 21. Januar 1871.

Der Bürgermeister

Graebe.

Verkäufe zum Meistgebot.

Magistrat Hameln, den 4. Febr. 1871.

Freitag, den 10. d. M.

sollen 120 Haufen Buchen Brennholz im
 Forsterte Grävingsberg und

Donnerstag, den 16. d. M.

70 Haufen desgleichen im Forstorte Schweis-
 nberg meistbietend verkauft werden.

Verammlung der Käufer:

ad 1. beim Forsthaus Finkenborn Nach-
 mittags 1 Uhr.

ad 2. beim Forsterte Heisenfüche Nach-
 mittags 1 Uhr.

Auf Antrag der Erben des weil. Sani-
 tätsrath Dr. med Thilo zu Hameln
 sollen am

Montag, den 6. Februar 1871

Morgens 9 Uhr,

verschiedene Nachlassgegenstände als:

Sorpha, Tische, Stühle, Spiegel, Bett-
 stellen, Schreib- und Küchengeräthe so-
 wie eine Gasleitung und ein großes
 Erdfieb,

aufserdem 2 Wagen, 2 Pferde, (Graul-
 schimmel) und 1 Schlitten,

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kausliebhaber wollen sich in der Thilo-
 schen Wohnung am Markt No 7. einfinden.

Klingemann, Gerichtsvogt.

Montag, den 6. Februar d. J.

Vormittags 11 Uhr

sollen auf der hiesigen Kömmelei

14 Malter Roggen,

5 " Gerste,

7 " Hafer

öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu
 sich Kausliebhaber daselbst einfinden wollen.

Schotte.

Holzverkauf.

Dienstag, den 14. Februar 1871 sollen
 in der Oberförsterei Grohnde, Amt Ha-
 meln, Forstort Altes Gehäge Abthl.
 No 40. nachstehende Holzquantitäten, als:

445 Raummeter Buchen Scheitholz,

25 " " Nistmispelholz,

20 " " Eichen " und

40 Haufen Buchen Absalwellen;

Feuer:

Mittwoch, den 15. Februar 1871
 Forstort Kirchbrink Abthl. No 19 und
 Forstort Mönkeberg Abthl. No 21

18 Raummeter Buchen Stammknüppel-
 holz,

88 Haufen Buchen Stammwellen und
 18 " " Buschwellen

meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen die Kaufobjete vorher be-
 sichtigen.

Verkaufstermin am 14. Februar d. J.
 Morgens 10 Uhr im Papenmeyerischen Gast-
 hause zu Grohnde, am 15. Februar d.
 J. Morgens 11 Uhr im Schenburgerischen
 Gasthause zu Lüntorf.

Der im Termine anwesende Cassenbeamte ist erbödig, etwa einzuzahlende Kaufgelder anzunehmen.

Großhude, den 2. Februar 1871.

Der Königliche Oberförster

Geyer.

Bermischte Anzeigen.

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er von den Erben des weil. Sanitätsrath Dr. med. Thilo bevollmächtigt ist, bezüglich der Nachlassenschaft desselben ausstehende Forderungen, namentlich rückständiges Honorar für ärztliche Bemühungen einzukassiren.

Es werden demnach diejenigen, welche diese Zahlungen zu leisten haben, aufgefordert, dieselben baldigst an mich zu entrichten.

Wer dagegen noch Forderungen an den weil. Sanitätsrath Dr. med. Thilo hat, wolle die desfallsige Rechnung baldigst bei mir einreichen.

Hamelu, den 25. Januar 1871.

Th. Stroberg.

Credit-Verein zu Hamelu,

Eingetragene Genossenschaft.

Abschluß pro December 1870.

Einnahme: 11103 ₰ 26 g 4 d.

Ausgabe: 5725 " 12 " 2 "

Vorschüsse incl. Prolongationen 15004 ₰.

Der Vorstand.

H. H. Meyer. B. W. Rielländer. Stifter.

1ste Sorte Süllbecker Schmiede-Kohlen
1ste Sorte Schierbacher Flamm-Kohlen
empfehl

C. L. Dose.

Zu Oßern suche ich für mein Geschäft einen Lehrling.

B. Fargel.

Es steht ein complettes Hunderührwerk zum Verkauf. Näheres Bäckerstraße 60.

Magdeburger Sauerthohl empfiehlt Ed. Pralle.

Ich kaufe Lumpen, Knochen, Eisen, Kleidungsstücke und zahle dafür den höchsten Preis.

Michel Adler,

Kleinestraße No. 15.

Neu erschienene Musikalien.

Krug Op: 268. „Die Einnahme von Paris.“ (Ein höchst effectvolles kriegerisches Tongemälde.) K. Op: 267 Fantasie Militair über „Die Wacht am Rhein.“ 5. Auflage K. Op: 269 „D Straßburg.“ H. Saro. Neuer Pariser Einzugsmarsch 1871 (dem Kronprinzen Fr. Wilhelm gewidmet und an alle Musikchöre Deutschlands versandt.) Die neuesten Salonsachen der beliebtesten Componisten. Holz- und Blechinstrumente aller Art, Zwielfesen, Cigarrenhänder, italienische und deutsche Saiten.

Herrn. Oppenheimer.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die ehemalige Schramm'sche Bäckerei in der Emmerstraße angenommen habe.

C. Henseroth.

Communalverein.

Die statutenmäßige Besammlung der Mitglieder findet am Montag, den 6. d. M. Abends 8 Uhr, im Stoffer'schen Wirthshause statt.

Der Vorstand

Wedemeyer Dr.

Ein junges Mädchen, welches den Haushalt auf einem Gute erlernt hat, sucht auf Oßern eine Stelle zur Erlage der Hausfrau, am liebsten auf einem Gute. Nachricht in der Buchdruckerei d. Bl.

Seeben traf schöner **Harzkäse** ein bei

H. Thönchöhn,
Bäderstraße No. 60.

Geldleihen empfiehlt zu billigen Preisen

W. Schmidt, Papenstraße 11.

Der vormalig Besessene Garten vor dem Mühlenbore ist mit dem Wohnhause von Osten d. J. ab auf mehrere Jahre zu verpachten. Derselbe eignet sich vorzüglich zur Anlage einer Handels-Gärtnerei oder einer Kaffee-Wirtschaft.

Näheres bei

Ernst Rose.

Zu vermieten auf den 1. April eine Wohnung.

Carl Dreyer,
Nitterstraße No. 3.

Zu vermieten eine Wohnung bei

H. Stille, Altmarktstraße.

Heute **Tanzmusik** auf

Dreyers-Berggarten.

Nächsten **Wittwoch Liedertafel.**

Freitag Gesangverein.

Dankfagungen.

Krankenhaus.

Für ein neues Krankenhaus ist ferner eingegangen:

Vom hiesigen Goldschmiedeamt bei dessen Auflösung 149 Thl. 12 Gr. 1 Pf.

Badische Eisend. Prämien-Anleihe Zinsen 1. Aug. 1870. 2 Thl.

1. Febr. 1871. 2 Thl.

Dazu Uebertrag vom

24. Dec. 1870. 1617 Thl. 11 Gr. 3 Pf.

Zusammen 1768 Thl. 23 Gr. 4 Pf.

Hameln, den 4. Febr. 1871.

Schulz.

Am Epiphaniensfeste fanden sich auf dem Becken der St. Nikolaikirche folgende besonders bezeichnete Gaben niedergelegt: für das evangelische Seminar zu Steeden 1 Thl. desgl. 1 Thl., für die Hermannsburger Mission 3 Pakete zu 2 Thl. bzw. 1 Thl. 10 Gr. Die Gaben sind der Bestimmung gemäß verwandt und dankt für dieselben Herzlich.

Roßbert.

Zu Gemäßheit des §. 6 der Statuten berufen wir eine General-Versammlung auf

Freitag, den 21. d. M.

und ersuchen die Herren Mitglieder, sich dazu Abends 6 Uhr auf hiesigem Rathhause einzufinden.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Thätigkeit des Vereins im Jahre 1870.

2. Abnahme der Rechnung über Einnahmen und Ausgaben des Vereins im Jahre 1870.

Zur Nachricht wird bemerkt, daß durch die Zahlung von jährlich mindestens 10 Gr. die Mitgliedschaft nach §. 2 der Statuten erworben ist.

Hameln, den 3. Februar 1871.

Der Local-Verein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

An monatlichen Beiträgen sind ferner eingegangen:

16ter Bezirk gesammelt durch Herrn Obergerichtsanwalt Sertürner und Fabrikant Jung für Monat November und December.

Gebühd. Schiffst 4 Thl. Oberförster Wessberge 12 Gr. Witwe Kruse 12 Gr. Senator Meier 2 Thl. Obergerichtsanwalt Bedewieser 6 Thl. Restaurateur Brand 4 Thl. Kupferschmidt Höstlich 10 Gr. Pferdehändler Peyer 2 Thl. Gastwirth Lopp 2 Thl. Buchdrucker Niemcier 4 Thl. Branntweinbrenner Kay 4 Thl. Conductor Quang 2 Thl. Kaufmann Helste 4 Thl. Oberstlieutenant Kistner 2 Thl. Frau Doctor Sertürner geb. von Nettberg 20 Thl. Obergerichtsanwalt Sertürner 6 Thl. Referen-

dar Heise 1 Tbl. Referendar Mable 1 Tbl.
Dr. Uffelmann 2 Tbl. Fräulein Bürger
15 Gr. Dr. Schneiderwin 2 Tbl. Fabrikant Jungl 2 Tbl. Pferdehändler Rosenstern 1 Tbl. Colonelom Jeddies 2 Tbl. Witwe Büchmann 20 Gr. Posamentier Weigel 5 Gr. Posamentier Friedrichs 5 Gr. Dr. gamist Willening 2 Tbl. Weinbändler Eise 1 Tbl. Oberlieutenant Groy 3 Tbl. Paster Rothert 6 Tbl.

Die Herren Sammler, welche noch im Rückstande sind, werden recht dringend ersucht, die Sammlung bald vorzunehmen.

Hameln, den 3. Februar 1871.

Der Local-Verein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

Aus Legaten

wurden wie alljährlich so auch in diesem Jahre vertheilt:
aus dem Wagner'schen Legate an 10 Personen je 10 ₰ Geld,
aus dem Stoffers'schen Legate an 20 Personen je 4 ₰ 3 R 1 S,
aus dem Herz Berendts'schen Legate an 12 Personen je 1 ₰,
aus dem von Heimbürg'schen Legate an 10 Personen je 1 ₰ Cass. Mpe.
und zu Weihnachten aus dem Kater'schen Legate an 90 Personen Weißbrot.

Warnung.

Eins der wenigen Blätter die in Finanzsachen unabhängig zu sein scheinen, ist die Weserzeitung und erlauben wir uns den Lesern die in Verführung kommen sollten gutes Geld für vielleicht werthlose Papiere zu geben, einen Artikel Reggio Voese betreffend zu empfehlen und aufmerksam zu lesen. Wir sind sicher man wird uns dankbar sein. In kleinen Städten ist man geneigt

manches zu glauben, weil man mit Hilfe der Landkarte sich hüben Lustschlösser bauet, Handelsverbindungen anknüpft, Waarenmengen befördert, überhaupt sich einen Verkehr vornimmt, der eben nichts als ein Luftgebild.

Viele Papiere finden ihren Markt nur in den Kreisen der kleinen sparsamen Haushalter und Capitalankammer, um schließlich von der hohen Finanz ausgeplündert zu werden. Wir führen einige Papiere an, die ihren Besitzern gewiß wenig Freude gemacht haben, als da sind: Neuhäuser Steintohlenactien, die Neuhärdterhütte, allerlei schöne Eisenbahnen in Amerika, in der Wallachei, in Egypten, in Suez, Rumänien und könnten wir die Liste noch recht lang machen, hoffen aber man wird einmal aufmerksam gemacht, sich hüben nach den versprochenen hohen Zinsen zu jagen, die man jezt selten zu sehen bekommt, darum die Augen auf und die Tasche zu gehalten, dann erspart man sich Sorgen.

Früher und jezt.

In früherer Zeit — und das ist noch nicht selange her — pflegten Maurer- und Zimmergesellen in einer Jahreszeit wie die jetzige, wo das Bauhandwerk ruhen muß, in die Forst zu gehen, um mit Zubereitung des Reibholzes u. s. w. sich etwas zu verdienen. Das Holz für die Bürger wurde dann zu rechter Zeit fertig und konnte zu rechter Zeit abgehauen werden, ehe welches Wetter kam und die Wege grundlos wurden. Ebenso fanden viele in den Monaten, wo es sonst an Arbeit fehlt, Beschäftigung und Verdienst beim Kleinmachen des angefahrenen Reibholzes.

Jezt klagt man lieber über Mangel an Verdienst, nur wenige aus der Stadt gehen in den Wald an die Herbarbeit, das Holz wird nie zu rechter Zeit fertig und seitdem so hoher Lohn an die Bauhandwerker gezahlt wird sßt man im Winter lieber hinfieren warmen Ofen und läßt Gost einen lieben Mann sein.

Historisch.

Am Sonntag 29. Jan. traf hier gegen 3 Uhr die officielle Nachricht ein, daß die französische Hauptstadt capitulirt habe. Die Häuser legten ihren Flaggenschmuck an, der reicher war als sonst und sich auch auf den Thurm der Nicolai Kirche erstreckte. Gegen 6 Uhr Abends begann die durch dieses Blatt auf heute angekündigte öffentliche Feier auf dem Markte. Vor dem Rathhause stand unser Musikchor und intonirte das alte schöne Lied: Nun danket alle Gott, gesungen von der Liedertafel und dem Männergesangsverein und fiel die Menge mit brausendem Chorgesang ein unter dem Geläute der Glocken der nahen Kirche. Sodann sprach Herr Rector Theilkuhl mit weithin vernehmlicher Stimme: Schon oft sind wir hier zusammen gekommen, indes solch einen Tag hat Hameln noch nie gesehen, er versuchte es besonders der Zugend ans Herz zu legen, es nicht zu vergessen, mit welcher Opfern die Größe und Herrlichkeit unseres Vaterlandes wieder aufgerichtet sei, man möge eingedenk sein, daß sie diese kostbare Gabe von ihren tapferen todesmuthigen Brüdern empfangen hätten und eben so tapfer todesmuthig erhalten sollten und für die fernste Zukunft auch bewahren möchten.

Die versammelte Menge stimmte begeistert in ein dreimaliges Hoch auf das tapfere deutsche Heer und seine großen Führer.

Dann folgte der mächtige Choral: Eine feste Burg ist unser Gott und zum Schluß das jetzt erst componirte Lied von D. H. Lange ged. von Georg Schulz

Der alte Krieger an seinen Sohn.

Heraus, heraus mein gutes Schwert!
 Muß prüfend dich beschann,
 Ob du vom Roß noch unverfehrt,
 Hast wacker sonst gehauen:

Bei Leipzig und bei Waterloo,
 Da drohsten wir nicht leeres Stroh
 Wie flogen da die Köpfe.

Zieh hin mein Sohn zum grünen Rhein
 Um wachsam dort zu lauschen.
 Du darfst in seinem goldenen Wein
 Dich heuer nicht berauschen.
 Sei wie der Wly dem Feinde nah
 Ein Ruck ein Schlag und ein Hurrah!
 Mußt ihn zu Boden schmettern!

Laß Aug' in Aug' die Klinge blank,
 Daß spät bei deines Namens Klang
 Den Franzmann fasse Grausen,
 Daß er nie mehr nach Deutschland seh
 Und ihm fortan die Luft vergeh
 Im Rhein sein Roß zu tränken.

Unter Vorantritt der Turnerfeuerwehr folgte das Musikchor mit dem kräftig ausgeführten Pariser Einzugsmarsch und es formirten sich die Vereine mit ihren Fahnen und Zeichen, unter Beleuchtung des Platzes mit bengalischen Flammen, zum Festzuge und durchzogen fast die ganze Stadt. Unser Rathhaus prangte im schönsten Glanze, grüne Laubgewinde umschlangen die Kaiserkrone, umringt von den Reichs- und städtischen Farben. Die Häuser der Stadt hatten nicht minder das ihrige geleistet, unter den Transparenten zeichnete sich Herr H. Oppenheimer aus.

Germania! Du hast's vollbracht,
 Auf! schmüde dich auch diese Nacht!
 Dies Lied besingt dich, Groß und Klein
 Laß es zur ew'gen Erinnerung sein.

(Bild der Germania nebst der Musik zur
 Wacht am Rhein.)

Sowie ferner
 Herr D. Lemke Ritterstraße.

Der Friede möge das Land beglücken
 Die Weser mög dann Lachse schicken. —

Vazaine.

Met: Putzbüchsen.

Vasbäncken, Vasbäncken,
Wat deist w'n Wezer Hof?
Du bummest all dien Tralzföjen af,
Du maist dat allto groff.
Prinz Karl, de ward di kieven
W' kercks, de ward sloahn,
Vasbäncken, Vasbäncken,
Wo ward die dat ergoahn! —

Kief, Burbaki, kief Burbaki
Sliet sek so futgen rut,
Und rekt sien Klünt, singt sidriki
Un puht sien Suoabel ut.
„Oh, Krähmijö, oh Krähmijö!“
Wo bliffste denn so lang? —
Wat kümmejie nich? Oh sackreblöh!
Stöffti Du, mi ward nich bang? —

Vasbäncken, man nich verzoagi,
Häft jo en Sporn an't Been
Sett di w'n Luftballbüxelen,
Denn biste ganz allen
Denn kannst af galloperen,
Mit dienen lütten Wanst.
Vasbäncken, Vasbäncken,
Fleig, wat du fleigen kannst!

Vasbäncken, denn kannst jo gliets
Na de anner Welt utreihn
Oh Hüncken, wo wardt sek do
De Mexikoners freu'n!
Se maht di wohl to'n Kaiser
Met öhren Schaffepoh.
Du häst et lang üm Max verbeint,
Fleig fleig nah Mexiko! —

Vasbäncken, Vasbäncken,
Nun waart dien Bäär so lütt.
Nu snallste balt dien Sarras üm
Un maist den stolzen Ritt
Nach Mainz, Koblenz, Stettine,
Nach Wilhelmshöh, nah'r Spreen?
Vasbäncken, du glofft et nich,
Wo'is et doar so schön! —

Vasbäncken, blot waahr di man,
Se sünge all weicken!
Se herunt et los, un fat'se an
Dien Klünken intgenen,
De sienen, söten Swarten,
De Klauge, Groten un Lütchen,
Von diene Dart dee mögt se so! —
Nu waahr die dien Saffittchen.

Kutschke,

Füßler im 2. Bat. 7. West. Inf. Regt. No 56

Höhere Töchtereschule.

Da für den Fall, daß sehr zahlreiche Anmeldungen für die Aufnahme in die höhere Töchtereschule zu Osnabrück e. J. erfolgen sollten, eine theilweise Aenderung in der Eintheilung der Classen und Ordnungen wird eintreten müssen, so wird hierdurch dringend gebeten, beabsichtigte Anmeldungen sobald als möglich beim Unterzeichneten (an den Wochentagen zwischen 11 und 1 Uhr Morgens in dessen Wohnung) zu machen.

Hannover, den 1. Februar 1871.

Dir. Thiesing.

Verein zur Beförderung von Handwerken unter den Juden in Hannover.

Die Gesuche um Unterstützung zur Erlernung eines Handwerks müssen spätestens bis zum 1. März d. J. bei der unterzeichneten Direction eingereicht werden unter Beilegung von Zeugnissen über tadellofen Lebenswandel, Bedürftigkeit, 14 jähriges Alter und Kenntniß des deutsch Levens und Schreibens.

Hannover, den 1. Februar 1861.

Die Direction des obigen Vereins.

Moeller's Postenzeiger, Hannoversches Post- und Eisenbahn- Curs - Buch.

Abonnements nehmen sämtliche Postanstalten zum Preise von 10 Sgr. pro 1/2 Jahr an. Einzelne Hefte wird die Expedition des Postenzeigers in Hannover auf frankirte Bestellung, welcher 6 Sgr. in Postmarken beizufügen sind, umgehend franco übersenden.

Extract

aus den Preisregistern in Hameln im
Monate Januar 1871.

1. Haupt-Getreide- arten.	Monatlicher			
	Durchschnittspreis in Courant			
	Höchster		Niedrigster	
	Gr.	Pf.	Gr.	Pf.
Weizen, a Hmten	60	—	58	—
Roggen, = =	47	—	43	—
Gerste, = =	30	—	28	—
Hafer, = =	19	—	18	—
2. Neben-Getreidearten u. sonstige Naturalien				
Weisse Erbsen, a Hmt. . .	45	—	42	—
Linsen, a Hmt.	—	—	—	—
Bohnen, = =	43	6	41	—
Wickeln, = =	—	—	—	—
Sommer-Samen, a Hmt.	—	—	—	—
Roggen-Stroh, a St. 200 Pf.	49	—	46	9
Heu, a Centner	37	6	30	—
Kartoffeln, a Hmt.	14	—	11	—
Weißer Kohl, a Schock . .	—	—	—	—
Hühner, alte, a Stück . .	—	—	—	—
= junge, = =	—	—	—	—
Eier, a Schock	30	—	26	—
Butter, a Pfd.	8	—	7	—
Schlach, = =	8	—	7	—

Hameln, den 1. Februar 1871.

Der Magistrat.

Schmidt.

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 5. Februar.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Rothert.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Grüter.

Beistunden:

Herr Pastor Rothert.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grüter.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

- Den 26. Januar. Erich Bernhard August, S. d. Dr. Ilsemann.
- Den 29. Januar Georg Wilhelm, S. d. Polid's. Schühütte, geb. am 14. Decbr. 1870.
- „ — „ Karoline Marie, T. d. Gärtners Boofe.
- „ — „ Heinrich Karl Friedrich Pracht.
- „ — „ August Heinrich Wilhelm Karl, S. d. Arbeitsmanns Koch, geb. 23. Decbr. 1870.

Gelebene.

- Den 26. Januar. Heint. Ludw. Christian Pape, 42 J. 9 M. 8 T.
- „ 28. „ Hanne Dorethee Sophie Bötcher 71 J. 9 T.
- „ 29. „ Ehefrau Anna Luise Briede, 38 J. 2 M. 21 T.
- „ 31. „ Biegeleibehiger Friedr. Ludw. Löneböhn, 61 J. 6 M. 20 T.
- „ — „ Volkammer Friedr. Pieper, 59 J. 2 M. 18 T.

Witterungs-Bericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Remerkungen.
28. Januar	-1,8°	336,85	NO.	Bewölk.
29. „	-0,9°	338,00	NO.	Bewölk. Schnee.
30. „	-8,5°	339,00	NO.	Bewölk. Mittags heiter.
31. „	-8,3°	341,00	NNO.	Heiter.
1. Februar	-5,5°	340,50	O.	Heiter.
2. „	-1,2°	338,25	S.	Bedeck.
3. „	+0,5°	337,00	S.	Bedeck.

Samelnsche Anzeigen

zum

Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

49. Jahrg. **Sonntag, den 12. Februar 1871.** **7. Stück.**

Bekanntmachungen.

Magistrat Sameln, den 11. Febr. 1871.

Gefunden und auf dem Polizei-Büreau abgeliefert: 1 Portemonnai und 2 Brillengläser.

Am Montag, den 13. d. M. 10 Uhr Morgens, werde ich auf Antrag des Herrn Schuhmachermeisters Carl Kramer zu Hildesheim, im Hause des Ofenfabrikanten Peter Kramer hieselbst, eichene Möbeln, darunter: 1 Secretair, 2 Komoden, 12 Robrstühle, 2 Kleiderschränke, 1 Wäscheschrank, 2 Sophas mit Pferdebaaren gepolstert, 1 eichener Spiegel mit Consolisch und mehrere anderer Tische, 3 Bettstellen mit Springsedern-Rahmen, 2 zweischläferne Betten, 1 Kuche mit Porzellanplatte und Aufsatz, so wie sämmtliches Küchengerät u. dgl. m. öffentlich meistbietend auf Credit verlaufen.

Es wird dabei bemerkt das sämmtliche Gegenstände sehr gut und fast neu sind.

Sameln, den 10. Februar 1871.

Fröhlich, Gerichtsvoigt.

In Zwangsvollst. Sachen des Albert Müller in Sameln, Klägers wider die Schauspielerin Frau Sagenhoven hieselbst, Beklagte, wegen Forderung, sollen am

Montag, den 13. d. M.

2 Uhr Nachmittags

nachbenannte Gegenstände als:

2 Kleider,

1 Weinleid,

1 Bluse und 1 Jacke,

öffentlich meistbietend gegen Baar verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich in der Wohnung des Herrn Ofenfabrikanten Kramer allhier einfinden.

Sameln, den 8. Februar 1871.

Fröhlich, Gerichtsvoigt.

Am Freitag, den 17. d. M. Nachmittags 3 Uhr zweiter und jedenfalls letzter Verkaufstermin des Flügge'schen Gartens, vor dem Brüdertthore am Papageßanger.

Kaufliebhaber wollen sich zur genannten Zeit an Ort und Stelle einfinden.

Sameln, den 10. Februar 1871.

Fröhlich, Gerichtsvoigt.

Geburts-Anzeige.

Eine Tochter.

Adolph Kag.

Cement Fabrik vor Sameln, den 11. Februar 1871.

Bermischte Anzeigen.

Casseler Glacéhandschuhe
trafen in allen N. wieder ein.

A. Hagemann.

Newyorker Germania - Lebens - Versicherungs - Gesellschaft in Berlin.

Special - Verwaltungsrath für Europa :

Eduard Freiherr von der Heydt,
Heinrich Hardt,
Hermann Marcuse,
Dr. Friedrich Kapp,
Hermann Rose, General - Bevollmächtigter.

Indem ich den Theilhabenden die Anzeige mache, daß die Dividende auf alle im Jahre 1869 gezahlten Prämien von Versicherungen mit Antheil am Gewinn an den betreffenden Jahrestagen im Jahre 1871 zur Auszahlung kommen, empfehle ich die Gesellschaft angelegentlich zu neuen Versicherungen. Bei ihren billigen Prämien, möglichst liberalen Bedingungen und hohen Dividenden, da ihr ganzer Nettogewinn schon jedesmal 2 Jahre nach Zahlung der Prämien an die Versicherten vertheilt wird, bietet ihre solide und umsichtige Verwaltung, welche außerdem unter der bekannten strengen Staatscontrolle in Newyork steht, außerordentliche Vortheile.

Am 1. Januar waren Versicherungen in Kraft für über 39 Millionen Thaler.
Effective Activen Thaler 5,411,166,
davon reiner Ueberschuß " 613,150,
Depositum in Deutschland Dollars 150,000.

Prospecte, Antragsformulare und jede gewünschte Auskunft ertheilen die Herren Agenten: Adolf Kap und Inspector Fortmüller in Hameln, und der

General - Agent **Crust Rose.**

**Hannoversche vierprocentige Landes -
Crediteassen - Obligationen sind stets zum
billigsten Course zu haben bei**

Herz Berendt,

Bankgeschäft.

Hameln a. d. Weser.

Dr. med. Ballauf,

Arzt, Chirurg und Geburtshelfer
in

Hameln, Markt N. 7.

(im Hause des weil. Sanitätsdr. Dr. Thilo.)

Sprechstunden:

Morgens von 7—10 Uhr, Nachmittags
von 12—2 Uhr.

Für Arme die Behandlung frei.

C. L. Dose's Kohlenlager

empfiehlt

Piesberger Stückkohlen 100 \bar{z} 14 Gr.
Präparirter Coaks 100 \bar{z} 16½ Gr.
Oberkirchener } beste Sorte } pro hess.
Schierbacher } unvermischt } Balgen
9 Gr. à Hint. 6 Gr.
Süllbeder beste Sorte Schmiedekohle 11 Gr.

Oberkirchener Kohlen, liefere Zude-
weise, wenn solche einige Tage vorher bestellt
werden, zum Bergwerkspreise, unter Hinzure-
chnung von 4 Sgr. Fracht pro Balgen.

Ich kaufe Lumpen, Knochen, Eisen,
Kleidungsstücke und zahle dafür den
höchsten Preis.

Michel Adler,

Kleinestraße No. 15.

Einem Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust
hat die Mechanikerprofession zu erlernen, kann
bei günstigen Bedingungen auf Oßtern eine
Stelle nachgewiesen werden, wo zugleich
Gas- und Wasseranlagen angefertigt werden

Durch **G. Blumenau.**

Ich suche auf Oßtern einen gewandten
Hausknecht.

Hermann Gide.
Hôtel zur Sonne.

Filzschuhe in allen Sorten em-
pfiehlt

H. W. Arendt.

Es ist mir ein brauner Hund zugelaufen
und kann der Eigenthümer denselben bei mir
gegen Erstattung der Insertionsgebühren und
Fütterungskosten wieder in Empfang nehmen.

L. S. Niehardt Hofschlächter
Thierhorst. 3.

Gefunden zwischen dem Eise einen Hecht-
korb, der Eigenthümer kann denselben bei mir
wieder in Empfang nehmen.

Georg Wilkens, Baustraße 49.

Ich suche einen Hausknecht.

H. Tönchöhn, Bäckerstraße 60.

Credit-Verein zu Hameln,

Eingetragene Genossenschaft.

Abschluß pro Januar 1871.

Einnahme: 16693 \bar{z} 14 \bar{g} 5 \bar{s} .

Ausgabe: 12005 " 29 " 2 "

Vorschüsse incl. Prolongationen 22646 \bar{z} .

Diejenigen Vereinsmitglieder, welche das
revidirte Statut vom 4. Januar 1870 noch
nicht erhalten haben, wollen ihr altes Statut
behuft Umschreibung der Stammanteile in
das neue Statut bei dem Cassirer Herrn
Nieländer an den Wochentagen Montag,
Mittwoch, Freitag und Sonnabend von
11—12 Uhr Vormittags bis Ende d. M.
einküfern.

Der Vorstand.

H. F. Meyer. J. W. Nieländer. Stifter.

Delicatester Schinken sowie ausgezeichnete
Mettwurst ist stets bei mir zu haben

L. S. Niehardt Hofschlächter
Thierhorst. 3.

Goldleisten empfiehlt zu billigen Preisen

W. Schmidt, Pavenstraße 11.

Zu vermieten:

Sofort oder auf Oßtern steht die obere
Etage meines Hauses zu vermieten.

Nieländer.

Am Mittwoch, den 15. Februar 11 Uhr Morgens und den folgenden Mittwochen findet Jeder, der sich revacciniren lassen will dazu auf hiesigem Rathhause Gelegenheit.

Der Stadtphysikus.

I Thaler Belohnung.

Es ist Jemand gelungen, sich am Donnerstag Abend dadurch Eingang in's Theater zu verschaffen, daß derselbe sich für meine Person ausgegeben und die Versprechung gemacht, am nächsten Morgen den Betrag zu schicken. Demjenigen, der mir die Person so nennt, daß ich dieselbe gerichtlich belangen kann, verspreche ich 1 Tölr. Belohnung.

Franz Höfig, Obermüller.

Unentgeltliche Kur der Trunksucht.

Ausgeführt nach rationeller Methode und eigener Erfindung älterer Aerzte, zum Wohle der Mitmenschen. Die Kur wird ohne Wissen des Kranken vollzogen. Gefällige Anfragen beliebe man vertrauensvoll einzusenden unter der Adresse:

W. Falkenberg,
Frankfurt a. d. Oder.
Richtstraße No 33.

Auf 2ten steht eine Wohnung, in oberster Etage, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern und 1 Küche, am liebsten für einen einzelnen Herrn oder eine kinderlose Familie, Emmernstraße No 7, zu vermieten.

Zu vermieten auf den 1. April eine Wohnung.
Carl Dreyer,
Ritterstraße No 3.

Heute in der „Wallhalla“ Tanzmusik.
Fr. Hölzje.

Heute Tanzmusik auf
Dreyers-Berggarten.

Nächsten Mittwoch Liebertafel.

Freitag Gesangverein.

Hierzu eine literarische Beilage von Schmidt und Suckert.

Dankfagungen.

Auf dem Becken der St. Nikolaiskirche fand sich am vorigen Sonntage ein für die Mission bestimmter Thaler niedergelegt, wofür herzlich dankt

Roßherr.

Ferner eingegangene freundliche Gaben zur Beschaffung von Soldaten-Socken:

H. Oberstin West 2 Tölr. H. Majerin Lütgen 2 Tölr. Fräulein Lütgen 1 Tölr. N. N. 2 Tölr. Pastorin Rahm 1 Tölr. Fräulein Ledermann 1 Tölr. Fräulein Haspelmayr 1 Tölr. N. N. 2 Tölr. Frau Grimm 1 Tölr. Fräulein N. H. 1 Tölr. Frau Docterin Serztürmer geb. v. N. 15 Paar Socken. Fr. Director Deegenbart 18 Paar Socken. Frau D. D. D. 1 Paar Socken. Fr. Senatorin Meier 6 Paar Socken. Hiervon konnten bis heute 106 Paar Socken nach dem Kriegsschauplatz verandt werden, und wird hoffentlich bis Ende nächster Woche eine größere Sendung für Duisburg bereit sein.

E. Elderhorst.

An Beiträgen sind ferner eingegangen:
Wollköhner Sievers in Dpr. 3 Tölr. Hausverwalter Volte 15 Gr. Geh. Justizrat Griesbach 4 Tölr. W. Daple 1 Tölr. Schlossermeister Plür 5 Gr. Oberförster Mieling 2 Tölr. Banquier Frank 1 Tölr. und aus dem 18ten Bezirke:
Kaufmann Pralle 1 Tölr. Pförner Striepsling 5 Gr. Stademeister Sagebiel 5 Gr. Landbriestädter Behtling 4 Gr. Privatmann Schwarze 2 Gr. 6 Pf. aus der Sammelbüchse bei Witwe Glöckner 1 Tölr. 7 Gr. dem Gastwirth Brand 4 Tölr. 20 Gr.

Von den vorhandenen Geldern sind 300 Thaler an den Provinzial-Verein zu Hannover abgeschickt und sind mit Hälfte des hiesigen Frauen-Vereins eine Quantität Strümpfe u. s. w. angeschafft, welche dem Lieutenant Stöber beim 74ten Regimente und dem Oberhofsarzt des Feldlazareths des 10. Armee-corps zu Bensheim mit der Bitte zugesandt sind, damit zunächst Soldaten aus hiesiger Gegend zu unterstützen.

Da die Herren Sammler noch in mehreren Bezirken im Rückstande sind, so wiederholen wir unsere schon mehrfach angesprochene Bitte, die Sammlungen bald vorzunehmen.

Steuere jeder nach seinen Kräften; es handelt sich um diejenigen, welche zu unserm Schutze Haus und Familien verlassen und jetzt krank oder verwundet darniederliegen.

Hameln, den 10. Februar 1871.

Der Local-Verein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

Einladung zur Subscription.

Herr Pastor Rothert, welcher sich während seines Hierseins mit der Lokalgeschichte der Stadt Hameln eingehend beschäftigt und insbesondere den öffentlichen und Privatgebäuden derselben und ihren Inschriften ein gründliches Studium gewidmet hat, beabsichtigt, eine Subscription auf eine kleine Schrift zu eröffnen, welche er unter dem Titel „Aus alter Zeit in Hameln“ zu dem Preise von 10 Gr. und zum Besten der Verwundeten erscheinen lassen wird.

Sowohl die zahlreichen und interessanten Hausinschriften in lateinischer und deutscher Sprache, als auch die auf die Geschichte der Stadt und die bürgerliche Einrichtung alter Gebäude bez. Mittheilungen sind geeignet, die allgemeinste Theilnahme an dem gemeinnützigen Unternehmen zu erwecken, und es darf daher mit Zuversicht erwartet werden, daß der Herr Herausgeber durch eine zahlreiche Subscription und einen erheblichen

Reinertrag für die der Unterstützung bedürftigen Verwundeten seine mühevollen Arbeit belohnt finden wird.

Hameln d. 10 Febr.

Dr. G. Nagel.

In der deutschen Schützenzeitung vom 6. Oct. v. J. hatte Herr v. Kornberg in Karlsruhe einen Preis von einem Duzend Flaschen Markgräfler für die beste Lösung der Frage ausgesetzt: „Wie richtet man die Schießen, resp. die Einladungen dazu ein, um gegen das Eindringen der Gewerbs- und Raubschützen sicher zu sein?“ Dreizehn Einwendungen gingen dazu bei den ernannten Preisrichtern ein; als die beste wurde die Lösung erklärt, welche der hinterpommersche Schützenbund zu Colberg in launigen Versen ausgestellt hat. Sie schlägt vor: „Macht zu hoch nicht die Gewinne! Sehst lieber viele aus, weniger Geld und mehr für's Haus! Das wird nicht die Mäuler locken, weil's zu einfach und zu trocken. So auch kann man sie entfernen, daß wir besser schießen lernen, als sie selber; denn mit Dohn ziehen sie ab und ohne Lohn.“ Als Einladungs-Formular aber wird beantragt: „Kommt zum Schießen, Kameraden! Ihr seid Alle eingeladen, Jeder der nicht bloß vom Schuß sich das Leben freissen muß. Kommt zum Schießen, wackre Schützen, Ihr, der Schießkunst wackre Stützen, Jeder, der gemüthlich gern! Alle andern bleiben fern!“

Verlobungs-Anzeige.

Rosalie Deitelzweig
 Emanuel Goldschmidt.
 Hildesheim u. Hameln.

Festessen

zur Feier der Uebergabe von Paris.

Am 4ten Februar fand im schön geschmückten Saale des Herrn J. Meyer das Festessen statt. Die Viedertafel, der

Männergefangverein, die Turnerfeuerwehr hatten den Magistrat, die Bürgervorsteher, den Vorstand des Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger, sowie den Vorstand des Vereins zur Unterstützung der Frauen und Kinder von Wehrmännern und Unterofficieren, die in der Stadt anwesenden verwundeten Officiere und Soldaten, sowie noch andere Herren eingeladen, an der Feier Theil zu nehmen und etwa 230 setzten sich zu Tische. Die Büste und das Bild Sr. Majestät des Kaisers befand sich lorbeergeschmückt an dem Ehrenplatze. Fahnen und Zeichen der Vereine zierten den Saal, Kränze und Blumen wanden sich um die Säulen der Halle und machten den besten Eindruck. Nach dem ersten Gange erhob sich der Doctor Theilkuhl zeitiger Liedervater und Hauptmann der Feuerwehr. Nach einigen einleitenden Worten brachte er dem jungen Kaiser ein Hoch aus und wünschte, daß die Kraft und der hohe königliche Sinn, den derselbe als König von Preußen und Feldherr des nordd. Bundes, so glänzend bewiesen habe, auch hinfüro zur festen Gründung des einigen deutschen Reiches ihm noch ferner durch Gottes Gnade erhalten werden möge.

Ein donnernd Hoch ein dreifaches harmonisches Hoch folgte und sang dann Herr Becker die Romane aus Märchners „Templer und Äidin“ mit unterlegtem Texte, deren letzte Verse von Herrn Küdiger wie hier mittheilen:

Er hat das größte Werk vollbracht,
Die Einigkeit schuf er,
Ganz Deutschland ist jetzt eine Macht
Kein Nord- kein Südbund mehr.
Ein mächtig deutsches Reich erstand
Und Heil Germania! —
Als deutscher Kaiser anerkannt
Steht König Wilhelm da.
Du deutsches Reich, o freue dich,
Dein Wilhelm, stolz und ritterlich,
Dein Kaiser, dein Kaiser,
Er hat das Werk vollbracht.

Nun möge mit der Einigkeit,
Die felsenfest wir sehn,
Auch Hand in Hand zu jeder Zeit
Die gold'ne Freiheit gehn.
Der Kaiser Wilhelm gab sein Wort,
Und darauf bauen wir,
Doch auch das Volk streb' fort und fort
Mit Herz und Sinn dafür;
Dann großes, schönes deutsches Reich
Kein Land auf Erden kommt dir gleich,
Wenn Freiheit, wenn Freiheit
Den Bau der Einheit frönt.

Zubel erfüllte den Saal und „Heil Dir im Siegerkranz“ ertönte.

Die beiden Sängervereine sangen das in letzter Nummer abgedruckte Lied, und unser würdiger Senior Grütter schloß an das bei Leipzig und bei Waterloo, indem er sagte, man möge sich nicht wundern, wenn er ein Mann des Friedens das Hoch ausbringen solle auf die Männer des Krieges, das tapfere Heer und seine Führer, doch sei dieser Krieg nur geführt um des Friedens willen, und zwar eines solchen Friedens, der eine feste Schranke gegen den Uebermuth des Feindes setze, den unsere tapferen Brüder zu Boden geschlagen. Ihm werde jetzt die Lust vergehen, im Rheine seine Kasse zu tränken und solle ihm auch die Lust vergehen seinen Durst nach eitelem Ruhm in deutschen Blute zu tränken. Dafür sei jetzt deutsches Blut in Strömen geflossen und denen die stündlich bereit sind es ferner zu vergießen, diesen zu Dank und Ehre erhebe er das Glas und bringe seinen Spruch dem tapferen deutschen Heere, hierauf harmonisches Hoch, dann „Die Heere blieben am Rheine stehen“, sowie der Pariser Einzugsmarsch.

Dr. Obergerichtsanwalt Hoppes Hoch auf das Vaterland, wurde durch das Lied „Dir möcht ich diese Lieder weihen“ eingeleitet, er hoffe daß jetzt hoffentlich keiner mehr hier, der sich zurück schne nach den jämmerlichen Zeiten des Bundeslages; jeder habe jetzt ein wirkliches Vaterland, kein nebelhaftes Gebilde, es werde sich bei

treuer Arbeit auch die Freiheit so entwickeln müssen, als wir ein Recht haben es zu verlangen. Das deutsche Vaterland von Arndt schloß sich dem harmonischen Hoch brausend an.

Hr. Pape der Liedervater des Männergesangsvereins begrüßte im Namen der Vereine seine lieben Gäste in wohlgesetzter Rede und wünschte zu den harmonischen Tönen, gleich gestimmte Fröhlichkeit und Befriedigung.

Hierauf der Braten mit Tunkte, Kartoffeln und Süßigkeiten und der Sitte gemäß dabei das Hoch auf die Frauen und Jungfrauen ausgebracht vom Dr. Dörries in folgenden hübschen Versen:

Berkündet hat's der Glocken Mund,
Berkündet mit ehernen Zungen,
Berkündet jubelnder Siegesgesang:
Paris, Paris bezwungen.

Und tausend mal tausend Männer ha'n
Ihr volles Glas geschwungen,
Und haben's des Heros Führern gebracht
Und ihren blauen Jungen.

Ich aber bringe mein ganzes Glas
Den deutschen Müttern und Frauen,
Die uns erzogen dies Heldengeschlecht
Zum Stolz für Deutschlands Gauen.

Ich bring' es dem deutschen Weibe dar,
Das Sehn und Gatten gegeben
Zu streiten für's heilige Vaterland
Mit Blut und Leib und Leben.

Den lieblichen Mädchen bring' ich's, die
Mit bold verschämtem Sinne
Der Heimkehr har'n der Heldenschaft
In zücht'ger, deutscher Minne.

Wohlauf, ihr Herrn, wir woll'n das Glas,
Das schäumende Glas erheben
Und rufen, daß es brausend schallt:
Das deutsche Weib soll Leben!

Dann Hr. Eckert's Hoch auf den Consul Hoyer in Moskau, dessen Lebens-

schizze er in blumiger Prosa uns gab: Er sei als junger Mann nicht weich gebettet gewesen, habe jedoch einen tüchtigen Kopf gehabt und habe fleißig gelernt, er sei dann weggegangen, habe vielleicht nach deutscher Burschenart seine Mühe in die Höhe geworfen, um die Richtung zu finden, sein Stern habe nach Norden gezeigt und dahin sei er gegangen, zwar habe er erst Mandes durchmachen müssen, ehe er seine jetzige Stellung in Moskau erreicht. Wir seien ihm Dank schuldig für seine leuchtende Liebe zur Heimath, er sei ein ganzer Mann geworden, deshalb rufe er ihn zu:

„Das ist die Heimath lieber Hoyer zc. Harmonisch klangen die Gläser, harmonisch das Hoch. Ob ihm die Ohren geklungen haben in weiter Ferne?

Hr. Schläger bedankte sich im Namen seines Freundes für diese Beweise der Liebe, er sprach Hoyers Wunsch aus, heute auch der Armen zu gedenken, und zwar durch tiefen Griff in die Tasche, Hoyers und anderer hamelnischen Junken Wandern in die Ferne sei nicht ohne Erfolg gewesen und deshalb möge man streben ähnliches zu erreichen und unserer guten alten Stadt dabei nicht vergessen. Er bringe das Glas auf die Stadt Hameln mit dem alten Schifferspruch

Ost, Nord, Süd, West,
Hameln West!

Hr. Ernst Rose gedachte der unter uns weilenden Krieger. Hr. Director Regel erwiderte im Namen der Gäste. Hr. König belobte die Vorstände der gegenwärtigen Vereine ob dieses Festes, konnte aber sowenig als Hr. D. Lemke durchdringen, denn der Frohsinn war zu laut geworden. Einige 30 Arme sind erquikt und erst spät gegen Morgen löste die Gesellschaft sich auf. War manches patriotische Lied ertönte noch durch die Nacht. Feste wie dieses harmonisch begonnen, harmonisch beendet, bleiben selten, wie das Ereigniß, daß wir feierten, deshalb unseren Sangesbrüdern besten Dank.

Jetzt und Früher.

Derjenige kluge Mann der in den Ham. Anz. vom 5. Feb. sich ausgesprochen hat über den hohen Lohn der Maurer und Zimmerleute scheint einen Bauhandwerker nicht beurtheilen zu können. Wenn der Mann keinen hohen Lohn bezahlen kann, so muß er keinen Bauhandwerker in Arbeit nehmen. Es fehlt ihm gewiß an Holz um hinter den Ofen sitzen zu können und den lieben Gott einen guten Mann sein zu lassen. Er möge das Anfertigen von Kasten Holz selbst versuchen dann wird er den Unterschied zwischen früher und jetzt kennen lernen. Nur möchten wir den Herrn ersuchen seinen wertheften Namen zu veröffentlichen, dann sind einige Bauhandwerker bereit mit ihm den nächsten Winter in den Wald zu gehen und das Kastenholz anzufertigen, da es für diesen Winter schon zu spät sein wird. Sollte derselbe das Kastenholz machen nicht kennen, so muß er wie jeder andere es erlernen, dieses ist aber nicht so leicht, paßt ein solcher Lehrling nicht auf, denn gibt er aber wech mit den Vöhrbohm, das Handwerkzeug ist eine Axt, Kiele, Hohlzage und Karfsäge, he mot aber den Brotbüdel mit einer drögen Rinne nich vergetten, sonst werd hei flau und unsachte den Abend uuer eine Dracht Holt, dä hei mit bringen mot, um to der drögen Rinne en betten Solt to hebbem.

Nun Adgö bet nächsten Winter, dann hoffen wir, wird man für Kastenholz machen zahlen, was diese Arbeit werth ist. Thut man dieses so werden sich schon Leute

finden die zu rechter Zeit anfangen, und somit Alle befriedigt sein.

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 12. Februar.

Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor Rothert.

Zeitstunden:

Herr Pastor prim. Grütter.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Rothert.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

- | | |
|----------------|--|
| Den 5. Februar | Dorothee Christiane Caroline
L. d. Webers Erant. |
| " — " | Helene Dorothee Lina Marie
L. d. Maurers Schwader. |
| " — " | Siegmund Gottlieb Eduard S.
d. Klempners Blume. |
| " — " | Germinie Johanne Charlotte L.
d. Rustetiers Kardinal. |
| Den 8. Februar | Anna Marie L. d. Lehrers
Fargel. |

Kopulirte.

- | | |
|----------------|--|
| Den 5. Februar | Arbeitsmann Heinrich Friedrich
Wilhelm Meier und Hanne
Friederike Juliane Schwalm. |
|----------------|--|

Gestorbene.

- | | |
|----------------|---|
| Den 3. Februar | Chesrou Cäse Christiane Knick-
meyer 36 J. 5 M. 3 J. |
| " 8. " | Dorothee Henriette Friedrichs
10 J. |
| " — " | Braugschmidt Heinrich Wälte-
meyer 58 J. |

Witterungs- Bericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
4. Februar	+ 2,8°	335,50	S.	Bewölkt.
5. "	+ 1,8°	335,75	S.	Nebel. Bewölkt.
6. "	+ 1,5°	332,00	W.	Bedeckt. Regen.
7. "	- 1,3°	338,15	NNW.	Bewölkt. Sehr windig.
8. "	- 5°	339,50	O.	Dünnebewölkt. Sehr windig.
9. "	+ 0,2°	332,40	W.	Bedeckt.
10. "	- 13°	336,00	O.	Heiter.

Samelnsche Anzeigen

zum

Besten der Armen.

Begründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Seite oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

49. Jahrg. **Sonntag, den 19. Februar 1871.** **S. Stück.**

Bekanntmachungen.

Magistrat Sameln, den 13. Februar 1871.

Durch Kaiserliche Verordnung vom 23. v. M. ist der Tag der Wahl für den Reichstag auf den **3. März dieses Jahres** angesetzt.

Die Wahlhandlung beginnt um **10 Uhr** Vormittags und wird um **6 Uhr** Nachmittags geschlossen.

Zu Wahlvorstehern und deren Stellvertreter sind bestellt:

- für den **1. Wahlbezirk**: zum Wahlvorsteher: Senator Schläger,
zum Stellvertreter: Bürgermeister Schmidt,
- für den **2. Wahlbezirk**: zum Wahlvorsteher: Senator Meyer,
zum Stellvertreter: Kaufmann Stiffer,
- für den **3. Wahlbezirk**: zum Wahlvorsteher: Senator Fischer,
zum Stellvertreter: D. G. Anw. Hoppe,
- für den **4. Wahlbezirk**: zum Wahlvorsteher: Senator Schulz,
zum Stellvertreter: Stadtsyndikus Marheinecke,

Zum Wahl-Local ist bestimmt:

- für den **1. Wahlbezirk**: die Stube neben dem großen Rathhause saale nach dem Pferde-
markte rechts,
- für den **2. Wahlbezirk**: die Stube neben dem großen Rathhause saale nach dem Pferde-
markte links,
- für den **3. Wahlbezirk**: das Bürgervorsteher-Zimmer,
- für den **4. Wahlbezirk**: die große Rathsstube.

Zur Nachricht wird bemerkt, daß die 4 Wahlbezirke folgende Straßen umfassen:

- der 1. Wahlbezirk: die Baustraße, Neuenthorstraße, die Stadttheile außerhalb des Neuenthors und vom Neuen- bis zum OSTERHORE, die Stubenstraße, Thiethorstraße, Weser bis Neuenthor, Zehnthofstraße;
- der 2. Wahlbezirk: die Emmernstraße, Kleinststraße, am Markt, Neuenmarktsstraße, Osterstraße, Oster- bis Mühlenthor, außerhalb des OSTERHORS, Pferdemarkt, Ritterstraße;
- der 3. Wahlbezirk: die Altmarktstraße, Bungehosenstraße, Großehofstraße, Hummenstraße, vom Mühlenthore bis zur Weser, außerhalb des Mühlenthors, Flaystraße;
- der 4. Wahlbezirk: die Bäckerstraße, außerhalb des Brückerthors, Plombergerstraße, Fischportensstraße, Kupferschmiedestraße, Münstierkirchhof, Papenstraße, Wendestraße, auf dem Werder.

Es wird ferner darauf aufmerksam gemacht,

- 1) daß Jeder sein Wahlrecht persönlich auszuüben hat; Stellvertretung ist nicht gestattet;
- 2) der Stimmzettel ist außerhalb des Wahl-Locals mit dem Namen des Candidaten auszufüllen;
- 3) der Stimmzettel muß von weißem Papiere sein und darf kein äußeres Kennzeichen haben;
- 4) auf dem Stimmzettel darf sich außer der deutlichen Bezeichnung der Person des Gewählten nichts weiter befinden;
- 5) bei der Abgabe muß der Stimmzettel der Art zusammengefaltete sein, daß der auf demselben verzeichnete Name verdeckt ist;
- 6) im Wahl-Local dürfen während der Wahlhandlung weder Discussion stattfinden, noch Ansprachen gehalten, noch Beschlüsse gefaßt werden.

Es wird einem jeden Hausbesitzer ein Exemplar dieser Bekanntmachung zugefickt werden, und haben die Hausbesitzer dasselbe ihren zur Wahl berechtigten Miethsleuten mitzutheilen.

Magistrat Hameln, den 18. Febr. 1871.

Gehunden und auf dem Polizei-Bureau abgeliefert: 2 Schlüssel, 1 Messer und 1 Portemonnai.

Magistrat Hameln, den 18. Febr. 1871.

Im Feuertore Gr. Kiepen sollen

Freitag, den 21. d. Mts.

100 Klaster und 12 Hausen Buchen-Brennholz meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich Morgens 11 Uhr beim Feuertbanse Zinsenbern einfinden.

Dienstag, den 21. d. M. von Vormittags 10 Uhr ab soll im Gasthause

zum Rathskeller hier die in den Oberförstereien Rumbek und Zersen pro 1871 muthmaßlich aufkommende Eichen Rinde, bestehend aus

cir.	38	Alstr.	Rauhlohe
"	33	"	Mittellohe
"	11	Schock	Glanzlohe und
"	22	"	Klopplohe,

unter den in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich auf das Meistgebot versteigert werden.

Hess. Odenroß, den 10. Febr. 1871.

Die Königlichen Oberförster
gez. Nobiling. Schulz.

Verpachtung.

Am Sonnabend, den 25. Febr. 1871 soll in der Königlichen Oberförsterei Grobnde Amts Hameln, der am Forstorte Scharfenberg gelegene sehr ergiebige Sandsteinbruch auf den Zeitraum vom 1. März 1871 bis ultimo December 1873 öffentlich gegen Meistgebot verpachtet werden.

Die für diesen Zeitraum bestimmte neue Bruchfläche ist mit Pfählen abgesteckt, und enthält 13,11 Acre (= 60 [M].)

Die Verpachtungsbedingungen sind vor dem Termine bei hiesiger Oberförsterei einzusehen, und werden auf Wunsch gegen Vergütung der Copialien überlassen.

Versammlung der Pachtreflectanten am gedachten Tage, im Papenmeyerschen Gasthause zu Grobnde 2 Uhr Nachmittags.

Grobnde, den 12. Februar 1871.

Der Königliche Oberförster.
Weyer.

Holzverkauf.

Am Mittwoch, den 1. März 1871 sollen in der Königlichen Oberförsterei Grobnde Amt Hameln Forstort

Altes Gehäge Abth. No. 39.

122 Abschnitte = 81,03 Festmeter

Altes Gehäge Abth. No. 40.

47 Abschnitte = 33,60 Festmeter

Steinberg Abth. No. 45.

6 Abschnitte = 2,75 Festmeter.

Eichen Bau- und Kuehholz zu Eisenbahnschwellen und Schiffsbaumholz geeignet; öffentlich gegen Meistgebot verkauft werden.

Der im Termine anwesende Cassenbeamte ist bereit, etwa einzuzahlende Kaufgelder in Empfang zu nehmen. Käufer wollen von der Qualification der Verkaufsobjekte vor dem Termine Kenntniß nehmen; auch ist der Förster Lewecke in Grobnde bereit solche zu zeigen.

Versammlung der Käufer am gedachten Tage Morgens 10 Uhr im Papenmeyerschen Wirthshause.

Grobnde, den 13. Februar 1871.

Der Königliche Oberförster.
Weyer.

Vermischte Anzeigen.

Für die meinem mir unvergeßlichen Mann bei seiner Beerdigung in so großartiger Weise dargebrachte Theilnahme, sage allen Theilnehmern, besonders den Herren von der Liebertafel in Hameln meinen innigsten, herzlichsten Dank.

Ein erhebendes tröstendes Gefühl in so herber Stunde!

Gr. Bertel, den 17. Februar 1871.

Friedrich Redeker.

Confirmanden Anzüge,
Herren Garderobe für die Uebergangs
Saison,
Paletots, Jaquets, Soppes, Neglige
und Schlafroöde etc. etc.
neu, preiswerth, prompt

durch die Garderobefabrik
von **S. Blumenthal,**
Springe.

Dr. med. Ballauf,

Arzt, Chirurg und Geburtshelfer
in

Hameln, Markt **N. 7.**

(im Hause des weil. Sanitätsr. Dr. Thilo.)

Sprechstunden:

Morgens von 7—10 Uhr, Nachmittags
von 12—2 Uhr.

Für Arme die Behandlung frei.

Verpachtungsanzeige.

Die Schäfererei der Osterborschen Hude soll auf drei Jahre meistbietend verpachtet werden. Pachtlichhaber wollen sich den 1ten März d. J. Morgens 11 Uhr im Hause des Herrn Gastwirth Topp einfinden.

Die Lehnherren L. Schmidt, H. Topp.

1 Grube Dünger zu verkaufen Neuenbor-
wall No. 18.

Newyorker Germania = Lebens = Versicherungs = Gesellschaft in Berlin.

Special - Verwaltungsrath für Europa :

Ednard Freiherr von der Heydt,
 Heinrich Hardt,
 Hermann Marcuse,
 Dr. Friedrich Kapp,
 Hermann Rose, General = Bevollmächtigter.

Indem ich den Betheiligten die Anzeige mache, daß die Dividende auf alle im Jahre 1869 gezahlten Prämien von Versicherungen mit Antheil am Gewinn an den betreffenden Jahrestagen im Jahre 1871 zur Auszahlung kommen, empfehle ich die Gesellschaft angelegentlich zu neuen Versicherungen. Bei ihren billigen Prämien, möglichst liberalen Bedingungen und hohen Dividenden, da ihr ganzer Nettogewinn schon jedesmal 2 Jahre nach Zahlung der Prämien an die Versicherten vertheilt wird, bietet ihre solide und umsichtige Verwaltung, welche außerdem unter der bekannten strengen Staatscontrole in Newyork steht, außerordentliche Vortheile.

Am 1. Januar waren Versicherungen in Kraft für über 39 Millionen Thaler.
 Effective Activen Thaler 5,411,166,
 davon reiner Ueberschuß „ 613,150,
 Depositum in Deutschland Dollars 150,000.

Prospecte, Antragsformulare und jede gewünschte Auskunft ertheilen die Herren Agenten: Adolf Kay und Inspector Fortmüller in Hameln, und der

General = Agent Ernst Rose.

C. O. Dose's Kohlenlager

empfiehlt

Pieoburger Stückkohlen 100 \mathcal{R} 14 Gr.
 Präparirter Coaks 100 \mathcal{R} 16½ Gr.
 Obernkirchener } beste Sorte } pro hess.
 Schierbacher } unvermischt } Balgen
 9 Gr. à Hint. 6 Gr.
 Sülzbecker beste Sorte Schmiedekohle 11 Gr.

Obernkirchener Kohlen, liefern Fuderweise, wenn solche einige Tage vorher bestellt werden, zum Bergwerkspreise, unter Einzurechnung von 4 Sgr. Fracht pro Balgen.

Ich kaufe Lumpen, Knochen, Eisen, Kleidungsstücke und zahle dafür den höchsten Preis.

Michel Adler,

Kleinestraße No. 15.

Rähmaschinen Doppel = Steppstich vorzüglich und billig. Unterricht und etwa vorkommende Reparaturen gratis.

H. C. Gropengießer.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, wo möglich älteres Kind erwidchen sucht auf Ostern
 Majorin Stolz.

Commiss-Gesuch.

Unter sehr guten Bedingungen, einen möglichst Militairfreien jungen Mann zu Oftern a. e., welcher fixer Verkäufer und gute Zeugnisse beibringen kann.

Münder, den 12. Februar 1871.

B. Deiters.

Ich warne dafür, daß niemand auf meinen Namen etwas verabsolgen läßt ohne dafür sofort Zahlung zu erhalten, später werde ich keine Zahlung leisten.

Georg Jacob, Klempner.

Am Freitag, den 10. d. M. ist auf dem Wege von Hameln nach Döhen bis zur Hameln'schen Ziegelei ein Bisam Muff verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen gute Belohnung, Pferdemarkt Nö. 5. abzugeben.

Zweien recht schöne Harzkäse und Häringe angekommen.

H. Töneböhu,
Bäderstraße 60.

Auf vielseitiges Verlangen.

Von Mittwoch, den 22. Februar ab prima Qualität Süß-Bier à Maas 1 Gr. 3 Pf. empfiehlt bestens

Meyer & Lindner.

Auf den 1. März e. ein Pianoforte zu vermieten bei

Wedekind,
Zehnhostraße Nö. 30.

Zu verkaufen
mehrere Fuder guten Stroh-Dünger bei
P. Philippsohn.
Osterstraße Nö. 39.

Nächsten Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag bin ich von Morgens 9 bis Nachmittags 1 Uhr im Hause des Herrn Höflich Osterstraße zu sprechen.

S. Blumenthal,
Garderobefabrikant aus Sringe.

Ich suche zu Johanni ein rechtliches Mädchen, welches in Küchen- und Hausarbeit erfahren ist, und mit der Wäsche umzugehen wiß. Gute Zeugnisse sind erforderlich.

Oberlieutenant **Lodemann, Hameln.**

Unentgeltliche Kur der Trunksucht.

Ausgeführt nach rationaler Methode und eigener Erfindung älterer Aerzte, zum Wohle der Mitmenschen. Die Kur wird ohne Wissen des Kranken vollzogen. Gefällige Anfragen beliebe man vertrauensvoll einzusenden unter der Adresse:

W. Falkenberg.
Frankfurt a. d. Oder.
Nachtstraße Nö. 53.

Auf Oftern steht eine Wohnung, in oberster Etage, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern und 1 Küche, am liebsten für einen einzelnen Herrn oder eine kinderlose Familie, Emmensstraße Nö. 7, zu vermieten.

Eine kleine freundliche Wohnung für ruhige Miether sogleich oder Oftern bei

W. Reimer.

Deute Fastnachts Tanzmusik auf
Dreiers-Berggarten.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Freitag Gesangverein.

Hierzu eine literarische Beilage von
Schmidt und Suckert.

Dankfagungen.

Heberich über Einnahme und Ausgabe für die Warteschule im Jahre 1870.

Wenn die Zeit erschienen ist, wo die Vorsteherinnen der Warteschule sich gezwun-

gen sehen, die mildthätige Liebe ihrer Mitbürger wieder in Anspruch zu nehmen, weil die Casse sich zu erschöpfen droht, erinnern sie sich gern auch der Pflicht, einen Nachweis über die im verflienen Jahre empfangenen Gaben und deren Verwendung zu liefern. Daß der Stand der Casse nicht ganz mehr das günstige Resultat zeigt, wie beim vorigen Jahreswechsel, findet seine Erklärung wohl hauptsächlich darin, daß uns keine außerordentliche Beihilfe gewährt wurde, welche die schweren, alle Opferwilligkeit und alles Interesse in Anspruch nehmenden Zeitverhältnisse auch nicht erwarten ließen. Dagegen erfüllt es uns jetzt mit um so freundigerer Dankbarkeit, daß von Seite des Magistrats und Bürgervorsteher-Collegiums für die nächsten Jahre ein Zuschuß zu dem gesteigerten Miethpreise für das Local gewogenlichst bewilligt wurde, ohne den ein Aufgeben desselben unvermeidlich gewesen sein würde, da nach dem Stande der Casse eine höhere Mieth, wie die bisherige, nicht erlegt werden durfte, ein anderes geeignetes Local aber sehr schwer ausfindig zu machen war. Und dazu kam noch eine andere störende Erfahrung, die uns durch die Kunde bereitet wurde, ein heimgegangener Mitbürger habe die Warteschule mit einem schönen Local bedacht, dem ehrenlichsten Beweise, daß das Interesse dafür immer tiefere Wurzeln schlägt. So wolle denn Gott unsre Bestrebungen auch ferner mit Seinem Segen begleiten! Er überschütte damit alle die freundlichen Götter der Anstalt, und behalte auch die unumtöndige kleine Schaar, der die Liebeserweisungen gelten, in Seiner schirmenden Obhut!

Dameln, im Februar 1871.

Die Vorsteherinnen der Warteschule.

Einnahme im Jahre 1870.

1. Durch die Hauptsammlung:

Von Hrn. Synd. Warnecke 1 Thl. Frau Sautl. Friedrich 1 Thl. Hrn. Geh. Justiz. Grischach 1 Thl. Post. Nahn 1 Thl. Frau Oberforst. v. Hafe 3 Thl. v. Münchhausen 2 Thl. Dr. Habenicht 20 Gr. Rect. Theistahl 1 Thl. Hrn. Oberamtm. Noter-

mund 1 Thl. Frau Kreisch. Meyer 1 Thl. Drostin v. Hafe 1 Thl. Oberger. Direct. Dankert 1 Thl. Trullsen 15 Gr. Bertram 10 Gr. Dr. C. Schilling 1 Thl. N. N. 10 Gr. Sch. 15 Gr. N. 20 Gr. Frau L. Kroy 10 Gr. Hr. Bürgerm. Schmidt 1 Thl. Kronamw. Fromme 1 Thl. Frau Gräfin Denzhausen 2 Thl. Fräul. Stüttd. v. Aldershausen 1 Thl. Frau Gräfin Wedel 1 Thl. Hr. Krüderberg 10 Gr. Amtsr. Mübrey 20 Gr. Frau Sophie Wilkening 15 Gr. Dbristl. Hymnen 10 Gr. Amtsr. Kirchhoff 20 Gr. Dr. Dörries 15 Gr. M. Krosberg 1 Thl. Oberst v. Red 1 Thl. Senat. Weißzahn 1 Thl. Hr. Otto Winter 2 Thl. N. N. 5 Thl. Ae. Kap 10 Gr. Frau Sophie Seebom 20 Gr. Schröter 10 Gr. Elmwine Meine 1 Thl. Hr. Dbristl. Ledemann 2 Thl. Dir. Degenhardt 2 Thl. Wolberg 15 Gr. Frau L. B. Comm. Wesdekind 1 Thl. Oberst West 2 Thl. Hr. Oberst Mehlis 1 Thl. Frau Oberst Ueberdorf 2 Thl. Dr. C. L. Schäfer 15 Gr. Wulzen 10 Gr. Förber Laßmann 7½ Gr. Gerichtsv. Fröhlich 10 Gr. W. Pieper 10 Gr. Fräul. J. Thalmann 2 Thl. Hr. Stivasins und Rutde 15 Gr. Oberp. Secr. du Mesnil 20 Gr. Frau W. B. Dir. Dammberg 15 Gr. Dr. C. Lickert 15 Gr. Oberp. Meiß. Heise 1 Thl. Conr. Rose 1 Thl. N. N. 7½ Gr. Frau Jacobobagen 7½ Gr. Senat. Meyer 15 Gr. Hr. Senat. Schulz 20 Gr. Frau Hauptm. Vogelhang 15 Gr. Comm. Stievers 20 Gr. Hr. Dr. Wiedemeyer 20 Gr. Frau Post. Wellhausen 15 Gr. Dr. Stiffer 15 Gr. Hr. Dbristl. Wenzel 20 Gr. Frau N. v. d. Busche 15 Gr. Hr. Dbristl. Kistner 1 Thl. Frau J. Stoffers 15 Gr. Dr. Oberst. v. Meding 2 Thl. Frau Oberst. v. Meding 2 Thl. Witwe Stoffers 7½ Gr. Frau Hauptm. Bertram 15 Gr. Luise Rose 20 Gr. Hr. Ad. Groppenziefer 7½ Gr. Frau Dir. Sehlmeier 1 Thl. Göhring 10 Gr. Dr. Jean Meyer 15 Gr. Fräul. Olivet 7½ Gr. Frau Dr. Raumann geb. Koller 1 Thl. N. N. 10 Gr. Fräulein C. Hagemann 1 Thl.

(Schluß folgt.)

Die vor einiger Zeit nach Vendôme geschickten Sachen sind dort glücklich eingetroffen. Der Oberstabsarzt Dr. Cammann schreibt, daß die Sendung gerade angekommen sei als die Johanniter, welche ihn bisher unterstützt, nach Blois abgegangen seien, und er nun wegen seiner 250 Verwundeten in großer Sorge gewesen wäre. In dieser Noth habe ihn die Nachricht von den Gaben aus Hameln auf das Freudigste überrascht. Indem er dann seinen herzlichsten Dank abstattet, spricht er zugleich Wünsche nach einigen Luftkissen aus.

Wir haben sofort 9 Luftkissen gekauft und diese durch Fran Oberst Elderhorst, welche mit Hülfe des hiesigen Franconverens noch 2 Luftkissen und einige andere Sachen zugelegt hat, nach Vendôme geschickt.

In diesen Daten zeigt es sich recht deutlich, wie segensreich unser Verein wirken kann, und ermunthigt uns dieß um weitere Beiträge zu bitten.

Es sind ferner eingegangen:
13ter Bezirk gesammelt durch Herrn Holz-
händler Stoffers.

Herr Director Regel 2 Thl. Pastor
Rahn 2 Thl. Deconom Meier 1 Thl.
Kaufmann Stoffers 2 Thl. Cantor Kauf-
mann 15 Gr. Witwe Stoffers 1 Thl.
Amtmann Reigenstein 2 Thl. Witwe Grave
1 Thl. Syndikus Marheineke 5 Thl.

6ter Bezirk gesammelt durch Herrn Kauf-
mann Reje.

Schlaffer Rating 15 Gr. Fräul. Rö-
sener 15 Gr. Lehrer Meier 15 Gr. Schnei-
der Burghoff 10 Gr. Fräulein Bürger
15 Gr. Fräulein Wiehe 5 Gr. Fräulein
Liebermann 1 Thl. Witwe Bornemann
2½ Gr. Privatmann Lemke 5 Gr. Pö-
gger Bierkamp 7½ Gr. Kaufmann Reje
1 Thl.

Hameln, den 17. Februar 1871.

Der Local-Verein zur Pflege im Felde
verwundeter und erkrankter Krieger.

In diesem Blatte sowie fast in allen deut-
schen Blättern wird aufs Neue gebeten, für
unsere Verwundeten mehr zu geben, da es
an mancherlei fehlen soll, um unsren tapfe-
ren Söhnen das zu geben, was nöthig ist,
sollen sie gestunden. Wir sind der Ansicht
der Staat muß jetzt mehr thun und nicht
zu sehr auf die Privatwohlthätigkeit hoffen.
Wie die Rechnung sich stellt, zeigt unser
Reservekazarth, was nun eingeben soll. Es
sind hier vielleicht 10—12 Kranke, 50 Bet-
ten haben lange bereit gestanden, ein einzi-
ges Mal sind wenn wir nicht irren einige
dreißig Kranke hier gewesen. Der Stadt-
casse kostet dieses monatlich circ. 10 Thl. an
Servis für den Lazarethinspector. Der außer-
dem noch 50 Thl. Gehalt bekommt, macht
bei 12 Kranken 5 Thl. Verwaltungskosten
für den Koyß und Mann in letzter Zeit.
Außerdem sind, wenn wir nicht irren 1 sog.
Polizeiunterofficier und einige Wärter da,
oder dagewesen.

Reichstags-Wahlversammlung für den 9. Wahlkreis.

(Städte: Hameln, Bodenwerder, Münden,
Eldagsen, Pattensen, Aenter: Hameln, Pölle,
Lauenstein, Springe, Wennigsen, Calenberg
und theilweise Linden.)

Die Unterzeichneten, von dem Wunsche
geleitet, daß im 9. Wahlkreise ein Abgeord-
neter zum deutschen Reichstage gewählt wer-
de, dessen nationale Gesinnung und liberalen
Grundsätze eine würdige Vertretung des
Kreises gewährleisten, laden zur Besprechung
der Wahl zu einer am

Sonntag, den 19. d. Mts.

Nachmittags 3 Uhr,

im Saale des Gastwirths Dose hieselbst
stattfindenden Versammlung Wahlberechtigter
ein und werden an Stelle des bisherigen,
leider verstorbenen Vertreters, Decono-
men Redeker, den Herrn Dr. Brande in
Hannover, früher bereits Mitglied des Ab-
geordnetenhauses in Vorschlag bringen.

Herr Dr. Brande hat zugesagt, in der Versammlung seinen politischen Standpunkt und die Grundsätze zu entwickeln, welche ihn bei der Vertretung des Kreises leiten würden.

Wenn auch insbesondere für die jenseits des Rheins gelegenen entfernteren Theile des Kreises der hiesigen Versammlung eine fernere an einem anderen geeigneten Orte bald nachsagen wird, so ist es doch namentlich in Rücksicht darauf, daß auf die Bildung eines Centralwahlcomités für den ganzen Kreis in der hiesigen Versammlung wird Bedacht genommen werden müssen, sehr wünschenswerth, daß in derselben auch jene Theile des Kreises nicht unvertreten sind.

Hameln, den 12. Februar 1871.

Hoppe, D. & G. Anw. und Bürgerverfasser.
Sertürner, D. & G. Anwalt.

M. Theilkuhl, Doctor. Ernst Rose, Fabrikant. **H. J. Meyer, Senator.** Jean Meyer, Gastwirth u. Bürgerverfasser. **Dr. L. Dörries, Gymnasiallehrer.** Weibezahn, D. & G. Anwalt. **Hr. Brünig, Kaufm.** und Bürgerverfasser. **H. Dette, Kreisbierarzt.** **F. Kern, Amtsrichter.**

In diesem Winter sind während der Leichzeit keine Lachse gefangen. Es sind deshalb in Freiburg im Großherzogthum Baden 10,000 Stück ungebrütete Rheinlachseeier für 20 Thlr. gekauft und sind außerdem von dem deutschen Fischerei-Vereine zu Berlin 5000 Stück geschickt, dieselben sind mit sehr geringen Verluste hier angekommen.

Die erstere Sendung von 10,000 Stück sind Ende Januar angekommen, die junge Brut ist gesund und kräftig.

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 19. Februar.

Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.
Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.

Wochentagen:

Am Montag Herr Pastor prim. Grütter.

Am Donnerstag Herr Pastor Rothert.

St. Spiritus-Kirche.

Kein Gottesdienst, weil Herr Pastor Rothert abwesend.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

Den 12. Februar. Sophie Johanne Marie Anna, T. des Kaufmanns Habenticht, geb. 31. Decemb. 1870.

Gestorbene.

Den 10. Februar. Chefran Eleonore Sophie Luise Rike 23 J. 3 M. 18 J.
" 13. " Louis Heinr. Wilh. Karl Pieper 3 M. 19 J.
" — " Chefr. Marie Dorette Agnes Theresie Fiedemann 26 J. 7 M. 24 J.
" — " Schreiber Johannes Friedr. Eickmeyer 18 J. 7 J.
" 15. " Johanne Karoline Müller 1 J. 9 M. 20 J.
" — " Unverehelichte Christiane Sehlen 58 J.

Witterungs-Vericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
11. Februar	-17°	336,00	NO.	Heiter.
12. "	-12,5°	339,00	O.	Heiter, dün. Cirrhgew. Nordl.
13. "	-6°	336,50	SO.	Bedeckt.
14. "	-0°	338,50	S.	Bedeckt, neblig.
15. "	+ 0,8°	339,25	S.	Bedeckt.
16. "	+ 2°	339,00	SW.	Bedeckt.
17. "	+ 1,8°	339,00	SW.	Bedeckt.

Samelnsche Anzeigen

zum Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

49. Jahrg. Sonntag, den 26. Februar 1871. 9. Stück.

Bekanntmachungen.

Magistrat Sameln, den 25. Febr. 1871.

Gefunden und auf dem Polizei-Bureau abgeliefert: 1 Schürze, 1 Schlüssel und 1 Handschuh.

Magistrat Sameln, den 25. Febr. 1871.

Zum meistbietenden Verkauf von:

- 1 Stück 45 er Sparen
- 2 " 40 " "
- 4 " 30 " "
- 1 " ganzen Haneband
- 15 " halben "
- 107 " Leiterbäumen
- 10⁵/₆ Schock Lattenknüppel
- 30 " Baumstangen
- 13¹/₂ " Bohnensiefel
- 6¹/₄ " Leiterstöcker

im Forstreviere vor dem Brückenthere steht Termin auf

Donnerstag den 2 März d. J.

an, wozu sich Kaufliebhaber Mittags 12 Uhr auf hiesiger Weserbrücke einfinden wollen.

Holzverkauf.

Für Rechnung hiesiger Cämmerei soll am

Montag, den 27. d. Mts.

das nachstehend verzeichnete, in den Forstorten Nebemehagen, Semichai und Häuserberg aufgearbeitete Bau- und Nutzholz als:

4571 Cubiff. rüben Bau- und Nutzholz in Stämmen und Abschnitten,

51 Cubiff. weißbuchen Bau- u. Nutzholz in 4 Abschnitten,

119 Stück buchen Stangen zu Wagensreicheln, Langwagen u.

637 Cubiff. birken Nutzholz in abgelaugten Stangen.

(Material für Stellmacher und Drechsler) unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden.

Zusammenkunft der Käufer Morgens 10 Uhr bei der Jagdlaube auf der Häuserbergstr.

Northheim, den 18. Februar 1871.

Der Magistrat.

Suadicani.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 2. März 1871 Vormittags von 10 Uhr ab sollen im Gasthause zu Pöben aus der Oberforsterei Jersén.

I. Von aufgearbeiteten Holzern:

ca. 160 Stück starke Buchen Werk- und Bauholz,

3 Stück Eichen Bauholz-Abschnitte,

46 Stück Ahorn- Hainbuchen- und Linden- Werkholz- Abschnitte,

aus den Forstdistrikten Kohlenstätten und Uhlenberg.

II. Die im Frühjahr, im Distrikt Uhlenberg unsern von Wehrbergen und Fisch-

bed, bei der Nüdenutzung zum Einschlage gelangenden ca. 2500 Cubiff. Eichen- Bau- und Kuchböler, vorzugsweise zur Anfertigung von Schwellen geeignet, im Voraus in einem oder mehreren Loosen, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Königliche Oberförster.
Schulz.

Am Dienstag, den 28. d. M. 2 Uhr Nachmittags, sollen auf Antrag des Vermundes des minderjährigen Kindes, weil Zeugschmidt Hr. Bültemeyer hieselbst, Möbeln und Küchengeräthe, Betten, eine acht Tage gehende Uhr, 2 Büchsen mit Kugeln, ferner ein Handwagen und sämmtliche Schmiedegeräthe, darunter ein Walschlag, 2 Ambosse, 3 Schraubenslöcke u. öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kausliebhaber wollen sich in No. 24. Grefeshofstraße einfänden.

Fröhlich, Gerichtsrath.

Verpachtungsanzeige.

Die Schäferei der Osterborschen Hude soll auf drei Jahre meistbietend verpachtet werden. Pachtlichhaber wollen sich den 1ten März d. J. Morgens 11 Uhr im Hause des Herrn Gastwirth Topp einfänden.

Die Lohnherren V. Schmidt, H. Topp.

Bermischte Anzeigen.

Bettfedern und Dauen in vorzüglicher Qualität, sowie neue fertige Betten in allen Größen und Qualitäten wieder vorrätzig bei

S. J. Leszynsky,
Ritterstraße No. 5.

Feine schwarze Tinte empfiehlt
Ed. Pralle.

Sehr schöne Hundsrücker Käse
à Stück 3 Egr. empfiehlt

Ernst Kropp.

Frische Gartensämerei, sehr frühe Erbsen, Lerkojen, verschiedene Sommerblumensamen empfiehlt

Bährmann.

Eine Grube Dünger zu verkaufen.
Hummensstraße 6.

Weine von Joh. Wilh. Ahles
Sohn Hannover empfiehlt

Ed. Pralle.

Mehrere Fuder guten Stalldünger zu verkaufen bei

Hr. Flügge.

Mehrere gut erhaltene Zirkulirdösen werden zu kaufen gesucht.

Hummensstraße No. 11.

Zu verkaufen eine Grube Dünger, billig bei C. Dreier, Ritterstraße 3.

Delicate Harzkäse und Limburger Käse, Härtinge à Stück 6 Pf.

Ed. Pralle.

Speisewirthschaft

Hummensstraße 14.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, frische Kratbouillon, Schinken, Mettwurst, Fleischwurst u.

Es wird auf sogleich oder Ostern ein Knecht gesucht, der auf Reisen fähig kann. Nachtrich in der Buchhandlung d. Bl.

Nähmaschinen Doppel-Steppstich vorzüglich und billig. Unterricht und etwa vorkommende Reparaturen gratis.

H. C. Gropengießer.

Dachpappe mit dazu gehörendem Anstrich empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Dreier.

Zur Confirmation

empfehle mein aus's Neue assortirtes Lager in Tuchen und Buckstus, sowie sämtliche Kleiderstoffe als: Thybet, Alpaca, &c. zu sehr billigen Preisen.

E. J. Leszynsky,

Ritterstraße No. 5.

C. Q. Dose's Kohlenlager

empfeht

Piesberger Stückkohlen 100 \bar{z} 14 Gr.
Präparirter Coaks 100 \bar{z} 16½ Gr.
Obernkirchener } beste Sorte } pro hess.
Schierbacher } unvermischt } Walgen
9 Gr. à Hint. 6 Gr.

Süllbecker beste Sorte Schmieckohle 11 Gr.

Obernkirchener Kohlen, liefern Fuderweise, wenn solche einige Tage vorher bestellt werden, zum Bergwerkspreise, unter Hinzurechnung von 4 Sgr. Fracht pro Walgen.

Commis-Gesuch.

Unter sehr guten Bedingungen, einen möglichst Militärsreien jungen Mann zu Osnern a. e., welcher fester Verkäufer und gute Zeugnisse beibringen kann.

Münder, den 12. Februar 1871.

B. Deiters.

Dr. med. Ballauf,

Arzt, Chirurg und Geburtshelfer
in

Hamelu, Markt N. 7.

(im Hause des weil. Sanitator. Dr. Thilo.)

Sprechstunden:

Morgens von 7—10 Uhr, Nachmittags
von 12—2 Uhr.

Für Arme die Behandlung frei.

Ich warne dafür, daß niemand auf meinen Namen etwas verakfolgen läßt ohne dafür sofort Zahlung zu erhalten, später werde ich keine Zahlung leisten.

Georg Jacob, Klampner.

Ein vor dem Brüdertthore belegener, ehemals Flügel'scher Garten, etwa 2½ Morgen groß, soll auf mehrere Jahre, entweder im Ganzen oder getheilt, verpachtet werden.

Pachtliebhaber wollen sich bei mir melden.

Köllner, Gerichtsvogt.

Wegen spätere Verlegung meines Geschäfts nach dem früher Besetzten Hause, Bäderstraße 25. verkaufe sämtliche Waaren zu herabgesetzten Preisen.

J. Behrend.

Ein wehlerzogenes junges Mädchen im Alter von 15 Jahren wünscht in einer Haushaltung sich entweder bei leichter Handarbeit oder sonst Aufsichtigung der Kinder nützlich zu machen. Auf gute Behandlung wird hauptsächlich gesehen. Näheres Ritterstr. 10.

Unentgeltliche Kur der Trunksucht.

Ausgeführt nach rationeller Methode und eigener Erfindung älterer Aerzte, zum Wohle der Mitmenschen. Die Kur wird ohne Wissen des Kranken vollzogen. Gefällige Anfragen beliebe man vertrauensvoll einzusenden unter der Adresse:

W. Falkenberg.

Frankfurt a. d. Oder.

Richtstraße No. 53.

Ein kleiner neuer Kachelofen ist zu verkaufen bei

H. C. Silberschmidt.

Ich suche einen Lehrling auf sogleich oder Ostern.
Fr. Burghoff, Schneidermstr.

Wahlaufruf.

Nachdem in der heutigen von Wahlberechtigten aus fast allen Theilen des 9. Wahlkreises besuchten Versammlung zur Verathung über die bevorstehende Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstage Herr Dr. August Brande zu Hannover, früher bereits Mitglied des Abgeordnetenkauses seinen politischen Standpunkt entwickelt, hat sich die Versammlung für die Wahl desselben ausgesprochen.

Herr Dr. Brande sieht mit vollster Ueberszeugung auf dem deutschenationalen Boden, welchen die glorreichen Thaten unsrer tapferen Heere für das neu erstandene deutsche Reich errungen haben, während seine liberalen Grundsätze eine würdige Vertretung auch bei der Lösung der großen Aufgaben, welche dem Reichstage für die Entwicklung des innern Staatslebens gestellt sind, gewährleisten.

Zur Vetreibung der Wahl hat die Versammlung ein Centralwahlcomitee, bestehend aus den Unterzeichneten gewählt.

Wir richten daher an alle Wahlberechtigten des 9. Wahlkreises, welche eine Vertretung desselben im vorbezeichneten Sinne wünschen, die dringende Aufforderung, am 3. t. M. am Wahlacte sich zu betheiligen und ihre Stimme auf Herrn Dr. Brande zu vereinigen.

Hanneln, den 19 Februar 1871.

Das Central-Wahlcomitee.

Kern, Amtsrichter. Weibezahn, D. G. Anw. M. Theißhahl, Rector. Dr. L. Dorries, Gymnasiallehrer. Sertärner, D. G. Anw. Dette, Kreisphysicist. H. Brünig, Kaufmann u. Bürgervereiner. Sean Meyer, Gastwirth u. Bürgervereiner. S. Voße, Schuhmacheremeister und Bürgervereiner. Meyer, Senator. G. Kose, Fabrikant. Hoppe, D. G. Anw. u. Bürgervereiner. Geschäftsführer des Centralcomitees.

Alle Arten in jeder Hinsicht zuverlässigen Gartensämereien, insbesondere aber kann ich meine, aus den entsprechendsten Gegenden des In- und Auslandes bezogenen und durch Cultur-Versuche erprobten, frühen und späten Pflanzkartoffeln empfehlen.

F. G. Kruse.

Feine Körte in allen Größen Ed. Pralle.

Kinderkorbwagen von 5 — 10 Thlr.
à Stück empfiehlt

G. D. Kohlhans.

Einem Mädchen rechtlicher Eltern kann ein Platz in einem Material-Laden nachgewiesen werden durch

A. G. Raapfe.
Papenstraße No. 16.

Die bis jetzt vom Dienstherrn Kramer benutzte Wohnung, bestehend aus 2 Stuben 4 Kammern nebst Zubehör ist zu Ostern anderweitig zu vermieten. Auch können große Räume zu Werkställe oder Racerräumen beigegeben werden. Zu erfragen bei der Witwe Voß, Osterstr. 15.

Auf Ostern steht eine Wohnung, in oberster Etage, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern und 1 Küche, am liebsten für einen einzelnen Herrn oder eine kinderlose Familie, Emmernstraße No. 7, zu vermieten.

Eine freundliche beizbare Kammer mit oder ohne Möbeln steht zu vermieten.
Emmernstraße No. 16.

Zu vermieten steht:
Sofort oder auf Ostern steht die obere Etage meines Hauses zu vermieten.
Niedländer.

Eine herrschaftliche Wohnung mit Blumen-Garten am Wall. Nachricht in der Buchdruckerei d. Bl.

Zu vermieten auf den 1ten April eine Wohnung. Weidenstraße No. 20.

Eine Wohnung mit Möbeln für einen Herrn.

Osterstraße No 14.

Mein Unter-Haus steht zu vermieten.
Helmdach.

Zu vermieten eine Stube, zwei Kammern, Küche, Keller und Holzraum.
C. Dreier, Ritterstraße No 3.

Eine kleine freundliche Wohnung für ruhige Mieterh sofort oder Ostern bei
W. Reimer.

Für meine Tabacksfabrik suche einen Lehrling.

A. G. Raapfe.
Papenstraße No 16.

Der meiner Abreise beabsichtige ich meine sämmtl. Möbeln, Haus- und Küchengeräthe durch Rathbediener Arend öffentlich meistbietend zu verkaufen. Käufer wollen sich Mittwoch d. 1 März Nachmittags 2 Uhr in meiner Wohnung einfinden.

Fr. Gotop, Blombergerstraße.

Heute findet auf der Höhe Tanzmusik statt.
Wedemeyer.

Heute in der „Wallhalla“ Tanzmusik.
Fr. Höltje.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Freitag Gesangverein.

Hierzu eine literarische Beilage von Schmidt und Suckert.

Dankfagungen.

Für die unglückliche Witwe in R's. Hause empfang ich von N. N. 2 Thlr., für die blinde M. in St. Spiritus (aus dem Beschu der Donnerstagsbeitunde) 15 Gr., für welche Gaben ich im Namen der hocherfreuten Leidenden hierdurch herzlich danke.
Kotzer.

Für unsere Soldaten

sind ferner eingegangen: von Frau Hauptmannin Dietrichs 1 Thl. Fr. Generalin v. d. Busche 1 Thl. Fr. Winter 4 Thl. Fr. v. Hake 1 Thl. Fr. v. Münchhausen 1 Thl. Fr. Wisening 1 Thl. Fr. Obergerichtsräthin Mertens 1 Thl. Fr. Frank geb. Verwend 1 Thl. Frau Dr. Sertürner geb. v. Reibberg noch einmal 10 Paar Strümpfe. Fräulein Theilfuhr ein Paquet schöne Kleidungsstücke. Das Geld ist größtentheils für Garn, einiges für Shawls und einige sehr dringend erbetene Lustkissen vorausgibt und Alles in 20 Paqueten à 4 N nach Frankreich gesandt. Sollte es in nächster Zeit dorthin nicht möglich sein, so werden wir die jetzt noch einkommenden Sacken baldmöglichst nach Hannover senden.

H. Elderberst.

Am Beiträgen sind ferner eingegangen: Frau Oberst Elderberst 2 Thl.

14ter Bezirk gesammelt durch Hr. Schlachtermeyer Kente:

Väder Kente jun. 1 Thl. 10 Gr. Rathbediener Gidmeier 5 Gr. Obergerichtsrath Mertens 3 Thl. Major Stolz 1 Thl. Wittw. König 5 Gr. Rentier Erhard 1 Thl. Schlachter Kente 1 Thl. 20 Gr. Oberamtsrichter Pafemann 2 Thl. Wittw. Krüger 5 Gr.

Die an den Lieutenant Stöver zur Verteilung an Soldaten aus Hameln und Umgegend gesandten Sachen sind glücklich angekommen und haben dort große Freude erregt. Hameln, den 22. Februar 1871.

Der Local-Verein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

Da in der General-Versammlung am 24 d. M. die Tagesordnung, namentlich die Uebernahme der Rechnung nicht hat erledigt werden können, so wird anderweit eine General-Versammlung auf

Freitag der 10 März d. J.

Abends 6 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt, wozu die Mitglieder des Vereins ergebens eingeladen werden.

Der Local-Verein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

Wahlaufruf.

Nachdem in der heutigen von Wahlberechtigten aus fast allen Theilen des 9. Wahlkreises besuchten Versammlung zur Verathung über die bevorstehende Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstage Herr Dr. August Brande zu Hannover, früher bereits Mitglied des Abgeordnetenkauses seinen politischen Standpunkt entwickelt, hat sich die Versammlung für die Wahl desselben ausgesprochen.

Herr Dr. Brande steht mit vollster Ueberzeugung auf dem deutschenationalen Boden, welchen die glorreichen Thaten unsrer tapferen Heere für das neu erstandene deutsche Reich errungen haben, während seine liberalen Grundsätze eine würdige Vertretung auch bei der Lösung der großen Aufgaben, welche dem Reichstage für die Entwicklung des innern Staatslebens gestellt sind, gewährleisten.

Zur Vetreibung der Wahl hat die Versammlung ein Centralwahlcomitee, bestehend aus den Unterzeichneten gewählt.

Wir richten daher an alle Wahlberechtigten des 9. Wahlkreises, welche eine Vertretung desselben im vorbezeichneten Sinne wünschen, die dringende Aufforderung, am 3. l. M. am Wahlacte sich zu betheiligen und ihre Stimme auf Herrn Dr. Brande zu vereinigen.

Hanneln, den 19 Februar 1871.

Das Central-Wahlcomitee.

Kern, Anwärter. Weibezahn, D. G. Anw. M. Theißhahl, Rector. Dr. L. Dorries, Gymnasiallehrer. Sertärner, D. G. Anw. Dette, Kreisphysic. H. Bräutig, Kaufmann u. Bürgervorsteher. Sean Meyer, Gastwirth u. Bürgervorsteher. G. Voße, Schuhmachermeister und Bürgerversteher. Meyer, Senator. G. Kose, Fabrikant. Hoppe, D. G. Anw. u. Bürgerversteher. Geschäftsführer des Centralcomitees.

Alle Arten in jeder Hinsicht zuverlässigen Gartenfämereien, insbesondere aber kann ich meine, aus den entsprechendsten Gegenden des In- und Auslandes bezogenen und durch Cultur-Versuche erprobten, frühen und späten Pflanzkartoffeln empfehlen.

F. G. Kruse.

Feine Körte in allen Größen Ed. Pralle.

Kinderkorbwagen von 5 — 10 Thlr.
à Stück empsiehlt

G. D. Koblhans.

Einem Mädchen rechtlicher Eltern kann ein Platz in einem Material-Laden nachgewiesen werden durch

A. G. Raapte.
Papenstraße No. 16.

Die bis jetzt vom Dienstjäger Kramer benutzte Wohnung, bestehend aus 2 Stuben 4 Kammern nebst Zubehör ist zu Ostern anderweitig zu vermieten. Auch können große Räume zu Werkställe oder Lagerräumen beigegeben werden. Zu erfragen bei der Witwe Voß, Osterstr. 15.

Auf Ostern steht eine Wohnung, in oberster Etage, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern und 1 Küche, am liebsten für einen einzelnen Herrn oder eine kinderlose Familie, Emmernstraße No. 7, zu vermieten.

Eine freundliche beizbare Kammer mit oder ohne Möbeln steht zu vermieten.
Emmernstraße No. 16.

Zu vermieten:
Sofort oder auf Ostern steht die obere Etage meines Hauses zu vermieten.
Niedländer.

Eine herrschaftliche Wohnung mit Blumen-Garten am Wall. Nachricht in der Buchdruckerei d. Bl.

Zu vermieten auf den 1ten April eine Wohnung. Wendenstraße No. 20.

Eine Wohnung mit Möbeln für einen Herrn.

Osterstraße No 14.

Mein Unter-Haus steht zu vermieten. Helmdach.

Zu vermieten eine Stube, zwei Kammern, Küche, Keller und Holzraum.

E. Dreier, Ritterstraße No 3.

Eine kleine freundliche Wohnung für ruhige Miether sogleich oder Ostern bei

W. Reimer.

Für meine Tabacksfabrik suche einen Lehrling.

H. G. Raapfe.
Papenstraße No 16.

Vor meiner Abreise beabsichtige ich meine sämmtl. Möbeln, Haus- und Küchengeräthe durch Rathediener Arend öffentlich meistbietend zu verkaufen. Käufer wollen sich Mittwoch d. 1 März Nachmittags 2 Uhr in meiner Wohnung einfinden.

Fr. Gotop, Blumbergerstraße.

Heute findet auf der Höhe Tanzmusik statt.

Wedemeyer.

Heute in der „Wallhalla“ Tanzmusik.

Fr. Höltje.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Freitag Gesangverein.

Hierzu eine literarische Beilage von Schmidt und Suckert.

Dankfagungen.

Für die unglückliche Witwe in R's. Hause empfang ich von M. N. 2 Thlr., für die blinde M. in St. Spiritus (aus dem Beschuß der Donnerstagsbeitragskassa) 15 Gr., für welche Gaben ich im Namen der hocherfreuten Leidenden hierdurch herzlich danke.

Rother.

Für unsere Soldaten

sind ferner eingegangen: von Frau Hauptmannin Dietrichs 1 Thl. Fr. Generalin v. d. Busche 1 Thl. Fr. Winter 4 Thl. Fr. v. Hake 1 Thl. Fr. v. Münchhausen 1 Thl. Fr. Wislening 1 Thl. Fr. Obergerichtsräthin Mertens 1 Thl. Fr. Frank geb. Wehrund 1 Thl. Frau Dr. Sertürner geb. v. Reitzberg noch einmal 10 Paar Strümpfe. Fräulein Theilkuhl ein Paquet schöne Kleidungsstücke. Das Geld ist größtentheils für Garn, einiges für Shawls und einige sehr dringend erbetene Lustkissen vorausgibt und Alles in 20 Paqueten à 4 N nach Frankreich gesandt. Sollte es in nächster Zeit dorthin nicht möglich sein, so werden wir die jetzt noch einkommenden Sacken baldmöglichst nach Hannover senden.

H. Elderborst.

Am Beiragen sind ferner eingegangen: Frau Oberst Elderborst 2 Thl.

14ter Bezirk gesammelt durch Hr. Schlachtermeister Kemle:

Wäcker Kemle jun. 1 Thl. 10 Gr. Rathediener Gidmeier 5 Gr. Obergerichtsrath Mertens 3 Thl. Major Stolz 1 Thl. Witw. König 5 Gr. Rentier Erhard 1 Thl. Schlachter Kemle 1 Thl. 20 Gr. Obergerichtsrath Pafemann 2 Thl. Witw. Krüger 5 Gr.

Die an den Lieutenant Stöver zur Verteilung an Soldaten aus Hameln und Umgegend gesandten Sachen sind glücklich angekommen und haben dort große Freude erregt. Hameln, den 22. Februar 1871.

Der Local-Verein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

Da in der General-Versammlung am 24 d. M. die Tagesordnung, namentlich die Uebernahme der Rechnung nicht hat erledigt werden können, so wird anderweit eine General-Versammlung auf

Freitag der 10 März d. J.

Abends 6 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt, wozu die Mitglieder des Vereins ergebenst eingeladen werden.

Der Local-Verein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

Wichtig für den gesammten Handelsstand!

Im Verlage von Haasenstein u. Vogler in Hamburg erschien so eben und wird gegen Einsendung von 1 Thlr Pr. Crt. versandt:

Hamburger Firmen-Register.

Verzeichniß der bis Ende 1870 erfolgten Eintragungen in das Hamburger Handelsregister. Herausgegeben von Dr. Hermann, Actuar des Hamburger Handelsgerichts. 20 Bogen gr. S. Carton. Das Register, welches eine alphabetische Zusammenstellung aller noch bestehenden Firmen und Procuren, einschliesslich der Actiengesellschaften und Genossenschaften enthält, erscheint hiermit zum ersten Male seit Führung der Protocolle.

Haasenstein & Vogler in Hamburg.

Wilhelm Christ. Leopold Redeker,
geb. 21. März 1812 und gest. 13. Febr.
1871 zu Gr. Berfel.

Als dreijähriger Vertreter unserer Stadt im Reichstage und Abgeordneter Hanse erfüllte wir die dankbare Pflicht, dem so eben nach längerem Verden geschiedenen Redeker die verdiente Anerkennung auch in diesen Blättern auszusprechen. Von Jugend auf strebsam und nach geistiger Bildung dürstend, entschloß sich sein auf dem Gebiete der Landwirthschaft sehr thätiger Vater den ältesten Sohn in Ketzen in eine Privatschule zu schicken, wo er den Grund legte, sich selbstständig weiter zu fördern. Mit der ihm eigenen Lebendigkeit und raschen Auffassungsgabe ergriff er die Landwirthschaft nicht blos in hergebrachter Weise, sondern war bemüht alle Fortschritte und Verbesserungen practisch zu versuchen, um damit ein nachahmungswürdiges Beispiel seinen bäuerlichen Standesgenossen zu geben, denen er sich bis an sein Ende mit Stolz anzählte. Früh verheirathet, bewirthschaftete er bis zum Tode seines Vaters 1852 den Hof Vallentrop im Lippeschen, zugleich theilte er sich dort an gemeinnützigen Unternehmungen, namentlich förderte er den Wegbau eifrig und

fungierte lange Jahre als Mitglied des Amtsgemeinderaths und des Lippeschen mangethaften Landtags, der ihm mancherlei Verbesserungen verdankt und auf dem er eine einflussreiche Persönlichkeit war, ohne doch die Uebelstände der Kleinfaucerei beseitigen zu können. Im Jahre 1848 als ein eifriger Anhänger Stüve's in die hannoversche II. K. gewählt, unterstützte er den von ihm hochverehrten Minister in allen inneren Reformen, trat aber seiner undeutschen Politik stets mit größter Entschiedenheit entgegen. Durch und durch Hannoveraner und schmerzlich wie wenige, durch die bellagenswerthe Politik der Regierung des blinden Königs innerlich erregt, zu deren Vinderung K. in der Kammer sowohl, wie dem Monarchen persönlich gegenüber seinen ganzen Einfluß in schlagfertiger Rede aufbot, die Ereignisse des Jahres 1866 voranschend, wußte er doch seine tiefinnigsten Gefühle seinen warmen Wünschen, Hoffnungen für ein mächtiges deutsches Vaterland unterzuordnen. Er überwand nicht leicht die Einverleibung Hannover's in Preußen, aber klarer und verständiger wie so viele seiner Standesgenossen fand er sich in das Unvermeidliche, und nahm auf dem neuen Arbeitsfelde seine politische Thätigkeit unverdrossen wieder auf. Ueberall, sowohl in der Hann. I. K., in

der Hann. Provinzial Landschaft, in der Calenb. Grub. Prov. Landschaft (seit 1854), als im preuß. Abg. Haus (seit 1867), wie im Reichstage wußte N. sich Geltung und Einfluß zu verschaffen; mit Klarheit, Schärfe und Verständniß besprach er alle ihn interessirende Dinge, verstand er die Aufmerksamkeit zu fesseln und mit eingestreuten treffenden Humor oft die schläfriche Debatte zu beleben. Mit einem bewunderungswürdigen Gedächtniß begabt, hatte die fleißige Lectüre eine fruchtbringende Wirkung auf sein Verständniß der Dinge und gab ihm eine stets bereite lebendige Anerkennung für die Verdienste anderer Männer; so blieb er ein unerschütterlicher warmer Verehrer von Stüve, von Bennigsen, Dr. th. Schläger u. s. w., deren Verdienste er jederzeit, wo er Gelegenheit hatte, pries und gern hervorhob. Selbstverständlich war N. auf allen Gebieten dem Fortschritte zugethan, kämpfte mit seinem klaren Kopfe gegen die moderne Geisteslichkeit, ihrem kl. Materialismus und für Beförderung der Lehrerstellen und scheute sich niemals seine Meinung auszusprechen. Im Privatverkehre war er heiter und milde, zuerst zurückhaltend, dann aber auch seiner Kraft sich bewußt, die er unangeseht anwandte, um die gesteckten Ziele zu erreichen. Schmerzlich berührt, daß seine Staudesgenossen, für die er wie kaum ein anderer bäuerlicher Abgeordneter gewirkt, den verschiedensten Einflüssen reaktionärer bürokratischer Strömungen zugänglich wurden, und ihn nicht in den constituirenden Reichstag wählten, auch schon vorher einmal der Stadt Dammberg die Ehre überließen, sie in der Ständeverammlung zu vertreten, ward er doch durch diese kleinliche Un dankbarkeit in seinen Bestrebungen nicht beirrt und nicht verbittert, in der richtigen Erkenntniß, daß die Zeit ihm die gebührende Anerkennung nicht versagen werde. Mit Schmerz mußte er im letzten Jahre seine Haupt parlamentarische Thätigkeit wegen eines todbringenden Nierenleidens aufgeben, aber in der bäuerlichen Curie zu sitzen, deren Vorstiz er zugleich führte,

blieb ihm bis zu seinem Todestage vergönnt. In seinem Aeußern ein kräftiger Mann, wie wenige, war sein Gesicht von einem mächtigen dunklen Barte beschattet, den er mit Wohlbehagen pflegte, sonst war und blieb er einfach in seiner Lebensweise und hielt treue, opferbereite Freundschaft an, die seinen ungewöhnlichen Werth schätzen und seine kl. Schwächen nachsichtig zu beurtheilen verstanden. Redeker's Name wird in der ständischen Geschichte unserer Provinz einen guten Klang behalten, und unsere Stadt, in der er gern weilte, und für die er wirkte, wo er konnte, sein Andenken in Ehren halten, das sind wir gewiß.

H. S.

Gemeinsame Sitzung

des

Magistrats und der Bürgervorsteher.

Es wurde beschloffen, daß die Sparkasse ihre Gelder auch in Pfandbriefen der Preussischen Central - Boden - Creditanstalt anlegen kann, die halbjährlich kündbar und 5% Zinsen tragen, und ist der Paragraph der Statuten dahin zu ändern.

Die Ehefrau Knipfert die das Büffische Haus übernommen hat, muß das Bürgerrecht erwerben.

Der Armenhaus - Commission wurde zu verschiedenen Zwecken eine Quantität Holz aus der Forst forstzinsfrei bewilligt.

Beauf der Friedensfeier ist ein Comite erwählt, bestehend aus den Bürgermeister Schmidt, Sen. Meyer, Bürgervorstehern Hoppe und Stifter die möglichst aus allen Classen der Bevölkerung Mitglieder zu ziehen sollen, um Vorschläge zu machen, wie die Feier sich gestalten soll.

Der Club zur Harmonie soll hinfüro statt 4% 11 $\frac{1}{2}$ % Zinsen bezahlen, für ein stadtfreies ihm gleiches Capital.

Die Kosten der nothdürftigen Ausbesserung des früheren hiesigen 2ten Pfarrhauses wurde mit 157 Thl. bewilligt.

Die Brauergilde schuldete noch für den sog. Bürgermeisterbroihan; man war der Ansicht dieses nicht weiter zu verfolgen, in Anbetracht der Abmächung zu Gunsten des Krankenhauses.

Zum Schluß begann eine längere Unterhaltung über den diesjährigen Haushaltsplan, die aber kein Resultat gab, da wegen vorgerückter Zeit die Sitzung auf nächsten Montag 6 Uhr zur weiteren Berathung angelegt wurde. Die Unterhaltung bewegte sich darüber, ob es zweckmäßig die Schöfffreiheit aufzuheben, für diejenigen die ihre Häuser mit Delfarbe anstreichen wollen, ob die Kosten zur Grenzbeziehung zu bewilligen seien, ob Chausséegeld auf dem Helpenser Wege zu erheben sei, ob die glücklichen Reihholzberechtigten auch das volle Hangeld bezahlen sollten oder ob die Gesamtheit d. i. die Cämerei zuschießen soll u. s. w. Das Interesse der Bürger an unsern Finanzen betheiligte sich dadurch, daß außer dem Berichterstatter der D. u. W. Hg. Keiner da war und von den Bürgervorstehern fehlten auch etliche.

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 26. Februar.

Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor Rothert.

Veststunden:

Am Montag Herr Pastor prim. Grütter.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Rothert.

Sämmtliche hiesige Bäcker backen nach den eingereichten übereinstimmenden Preis- und Gewicht-Verzeichnissen

für die Zeit v. 26. Feb. bis 26. März 1871.

Brodsorten.	Preis.		Gewicht.			
	ℳ	S.	℥	NI	Q	H
Roggenbrod.						
1. Gewöhnliches . .	5	—	4	5	—	—
dito	2	6	2	2	5	—
2. Mittel oder Loebbrod	5	—	3	7	—	—
dito	2	6	1	8	5	—
Weizenbrod.						
1. Gewöhnliches . .	2	6	1	3	7	—
dito	1	—	—	5	5	—
2. Semmel	—	6	—	1	3	—
3. Franzbrod . . .	—	6	—	1	8	—

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

- Den 19. Februar. Auguste Friederike Melusine
L. d. Arbeitm. Strüder.
" — " Dorothee Auguste Wilhelmine
Luise L. des Speisewirths
Dierling.
" — " Adolph Wilhelm S. d. Posa-
mentiers Friedrichs.
" 23. " Wilhelm S. d. Schlossermei-
sters Kettig.

Gestorbene.

- Den 18. Februar. Ungelaufter Sohn des Geo-
meters Stahlschmidt 1 M. 8 Z.
" — " Gärtner Joh. Heinr. Karich
77 J. 9 M. 17 Z.
" 19. " Ehefrau Marie Karol. Luise
Auguste Budde 29 J.
" 21. " Ehefrau Elsb. Karol. Marie
Rag 28 J. 4 M. 5 Z.

Witterungs-Vericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
18. Februar	+ 4 ^o	338,50	SW.	Bedeckt. Regen.
19. "	+ 2,5 ^o	337,40	W.	Bedeckt.
20. "	+ 4,8 ^o	334,50	SW.	Bedeckt. Regen.
21. "	+ 4 ^o	333,10	W.	Bewölk. Abends Schnee.
22. "	- 0,8 ^o	339,65	NW.	Bewölk.
23. "	+ 3 ^o	338,00	W.	Bewölk. Sehr windig.
24. "	+ 3,5 ^o	339,15	W.	Bewölk. Windig.

Samelnsche Anzeigen

zum Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

49. Jahrg. Sonntag, den 5. März 1871. 10. Stück.

Bekanntmachungen.

Wie feiern wir den Frieden?

Zur Verachtung darüber ist heute, an dem Tage, welcher uns die Bestätigung dieses ersehnten großen Ereignisses gebracht hat, auf Veranlassung der städtischen Collegien ein Comité zusammengetreten, welches sich dahin ausspricht:

Den Mittelpunkt der Feier kann nur ein Dank Gottesdienst bilden, in welchem zu gleicher Stunde ganz Deutschland Herz und Blick nach Oben erhebt, von wo die Geschicke der Menschheit geleitet werden.

Die allerhöchste nähere Bestimmung darüber, welche nicht ausbleiben wird, müssen wir abwarten.

Außerdem aber muß die Friedensfeier dem Danke gegen die Ausrufer geben, welche uns den Frieden erkämpft haben und muß zugleich dafür gesorgt werden, daß dieser Festtag ein Tag der allgemeinen Freude werde, es ist daher auch der Armee zu gedenken.

Die Mittel und Wege wird ein Subcomité beraten und das Resultat, sowie ein Programm des Festes zur öffentlichen Kunde bringen.

Von der freudigen Mitwirkung aller unserer Mitbürger, denen je ohne Ausnahm die Segnungen des Friedens zufallen, dürfen wir überzeugt sein.

Für das Comité

Schmidt.

Magistrat Sameln, den 4. März 1871.

Zu sog. Westen vor dem Brückertore ist eine 60 Fuß lange und 2 Fuß im Durchmesser haltende Leuchtentanne von der Weser angeschwemmt.

Alle diejenigen, welche daran Ansprüche zu haben glauben, werden aufgefordert, dieselben binnen 4 Wochen auf hiesigem Polizeibureau bei Strafe des Ausschlusses anzumelden.

Magistrat Sameln, den 4. März 1871.

Mittwoch, den 8. d. M.

sollen in den Forstorten Franzosenkopf und Hainholz

36 Stück Buchen Wagendeichseln und 103 Haufen starkes Buchen Brennholz meistbietend verkauft werden und wollen Käufer sich Nachmittags 1½ Uhr bei Schließbrunnen einfinden.

Ferner sollen

Freitag, den 10. d. M.

in den Fichtenbeständen des Forstreviers vor dem Osirthore

1 Stück 40er Fichten Sparren,
2 " 30er " "
3 ganze Hanebände,
11 halbe "
550 starke u. geringe Fichten Leiterbäume,
16 Sched Fichten Latentnüsseln,
3¼ Sched Fichten Baumstangen
meistbietend verkauft werden und wollen sich Käufer dazu Nachmittags 1 Uhr am Reuenthore einfinden.

Magistrat Hameln, den 4. März 1871.

Gefunden und auf dem Polizei-Büreau abgeliefert: 1 Schwere und eine Haarbürste.

Magistrat Hameln, den 4. März 1871:

Für die mit Anfang dieses Jahres abgegangenen Armenväter sind vom General-Armen-Collegium folgende neue gewählt:

- Im 4. Bez. Maler Brandt (für Wellhausen.)
- „ 6. „ Schreiner Bartels (für Tappert.)
- „ 11. „ Bäcker. Fr. Oldendorf (für Dr. Sertinier.)
- „ 17. „ Böttcher. Bürger (für Herbst.)
- „ 18. „ Tischler. Abendhausen (für Krey.)
- „ 22. „ Tabackf. A. C. Raape (für Pralle.)

Holzverkauf.

Am Mittwoch, den 15. März sollen in der Königl. Oberförsterei Grohnde Amt Hameln Forst

- Altes Gehäge Abth. N^o 36.
- 150 Stamm Eichen = 118,28 Festmeter
- dieselbst Abth. N^o 35.
- 178 Stamm Eichen = 125,75 Festmeter
- dieselbst Abth. N^o 38.
- 3 Stämme Eichen = 1,47 Festmeter
- Altes Graben Abth. N^o 31.
- 51 Stämme Eichen = 99,81 Festmeter

vorzugsweise zu starken Beulen und Schiffebanholz, wie zu Bahndrehlen geeignet öffentlich gegen Meistgebot verkauft werden. Käufer haben Gelegenheit, nach dem Verkaufstermine, dem anwesenden Forstassen Rendanten, Kaufgelder einzuzahlen u. wollen die Verkaufsobjecte vor dem Termine besichtigen, auch ist der Förster Lemcke bereit solche auf Wunsch vorzuzeigen.

Versammlung der Käufer am gedachten Tage Morgens 10 Uhr im Pappenweysehen Wirthshause zu Grohnde.

Grohnde, den 2. März 1871.

Der Königl. Oberförster.
Beyer.

Magistrat Hameln, den 4. März 1871.

In Gemäßheit unserer Bekanntmachung vom 14 Jan. 1863 wird Werkmeister Brückner in der nächsten Woche mit der Quartaalbüchse für die General-Armenkasse beurlaubt.

Verkäufe zum Meistgebot.

Im Auftrage des Herrn Posthoffen in Hameln, sollen

Montag, den 6. März d. J.
und folgendem Tage

Geräthschaften zum Betriebe einer vollständigen Schmiede und Schlosser-Werkstätte, namentlich Ambosse (darunter 2 Stedel-Ambosse) Blasbälge fast neu, Blasbalgformen, Blasbalgvorläge, Sperrbömer, Schraubstöcke, Schraubstockbänke, Schmiedekluppen mit Gussstahlbuden und Bohrer, Gesenke, Hammer, Zangen, Feilen, Raspeln, Meißeln, Verräte an Eisen, Stangen und Wirbelbespen, Schaufeln, Schuten, Hacken und Quarrüden altes Eisen; ferar Büchsen, Flinten, Flintenläufe, feine Wächsenmacher Geräthschaften aller Art und verschiedene andere Gegenstände, auch 1 Schneidelade meistbietend verkauft werden.

Kausliebhaber wollen sich Morgens 10 Uhr in der Posthoffen Wohnung, Osterstraße, einfinden.

Kölller, Gerichtsvogt.

Auf freiwilligen Antrag der Amalie Meyer hieselbst sollen am

Dienstag, den 7. d. M.

2 Uhr Nachmittags

deren sämmtliches Haus- und Küchengewerbe öffentlich meistbietend verkauft werden. Es kommen fast neue Möbelen, als: Sopha, Komoden, Bettstätten, Kleiderschrank, Tische und Stühle mit zum Verkauf.

Kausliebhaber wollen sich Grosehoffstraße N^o 23. einfinden.

Hameln, den 3. März 1871.

Frählich, Gerichtsvogt.

Am **Wittwoch**, den 8. d. M. 2 Uhr Nachmittags sollen aus dem Nachlasse weil. Invaliden **Depppe** hieselbst sämmtliche Kleidungsstücke und Leibwäsche, sowie auch eine Taschenuhr u. dgl. m. öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kausliebhaber wollen sich im **Becke'schen** Gasthause, Osterstraße hieselbst einfinden.

Hameln, den 3. März 1871.

Fröhlich, Gerichtsvoigt.

Auf den Antrag des Rogtschlachters **Louis Heinrich Kirchardt** hieselbst soll das von dem weiland Vater desselben nachgelassene, an der hiesigen Thierborstraße und der Nummer 3 (alte Nummer 95) belegene Wohnhaus meistbietend verkauft werden, und ist dazu Termin auf **Dienstag**, den 21. d. M. angesetzt, an welchem Tage, Morgens 11 Uhr Käufer vor dem Amtsgerichte sich einzufinden haben.

Hameln, den 1. März 1871.

Königliches Amtsgericht, Abtheil. II.
Laackmann.

Heute Nachmittag 4 Uhr,

soll der vor dem Brückertthore allhier belegene früher Hügelsche Garten auf 6 Jahre in Abtheilungen meistbietend verpachtet werden, wozu sich Pachtliebhaber an Ort und Stelle einzufinden wollen.

Köller, Gerichtsvoigt.

Dienstag, den 7. März d. M. soll vor dem Brückertthore $\frac{1}{2}$ Morgen großer Garten in einem Termine meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich 4 Uhr Nachmittags auf der Kettenbrücke einfinden.

Windel.

Geburts-Anzeige.

Am 1. März wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Knaben hoch erfreut.
E. Windel und Frau.

Bermischte Anzeigen.

Wein Steinkohlen Lager

ist durch Eröffnung der Schiffahrt wieder mit allen Sorten reichlich versehen.

Königsgruber Kohlen à Balg. 12 Sgr.

Piesberger " à Centn. 12 "

Obernirchener beste Flaumkohlen à hann. Balgen 11 Sgr.

Außerdem Süllbecker Schmiedekohlen

" Münderische Schmiedekohlen

" " Brandkohlen

" Brünninghäuser Schmiedekohlen

" " Brandkohlen

" Fegendorfer Kohlen.

Bei ganzen Fudern berechne ich nur Grunderpreis und gewöhnlichen Fuhrlohn.

Wilh. Lampe.

Credit-Verein zu Hameln,

Eingetragene Genossenschaft.

Abschluss pro Februar 1871.

Einnahme: 8827 fl 8 kr — S

Ausgabe: 5089 " 17 " 7 "

Vorschüsse incl. Prolongationen 5603 fl .

Der Vorstand.

H. J. Meyer, **J. W. Meländer**, Stifter.

Zur Friedensfeier empfehle ich hiermit meine vorkommenden **Harz- & Packeln**.

E. L. Hoff.

Sehr schönen **Harzkäse** empfiehlt
Aug. Menge.

Allersheimer Vork und **Braunschweiger Würstchen** empfiehlt

W. Brand.

Sehr frühe **Erbesen** bei
E. Ushemann.

Gute **Kartoffeln** bei
E. L. Dose.

Gutes gesundes **Heu** wieder vorrätig bei
Aug. Menge.

Malzfabrikate.

Aus dem Generaldepot des Herrn F. J. Seeger in Hannover ist mir ein Lager der Malzfabrikate von M. Diener in Stuttgart übergeben, und empfehle ich davon:

Malzextract à Flacon 10 Sgr.
Lieblings Nahrung für Kinder à Flacon 10 Sgr.
Malzbombon à Packet 4 Sgr.

H. F. Schäfer Nachfolger.

Zu verkaufen.

Auf der Oberkötterei Grohnde, sind 3 Kühe, 2 Schweine und ein dunkelbrauner Doppelpony nebst Wagen zu verkaufen.

G. Geier.

Hausverkauf.

Das vor dem Brückenthore hieselbst vom vormaligen Aufseher Kerck neu erbaute dreistöckige Wohnhaus mit Nebengebäude und Garten soll auf Antrag des Eigenthümers Montag, den 13. März d. J. Nachmittags 3 Uhr, in meinem Geschäftslocale öffentlich meistbietend verkauft werden. Bei angemessenen Geboten soll ein fernerer Termin nicht stattfinden.

Die Verkaufsbedingungen können vorher bei mir eingesehen werden.

Hamelu, den 13. Februar 1871.

F. Hoppe,

D. O. Anwalt und Notar.

Cuba Honig à 7 5 Sgr.

Schmalz à 7 8 Sgr.

H. F. Schäfer Nachfolger.

Frühe, Schnabel- und Markt-Erbsen sowie große Bohnen bei

Weibezahn, Robrser-Warte.

Delicate Harzkäse und Limburger Käse, Häringe à Stück 6 Pf.

Ed. Pralle.

Zu verkaufen eine Grube Dünger, billig bei C. Dreier, Ritterstraße 3.

Weine von Joh. Wilh. Ahles Sohn Hannover empfiehlt

Ed. Pralle.

Zur Confirmation

empfehle mein auf's Neue assortirtes Lager in Tuchen und Buckskins, sowie sämtliche Kleiderstoffe als: Thybet, Alpacca, etc. zu sehr billigen Preisen.

S. J. Leszynsky,

Ritterstraße Nö 5.

Dr. med. Ballauf,

Arzt, Chirurg und Geburtshelfer

in

Hamelu, Markt Nö 7.

(im Hause des weil. Sanitätsr. Dr. Thilo.)

Sprechstunden:

Morgens von 7—10 Uhr, Nachmittags von 12—2 Uhr.

Für Arme die Behandlung frei.

Rähmaschinen Doppel-Steppstich vorzüglich und billig. Unterricht und etwa vorkommende Reparaturen gratis.

H. C. Gropengießer.

Dachyappe mit dazu gehörendem Anstrich empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Dreyer.

Bettfedern und Dauen in vorzüglicher Qualität, sowie neue fertige Betten in allen Größen und Qualitäten wieder vorrätzig bei

S. J. Leszynsky,

Ritterstraße Nö 5.

Kinderkorbwagen von 5 — 10 Tskr. à Stück empfiehlt

G. D. Kohlhaus.

Stroh Hüte.

Der Strohhut-Fabrikant **C. W. Küster** aus Hannover besucht den hiesigen Jahrmarkt mit einer reichen Auswahl von Strohhüten in den geschmackvollsten und modernsten Facons zu außerordentlich billigen Preisen. Das Verkaufts-Local befindet sich während des Marktes Osterstraße im Hause des Herrn **Klempnermeister Reiff**

Auf dem Kloster Gute Marienrode bei Hildesheim wird auf sogleich ein gut empfindener Gemüse-Gärtner gesucht.

Montag, den 6. d. Mts.,
Abends 8 1/2 Uhr,

Generalversammlung

der vereinten Kranken-Casse.

Feine Körte in allen Größen

Ed. Pralle.

Zur Confirmation

empfehle ich schw. Satius, Tricots und Tuche, sowie zu Ausverkaufspreisen: Kleiderzeuge, Schales und Tücher, wollne u. seidene Jaquets &c.

D. Bückmann.

Täglich gutes Weizenbier bei
Ad. Wilkens.

Schon seit längerer Zeit vermisse ich einen braun seidenen Regenschirm unterm Griffe gg. B. S. und bitte um gefällige Zurückgabe.
B. Hafe.

Verpachtungsanzeige.

Die untere Schäferei der Osterhorschen Hude soll auf 3 Jahre meistbietend verpachtet werden. Pachtliebhaber wollen sich den 9. März d. J. Morgens 11 Uhr im Hause des Herrn **Gafw. Lopp** einfinden.

Die Pächter **L. Schmidt. S. Lopp.**

Zum Friedensfeste.

Als schönstes Geschenk für unsere heimkehrenden Krieger, wie auch als bleibende Erinnerung für jeden Patriot ist mit Recht zu empfehlen

die von den ersten Künstlern entworfene und in brillanter Prägung in Neusilber ausgeführte

Sieges-Denk Münze.

Vorderseite: Kaiser Wilhelm, umgeben von einem mit Bändern durchschlungenen Lorbeerkranze, worauf sämtliche Schlachten. **Rückseite:** Germania, umgeben von einem gleichfalls mit Bändern durchschlungenen Kranze, worauf sämtliche bei diesem Feldzuge beteiligten deutschen Staaten.

Die Münze selbst ist zum Öffnen, und als Inhalt sämtliche in prachtvollem Farbendruck ausgeführte Schlachtenbilder mit den officiellen Depeschen dahinter.

Ein Muster liegt nebst einer Subscriptionliste für Hameln und Umgegend aus, bei

A. Homberg,

Osterstraße.

Ein Ruff gefunden.

Ostertorwall No 1.

Arbeiter-Verein.

Heute, Sonntag, Abendunterhaltung

Dreyers Berggarten.

D. B.

Feine schwarze Tinte empfiehlt

Ed. Pralle.

Gutes Heu bei

J. Walter.

Gute Zwetschen à 7 1 Groschen bei

Aug. Menge.

Stroh Hüte

zum waschen und modernisiren werden bis Ende dieses Monats angenommen.

A. Hagemann.

Turnerfeuerwehr und Männerturnverein.

Generalversammlung Dienstag den 7. d. M. Abends 8 Uhr bei Brand. Tagesordnung: Theilnahme an Friedensfeier.
Der Vorstand.

Gute-Catharinen Pflaumen empfiehlt
Aug. Menge.

Bei mir ist zu haben Sauer Kohl, trockne
und grüne Bietsohnen.
J. Walter.

Echte frische Gemüse und Blumenzämerei
empfiehlt
G. Aschmann.

Weichkochende Linsen, Bietsohnen und
Erbfen billigt bei
Aug. Menge.

Zu vermieten:
Sofort oder auf Ostern steht die obere
Etage meines Hauses zu vermieten.
Rieländer.

Mein Unter-Haus steht zu vermieten.
Helmdach.

Zu vermieten eine Stube, zwei Kammern,
Küche, Keller und Holzraum.
E. Dreier, Ritterstraße N. 3.

Eine kleine freundliche Wohnung für ruhige
Miether sogleich oder Ostern bei
W. Reimer.

Eine Stube nebst Kammer mit Möbeln
steht auf sogleich zu vermieten.
Miedmarkt N. 9.

Mein Unterhaus nebst Stallung und
Scheuer wünsche ich auf Johannis ander-
weit zu vermieten.
E. Lemke, Papenstraße 1.

Auf den 1. April ist eine Wohnung zu
vermieten.
Baustraße N. 41.

Zu vermieten eine Wohnung für 1 oder
2 Herren.
Kleinestraße 23.

Eine Wohnung, freundlich und mög-
lichst ländlich gelegen, bestehend aus 5 bis
6 Stuben und gleichviel Kammern, so wie
dem nöthigen Zubehör sucht auf Michaelis
d. J.

Obergerichts-Director Dankert.

Heute findet auf der Höhe Tanzmusik
statt.
Wedemeher.

Heute in der „Ballhalla“ Tanzmusik.
Fr. Höltje.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Freitag Gesangverein.

Hierzu eine literarische Beilage von
Schmidt und Suckert.

Dankfagungen.

Au Montage erhielt ich in der Bestunde
10 gr. für die Wwe. B. auf dem
Begräbnisse, für welche Gabe die Exterre
herzlich dankt.

Grütter.

Für die kranke Witwe L. empfang ich mit
herzlichem Danke von M. P. 1 Tbr.

Rothert.

Aus Freude über den abgeschlossenen Frie-
den hat Herr Oberst West dem Armenhause
sechs Thaler verehrt, wofür wir hiermit un-
sern wärmsten Dank aussprechen.

Die Armenhaus-Comission.

Notiz.

Bei den Wahlen zum Reichstage hat die
Kreiszeitung verweigert, Wablauferte gegen
Zahlung der Insertionskosten unter die In-
serate aufzunehmen. Wir bitten das Publi-
cum davon Anmerkung zu nehmen und recht
häufig bei uns vorzubringen, da mit der
Insertion in unserm Blatte eine weite Ver-
breitung und Unterstützung der Armen zu-
gleich erzielt wird.

Die Redaction.

Hamburger Firmen-Register 1871.

Bei Haassenstein u. Vogler in Hamburg ist so eben ein für Kaufleute recht nützlich Nachschlagbuch, nämlich ein „Hamburger Firmen-Register“ erschienen. Dasselbe wurde einem längst vom Handelsstande empfundenen Bedürfniss entsprechend auf Anordnung des Handelsgerichts redigirt und erscheint nach dem Vorgange einiger anderer grosser Handelsplätze in Hamburg zum ersten Male seit Führung der Protocoll. Ausser der Zusammenstellung aller noch bestehenden Firmen sind Proccuren und auch nähere Angaben über sämtliche Aetiongesellschaften und Genossenschaften darin enthalten. Der Preis beträgt nur 1 Thlr. Pr.

Gemeinsame Sitzung

des

Magistrats und der Bürgervorsteher
Montag, den 27. Febr. Abends 6 Uhr.

Einige alte Reste von schuldigen städtischen Steuern wurden niedergeschlagen, da sie nicht einzukassiren sind, weil die Schuldner arm oder hier nicht mehr anwesend.

Es wurde einstimmig beschlossen, die Real Secunda Osirn ins Leben treten zu lassen. Somit werden Alle die befriedigt sein, die ihre Kinder als einjährige Freiwillige dienen lassen wollen, da die neue Classe dieses Recht gewährt wird. Auch diejenigen unserer Bürgerkinder, die tüchtig was lernen wollen, ohne grade sich mit griechisch und ebräisch plagen zu wollen finden was sie wünschen.

Die Delbarben, d. h. der Austrich der Häuser nebst dazu gehöriger Schöpfreihheit spielten wieder eine große Rolle. Diese sog. alten Gerechtsame scheinen einigen Herren ans Herz gewachsen, so daß in den Reden, die Rechte der Bürgerchaft, von Alters hergebracht u. s. w. hervorkamen, somit wurde die Abschaffung dieses großen Rechtes abgelehnt. *)

*) Der Berichtsteller meint, wer sein Haus ansprechen will, thue es in diesem Jahre, damit erstens die Stadt prange im Glanze neuer Fünche, die hier und da sehr

Der Preis für Kastenholzbereitung ist auf 20 Sgr. festgesetzt, so daß nur das Rückelohn, wie man zu sagen beliebt im Interesse der Forst der Kämmerlei gleichförmiger Weise verbleibt, andere meinen es würde im Interesse der Berechtigten von der Gesamtheit getragen?

Es soll ein neues Hundestenerstatut gemacht werden, als Grundlag gilt keine Ausnahme. Jeder Besitzer eines Hundes soll zahlen. Dieses wurde angenommen, gegen den Widerspruch der bis jetzt befreiten, die auch ihrerseits eins der alten Rechte aufrechterhalten möchten.

Ein der Stadt gehöriges Hudetheil der brüderthorischen Hude soll veräußert werden, um es besser nutzbar zu machen.

Die sog. Krugaccise, die bislang 4 Thl. aufbrachte soll aufgehoben werden und wurde dieses beschlossen.

Die Grenzbeziehung ist nochmals für dieses Jahr gerettet.

Ein Chauffehaus soll auf dem Wege nach Helldorf eingerichtet werden, wenn die Einnahme die Kosten decken sollten. *)

Somit ist bis auf einige Personalien der Haushaltsplan genehmigt, diese sollen in nächster Sitzung erledigt werden und dann der Plan vollzogen werden.

Zum Schluß kam noch die Weideabfindung u. s. w. zur Besprechung die bekanntlich seit 15 Jahren im Gange aber noch nicht beendet ist, fünfmal 1 oder 2 Herren ihre Meinung für richtiger halten als die der meisten übrigen. Auch hierüber soll nächstesmal verhandelt werden und möchte es angebracht sein, wenn mindestens Einige der Theilnehmer sich einfinden wollten, um zu hören und demnächst mit sorgen zu helfen, daß diese Sache zu Ende komme.

nöthig ist und weitens damit er noch einmal dieses alte Recht genieße, denn die Lage dieses Champuncts von Gabeln scheint trotz allem gezählt zu sein.

*) Bände sich vielleicht Jemand der wo der Weg mit der Wefer zusammen trifft, ein niedliches Wirthshäuschen baut, so würde diese schöne Stelle bald Besuchler finden, und schon gehoffen sein.

Zuhörer waren wieder nicht da, die Finanzen scheinen kein Interesse für unsere Bürger zu haben.

Extract

aus den Preisregistern in Hameln im
Monate Februar 1871.

1. Haupt-Getreidearten.	Monatlicher Durchschnittspreis in Courant höchster niedrigster Preis.			
	Gr.	Pf.	Gr.	Pf.
Weizen, a Himten	60	—	58	—
Reggen, = =	47	—	43	—
Gerste, = =	30	—	28	—
Hafcr, = =	19	—	18	—
2. Neben-Getreidearten u. sonstige Naturalien				
Weisse Erbsen, a Hmt.	45	—	42	—
Pinfen, a Hmt.	—	—	—	—
Bohnen, = =	42	—	40	—
Wicken, = =	—	—	—	—
Sommer-Samen, a Him.	—	—	—	—
Reggen-Stroh, a St. 200 Pf.	55	—	52	—
Heu, a Centner	40	—	30	—
Kartoffeln, a Hmt.	14	—	11	—
Weisser Kehl, a Schock	—	—	—	—
Fühner, alte, a Stück	—	—	—	—
junge, = =	—	—	—	—
Fier, a Schock	30	—	26	—
Butter, a Pfd.	9	—	7	6
Flachs, = =	8	—	7	6

Hameln, den 1. März 1871.
Der Magiſtr. Schmidt.

Reichstagswahl.

In unserer Stadt sind abgegeben für Dr. Joh. Jacobi, Königsberg 2 Stim.
für Oberappellationsrath v. Lenthe in Lenthe 293 "
für Dr. Aug. Brande, Hannover 510 "
Ungültig 1 "
Zusammen 806 Stim.

Kirchenzettel.

Evangclischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 5. März.

Beichte 9 Uhr: Herr Pastor Rothert.
Vormittagspredigt: Herr Pastor Rothert.
Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.
Betstunden:
Herr Pastor Rothert.
St. Spiritus-Kirche.
Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.

Stadt-Gemeine.

Gekaufte.

Den 26. Februar. Heinrich Friedrich Christian S. d. Seilers Biermann.
" " Minna Auguste F. d. Buchbindermeisters Jusorff.
" 27. " Georg Johannes August S. d. Tapetiers Bindel.
Gestorbene.
Den 23. Februar. Dorette Ernestine Pracht 2 J. 2 M. 1 T.
" " Hans Friedrich Tiedemann 11 M. 13 T.
" " Schneidermstr. Karl Eduard Dümmer 47 J. 1 M. 2 T.
Den 1. März. Karl Frdr. Wilh. Kaß 5 J. 8 M. 18 T.

Witterungs-Bericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
25. Februar	+ 4,3°	339,30	W.	Bewölk. Sehr windig.
26. "	+ 1,5°	339,50	SSW.	Heiter.
27. "	+ 7°	336,00	SW.	Dünnebewölk. Abends Gew.
28. "	+ 6,5°	333,00	SW.	Bewölk. Regen.
1. März	- 2,5°	343,15	O.	Heiter.
2. "	- 2,5°	342,00	SO.	Heiter.
3. "	- 0,2°	341,00	S.	Heiter.

Samelnsche Anzeigen

zum Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Plattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

49. Jahrg. Sonntag, den 12. März, 1871. 11. Stück.

Zur Friedensfeier,

für welche Sonntag der 19. d. M. bestimmt ist, hat das Comité das nachfolgende Programm beschlossen und fordert zugleich seine Mitbürger auf, auch den Armen (in den letzten Samelnschen Anzeigen ist unrichtig Armee gedruckt) an diesem Tage eine Freude zu bereiten, damit er ein Tag der allgemeinen Freude werde. Eine Sammlung zu diesem Zwecke wird in der nächsten Woche stattfinden und geben wir uns der Hoffnung hin, daß unsere Mitbürger diesem Zwecke gern und reichlich opfern werden.

Für das Comité zur Friedensfeier.

Der Bürgermeister
Schmidt.

Programm.

1. Am Vorabend des Festes Auszug der Schüler des Gymnasiums und der Bürgerschule von 9 Jahren und darüber, welche sich um 5 Uhr vor der Knabenschule sammeln mit Musik, nach der Schanze auf dem Wasberge, wo eine deutsche Kaiser-Eiche von ihnen gepflanzt und dann ein Freudenfeuer angezündet wird, während die Glocken das Fest einläuten.

Nach einer Rede des Herrn Directors Dr. Regel Rückmarsch mit Fackeln, welche auf dem Münsterkirchhofe gelöst werden.

Die Herren Lehrer werden den Zug füh-

ren und bestimmen, welche der Schüler statt Fackeln Leucht-Ballons tragen sollen.

Illumination der Stadt von 7½ bis 9 Uhr.

II. Am Festtage Gottesdienst zur gewöhnlichen Stunde in der Marktkirche unter Begleitung der Choräle mit Musik und mit Vorträgen des Gesangvereins unter Mitwirkung des Gymnasial-Chors sowie eines Männer-Chors.

Von 12 bis 1 Uhr Unterhaltungs-Musik vor dem Rathhause.

Um 3 Uhr Nachmittags versammeln sich die Teilnehmer am Festzuge in der Allee vor dem Eiserthore, die Vereine, welche eigne Vocale zu benutzen pflegen, veranlassen sich in diesen und kommen schon geordnet nach dem allgemeinen Sammelplatze. Nachdem allen ihre Stelle im Zuge angezeigt ist, setzt sich derselbe in Gliedern von 4 Mann in folgender Ordnung in Bewegung:

- 1) Steigerriege,
- 2) Jäger und Schützen mit Fahnen,
- 3) 1 Musikkorps,
- 4) Magistrat und Bürgervorsteher,
- 5) die königlichen Behörden und Geistliche aller Confessionen,
- 6) Invaliden und andere Militairs,
- 7) Großer Festauschuss mit Rosen in den norddeutschen Farb u. im Knopfloch,
- 8) Bürger und Gesangvereine mit Fahnen,
- 8) a. die Schüler,

- 9) die Maurer und Zimmerleute mit Fahnen,
- 10) Zweites Musikkorps,
- 11) die Schuhmacher mit Fahnen,
- 12) die Bäcker und Schlachter mit Fahnen,
- 13) die Schneider desgl.
- 14) die Schlosser und Schmiede desgl.,
- 15) die Tischler, Stellmacher und Drechsler desgl.,
- 16) der Arbeiterverein desgl.,
- 17) die Kaufmannschaft desgl.,
- 18) die Turnerfeuerwehr desgl.,

Unter den Klängen der Musik, Böller-
schüssen und Glockenläuten bewegt sich der
Zug die Osterstraße entlang, die Emmer-,
Bau-, Ritter-, Markt-, Fischpforten-,
Kupferschmieden-, Wenden-, Neuenmarkt-,
Altemarkt-, Bäcker- und Osterstraße zurück
nach dem Exercierplatze auf den, durch die
Turnerfeuerwehr schon vorher freigemach-
ten Platz. Ohne die Zugordnung aufzu-
lösen, schließen alle Festzugtheilnehmer ei-
nen nach der Redner-Bühne offenen Kreis,
in dessen Mitte die Musik aufgestellt wird.
Unter Theilnahme aller wird der Choral
„Nun danket alle Gott!“ gesungen. Dar-
nach eine auf die Feier des Tages bezüg-
liche Ansprache. Es folgen dann noch die
beiden Lieder „Die Wacht am Rhein und
Deutschland über alles.“ dann Auflösung
der Versammlung.

Die Anwohner der oben genannten
Straßen werden ersucht, ihre Häuser mit
Fahnen und den Tannenzweigen zu schmü-
cken, welche die Stadtverwaltung verwilli-
gen und aufahren lassen wird.

Am Abend Bürgerball auf dem Rath-
hause gegen Entree von 10 Sgr. für
Herren, 5 Sgr. für Damen und freie
Tanzmusik in Walhalla.

Bekanntmachungen.

Edictalladung.

Der Vollmeier August Welsch No 1
zu Afferde hat dem Gerichte angezeigt, daß
er wegen eines ihm aus der Landes-Credit-
anstalt in Hannover zu bewilligenden Dar-
lehns Hypothek mit seinem gesammten Ver-

mögen, insonderheit mit seinem im Bezirke
des unterzeichneten Amtsgerichts belegenen
Grundbesitz zu bestellen beabsichtige.

Zu letzterem gehört insbesondere die Voll-
meierstelle No 1 zu Afferde mit allen ihren
Zubehörungen an Gebäuden, Berechtigungen,
Ländereien pp. namentlich den in der Grund-
steuer Mutterrolle für Afferde, unter Haupt-
Nummer 1 laufende Nummern 1—9 mit
162 Morgen 106 [Ruthen beschriebenen
Grundstücken.

Nachdem der Provocont als verfügungs-
fähiger Eigenthümer des zu veräußernden
Grundbesitzes sich allhier vorläufig aus-
gewiesen hat: so werden unter Bezugnahme
auf die §§. 25 und 26 der Verordnung
vom 18. Juni 1842 und den §. 18 des
Gesetzes vom 12. August 1846 alle Die-
jenigen, welche an die bezeichneten Pflanz-
gegenstände Ansprüche irgend einer Art er-
heben zu können glauben, mögen diese in
Eigenthums- oder Ober-Eigenthumsrechten,
in Hypothekarischen und sonst bevorzugten
Forderungen, in Realasten, Abfindungen,
Detail- oder Leibzucht-Ansprüchen oder
anderen Verhaftungen und Belastungen be-
stehen, hierdurch vorgeladen, solche Ansprüche
in dem dazu auf

Dienstag, den 28. d. M.

Morgens 11 Uhr

angesehten Termine anzumelden. Durch die
Nichtanmeldung geht der Anspruch nicht
überhaupt, sondern nur im Verhältnisse zu
der der Landes-Creditanstalt zu bestellenden
Hypothek verloren. Einer Anmeldung be-
darf es daher nur dann, wenn die Rechts-
befähigkeit und das Vorzugs-Recht der der
Landes-Creditanstalt zu bestellenden Hypothek
nicht eingeräumt werden soll.

Von der Anmeldepflicht sind nur die-
jenigen befreit, denen über ihre Ansprüche
von der Direction der Hannoverschen Landes-
Creditanstalt Certificate ausgestellt worden.

Der Ausschlußbescheid wird nur durch
Anschlag an die Gerichtstafel bekannt ge-
macht werden.

Königliches Amtsgericht, Abtheil. II.
Lafemann.

Auf den Antrag des Ropfschlichters Louis Heinrich Richardt hieselbst soll das von dem weiland Vater desselben nachgelassene, an der hiesigen Thierborstraße und der Nummer 3 (alte Nummer 95) belegene Wohnhaus meistbietend verkauft werden, und ist dazu Termin auf Dienstag, den 21. d. M. angesetzt, an welchem Tage, Morgens 11 Uhr Käufer vor dem Amtsgerichte sich einzufinden haben.

Sameln, den 1. März 1871.

Königliches Amtsgericht, Abtheil. II.
Lackemann.

Magistrat Sameln, den 28. Febr. 1871.

In der Weser sind bei der Wehrberger Warte 2 buchene Bretter, 15 Fuß lang und 1 Stück Eichenholz, 6 bis 7 Fuß lang aufgefangen.

Die etwaigen Eigenthümer haben sich binnen 14 Tagen auf hiesigem Polizeibüreau zu melden, widrigenfalls darüber dem Gesetze gemäß verfügt werden wird.

Magistrat Sameln, den 11. März 1871.

Im sog. Westen ist 1 eichener Block 47 Fuß lang und etwa $\frac{1}{2}$ Fuß im Durchmesser gez. G. M. durch die Weser angeschwemmt.

Alle Diejenigen, welche Ansprüche daran zu haben glauben, werden aufgefordert, dieselben binnen 4 Wochen auf dem Polizeibüreau anzumelden, widrigenfalls über den Block den Gesetzen gemäß verfügt werden wird.

Magistrat Sameln, den 10. März 1871.

Das vor dem Brückertbor belegene, in der Zuhreibung dem Hause No. 530 zugefallene, dann auf die Kammererei übergegangene und zur Wiese aptirte 2 Morgen 42 [R. haltende Grundstück soll

Mittwoch, den 15. d. M.

Vormittags 11 Uhr

auf der Kammer meistbietend verkauft werden. Falls in diesem Termine nicht genügend geboten wird, soll das Grundstück auf 12 Jahre meistbietend verpachtet werden.

Magistrat Sameln, den 11. März 1871.

Im Forstorte Bierseberg und Upenburg sollen

Freitag, den 17. d. M.

4 $\frac{1}{2}$ Schock	Nichten	Lattenknüppel,
12 $\frac{1}{4}$ "	"	Baumstangen,
20 $\frac{1}{4}$ "	"	Bohnenstübel,
10 $\frac{1}{2}$ "	"	Leiterhöcker

meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich Nachmittags 2 Uhr beim Forsthaufe Wehl einfinden.

Magistrat Sameln, den 11. März 1871.

Gefunden und auf dem Polizei-Büreau abgeliefert: 1 Schlüssel, 1 Paar Handschuh und 1 Färberzeichen.

Magistrat Sameln, den 11. März 1871.

Für das Jahr 1871 sind die bisherigen Feldhüter Legtmeyer und Wolbrecht als solche wieder bestellt.

Verkäufe zum Meistgebot.

Sonntag, den 12. d. M.

soll ein in der Neu-Ostertorischen Gude, untern Basberge sub No. 38 belegenes Hudetheil, 76 Ruth. groß, meistbietend verkauft werden.

Kauflichhaber wollen sich Nachmittags 4 Uhr an Ort und Stelle einfinden.

Köller, Gerichtsvoigt.

Mittwoch, den 15. d. M.

sollen Umzugs halber in der Wohnung des Herrn Holzhändlers Kleinsorge alhier aufbaum und eichene Möbeln, als: Sophas, Tische, Stühle, Spiegel, Kontmoden, 1 Consolettisch, 1 Glasschrank, 1 Schreibbüreau mit Aufsatz, 2 Kleiderschränke, Waschtische, 3 Verticellen mit Matratzen, Anrichte sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe

meistbietend verkauft werden.

Kauflichhaber wollen sich Nachmittags 1 Uhr in der Kleinsorge'schen Wohnung (Brückertthor) einfinden.

Köller, Gerichtsvoigt.

Freitag, den 17. März d. J.

sollen 2 gute, unter Kurzem mich werdende Kübe, meistbietend verkauft werden.

Kausliebhaber wollen sich Morgens 11 Uhr bei der Hauptwache auf dem Pferdemarkte einfinden.

Köller, Gerichtsvoigt.

Ich beabsichtige von meinen Grundstücken vor dem Osthore folgende **Nö.** in einem Termine an Ort und Stelle meistbietend zu verkaufen. Kausliebhaber wollen sich den 21. d. M. Nachmittags 3 Uhr in der Osthorschen Allee einfinden. Am Basberge Chr. 13. **Nö.** 94. 94. b. 95. 96. 10 Morgen. Chr. 13. **Nö.** 69 1 Morg. 20 Dop. **Nö.** 81. Osthersfeld Chr. 15 **Nö.** 30. 1 Morg. 22 Dop. **Nö.** Viehweide Chr. 25. **Nö.** 160. 50 Dop. **Nö.** Hinter dem früher Westrumbischen Garten 3 Morg. 30 Dop. **Nö.** Gartenland.

A. Worrick.

Dienstag, den 14. d. M. soll vor dem Osthore $\frac{1}{2}$ Morgen großer Garten meistbietend verkauft werden. Käufer wollen sich 1 Uhr Nachmittags beim Pfortnerhause vor dem Osthore einfinden.

J. G. C. W i n d e l

Gutes, im Westen belegenes Ackerland soll zu Gartenland, 8 Rutzen pro Thaler auf 6 Jahre verpachtet werden.

Pachtlichhaber wollen sich bei mir melden.

Köller, Gerichtsvoigt.

Geburts - Anzeige.

Allen Theilnehmenden die frohe Kunde, daß uns am 5ten Abends $9\frac{1}{2}$ Uhr ein gesundes Söhnchen geboren wurde.

Mittwöcher. **Ferdinand Küd und Frau.**

Vermischte Anzeigen.

Stets frische Tafelbutter vom Gute
Hageßen bei

J. W. R e j e.

Anzuleihen.

Auf ein kürzlich zu 1400 Thlr. angekauft, zur mühlenthorschen Hude gehörendes hiesiges Haus, nachdem 500 Thlr. auf die Kaufgelder abbezahlt worden, 900 Thlr. Courant zur 1ten Hypothek auf den 1. f. M. Sameln, 9. März 1871.

Weißzahn,
Obergerichtsanwalt u. Notar.

Ausverkauf.

Wegen baldiger Ortsveränderung beabsichtige ich mein Lager von allen Sorten Filzhüten u. s. w. in allen Facons sowie eine Partie Filzschuhe von sogleich an zu herabgesetzten Preisen gänzlich auszuverkaufen.

Zugleich verbinde ich damit die Bitte, alle Diejenigen die Forderungen an mich haben ihre Rechnung bei mir einzureichen, und alle die, die mir noch schulden baldigst Zahlung zu leisten.

Aug. Rosenbaum,
am Pferdemarkte.

Strohüte

zum waschen, unnähen und färben nimmt jederzeit entgegen

Dorette Cichhorn,
Pugmacherin, Kleinstraße **Nö.** 17.

Frische Draunshweiger Garten-
sämerei empfiehlt

J. W. R e j e.

Wegen Verlegung meines Geschäfts sollen eine große Parthie Tapeten zu bedeutend ermäßigtem Preise verkauft werden.

H. G. Thiele.

Strohüte

in den neuen Facons, Blumen, Federn und Bänder empfiehlt zu billigen Preisen.

A. Hagemann.

Zu verkaufen eine Grube Dünger.
Altmarktstraße 22.

Strohüte.

Der Strohhüt-Fabrikant **C. W. Küster** aus Hannover besucht den hiesigen Jahrmarkt mit einer reichen Auswahl von Strohhüten in den geschmackvollsten und modernsten Facons zu außerordentlich billigen Preisen. Das Verkaufts-Local befindet sich während des Marktes Osterstraße im Hause des Herrn **Klempnermeister Reiff**.

Auf dem Klostergute Marienrode bei Hildesheim wird auf sogleich ein gut empfohlener Gemüse-Gärtner gesucht.

Zum Friedensfeste.

Als schönstes Geschenk für unsere heimkehrenden Krieger, wie auch als bleibende Erinnerung für jeden Patriot ist mit Recht zu empfehlen.

Die von den ersten Künstlern entworfene und in brillanter Prägung in Neusilber ausgeführte

Sieges-Denkmünze.

Vorderseite: Kaiser Wilhelm, umgeben von einem mit Bändern durchschlungenen Lorbeerkränze, worauf sämtliche Schlachten. **Rückseite:** Germania, umgeben von einem gleichfalls mit Bändern durchschlungenen Kränze, worauf sämtliche bei diesem Feldzuge beteiligten deutschen Staaten.

Die Münze selbst ist zum Deffnen, und als Inbalt sämtliche in prachtvollem Farbendruck ausgeführte Schlachtenbilder mit den officiellen Depeschen dahinter.

Ein Muster liegt nebst einer Subscriptionsliste für Hameln und Umgegend aus, bei

A. Homberg,
Osterstraße.

Feine schwarze Tinte empfiehlt
Ed. Pralle.

Dachpappe mit dazu gehörendem Anstrich empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Dreyer.

Malzfabrikate.

Aus dem Generaldepot des Herrn **F. J. Seeger** in Hannover ist mir ein Lager der Malzfabrikate von **M. Diener** in Stuttgart übergeben, und empfehle ich davon:

Malzextract à Flacon 10 Sgr.

Liebungs Nahrung für Kinder à Flacon 10 Sgr.

Malzbombon à Packet 4 Sgr.

H. F. Schäfer Nachfolger.

Hausverkauf.

Das vor dem Brückenthore hieselbst vom vormaligen Aufseher **Kerrl** neu erbaute dreistöckige Wohnhaus mit Nebengebäude und Garten soll auf Antrag des Eigenthümers **Montag, den 13. März d. J.** Nachmittags 3 Uhr, in meinem Geschäftslocale öffentlich meistbietend verkauft werden. Bei angemessenen Geboten soll ein fernerer Termin nicht stattfinden.

Die Verkaufsbedingungen können vorher bei mir eingesehen werden.

Hameln, den 13. Februar 1871.

F. Hoppe,
D.-G. Anwalt und Notar.

Weine von **Joh. Wilh. Ahles**
Sohn Hannover empfiehlt

Ed. Pralle.

Zur Confirmation

empfehle mein auf's Neue assortirtes Lager in Tuchen und Buckskin, sowie sämtliche Kleiderstoffe als: Thybet, Alpaca, &c. zu sehr billigen Preisen.

S. J. Leszynsky,
Ritterstraße No. 3.

Rähmaschinen Doppel-Steyppisch vorzüglich und billig. Unterricht und etwa vorkommende Reparaturen gratis.

S. E. Gropengießer.

Dr. med. Ballauf,

Arzt, Chirurg und Geburtshelfer
in

Sameln, Markt N. 7.

(im Hause des weil. Sanitätsr. Dr. Thilo.)

Sprechstunden:

Morgens von 7—10 Uhr, Nachmittags
von 12—2 Uhr.

Für Arme die Behandlung frei.

Bettfedern und Dammn in vorzüglicher Qualität, sowie neue fertige Betten in allen Größen und Qualitäten wieder vorrätzig bei

S. J. Leszynsky,

Ritterstraße N. 5.

Cuba Honig à 7 5 Sgr.

Schmalz à 7 8 Sgr.

H. F. Schäfer Nachfolger.

Delicate Harzläse und Limburger Käse, Häringe à Stück 6 Pf.

Ed. Pralle.

Obstbäumeverkauf.

Aus meiner Baumschule kann ich dieses Frühjahr über 600 Stück schön grad und dick gewachsene Apfelbäume verkaufen.

Fischbed, v. 6 März 1871.

W. G. S. Weibezahn.

Dem hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich als Wirtsfrau fungire und bitte um geneigten Zuspruch.

Witwe Wäldemeyer, Hummenstr. 21.


Eine Wohnung, freundlich und möglichst ländlich gelegen, bestehend aus 5 bis 6 Stuben und gleichviel Kammern, so wie dem nöthigen Zubehör sucht auf Michaelis v. J.

Obergerichts-Director Dankert.

Fr. Rünemund,

**Königlicher Hof-Schneider
aus Hannover,**

trifft mit seinem bekannten Lager fertiger Herren- Garderobe ein und empfiehlt: Sommer-Röcke, Jaquets u., von nur guten Stoffen, schön und solid gearbeitet, zu den billigsten Preisen.

 Stand wie immer, auf dem kleinen Rathhaus-Saal.

Billig! Billig! Billig!

Zum bevorstehenden Markte empfehle ich eine große Auswahl Bett-, Kleider- und Schürzen-Zeuge, sowie auch weißes Halbleinen. Für Rechtkeit garantirt

J. Laube.

Stand vor Herrn Wädrmeier Oldendorfs Hause Osterstraße.

F. W. Saamkopf.

Stahlwaaren-Fabrikant aus Einbeck


trifft mit seinem bekannten Lager englischer und eigener Fabrik zum Markt hier wieder ein und bittet um gütigen Zuspruch. Stand, wie immer auf dem Rathhause, kenntlich an der Firma.

Die Blumen-Fabrik

von A. Siedler aus Braunschweig

empfehlt zu dem bevorstehenden Markt ihr Lager: Blumen, Federn, Façon, ferner Mullbloufen, Häubchen, Kragen und Garnituren.

Da mit den Sachen total geräumt werden soll, verkauft dieselbe zu jedem annehmbaren Preise!

 Stand auf dem Rathhause.

Einige kräftige Arbeiter werden gesucht auf sofort und später, von

L. Bertram Söhne u. Comp.

Bekanntmachung,

betreffend die königliche Musterbleiche zu Sohlingen.

Der diesjährige Betrieb der Bleiche wird eröffnet, sobald die Witterung solches gestattet. Die zu bleichenden Gegenstände beliebe man uns durch Vermittlung des Administrationsseitig angenommenen Agenten

Herrn **H. L. Bock** in Hameln

zugehen zu lassen, und lagern dieselben hier in Gemäßheit der unterm 15. August 1682 erlassenen Bekanntmachung gegen Verlust und Schaden jeglicher Art für eine billigt berechnete Versicherungsprämie.

Die bisherigen Tarife für Bleichen, Appretiren und Mangeln sind unverändert geblieben und wird auf Verlangen nähere Auskunft darüber ertheilt.

Uslar, den 20 Februar 1871.

Königliche Administration der Musterbleiche

gez. v. Horn.

Tapeten-Agentur.

Zur Uebernahme einer Agentur in Tapeten und Borden wird für Hameln und Umgegend ein geeigneter Geschäftsmann, Maler oder Tapezierer gesucht.

Nachricht auf Portofreie Anfragen ertheilt Hannover.

August Sievers.

Georg Straße 34.

Die Puzhandlung

von

D. Deneke

aus Braunschweig

empfiehlt den gebräuten Damen ihre reichsortirtes Lager in Strohhüten von 10 Sgr. bis 3 Thl. sowie Tüll- Crepshüte und alle sonstigen Puzartikel zu den billigsten Preisen.

Stand bei Herrn L. Zeddes, Osterstraße.



Während der Markttag bin ich im Hause des Herrn Höflich Osterstraße von Morgens 9 bis Nachmittags 4 Uhr zu sprechen um Aufträge auf Garderobe etc. entgegen zu nehmen.

S. Blumenthal,

Garderobefabrikant aus Springe.

Nähmaschinen.

Doppelstepplich	20 Thl.
do. mit Tisch	29 "
System Wheeler & Wilson	40 "
Schneidermaschinen	50 "

C. A. Henne Nachfolger.

Mein Lager von

Tapeten u. Borden

ist aufs reichhaltigste sortirt.

H. L. Bock.

Suchen trafen sehr schöne schwedische Voll-Häringe sowie auch recht durchgebrannter Darzlase ein bei

H. Thönebohn.
Bäderstraße.

Feine Körle in allen Größen

Ed. Pralle.

Den geehrten Bau-Unternehmern zur Anzeige, daß ich Pappdächer zu decken unter Garantie übernehme à 11 Fuß 10 Pf. mit Berechnung sämtlicher dazu erforderlichen Materialien.

Th. Heine, Dach- u. u. Schieferdecker.

J. Ch. Günther,

Schuhfabrikant aus Mülhhausen,

empfehlte zum bevorstehenden Markte sein vollständig assortirtes Damenstiefel- und Schuhlager. Namentlich empfehle für jetzige Saison eine Auswahl brauner und grauer Zeugstiefel bei soliden Preisen und bitte um geneigten Zuspruch. Meine Anwesenheit hier dauert bis Mittwoch Mittag.

Stand an der Rathhaustreppe auf dem Pferdemarkte.

Frischer Dorsch, Schellen, Cabeljau, Schellfisch, Stinte, Amerikanischer Hummer in Dosen, Caviar de Russie, Anchovis, Prabanter Sardellen, Einburger Schottins, Russische Sardinien, Nieren Häringe, Matjes und Holländer, geräucherter Aale, Hamburger Rauchfleisch, Nieler Bückinge dito Spotteln, Apfelsinen, Citronen, Feigen, Malagalar Trauben-Kosinen sind stets zu haben in der

Wild- Gemüse- und Fisch-Handlung von
L. Kühne.

Einladung,

Auf vielfachen Wunsch und in Rücksicht auf den wohlthätigen Zweck unseres Vereins hat das unterzeichnete Comité beschloffen, am Tage der hiesigen Friedensfeier, Sonntag, den 19. d. M.

einen großen Friedensball

zu veranstalten und dazu die allgemeinste Theilnahme anzuregen.

Der Ball wird in dem schön decorirten großen Jean Meyer'schen Saale stattfinden und Abends 7 Uhr beginnen.

Um 12 Uhr — während der Pause — werden 6 Stück silberne Töfel, welche — mit betreffender Inschrift zur Erinnerung an das Friedensfest versehen — dem Comité zum Geschenk gemacht sind, unter sämmtlichen ausgegebenen Eintrittskarten angelooft.

Eintrittsgeld für jede Dame 5 Sgr.

„ „ jeden Herrn 10 „

Außerdem werden auch Eintrittskarten

für Herren, welche nicht tanzen, für 5 Sgr. ausgegeben. Sämmtliche Karten sind mit fortlaufender Nummer und dem Namen des Inhabers versehen und haben nur für diesen Gültigkeit.

Speisen nach der Karte.

Der von den Eintrittsgeldern nach Kostenabzug bleibende Ueberschuß soll für Zwecke unsers Vereins, also zur Unterstützung der Zurückgebliebenen einberufener und der Hinterbliebenen gefallener Krieger aus der Stadt Hameln verwandt werden, und wo die Freude solche Früchte trägt, da wird gewiß Jeder gern Theil nehmen.

Indem wir bemerken, daß schon vor dem Falle die Eintrittskarten bei jedem hier unterzeichneten Comitémitgliede, sonst aber am Ballabende an der Casse zu haben sind, laden wir zur allgemeinen Theilnahme hiermit herzlichst ein.

Hameln, den 10. März 1871.

Das Comité behufs Unterstützung der Zurückgebliebenen einberufener und der Hinterbliebenen gefallener Krieger aus der Stadt Hameln.

G. Rose, Vorsitzender. Jean Meyer, stellvertretender Vorsitzender. Aug. Kay, Rechnungsführer. Carl Korff, Schriftführer. L. Rosf. E. Pralle. A. Rehm. E. Knoop.

Stroh Hüte

neuesten Facons, Blumen, Bänder, Federn und sonstige Puffachen empfiehlt

Nana Riemann.

Auch werden Strohhüte zum waschen, umnähen und färben jeder Zeit angenommen.

Zur Friedensfeier empfiehlt Illuminations Ballons und Transparente

A. Homberg.

Gartenstöcke mit und ohne Linien. Eisene Hacken und Deu-Hacken, Schalen, Hacken und Hacken-Stiele bei
S. Walter.

Beilage

zum 11. Stücke der Hamelnschen Anzeigen.

Die unterzeichneten Aerzte haben sich vereinigt und gegenseitig verpflichtet nach einer übereinstimmenden Taxe die ärztlichen Bemühungen in und außerhalb der Stadt zu berechnen. Selbstverständlich hat die Vereinkunft keinen Bezug auf die Familien, welche jährlich honoriren.

Hameln, den 10. März 1871.

Dr. Friedrich. Dr. Uffelman.
Dr. Riefloth. Dr. Ballauf.
Dr. Lutz.

Weisse Leinen, Einsätze, gewaschene Hemden, Chemisetten, Kragen u. Manschetten, Slipse etc. empfehle in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Friedrich Hale.

Beachtenswerth zum Markt.

M. L. Meyer, Graveur aus Dannenberg empfiehlt sich zur Anfertigung aller Gravirarbeit bestens. (Avis für Damen) eine große Auswahl von Schablonen zum Zeichnen der Wäsche mit sämmtlichen Zubehör in 5 verschiedenen Schriften.

Stand auf dem Rathhause.

Norddeutscher Lloyd.



Die Dampfschiff-fahrten beginnen: von Hameln nach Münden am 14., von Hameln nach Bremen am 17. März.

W. Lampe, Hauptagent.

Frische Braunschweiger Gartenämereien.

A. D. Lemke.

Gesunden eine Halsette Osterstraße 28.

Eine möblirte Stube und Kammer, neu decorirt, parterre an einen ruhigen Mietber zu vermieten auf sogleich oder später.

Osterherwall No. 1.

Mein Unterhaus nebst Stallung und Scheuer wünsche ich auf Johannis anderweit zu vermieten.

G. Lemke, Pavenstraße.

Auf Michaelis d. J. wird eine Wohnung von ca. 4 Stuben und 3 Kammern mit Garten möglichst außerhalb der Stadt zu mietben gesucht. Adressen in der Buchdruckerei abzugeben.

Auf den 1. April steht eine Wohnung zu vermieten bei H. A. Strüver.

Ich suche einen Lehrling auf sogleich oder Oftern. Fr. Burghoff, Schneidermstr.

Heute große Tanzmusik auf Dreyers-Berggarten.

Heute findet auf der Höhe Tanzmusik statt. Webemeyer.

Heute in der „Walzhalla“ Tanzmusik. Fr. Hölzte.

Montag Männergesangverein.

Freitag Gesangverein.

Hierzu eine literarische Beilage von Schmidt und Suckert.

Gestern Nachmittag wurde unter den üblichen Feierlichkeiten unsere Caserne, wie man zu sagen pflegt, gerichtet. Herr Zimmermann Ebbecke hielt die Weidrede, nachdem der Kranz auf der First des Gebäudes befestigt war. Musik und Gesang erhöhten die Feier. Abends war Essen und Ball für die Werkleute in der Walzhalla und dauerte die Freude bis spät in den Morgen hinein. Der Bau ist trotz der Hindernisse des Winters u. Krieges rasch in die Höhe gestiegen und macht den Leitern des Baues Petrosilius und Tappert alle Ehre, hoffentlich ist es kein gar zu schlechtes Geschäft finanziell gewesen. Wegen October wird dieser Bau beendigt sein.

Historisch,

Am 2. Aug. 1870 kam der erste Verwundete hier an und fand Aufnahme im Invalidenhanse. Später wurden 62 Betten aufgestellt und ein Lazarethinspector übernahm die Verwaltung. Im Ganzen sind 54 Kranke oder Verwundete hier gewesen. Am 1. März wurde das Reservelazareth wie es später genannt wurde aufgelöst und die letzten Kranken nach Hildesheim gebracht. An Servis hat die Stadtcasse ca. 60 Thl. zahlen müssen. Von Seiten des hiesigen Vereins für Verwundete ist außerdem noch manches geliefert, was das Reglement nicht vorschreibt, fast Jeder unserer Krieger ist mit wollenen Unterzeug, Strümpfen u. s. w. versorgt. In der Loge waren 20 Betten in obiger Zahl einbegriffen, jedoch durchaus nicht benutzt. Verwundete aus hiesiger Stadt sind wenig dabei gewesen, wie es denn von December ab, schwer gewesen, selbst auf dringendste Bitten und Nothhände hin, Söhne unserer Stadt in das hiesige Reservelazareth zu befehlen, wenn es überhaupt gesehen ist.

Montag, den 27. Februar kam hier die Nachricht an, daß die Praeliminarien des Friedens mit Frankreich in Versailles abgeschlossen. Es füllten sich die Straßen mit fröhlichen Gesündern, man gratulierte sich, die Flaggen des Reiches erschienen in ungezählter Zahl, die Glocken läuteten und unsere Capelle intonirte „Nun danket alle Gott.“

Dann bildete sich ein Zug, die Musik an der Spitze und bewegte sich durch die Hauptstraßen der Stadt.

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 12. März.

Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grüter.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor Rothert.

Beistunden:

Herr Pastor prim. Grüter.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Rothert.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

Den 3. März.	Johanne Karoline Elise Wilhelmine Charlotte, T. des Wäldners Luast zu Wangelsb., geb. 27. Jan.
" 5. "	Friedrich Wilhelm Gotthardt, S. des Kaufmanns Roffe, geb. 23. Decemb. 1870.
" 6. "	Kug. Christian Wilhelm, S. des Metallrehers Wied.
" 6. "	Hermann Louis Wilhelm, S. d. Schneidemeiss. Gottshalk, geb. 8. Januar.
" 9. "	Friedrich Louis, S. der Witwa Lemme.
" — "	Franz Emil, S. d. Maurermeisters Lappert.
" — "	Wilhelm Carl, S. d. Biegeheisters Helms.
" — "	Christian Ernst, S. d. Oekonomen Käß.

Gestorbene.

Den 3. März	Heinr. Friedr. Ludw. Witte, 3 T.
" 8. "	Heinr. Friedr. Wilh. Rade, 10 W. 6 T.

Witterungs-Vericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
1. März	+ 0,5 ^o	339,00	SSO.	Heiter.
5. "	+ 3,5 ^o	338,00	S.	Heiter. Abends bewölkt.
6. "	+ 5,0 ^o	338,00	SW.	Heiter.
7. "	+ 4,0 ^o	335,65	SW.	Heiter.
8. "	+ 5,5 ^o	336,50	SW.	Schwach bewölkt.
9. "	+ 3,8 ^o	339,00	W.	Bewölkt. Regen.
10. "	+ 3,5 ^o	336,00	W.	Bedeckt.

Samelische Anzeigen

zum Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Seite oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

49. Jahrg. Sonntag, den 19. März 1871. 12. Stück.

Zur Friedensfeier.

Programm.

Um 3 Uhr Nachmittags versammeln sich die Teilnehmer am Festzuge in der Allee vor dem Ostertthore, die Vereine, welche eigne Vocale zu benutzen pflegen, versammeln sich in diesen und kommen schon geordnet nach dem allgemeinen Sammelplatz. Nachdem allen ihre Stelle im Zuge angezeigt ist, setzt sich derselbe in Gliedern von 4 Mann in folgender Ordnung in Bewegung:

- 1) Steigerriege,
- 2) Jäger und Schützen mit Fahnen,
- 3) 1. Musikkorps,
- 4) Magistrat und Bürgervorsteher,
- 5) die königlichen Behörden und Geistliche aller Confectionen,
- 6) Invaliden und andere Militairs,
- 7) Großer Festauschuss mit Rosen in den norddeutschen Farb u. im Knopfloch,
- 8) Bürger und Gesangvereine mit Fahnen,
- 9) a. die Schüler,
- 9) die Maurer und Zimmerleute mit Fahnen,
- 10) Zweites Musikkorps,
- 11) die Schuhmacher mit Fahnen,
- 12) die Bäcker und Schlachter mit Fahnen,
- 13) die Schneider desgl.
- 14) die Schlosser und Schmiede desgl.,

- 15) die Tischler, Stellmacher und Drechsler mit Fahnen,
- 16) der Arbeiterverein desgl.,
- 17) die Kaufmannschaft desgl.,
- 18) die Turnerfeuerwehr desgl.,

Unter den Klängen der Musik, Pöller-schüssen und Glockenläuten bewegt sich der Zug die Osterstraße entlang, die Emmern-, Bau-, Ritter-, Fischpforten-, Kupferschmieden-, Wenden-, Riesenmarkt-, Altmarkt-, Bäcker- und Osterstraße zurück nach dem Exercierplatz auf den, durch die Turnerfeuerwehr schon vorher freigemachten Platz. Ohne die Zugordnung aufzulösen, schließen alle Festzugtheilnehmer einen nach der Redner-Bühne offenen Kreis, in dessen Mitte die Musik aufgestellt wird. Unter Theilnahme aller wird der Choral „Nun danket alle Gott!“ gesungen. Dar-nach eine auf die Feier des Tages bezügliche Ansprache. Es folgen dann noch die beiden Lieder „Die Wacht am Rhein und Deutschland über alles.“ dann Auflösung der Versammlung.

Zur Vervollständigung ist beschlossen:

- 1) Hinter der Steigerriege folgen Wagen mit Verwundeten und alten Kriegern,
- 2) die Aufstellung des Zuges geschieht durch die Herren Senator Meyer, Bürger-vorsteher Stißer, Uhrmacher Albert Gropengießer u. Zimmermstr. A. Kropp.

Für das Comité zur Friedensfeier.

Der Bürgermeister
Schmidt.

Bekanntmachungen.

Edictalladung.

Der Vollmeier August Welsch No 1 zu Afferde hat dem Gerichte angezeigt, daß er wegen eines ihm aus der Landes-Creditanstalt in Hannover zu bewilligenden Darlehens Hypothek mit seinem gesammten Vermögen, insonderheit mit seinem im Bezirke des unterzeichneten Amtsgerichts belegenen Grundbesitz zu bestellen beabsichtige.

Zu letzterem gehört insbesondere die Vollmeierstelle No 1 zu Afferde mit allen ihren Zubehörungen an Gebäuden, Berechtigungen, Einkünften pp. namentlich den in der Grundsteuer Mitterrolle für Afferde, unter Hauptnummer 1 laufende Nummern 1—9 mit 162 Morgen 106 [Ruthen beschriebenen Grundstücken.

Nachdem der Provoquant als verfügungsfähiger Eigenthümer des zu verpfändenden Grundbesitzes sich alhier vorläufig ausgewiesen hat: so werden unter Bezugnahme auf die §§. 25 und 26 der Verordnung vom 18. Juni 1842 und den §. 18 des Gesetzes vom 12. August 1846 alle Diejenigen, welche an die bezeichneten Pfandgegenstände Ansprüche irgend einer Art erheben zu können glauben, mögen diese in Eigenthums- oder Ober-Eigenthumsrechten, in Hypothekarischen und sonst bevorzugten Forderungen, in Realkasten, Abfindungs-, Detail- oder Leibzucht-Ansprüchen oder anderen Verhaftungen und Belastungen bestehend, hierdurch vorgeladen, solche Ansprüche in dem dazu auf

Dienstag, den 28. d. M.

Morgens 11 Uhr

angesehten Termine anzumelden. Durch die Nichtanmeldung geht der Anspruch nicht überhaupt, sondern nur im Verhältnisse zu der der Landes-Creditanstalt zu bestellenden Hypothek verloren. Einer Anmeldung bei darf es daher nur dann, wenn die Rechtsbefähigung und das Vorkaufs-Recht der Landes-Creditanstalt zu bestellenden Hypothek nicht eingeräumt werden soll.

Von der Anmeldungspflicht sind nur diejenigen befreit, denen über ihre Ansprüche von der Direction der Hannoverschen Landes-Creditanstalt Certificate ausgestellt worden.

Der Ausschlußbescheid wird nur durch Anschlag an die Gerichtstafel bekannt gemacht werden.

Hameln, den 6. März 1871.

Königliches Amtsgericht, Abtheil. II.
Lodemann.

Bekanntmachung.

Für das hiesige Bezirksgefängniß ist noch eine Quantität guter Eskarotstein zu beschaffen. Lieferungsgeneigte wollen sich baldigst bei der unterzeichneten Direction melden.

Hameln, den 15. März 1871.

Königliche Direction des Bezirksgefängnisses.

Magistrat Hameln, den 18. März 1871.

Im Jahre 1870 sind in die hies. Spark- u. Leihkasse eingelegt 14,979 ₰ 6 ½ 8 S durch capitalisirte Zin-

sen	837	„	24	„	3
---------------	-----	---	----	---	---

zusammen	15,817	„	—	„	14
----------	--------	---	---	---	----

zurückgenommen .	14,538	„	6	„	1
------------------	--------	---	---	---	---

mithin 1870 mehr ein-

gelegt als zurückge-

nommen	1278	„	24	„	10
------------------	------	---	----	---	----

Die Summe der Einlagen belief am 31. Dec.

1870 sich auf .	61,885	₰	27	₰	7
-----------------	--------	---	----	---	---

welche in 1346 Sparkassbüchern den Einlegern gutgeschrieben sind.

Die Einlagen werden mit 3 ½ p. Ct. oder 1 Gr. pro Thaler und Jahr verzinst.

Nicht abgeforderte Zinsen werden den Gläubigern ohne Weiteres wieder zu Capital geschrieben. Geöffnet ist die Sparkasse Mittwochs 9—12 Uhr.

Magistrat Hameln, den 18. März 1871.

Gefunden und auf dem Polizei-Büreau abgeliefert 1 Schlüssel und 2 Paar Strampfe.

Verkäufe zum Meistgebot.

Magistrat Hameln, den 18. März 1871.

Im Forstorte Grävingsberg sollen

Freitag, den 24. d. M.

120 Hausen Buchen-Brennholz meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich Nachmittags 1½ Uhr beim Finfenborn einfinden.

Montag, den 20. d. M.,

soll vor dem Osthore ½ Morgen großer Garten meistbietend verkauft werden. Käufer wollen sich 1 Uhr Nachmittags beim Pförtnerhause vor dem Osthore einfinden.

S. G. C. Bindel.

Umzugshalber sollen auf Antrag des Herrn Wasserbau-Conducteurs Meyer selbst am

Montag, den 20. d. M.

Nachmittags 2 Uhr verschiedene Haus- und Küchengeräthe darunter 1 Glaschrank, 1 Büchertisch mit Bört, 1 Anrichte u. d. gl. m. öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich zu gedachter Zeit auf dem Werber einfinden.

Fröhlich, Gerichtsvogt.

Dienstag, den 21. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

sollen in dem Gasthause der Frau Wittwe Loges in Hameln,

mahagonie- und eschene Möbeln, als: 3 fast neue Sophas, Stühle, Tische, Spiegel, Bilder, Kleiderschränke, Waschtische, 2 vollständige Betten sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe aller Art, ferner 1 einfache Kutsche, 1 Handwagen, 2 Ziegen und 1 Schaf

meistbietend verkauft werden.

Köller, Gerichtsvogt.

Die Erde aus den Gräben bei den Westrumb'schen Garten soll auf 3 Jahr an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. Kaufliebhaber wollen sich am 24. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle einfinden.

Lohperren & Schmidt. Topp.

Am Donnerstag, den 23. März d. J.

sollen die disponibeln Zinstorn-Berräthe des Stifts Hameln, bestehend in

6 Malter — Hinten Roggen,

5 " 2 " Gerste.

8 " 2 " Hafer,

öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Käufer sich gedachten Tages Mittags 1 Uhr in der Wohnung des Stiftsvogts Marquard einfinden wollen.

Königliches Klosteramt.

Auf Antrag des Herrn Obergerichts-Raths Mertens sollen am

Freitag, den 24. d. M.

Nachmittags 1 Uhr

und folgenden Tages mahagoni und eschene Möbeln aller Art, darunter Schränke, Tische, Stühle, Sophas, Schreibtische, Spiegel, Komoden, Secretaire, Jagdflinten und Büchsen, neues Leinen, Leinen und Dreßsachen, mehrere neue Betten, sowie verschiedenes Haus- und Küchengeräthe öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich zu gedachter Zeit, Neuenmarktstraße No. 13. einfinden.

Fröhlich, Gerichtsvogt.

Es soll im Rintelnschenhagen im Forstorte Jägerbals die Loh auf 250 Stüd Eichenstämme öffentlich meistbietend verkauft werden. Kaufliebhaber wollen sich **Mittwoch, den 29. März** Morgens 11 Uhr im Forstorte einfinden. Es wird bemerkt, daß die Eichen gezeichnet sind und vorher besehen werden können.

Rinteln, den 16. März 1871.

Der Bürgermeister.

Grabe.

Bermischte Anzeigen.

Mein Haus mit Bade-Inventar, Neue Marktstraße No. 31, beabsichtige ich in einem Termine zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich, den 30. d. M. Nachmittags 3 Uhr selbst einfinden.

H. Borries.

Malzfabrikate.

Aus dem Generaldepot des Herrn F. J. Seeger in Hannover ist mir ein Lager der Malzfabrikate von M. Diener in Stuttgart übergeben, und empfehle ich davon:

- Malzextract à Flacon 10 Sgr.
- Liebigs Nahrung für Kinder à Flacon 10 Sgr.
- Malzbombon à Packet 4 Sgr.

H. F. Schäfer Nachfolger.

Einladung.

Auf vielfachen Wunsch und in Rücksicht auf den wohlthätigen Zweck unsers Vereins hat das unterzeichnete Comité beschloffen, am Tage der hiesigen Friedensfeier, **Sonntag, den 19. d. M.**

einen großen Friedensball zu veranstalten und dazu die allgem. Theilnahme anzuregen.

Der Ball wird in dem schön decorirten großen Sean Meyer'schen Saale stattfinden und Abends 7 Uhr beginnen.

Um 12 Uhr — während der Pause — werden 6 Stück silberne Köffel, welche — mit betreffender Inschrift zur Erinnerung an das Friedensfest versehen — dem Comité zum Geschenk gemacht sind, unter sämmtlichen ausgegebenen Eintrittskarten ausgelooft.

Eintrittsgeld für jede Dame 5 Sgr.
" " " jeden Herrn 10 "

Außerdem werden auch Eintrittskarten für Herren, welche nicht tanzen, für 5 Sgr. ausgegeben. Sämmtliche Karten sind mit fortlaufender Nummer und dem Namen des Inhabers versehen und haben nur für diesen Gültigkeit.

Speisen nach der Karte.

Der von den Eintrittsgeldern nach Kostenabzug bleibende Ueberschuß soll für Zwecke unsers Vereins, also zur Unterstützung der Zurückgebliebenen einberufener und der Hinterbliebenen gefallener Krieger aus der Stadt Hameln verwandt werden, und wo die Freunde solche Früchte

trägt, da wird gewiß Jeder gern Theil nehmen.

Indem wir bemerken, daß schon vor dem Ball die Eintrittskarten bei jedem hier unterzeichneten Congregationsmitgliede, sonst aber am Ballabend an der Casse zu haben sind, laden wir zur allgemeinen Theilnahme hiermit herzlichst ein.

Hameln, den 10. März 1871.

Das Comité beehrt Unterstützung der Zurückgebliebenen einberufener und der Hinterbliebenen gefallener Krieger aus der Stadt Hameln.

E. Kose, Vorsitzender. **Sean Meyer**, stellvertretender Vorsitzender. **Aug. Koss**, Rechnungsführer. **Carl Korff**, Schriftführer. **L. Koss**, **E. Pralle**, **A. Rehm**, **S. Knoop**.

Ausverkauf.

Wegen baldiger Ortsveränderung beabsichtige ich mein Lager von allen Sorten Filzhüten u. s. w. in allen Facens sowie eine Partie Filzschuhe von segleich an zu herabgesetzten Preisen gänzlich auszuverkaufen.

Zugleich verbinde ich damit die Bitte, alle Diejenigen die Forderungen an mich haben ihre Rechnung bei mir einzureichen, und alle die, die mir noch schulden baldigst Zahlung zu leisten.

Aug. Rosenbaum,
am Pferdemarkt.

Nähmaschinen.

- Doppelsieppstich 20 Thl.
- do. mit Tisch 29 "
- System Wheeler & Wilson 40 "
- Schneidermaschinen 50 "

C. A. Henne Nachfolger.

Wegen Verlegung meines Geschäfts sollen eine große Parthie Tapeten zu bedeutend ermäßigtem Preise verkauft werden.

H. G. Thiele.

Mein Lager von

Tapeten u. Borden

ist aufs reichhaltigste sortirt.

H. L. Bock.

Den geehrten Bau-Unternehmern zur Anzeige, daß ich Pappdächer zu dessen unter Garantie übernehme à 11 Fuß 10 Pf. mit Berechnung sämmtlicher dazu erforderlichen Materialien.

Th. Heine, Dach- u. Schieferdecker.

Obstbäumeverkauf.

Aus meiner Baumschule kann ich dieses Frühjahr über 600 Stück schön grad und dick gewachsene Apfelbäume verkaufen.

Fischbeck, d. 6 März 1871.

W. G. S. Weibezahn.

Strohüte

zum waschen, unnähen und färben nimmt jederzeit entgegen

Dorette Eichhorn,
Pupmacherin, Kleinestraße No. 17.

Ich beabsichtige von meinen Grundstücken vor dem Osterfeste folgende No. in einem Termine an Ort und Stelle meistbietend zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich den 21. d. M. Nachmittags 3 Uhr in der Osterthorschen Allee einfinden. Am Baerge Chr. 13. No. 94. 94. b. 95. 96. 10 Morgen. Chr. 13. No. 69 1 Morg. 20 Dep. Nth. Al. Osterfeld Chr. 15 No. 30. 1 Morg. 22 Dep. Nth. Viehweide Chr. 25. No. 160. 50 Dep. Nth. Hinter dem früher Westrumb'schen Garten 3 Morg. 30 Dep. Nth. Gartenland.

A. Worries.

Weiße Leinen, Einsätze, gewaschene Hemden, Chemiefetten, Kragen u. Manschetten, Slipse etc. empfehle in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Friedrich Hale.

Nähmaschinen Doppel-Steppstich vorzüglich und billig. Unterricht und etwa vorkommende Reparaturen gratis.

S. C. Gropengießer.

Kinderkorbwagen von 5 — 10 Thlr. à Stück empfiehlt

G. D. Kohlhaus.

Frischer Dorsch, Schellen, Cabeljan, Schellfisch, Stinte, Amerikanischer Hummer in Dosen, Caviar de Russie, Anchovis, Brabanter Sardellen, Edinburger Schottins, Russische Sardinen, Niesen Häringe, Matjes und Holländer, geräucherte Aale, Hamburger Rauchfleisch, Kieler Bückinge, dito Sprotten, Apfelsinen, Citronen, Feigen, Malagaer Trauben-Rosinen sind stets zu haben in der

Wild-Gemüse- und Fisch-Handlung von
L. Kühne.

Eine Wohnung, freundlich und möglichst ländlich gelegen, bestehend aus 5 bis 6 Stuben und gleichviel Kammern, so wie dem nöthigen Zubehör sucht auf Michaelis d. J.

Obergerichts-Director Dankert.

Verschiedene Gras-Sämereien und Kleesaat bei

H. D. Lemke.

Frische marinierte Neunaugen, dito Häringe und frischer Blumenkohl. Diese Tage treffen frische Seefische ein. Auch ist ein fetter Puter zu haben bei

L. Kühne.

Alle Diejenigen welche noch Forderungen an mich zu haben vermeinen, ersuche ich solche bei dem Herrn Gerichtsvogt Köllner anmelden zu wollen.

Zugleich sage ich allen meinen Freunden und Bekannten, bei meiner Abreise von hier nach Waren in Mecklenburg-Schwerin, ein herzliches Lebwohl.

Hamelu, den 17. März 1871.

S. Kleinsorge.

Zum öffentlichen meistbietenden Verlaufe des vor dem hiesigen Brückertore neuerbauten Kertl'schen Hauses nebst Zubehör wird anderweitig und letzter Termin auf

Montag, den 27. d. Mts.

Nachmittags 3 Uhr

in meinem Geschäftslocale anberaunt.

Damen, den 13. März 1871.

S. Hoppe,

D. & G. Anwalt und Notar.

Friedensfest!

Zum großen Festballe im schön decorirtem Rathhaussaale ladet der unterzeichnete hiermit ganz ergebenst ein. Speisen und Weine vorzüglich und billigst. Karten sind bei Herren Kaufmann Stisser und Fried. Hake sowie beim Rathsdienier Arend zu haben. Die Zimmer des Magistrats und der Bürgervorsteher, sind mir bereitwilligst zur Verfügung gestellt.

Anfang des Balles 7 Uhr.

Gustav Wedemeyer.

Wegen bevorstehender Friedensfeier sind die Geschäftslocale der unterzeichneten Kaufleute

Sonntag, den 19. von 3 Uhr Nachmittags an geschlossen.

A. D. Fente, Georg Garbe, G. W. Hake, A. Sportleder, F. Schäfer Nachfolger, F. W. Menke, E. Kropp, Haple, August Kay, L. Bollmeyer, F. W. Neße, H. Brüning, A. Menge, Robert v. d. Heyde, H. Habenicht.

Zum Handelsstande gehörende als Fabrikanten Kaufleute u. wollen sich bei ihren jungen Leuten in dem Festzuge bei der Fahne des Handelsstandes versammeln.

Ein dreiwädriger Kinderwagen mit Druckfedern, ein großer doppelter Kleiderschrank sowie 4 Fuder guten Strohdünger.

Papenstraße No. 11.

Bei mir liegen noch 60 bis 70 Cent. gut gewonnenes Vorkheu zum Verkauf.

W. Bluhm, Reuthornwall.

Montag, den 20. d. M. von Nachmittags 2 Uhr an, soll den Pächtern das Land im Westen zugemessen werden, und wollen sich Letztere einfinden.

Köller, Gerichtsvogt.

Dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß die Wirthschaft auf den Felsenkeller wieder eröffnet ist.

H. Thöneböhn.

Kräftige Baumstangen bei

L. Rotermund.

Eine Grube Dünger zu verkaufen.

Emmerstraße 18.

Mehrere Fuder Dünger zu verkaufen.

Osterstraße 39.

15 Centner Heu zum Streuen und Guttern à 20 Sgr.

F. Posthoff 1.

Gesucht auf sogleich ein Kindermädchen. Gustav Wedemeyer, Döbe.

Zu vermietten eine Wohnung für 1 oder 2 Herren. Kleinfeststraße 23.

Zu vermietten eine Stube, zwei Kammern, Küche, Keller und Holzraum.

E. Dreier, Ritterstraße No. 3.

Auf Michaelis d. J. wird eine Wohnung von etc. 4 Stuben und 3 Kammern mit Garten möglichst außerhalb der Stadt zu mietzen gesucht. Adressen in der Buchdruckerei abzugeben.

Zur Feier des Friedensfestes.

Großes Kränzchen

des Arbeiter-Vereins auf Dreyers Garten im festlich geschmückten Saale.

Anfang Abends 8 Uhr.

Nichtmitglieder können eingeführt werden.

Der Vorstand.

Heute in der „Wallballe“ **Tanzmusik.**

Fr. Hölzje.

Höhere Bürgerschule in Hameln.

Große und allgemeine Freude hat in unserer Stadt die Nachricht verbreitet, daß die städtischen Behörden an demselben Tage, an welchem die frohe Botschaft des Friedens hier eingetroffen ist, den langersehnten und hauptsächlich nur durch den Ausbruch des Krieges verzögerten Beschluß gefaßt haben, den beiden seit Errichtung des Gymnasiums bestehenden Realklassen eine der Gymnasialsecunda parallel laufende Realsecunda hinzuzufügen und dadurch die Entwicklung einer vollberechtigten höheren Bürgerschule anzubahnen. Wir erkennen in diesem überaus wichtigen und dankenswerthen Beschlusse unserer städtischen Collegien die sicherste Bürgschaft für das fernere geblühliche Fortschreiten sowohl des Gymnasiums als auch des gesamten hiesigen Schulwesens. Durch die Errichtung einer Realsecunda wird einem tiefgefühlten Bedürfnisse abgeholfen und eine Hoffnung erfüllt, welche schon in dem ersten Programm des Gymnasiums vom Jahre 1868 ausgesprochen ist. Eine vierjährige Erfahrung hat gelehrt, daß die beiden Realklassen, welche bei der Gründung des Gymnasiums neben der G. Tertia und G. Quarta eingerichtet wurden, nicht bloß für die Zeit der Ueberführung des Progymnasiums in ein Gymnasium notwendig gewesen sind, und daß sie auch nicht durch Dispensation der Schüler der Gymnasialklassen vom griech. Unterricht haben entbehrlieh gemacht werden können, sondern daß es ebenso im Interesse eines großen Theils der Bewohner unserer Stadt als des Gymnasiums selbst liegt, wenn die Gymnasial- u. Realklassen dauernd von einander getrennt sind und die letzten, wie es jetzt beschlossen ist, durch Errichtung einer Realsecunda zu einer eigentlichen höheren Bürgerschule erweitert werden.

Unser Gymnasium wird nun ebenso wie die Gymnasien in Celle, Clausthal, Emden u. a. zwei anfänglich nur in der Mehrzahl der Stunden, später bei steigender Frequenz in dem gesamten Unterrichte

getrennte Anstalten in sich schließen, die eine für die studirenden Schüler, das eigentl. Gymnasium, welches ferner keine Dispensationen vom griech. Unterricht mehr zu ertheilen befugt ist, und die andere für die nichtstudirenden Schüler, die höhere Bürgerschule, welche den griech. Unterricht gänzlich ausschließt und den lateinischen zu Gunsten der neueren Sprachen wesentlich beschränkt.

Nach der Bestimmung des Ministerial-Erlasses vom 6. Oct. 1859 gewährt das auf einer vollberechtigten höheren Bürgerschule erworbene Zeugniß der Reife die Berechtigung zur Aufnahme in die Prima einer vollständigen Realschule I. Ord., so wie außer den an den Besuch der Secunda einer Realschule I. getauften Befugnissen das Recht auf Zulassung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste. Während die bisherigen beiden Realklassen zum Theil nur von schwächeren Schülern besucht wurden und durchaus keine Berechtigung irgend einer Art gewährten, sondern nur dazu dienten, künftigen Kaufleuten, Technikern, Fabrikanten, Landleuten einige Vorbildung zu verschaffen, erhalten dieselben durch die Hinzufügung einer wohlorganisirten Realsecunda solche Vorrechte, welche bisher nur durch den Besuch der Gymnasialklassen oder einer eigentlichen vollberechtigten Realschule erlangt werden konnten.

Sobald nun zu Ostern d. J. die Realsecunda zunächst selbstverständlich mit einer geringeren Anzahl von Schülern ins Leben getreten ist, werden sich die Realtertia u. Realkuarta sowohl mit einer größeren Anzahl von verlegten Schülern der Quinta u. Quarta als auch mit den sämtlichen bisher vom griech. Unterrichte dispensirten Schülern füllen und mithin auch die parallel laufenden Gymnasialklassen an Schülerzahl völlig gleichkommen. Wenn dann die 3 Classen der neuen höheren Bürgerschule etwa nach Jahresfrist im wesentlichen den Standpunct der entsprechenden Classen einer Realschule I. Ord. erreicht haben werden, steht mit Sicherheit zu er-


warten, daß das Königl. Provinzial-Schul-Collegium zu Hannover nach vorgängiger Inspection der neuen Anstalt beim Herrn Minister darauf antragen wird, daß die Realclassen unseres Gymnasiums in die Kategorie der berechtigten höheren Bürgerschulen aufgenommen und die Schüler der Realschule, welche die erforderliche Reife erlangt haben, zu einer Abgangsprüfung unter Vorſitz des betreffenden Schulraths zugelassen werden. Sollte dann später eine Anzahl von Schülern der Secunda vorhanden sein, welche ihre Bildung in einer Realprima abzuschließen wünschen, und sollte in Folge dessen eine solche Classe als ein Bedürfniß für die hiesigen Verhältnisse erscheinen, so würde unverzüglich zur Errichtung einer Realschule I. Ord. mit allen ihren ausgedehnten Berechtigungen geschritten werden können, wie es auch ohne Zweifel eintretenden Falles von unsern städtischen Behörden beabsichtigt wird.

Wir wollen von Herzen wünschen, daß alle Hoffnungen, welche sich an die jetzige Erweiterung des Realschulwesens in unserer Stadt knüpfen, in erfreulichster Weise erfüllt werden und recht viele Schüler aus der Nähe und Ferne von der ihnen gebotenen Gelegenheit, sich für ihren künftigen Beruf tüchtig auszubilden und zugleich mit Sicherheit die Berechtigung zum einjährigen Dienst zu erlangen, Gebrauch machen mögen.

Hanneln, den 11. März 1871.

Dr. G. R.

Major G. Schläger, Commandeur eines Landw. Bataillons v. 63 Inf. Regt., geb. zu Hameln hat das eiserne Kreuz erhalten. Anfangs des Krieges war Schl. mit sm. Bataillon an der Ostsee Küste, dann in Schwerin, später beim Belagerungskorps vor Longwy, dann bei Chaumont.

 Am nächsten Mittwoch, den 22. März wird eine Festbeilage zu dieser Nummer erscheinen, die die Reden, Beschreibung des Festes, u. s. w. enthalten wird, um als Gedenkblatt aufbewahrt werden zu können. Preis 1 Gr.
Die Redaction.

Kirchenzettel.
Evangelischer Gottesdienst.
St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 19. März.

Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütler.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor Rothert

Betstunden:

Herr Pastor Rothert.

Der Gottesdienst in St. Spiritus fällt aus.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

Den 16. März. Elisabeth Henriette Caroline F. des Fabrikanten Kap.

Gestorbene.

Den 14. März. Wittve Johanne Schramme 75 J.

Witterungs-Vericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
11. März	+ 3°	338,50	W.	Bedeckt. Regen.
12. "	+ 6,5°	337,00	SSW.	Heiter.
13. "	+ 6°	335,50	SSW.	Heiter.
14. "	+ 6°	336,00	SW.	Bewölkt.
15. "	+ 5,6°	333,15	SW.	Bewölkt.
16. "	+ 0,3°	334,00	NO.	Heiter.
17. "	- 0,4°	337,00	N.	Bewölkt.

Samelnsche Anzeigen

zum
Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. J. G. J. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Ebl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

49. Jahrg. Sonntag, den 26. März 1871. 13. Stück.

Bekanntmachungen.

Magistrat Sameln, den 23. März 1871.

Grundsteueranlagung.

Zur Feststellung

und Anerkennung der Eigenthums-Verhältnisse in den unmittelbar bei hiesiger Stadt vor dem Neuen- und Mühlenthore gelegenen Gärten und den dazwischen liegenden Aekern und Wiesen ist ein Termin auf Donnerstag, den 30. März 1871 und den folgenden Tag anberaumt worden.

Es wird mit der Grenzfeststellung an dem gedachten Tage um 8 Uhr Vormittags auf hiesigem Rathhause begonnen und an Ort und Stelle fortgeföhren werden.

Auf Grund der §§. 9 und 14 der Anweisung für das Verfahren bei Herstellung der Gemarkungskarten und Feststellung des Flächeninhalts der Liegenschaften vom 21. Mai 1861 (Wesefamml. Seite 304 ff.), sowie des §. 24 der Anweisung vom 7. Mai 1868 für das Verfahren bei den Vermessungsarbeiten zur Vorbereitung der Ausführung des Gesetzes vom 21. Mai 1861, betreffend die anderweite Regelung der Grundsteuer in den Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover und Hessen, ergeht hierdurch an die vor den bezeichneten Thoren begüterten Grundeigenthümer die Anforderung, die Grenzen ihrer Grundstücke, wie dieselben durch die Katastergeometer

auf Stückvermessungshandrißen bereits dargestellt entweder Selbst anzuerkennen oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, welcher mit der Vertikalität und dem Besitzstande in der Gemarkung genau bekannt ist, anderweit anzeigen und anerkennen zu lassen. Sollte keines von Beiden geschehen, so werden gemäß §. 15 der vorgedachten Anweisung vom 21. Mai 1861 die Grenzen so wie sie Zwecks der Aufmessung angewiesen worden, als von den Interessenten anerkannt angenommen und etwaige später sich als nothwendig ergebende oder beantragte Verichtigungen in den auf Grund dieser Aufnahme gefertigten Karten und Schriftstücke auf des Ausbleibenden Kosten erfolgen. Dasselbe findet statt, wenn die Grenzen bei dem Bezange nicht richtig angewiesen werden sollten (§. 25) der vorerwähnten Anweisung vom 7. Mai 1868).

Außer dieser öffentlichen Ladung wird specielle Ladung der bekannten Grundeigenthümer unter näherer Bezeichnung der Versammlungsorte erfolgen.

Magistrat Sameln, den 25. März 1871.

Gesunden und auf dem Polizei-Bureau abgeliefert: 1 Färberzeiden, 1 Taschentuch, 1 Brille, 1 eiserne Kette, 1 Schlüssel, 1 Paar Handschuh, auch ist ein Papier mit Papiergeld gesunden.

Amtliche Nachricht.

Hamelu, den 20. März 1871.

Die Hebung der laut Bekanntmachung vom 28. Novemb. v. J. ausgeschriebenen Kreissteuer erfolgt im Monate April d. J. zugleich mit Entrichtung der Landessteuern bei den betr. Steuerklassen. — Abgesehen von gesetzlichen Befreiungen und Ermäßigungen beträgt die Kreissteuer:

1. im Bezirke der Steuerlasse Hamelu I., in Rücksicht der im Februar ausgesetzten Hebung für das Mal die Hälfte eines Monatsbetrages der gesammten directen Landessteuern,
2. bei den übrigen Steuerklassen des Kreises Hamelu, ein Viertel eines Monatsbetrages der gedachten Steuern.

Die Magistrate der Städte, sowie die Vorsteher der Landgemeinden des Kreises wollen für die ordentliche Bekanntmachung des Vorstehenden Sorge tragen.

Der Kreishauptmann.

Meyer.

Magistrat Hamelu, den 16. März 1871.

Nach der Rechnung der Zehntablösungs-Credit-Casse von 1871 sind durch die Beiträge und Capital-Zahlung abbezahlt 2420 Thaler Courant:

Diese auf die Zehnten repartirt, haften noch auf folgenden:

	Geld.			Courant.		
	₰	ʒ	ſ	₰	ʒ	ſ
Weber Zehnte . . .	695	27	7	28	1	—
Hohenroder Zehnte	1782	23	5	32	4	6
Scherborsche „	1656	7	5	27	3	4
Mühlenther Dierwalder Zehnte . .	1514	—	7	5	—	6
Stils „ . . .	3750	25	7	91	22	—
Grünigergelder-Zehnte	1003	19	9	30	15	4
Grüfl. Ministerium	22	14	7	11	2	3
	10425	28	11	225	18	11

Concurseröffnung.

Der Fellschneider Joseph Zinzel in Hameln hat erklärt, daß er außer Stande sei, seine Gläubiger zu befriedigen und sein Vermögen, welches übrigens nur in wenigen Mobilien bestehe, den Gläubigern abtrete.

Es ist der Concurssproceß über das Vermögen des Gemeinschuldners für eröffnet erkannt, die Zwangsvollstreckungen sind sistirt auch ist demselben das Befugungsrecht über sein Vermögen entzogen.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concurssmasse in dem dazu angeetzten Termine

Sonnabend, den 29. April d. J.,

Morgens 10 Uhr

in hiesigem Amtsgerichte anzumelden.

Diejenigen welche sich nicht melden werden von der Concurssmasse ausgeschlossen.

Der Ausschlußbescheid wird nur an hiesiger Gerichtsstelle affigirt.

Hamelu, den 24. März 1871.

Königliches Amtsgericht, Abthcil. I.
Kern.

Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen der §§ 29, 47 und 48 der Brandcassegesetz vom 17. Juni 1862 und 14. Juni 1863 wird den in der vereinigten landeschaftlichen Brandcasse versicherten Gebäude-Eigenthümern im Gebiete der Anstalt hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß die Brandcassebeiträge für das abgelaufene zweite Halbjahr 1870 den Königlichen Steuercassen

im April d. J.

und zwar in den für die Erhebung der directen Steuern bestehenden Fristen beziehungsweise den dazu anstehenden Hebeterminen, einzuzahlen sind.

Ist zu Ablieferung der directen Steuern ein Ortsammler angenommen, so sind die Beiträge durch diesen abzuliefern.

Hannover, den 13. März 1871.

Die Direction der vereinigten landeschaftlichen Brandcasse.

Th. Witte.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Verpachtung des hiesigen Rathbekellers von Stiern 1872 an auf 6 oder 12 Jahr wird zweiter Termin auf

Donnerstag, den 13. April d. J.

Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathbause anberaumt, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Rinteln, den 21. März 1871.

Der Bürgermeister.
Graebe.

Verkäufe zum Meistgebot.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des vor dem hiesigen Brückarthore neuerbauten Kerk'schen Hauses nebst Zubehör wird anderweiter und letzter Termin auf

Montag, den 27. d. Mts.

Nachmittags 3 Uhr
in meinem Geschäftslocale anberaumt.
Hameln, den 13. März 1871.

J. Hoppe,
D.-G.-Anwalt und Notar.

Magistrat Hameln, den 25. März 1871.

Zu der Stadtfort sollen 170 Klasten Eichen-Becke meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich **Montag, den 3. April** Nachmittags 3 Uhr bei Schlickersbrunnen und **Dienstag, den 4. April d. J.** Nachmittags 3 Uhr beim Finkenborn einfinden.

Am Montag, den 27. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen im Voges'schen Gasthause hieselbst mahagoni und eichene Möbeln, darunter 2 Sophas, Tische, Stühle, 2 Schränke, 2 Bettstellen mit Rahmen u. d. gl. m. auch eine Ziege und ein Schaf, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich zur gedachten Zeit am Verkaufsorte einfinden.

Hameln, den 23. März 1871.

Fröhlich, Gerichtsvoigt.

Am Dienstag, den 28. März d. J. von Vormittags 10 Uhr ab sollen in dem Wenditte'schen Gasthause hieselbst:

ca. 43 Stück Kiefern geringes Bau- und Nutzholz

10 Stück Fichten-(Tannen) desgl.

140 " dergleichen Leiterbäume und Hindretel,

100 Schock dergleichen Latten, Hopfenstangen, Baumspähle, Bohnenstangen, Blumen- und Leiterstöcke,

120 Klasten Buchen-, Scheit-, Prügel- und Reischholz,

aus den Distrikten: Mittelberg, Wendjeberg, Todtenthal, Niesenberg und Hohenstein der Oberförsterei Herzen öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.

Hess. Oldendorf, den 21. März 1871.

Der königliche Oberförster
Schulz.

Mitwoch, den 5. April d. J.

sollen auf der von Windbeim'schen Ziegelei vor Gr. Hilligsfeld

3 Scherren, 120 Fuß lang, 1 Brenneisen und Stallgebäude zum Abbruch, ferner 10 eiserne Rosten und 1 Drainröhren-Maschine meistbietend verkauft werden. Kaufliebhaber wollen sich Morgens 11 Uhr an Ort und Stelle einfinden.

Köller, Gerichtsvoigt.

Verlobungs-Anzeige.

Wanna Aurlung.
Adolph Lindner.

Hameringen. Hameln.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 8 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden unsere gute Mutter die Witwe Johanne Seckendorf im 82ten Lebensjahre, tief betrauert von ihren Kindern und Großkindern.

Hameln, den 20. März 1871.

Vermischte Anzeigen.

Wegen Trauer bleibt mein Geschäftslokal bis Mittwoch, den 29. März geschlossen.

Regina Seckendorff.

Großes Lager

neuer Frühjahrs- und Sommer-Jaquetes zu besonders billigen Preisen bei

Adolph Stisser.

Newyorker Germania Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
Europäische Abtheilung in Berlin.

Special-Verwaltungsrath für Europa.

Ed. Freiherr v. d. Heydt. Heintz. Hardt. Hermann Marcuse.
Dr. Friedrich Kapp. Hermann Rose, General-Bevollmächtigter.

Versicherungen in Kraft am 1. Januar 1871 für	Doll.	32,144,461.
Effective Activa	"	3,820,665.
Reiner Ueberschuß über alle Passiva	"	432,811.
Jährliches Paar-Einkommen	"	1,700,000.
Depositum in Deutschland	Doll.	150,000.

Der ganze Nettogewinn wird an die Versicherten vertheilt und zwar schon zwei Jahre nach Empfang der Prämien.

Bei ihren bedeutenden Fonds, billigen Prämien, hohen Dividenden, möglichst liberalen Bedingungen und der genauen Regierungscontrolle, welche in America über Versicherungs-Gesellschaften geübt wird, bietet die Newyorker-Germania außerordentliche Vortheile.

Nähere Auskunft ertheilen und Anträge zur Versicherung nehmen entgegen die Herren Agenten: in Hameln Adolph Kay und Inspector Fortmüller, sowie der General-Agent Ernst Rose.

Hemdentuch, weiße und nugebl. Kessel, Englischen Dowlas, Halbklein, weiße Keinen Hemden, Borhemden, Manschetten und Kragen, Taschentücher sämmtliche Artikel empfehle in großer und schönster Auswahl recht billig

Friedrich Gafé.

Jaquets und Damenmäntel

in Seide und Wolle, die neuesten Facons zu sehr billigen Preisen empfiehlt

S. J. Leszynsky,

Ritterstraße Nö. 5.

H. Saul,

Modler-, Sieb- und Schirmmacher
Kupferschmiedestraße No. 12. empfiehlt

einem geehrten Publikum der Stadt Hameln und Umgegend sein neu assortirtes Lager von Regenschirmen in allen Sorten und Preisen.

Besonders empfehle ich den geehrten Damen mein brillantes Lager von Sonnenschirmen nach den neuesten Modellen gearbeitet, zu sehr billigen Preisen.

Uebersieben und repariren alter Schirme wird schnell und billigt besorgt.

Eine gebildete Familie, mit zwei erwachsenen Töchtern, in Hannover, wünscht noch ein junges Mädchen, zur weiteren Ausbildung, bei sich aufzunehmen. An Gelegenheit, sich im Haushalte zu beschäftigen, fehlt es nicht, auch können ein angenehmer Aufenthalt und Vergnügen zugesichert werden. Kostgeld 30 Pflofen. Offerten werden unter B. K. 5. durch die Buchdruckerei dieses Blattes erbeten.

Herr Brauereibesitzer **W. Förster** hier, hat mir den Verkauf seines Lagerbieres in Flaschen übertragen. Qualität ausgezeichnet, und empfehle ich Freunden eines guten Schoppen dasselbe anzukenntlich.

Einzelne Flasche incl. St. 2 Gr.

Wirthen und Dealeweise entsprechenden Rabatt.

Für hiesige Flaschen vergüte 1 Gr. pr. Fl. Ergebenst

H. Habenicht.

Frischer Dorsch, Schellen, Cabelsau, Schellfisch, Stinte, Amerikanischer Hummer in Dosen, Caviar de Russie, Anchovis, Brabanter Sardellen, Edinburger Schottins, Russische Sardinen, Riesen Haringe, Matjes und Holländer, geräucherter Aale, Hamburger Rauchfleisch, Kleier Bückinge dito Sprotten, Apfelsinen, Citronen, Feigen, Malagader Trauben, Rosinen sind stets zu haben in der

Wid- Gemüse- und Fisch-Handlung von

L. Kühne.

Mein Lager von

Tapeten u. Borden

ist auß reichhaltigste sortirt.

H. L. Vock.

Hiermit erlaube ich mir, mein Geschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen und mache besonders auf mein Lager fertiger Knaben-, Confirmanden- und Frühjahrs-Anzüge aufmerksam. Bestellungen nach Maße werden prompt und reell ausgeführt.

Ch. Mönig, Schneidermeister.

Risichpfortenstraße 18.

Mein Haus mit Bade-Inventar, Neue Marktstraße No. 31. beabsichtige ich in einem Termine zu verkaufen. Kauflichehaber wollen sich, den 30. d. M. Nachmittags 3 Uhr daselbst einfinden.

A. Vorries.

Da wegen Annahme von Militär-Lazareth-Gehülfen meine Junction als Krankenhelfer aufgehört hat, so übernehme ich wieder jede Beschäftigung als Lohndiener und bitte um gütige Berücksichtigung.

A. Arend.

Wohnung beim Schlosserstr. Carl Rating.

Einen Lehrling sucht

Adolph Seckendorff,
Lactier u. Vampenfabrik
Hannover.

Bei mir sind gute Es- und Pflanzkartoffeln zu haben à Hyl. 15 Sgr.

Schiffer Rotbohm.

Süße Messina Apfelsinen u. Citronen erhielt
Louis Vollmeyer.

Weizenbier bei

Ad. Willkens.

Ein Hundethil Wiesenland in der Neuthorschen Hude steht zu verkaufen. Nachricht beim
Kathodiener **Arend.**

Sehr gutes Heu zu haben bei

Musicus **Söhle.**

Für meine Schreibstube suche ich einen geübten Schreiber, welcher gut empfohlen ist und thunlichst bald in Dienst treten kann.

Bedekind,

Landes-Economie-Commissair.

Die Schuldner meines weiland Ehemannes, des Schneidermeisters **G. Dthmer** hief., fordere ich auf ungesäumt Zahlung zu leisten, widrigenfalls ich klagbar werden muß.

Hameln, den 24. März 1870.

Wittve Dthmer.

Gesucht werden auf den 1. Mai d. J. 1200 bis 1500 Thlr. Courant auf gute Hypothek.

Nachricht in der Buchdruckerei d. Bl.

Wertheim.

Einige geübte Maschinenschlosser finden gegen hohen Lohn Beschäftigung.

Wintersche Papierfabriken.

Gesucht auf Johann ein Mädchen für Küche und Hausarbeit.

A. von Blum.

Ein Knabe kann zu Ostern unter günstigen Bedingungen bei mir in die Lehre treten.

Fried. Stichweh,
Schlossermeister.

Stroh Hüte

neueste Facons, Blumen, Bänder, Federn etc. empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Auch werden Strohhüte zum waschen, färben und unnähen jeder Zeit angenommen.

Sophie Becke.

Schöne süße Weissbrot-Apfelsinen, bittere Orangen, frische Citronen empfiehlt

H. Habenicht.

15 Centner Heu zum Streuen und Futtern à 20 Sgr. bei

F. Posthoff I.

Auf Grund § 39 der Statuten wird eine ordentliche General-Versammlung der Mitglieder des Credit-Vereins auf **Donnerstag, den 30. d. M. Abends 8 Uhr** berufen.

Die Versammlung findet auf dem Rathsaussaale statt.

Tagesordnung:

- 1) Mittheilung der vom Ausschusse revidirten Jahresrechnung und Geschäftsbilanz zur Beschlußfassung über die dem Verstande zu ertheilende Decharge,
- 2) Beschlußfassung über die Gewinnvertheilung,
- 3) Erledigung etwaiger Rechnungsmonita,
- 4) Wahl von drei Ausschufsmitgliedern,
- 5) Ausschuf von Mitgliedern des Vereins,
- 6) Verhandlungen über Anträge, welche nach Maßgabe § 40 der Statuten noch angemeldet werden.

Hameln, den 24. März 1871.

Der Ausschuf des Credit-Vereins zu Hameln
Eingetragene Genossenschaft.

J. Hoyer, Vorsitzender.

Zum Verkauf meiner Grundstücke ist jedenfalls Dienstag, den 28. d. M. zweiter und letzter Termin. Kaufliebhaber wollen sich Nachmittags 3 Uhr beim Thorschreiberhause vor dem Ostthore einfinden.

A. Vorries.

Wegen Verlegung meines Geschäfts sollen eine große Parthie Tapeten zu bedeutend ermäßigtem Preise verkauft werden.

H. G. Thiele.

Gesucht

auf Johannis ein Mädchen, für die Haus- und Küchen-Arbeit, welches mit guten Zeugnissen versehen ist. Wo erfährt man in der Buchdruckerei dieses Blattes.

Kegel und Kegelkugeln, Kegelspiele für Kinder, eiserne Harten, Traghölzer mit Ketten, Strickern und Gepolstert.

J. Walter.

Sonnenschirme

zu engros Preise in den neuesten Facons empfiehl

Carl König, Münsterkirchhof.



2 fette Schweine sind zu verkaufen bei

F. Kruse.

Bei mir liegen noch 60 bis 70 Cent. gut gewonnenes Porceu zum Verkauf.

W. Blahn, Neustadtwall.

Rähmaschinen Doppel-Steppstich vorzüglich und billig. Unterricht und etwa vorkommende Reparaturen gratis.

S. C. Gropengießer.

Zu vermieten: ein Garten vor dem Neuenthor $\frac{2}{3}$ Morgen, mit Häuschen.
Joh. Arnd.

Strohüte

in großer Auswahl, braune von 10 Sgr. an empfiehl

A. Riemann.

Mehrere Sorten Erbsen und große Bohnen sind bei mir billig zu haben.

J. Walter.

Eine freundliche Wohnung zu vermieten Pavenstraße No 11.

Eine freundliche Stube und Kammer mit Möbeln zu vermieten.

Bäckerstraße 34.

Eine freundliche Wohnung mit oder ohne Möbeln bei

L. Bernhardt, außerhalb Mühlenthor.

Zu vermieten eine Wohnung für 1 oder 2 Herren.
Kleinestraße 23.

1 Stube und 2 Kammern mit Möbeln für einen Herrn bei

G. Rocca.

Zu vermieten:

Auf Johanni d. 3. eine freundliche Wohnung.
Bäckerstraße 61.

Auf sogleich eine Stube und Kammer mit Möbeln. Sonnenseite. Baustraße 16.

Das von Herren Kaiser u. Goldschmidt benutzte Unterhaus nebst Laden steht auf Michaelis anderweit zu vermieten.

W. Philippsohn.

Zu vermieten:

Eine Wohnung, bestehend aus Stube, zwei Kammern, Küche, Keller und Holzraum.
Osterstraße 46.

Mein Haus vor dem Neuenthor bis jetzt von Herrn Major Behrens bewohnt ist auf nächsten Michaelis anderweitig zu vermieten.

J. A. Holtz.

Eine freundliche ganz neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 4 Kammern, Küche, nebst Land zur Anlegung eines Gärtchens, wie auch große Lageräume sind auf sogleich oder später vor dem Neuenthor zu vermieten. Zu erfragen bei der Wittve A. Bock.

Eine Grube Dünger ist zu verkaufen bei Fr. Stichweh.

Kupferstiehmiedeße. No 13.

Eine Grube Dünger zu verkaufen
Pferdemarkt Nr. 9.

Ein Fuder Dünger ist billig zu verkaufen
Emmerstraße No 1.

Eine Grube Ziegen-Dünger ist zu verkaufen bei

A. Rosenbaum.

Zu verkaufen.

Eine Grube Dünger Baustraße 64.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Freitag Gesangverein.

(auch Beschlusfassung wegen Ausführung des Saal.)

Dreyers Verggarden.

Unterhaltungsmusik (Streichmusik) im geöffneten Saale.

Anfang 4 Uhr. Entre 2 $\frac{1}{2}$ Gr.
Adolph Reimke.

Heute große Tanzmusik auf
Dreyers-Verggarten.

Heute in der „Wallhalla“ Tanzmusik.
Fr. Höltje.

Morgen frischer Kalk bei
Wallbaum.

Dankfagungen.

Für folgende besonders bezeichnete Gaben, welche ich am Sonntage Reminiscere, so wie in den 2 darauf folgenden Bestunden aus dem Becken empfangen habe, sage ich hierdurch herzlichsten Dank: 7½ Gr. für milde Zwecke, 10 Gr. für den Gotteskasten, 10 Gr. für eine Kranke, 10 Gr. für M. S., 15 Gr. für D. J., 15 Gr. für M. S., 15 Gr. für Schneider Z., 10 Gr. für die Kinder im Armenhause zu Ofen.

Rothert.

Zu Ostereiern für die Kinder im Waisenhause sind uns durch Herrn Pastor Rothert 10 Gr. aus dem Klingbeutel behändigt, wofür wir herzlichsten Dank sagen.

Die Armenhaus-Commission.

In den Bestunden der letzten Woche empfing ich an besonders bezeichneten Gaben: 17½ Gr. für die Hermannsbürger Mission, 10 Gr. für die Witwe in Rs. Hause, 5 Gr. für Arme, 15 Gr. zur Stärkung für die Kranke Fr. M., 1 Tbl. für das Krankenhaus, 15 Gr. für die Witwe E., 10 Gr. zum Bau der Mispertische, 20 Gr. für die Kranke J., 5 Gr. für Arme, 20 Gr. für Hermannsburg, desgl. 7½ Gr., desgl. 5 Gr., 1 Tbl. für arme Kranke, 15 Gr. für die armen evangelischen Gemeinden in Böhmen. Ich danke den Gebern und werde die Gaben der Bestimmung gemäß verwenden.

Rothert.

An Beiträgen sind eingegangen:
Hier Bezirk gesammelt durch die Herren Michaelis und Eichhorn
C. Bornmann 5 Gr. Ww. Henschel 5 Gr.
Auguste Sauerwein 10 Gr. Anna Niemann

10 Gr. Handschuhmacher Niemann 2 Gr.
6 Pf. Kutischer Deutger 2 Gr. 6 Pf. Aug.
Friede 5 Gr. Förster Damms 7 Gr. 6 Pf.
A. Bauer 2 Gr. 6 Pf. Coppiß Gieske 5 Gr.
C. Krosberg 5 Gr. Th. Hebecker 5 Gr.
B. Raapte 2 Gr. 6 Pf. C. Koppelman
5 Gr. H. Eichhorn 5 Gr. Dorothee Eich-
horn 2 Gr. 6 Pf. G. Pracht 5 Gr. Schuh-
macher Hemberg 2 Gr. 6 Pf. Sattler Hey-
den 5 Gr. C. Michaelis 10 Gr.

Hamelu, den 2. März 1871.

**Der Local-Verein zur Pflege im Felde
verwundeter und erkrankter Krieger.**

Stadt-Töchter-Schule.

Am Donnerstag, den 30. u. Frei-
tag, den 31. März findet die öffentliche
Prüfung der Stadt-Töchter-Schule in
folgender Ordnung Statt:

Donnerstag, den 30. März.

- 5. Klasse. Biblische Geschichte u. Lesen.
8—9½ Uhr.
- 4. Klasse. Religion. Lesen. Heimatskunde.
9—10½ Uhr.
- 6. Klasse. Biblische Geschichte. Lesen.
Rechnen. 11—12 Uhr.

Freitag, den 31. März.

- 3. Klasse. Religion. Deutsch. Rechnen.
8—9½ Uhr.
- 2. Klasse. Religion. Naturgeschichte. Rech-
nen. 9½—10¾ Uhr
- 1. Klasse. Religion. Geschichte. Deutsch.
11—12 Uhr.

Am Sonnabend, den 1. April ist
für alle Klassen Schule, wie gewöhnlich;
von 8—9 Uhr Entlassung der Konfirman-
den; dann Austheilung der Zeugnisse und
Verzeigung.

Die Anmeldung neuer Schüler sowohl
für die Knaben- als Mädchenschule findet
am Montag, den 17. April, Mittags
von 10 bis 12 Uhr in der Knabenschule
Statt.

Der Unterricht beginnt nach den Ferien
am Dienstag, den 18. April, Morgens
7 Uhr.

Dr. Schröder.

Beilage

zum 13. Stücke der Hameln'schen Anzeigen.

Statistisches.

	Gestorbene.	Geborene.	Ehelich.	Unehelich.	Coop.	Todtgeb.
1757.	280	119	—	—	26	—
1758.	265	81	—	—	45	—
1866.	182	212	203	9	51	9
1867.	171	216	202	14	64	8
1868.	190	212	203	9	65	9
1869.	209	219	203	16	55	8
1870.	224	215	206	9	53	6

Die Todtgeborenen sind zweimal gezählt, sowohl unter Gestorbenen als Geborenen.

Die Einwohnerzahl betrug im Jahre 1868 ohne Militär 7474 (1821. 4900 1861. 6786 Seelen). Nimmt man 8000 Seelen an, was mit dem Militär wohl zutrifft und was gesehen muß, der richtigen Rechnung wegen, da diese mit unter die Gestorbenen und Begrabenen zählen, so müßten hier nach der Sterbedurchschnittszahl von London die 23 — 25%⁰⁰ betragt, höchstens 200 Menschen sterben.

Es sind aber 1870 224 Menschen gestorben, also ein schlechteres Verhältniß als in London. Die Jahre vorher scheinen günstiger, 1866 war das erste halbe Jahr ohne Militär und sind selbstredend auch keine Soldaten gestorben, 1867 starben 2 Sold. 1868 2 Sold. 1869 3 Sold. 1870 3 Sold.

Es möchte doch der Mühe werth sein, wenn unsere Sachverständigen sich diese Zahlen mal näher ansehen wollten, damit wir erfahren, woher diese ungünstigen Zustände. Die Zahlen aus dem vorigen Jahrhundert sind noch schlechter, wahrscheinlich sind von den in der Schlacht bei Hastenbeck Verwundeten, viele hier gestorben, da diese bekanntlich am 26. Juli 1757 geschlagen.

Liegt es an unseren Brunnen? Liegt es an dem Mangel einer Wasserleitung und den dazu gehörigen Canälen? Wie ist das

Verhältniß des Grundwassers, achtet wohl Jemand auf diese Erscheinung?

Die Sterbetabellen scheinen mangelhaft, und zu allgemein gehalten, für Laien mag es genügen, für die Wissenschaft gewiß nicht. Wie ließe es sich einrichten, damit die Lebenden Nutzen daraus ziehen könnten? Haben die Schulgebäude, die in gesundheitlicher Beziehung außer dem Gymnasium zu wünschen übrig lassen, mit Schuld daran? Es sind im vorigen Jahre 11 Kinder zwischen 5 und 15 Jahren gestorben. Werden durch Verbesserungen in gesundheitlicher Beziehung jährlich nur 10 Menschen am Leben erhalten, so ergibt sich, wenn ein Leben jährlich nur von 300 Thl. werth ist, ein Einkommen von 3000 Thl. zu 5% gerechnet eine Summe von 60000 Thl. Die Wasserleitung war nicht so hoch angeschlagen.

Wir machen diese Berechnung nur, um an einem Beispiel zu zeigen, wie man solche Sachen unserer Ansicht nach, sich klar zu machen suchen sollte.

Der Frieden bringt uns hoffentlich auch in städtischen Vausachen die nothwendige Bewegung, die durch den Krieg leider unterbrochen wurde, sonst ständen unsere neuen Schulen wohl nicht mehr bloß auf dem Papiere, als schöne Entwürfe.

Dankfagungen.

Am Montage erlielt ich für die franke A auf dem Bequinhofe 15 Gr. Grütter.

Für das Schläger-Denkmal.

Mit Freude quittire über die Summe von 140 R , welche von Hildersheim gesammelt durch die Herren Kaufmann Aug.

Hafe und Commerzienrath Ed. Alhorn, überandt sind.

E. Michelsen, Director 5 Tbl. Meese, Ganzleirath 2 Tbl. Gebr. Sundmacher, Fabrikanten 3 Tbl. Carl Derper, Kaufm. 2 Tbl. Illing, Rath 2 Tbl. Sentbaul, Agent 1 Tbl. H. L. Nöbbeln, will eingestandt haben 5 Tbl. J. D. Gerke, Bürgervorst. 1 Tbl. H. Deppen, Bäckereimeister 1 Tbl. H. C. Friede, Kaufmann 1 Tbl. Hämeling, Fabrikant 1 Tbl. H. Reiche, Weinbändler 3 Tbl. H. C. Müller, Particulier 2 Tbl. E. H. Meyer, Weinbändler 2 Tbl. J. D. Meyer, Kaufmann 2 Tbl. Römer, Senator 1 Tbl. H. Louenstein, Kaufmann 2 Tbl. W. Schmidt, Apotheker 2 Tbl. H. Hartwig, Schneidernstr. 2 Tbl. Fr. Wienfeld, Taverzierer 1 Tbl. A. Davidson, Kaufmann 1 Tbl. E. N. Schmidt, Pastor zu St. Andrean 2 Tbl. Pape, dito 2 Tbl. Eckelmann, Pastor bei der Heil- und Pfluge-Anstalt 20 Gr. Resardt, Gutsbesitzer zu Trübsenstedt 1 Tbl. Schwermann, Juwelier 20 Gr. R. N. Kaufmann 1 Tbl. W. Pocke, Agent 1 Tbl. Mundt, Fabrikant 1 Tbl. Bartelomews, Lehrer 1 Tbl. H. Wippen, Gastgeber 1 Tbl. Praesent, Kaufmann 1 Tbl. Alhorn, Lieutenantin 1 Tbl. Siebel, Fabrikant 15 Gr. F. W. Schwermann, Senator 3 Tbl. C. Rudolphs, Weinbändler 15 Gr. H. Knip, Ubrmacher 15 Gr. H. Wredtind, Kaufmann 20 Gr. Ditto Soltzenborn, Kaufmann 1 Tbl. C. Meyer, Kaufmann 1 Tbl. C. Werschers, Knochenhauer 1 Tbl. Dr. Pacht, mit der Bestimmung für die Predigerstücher 1 Tbl. D. Kalemann, Kaufmann 3 Tbl. Aug. Hafe, Kaufmann 10 Tbl. N. H. Burdorf, Photograph 15 Gr. N. A. Particulier 15 Gr. N. Meyer, Restaurateur 15 Gr. W. N. Braun, Grefst und Bürgervorsteher 2 Tbl. Krüger 1 Tbl. Grimschel, Wegbaumeister 5 Tbl. Herbst, Hospital-Sergant a. d. 10 Gr. Joh. Knaup, Restaurateur 1 Tbl. Fuchs, Kaufmann 10 Gr. Th. Schacht, Banquier 1 Tbl. W. Reichmann, Bergcommissair 1 Tbl. E. Hegrebe, Agent 15 Gr. Traube, Kaufmann 1 Tbl. Brene, Par-

tiulier 10 Gr. J. W. Atermöhle, Hofwagenfabrikant 2 Tbl. Julius Edel, Banquier 1 Tbl. C. Friele, Fabrikant 1 Tbl. v. Hartwig, Hauptm. a. d. für die Predigerstücher 1 Tbl. N. Steinberg, Holzbändler 1 Tbl. Conr. Lindemann, Agent 1 Tbl. Gebr. Hein, Fabrikanten 1 Tbl. 15 Gr. W. Hansen, Seegeltuchfabrikant 1 Tbl. Chr. Fölle, Gastwirth 1 Tbl. H. Schulzen, Lederfabrikant 15 Gr. Nötling, Hauptm. a. d. 1 Tbl. G. W. Schöpre, Fabrikant 1 Tbl. F. Schwedenciel, Fabrikant 2 Tbl. Cludius, Rentier 3 Tbl. v. Hammerstein, Landrath 1 Tbl. Meizer, Major a. d. 1 Tbl. Schaake, Director der höheren Handelsschule 1 Tbl. Emil H. Meyer, Banquier 1 Tbl. Strobel, Rentmeisterrin 15 Gr. Schlunne, Wwe. des Banquiers 15 Gr. W. A. de'LaSalle, Kaufmann 1 Tbl. Carl Brauns, Bankagent 1 Tbl. L. Jacobs, Fabrikant 1 Tbl. G. Schulzen, Spreitzer 1 Tbl. Schreyer, Holzbändler 1 Tbl. N. N. Dr. med. 15 Gr. Nisch, Regierungsrath 1 Tbl. C. H. Mellin, Kaufmann 1 Tbl. F. Hündeling, Fabrikant 1 Tbl. H. Liede, Lederfabrikant 1 Tbl. Liede, Wwe. des Plantagenbes. 1 Tbl. Adam Tuppenhauer, Knochenbauernmeister 1 Tbl. Const. Hachfeld, Kornbändler 1 Tbl. J. W. Tuppenhauer, Kaufmann 20 Gr. G. Louis Liede, Agent 1 Tbl. Brede, Aelmar 1 Tbl. Herz, Möbelbändler 20 Gr. Köppler, Senator 2 Tbl. Couard Alhorn, Commerzirath 12 Tbl. 20 Gr.

Uebertrog 871 § 2 R

Dazu obige 140 " —

Summa 1011 § 2 R

welche verzinslich belegt sind.

Möge die Liebe und Berührung, welche sich bisher in so erfreulicher Weise gezeigt, nicht ermüden die Sammlung auch ferner zu unterstützen, um dem Berechtigten ein Denkmal weisen zu können, wie er es verdient.

Das Comité für Errichtung eines Schlager Denkmals.

Carl Stoffers, Cassirr.

L i s t e

der Söhne unserer Stadt, die während
des Krieges 1870/71 im Dienste standen.

Kaiser Alexander Grenadier-Regiment.
Grenadier Hermann Pfeil.

3. Garde-Regiment z. F.
Gren. Frig Reje. Frig Wille.
Herm. Gröble. Serg. Hein. Dornedden.

2. Jäger-Bataillon.
Freiwilliger W. P. Dankert.
Hannov. Jäger-Bataillon Nr. 10.

Serg. Georg Wiebe. Eij. Kreuz,
Jäger Wily. Beckmann.

Infanterie-Regt. Nr. 11.
Musket. Gottfrd. Wolters.

Infanterie-Regt. Nr. 15.
Sec. Lieutenant Friedrich Bresse. Eij. Nr.
Unteroffiz. Siegmund Rosenstern.

Infanterie-Regt. Nr. 16,
Musketier Wilhelm Wartling.

1. Pommersches Inf.-Regt. Nr. 2.
Unteroff. Herm. Schneidewin.

Pommersches Füsilier-Regt. Nr. 31.
Füsilier Adolf Lindner.

Infant.-Regt. Nr. 37.
Gefreiter Theodor Kademann.

Infant.-Regt. Nr. 42.
Sec. Lieutenant Hugo v. d. Busche.

Niederschl. Inf.-Regt. Nr. 46.
Sec. Lieutenant Willi Heise. †

Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 56.
Freiwil.: Wily. Sauerwein, Julius Kater.

Fried. Mahlmann, Adolf Rosenstern,
Frig Schlöndorf, Otto Mähry.

Otto Hermann, Max Fromme,
Carl Behrens, Carl Dose.

Schröter, Otto Weibezahn,
Rich. Mähry, Julius Erhard.

Emil Rosenstern, Carl Bunnemann,
Alfred Mähry, Adolf Mävers.

Lieutn. Carl Jacobsen.
Sergeant Heinr. Steinmeyer.

Unteroff. Georg Regel, Carl Becker.
Wily. Jacobsen, Gefr. Ed. Klages. †

Musket. Theodor Glöckner. † Carl Pape.
Conrad Saale, Gustav Runge.

Infanterie-Regiment Nr. 57.
Musket. Luttmann, Lade.

Infant.-Regt. Nr. 63.
Major Carl Schläger. Eij. Nr.

Hannoversches Inf.-Regt. Nr. 73.
Gefr. Wily. Gennedter, Carl Kollwagen.

Freiwil. Frig Junge, Georg Warnecke.
Füsilier: Ludw. Könecke, Julius Jacob.

Frig Hartmann, Stumme
Carl Walter, Christian Petri.

Heinr. Legtmeyer, August Niebe.
Musketiere: Carl Kneese, Dehnert,
Heinr. Hüfing.

1. Hannov. Inf.-Regt. Nr. 74.
Sec. Lieutenant Carl Stöver. Eij. Nr.

Unteroff. Georg Krufe.
Musket. Voigt, Ahlsweide.

Wily. Bräunmer, Carl Hünze,
William Placidus, August Stöver.

August Bod., Georg Mey,
Lonis Reipe, Lindau, L. Pracht.

Inf.-Regt. Nr. 75.
Musket. Wily. Kohlenberg, Carl Heinrichs.

Inf.-Regt. Nr. 76.
Musket. Carl Wedepohl.

Inf.-Regt. Nr. 77.
Sec. Lieutenant Ulrich von Plum. †

Gefreiter Carl Huett, Musket. Schreiber.
Discretiss. Inf.-Regt. Nr. 78.

Hauptmann William Benzel,
Unteroffizier Carl Formann.

Gefr. Heinr. Spreine, Louis Schramme. †
Schramme, Freiwil. Ph. Spreine.

Freiw. Gerhard Meyer. † Louis Pickert. †
Louis Bertram.

Musket. Heinr. Scheuer. † Louis Kieper.
Aug. Franz, Heinr. Horn.

Heinr. Schimpf, Heinr. Helm,
Heinr. Luttmann, Carl Dahlgrün

Inf.-Regt. Nr. 79.
Prem. Lieutenant Emil Wenzel. Eij. Nr.

Unteroff. Frig Kern.
Inf.-Regt. Nr. 85.

Vicesfeldwebel Ernst Klingemann. Eij. Nr.
Inf.-Regt. Nr. 91.

Musket. Heinr. Vof II. Aug. Weis,
Braunschweigisches Inf.-Regt. Nr. 92.

Vicesfeldw. Heinr. Pieper, Theod. Kiemer.
Albert Hinrichs, Fried. Bertram.

Avantageur Carl Kost.

Leib-Regiment Nr. 100.
 Port. Fährich Iwan v. Reizenstein.
 Sächsisches Inf.-Regt. Nr. 104.
 Musket. Wilh. Hagemann. Cif. Kr.
 Gefreiter Fr. Meier.
 Inf.-Regt. Nr. 106.
 Gefreiter Carl Strauß.
 1. Hannoversch. Dragoner-Regt. Nr. 9.
 Dragoner Brüggenmann. Wilh. Fiene.
 Louis Danger. Wilh. Arend.
 Unteroff. Fritz Oppermann.
 2. Westfäl. Husaren-Regt. Nr. 11.
 Husar W. H. Placidus. Rudolf Wildstafe.
 Louis Weidemeyer. Heur. Huett.
 Aug. Schuttman.
 Hannoversches Ulanen-Regt. Nr. 13.
 Unteroff. Julius Krüger.
 Gefreiter Fritz Becker. Louis Töneböhn.
 Ulan Ernst Bertram. Carl Ludorf.
 Wilh. Pieper. Heur. Weigel.
 Ulanen-Regt. Nr. 14.
 Ulan Adolf Walter.
 Ulanen-Regt. Nr. 15.
 Ulan Meyer.

Garde-Artillerie-Regt.
 Artillerist Fritz Schlüter.
 Feld-Artillerie-Regt. Nr. 4.
 Gefreiter Hugo Zinsel.
 Hannoverf. Feld-Artillerie-Regt. Nr. 10.
 Feuerwerker Böerner.
 Unteroff. Wilh. Boke.
 Artillerist Carl Schmidt.
 Pionier-Bataillon Nr. 10.
 Unteroff. Fritz Striepling. Cif. Kr.
 Gefreiter Carl Strohrmann.
 Pionier Johannes Bürgermeister. Collatz.
 Train-Bataillon Nr. 10. und 11.
 Unteroff. Georg Köller.
 Trainföldat Wilh. Nagel. Carl Anger.
 Carl Kasten.
 Intendantur.
 Vicefeldwebel W. Kode.
 Unteroff. Theod. Meyer.
 Sr. Majestät Corvette
 „Medusa“
 See-Cadet F. Ristner.
 Marinearzt Dr. Lodemann.

Sollten einige übersehen sein, so bittet die Redaction um Nachricht, damit dieselbe dann vervollständiget und nochmals erscheinen kann. Wir hoffen mit dieser Liste vielen eine Freude zu machen und Zeden wird wie uns die große Zahl überraschen.

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 26. März.

Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor Koberst.

Beistunden:

Herr Pastor prim. Grütter.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Koberst.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

Den 19. März. Aug. Carl Johannes, S. des Sergeant Simon.

Gestorbene.

Den 18. März. Wilhelmine Dorothee Luise Hüsing 19 J. 16 F.
 „ 20. „ Schreiber Ernst Aug. Heinrich Schwarze 27 J. 2 M. 5 F.
 „ 23. „ Friedrich Bantmann 3 F.

Witterungs-Bericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
18. März	+ 0,6	339,00	NNW.	Heiter.
19. „	- 10	339,15	O.	Heiter.
20. „	- 10	337,50	NO.	Heiter.
21. „	+ 20	337,65	SSO.	Bedeckt.
22. „	+ 1,50	337,50	O.	Nebel, später heiter.
23. „	+ 2,50	338,00	O.	Heiter.
24. „	+ 6,20	338,00	O.	Heiter.

Samelnsche Anzeigen

zum
Besten der Armen.

Begründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Beile oder deren Raum 1 Gr. und bei fortw. wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

49. Jahrg. Sonntag, den 2. April 1871. 14. Stück.

Bekanntmachungen.

Der Curator im Concurse über das Vermögen des Posamentiers Kollmann hieselbst hat die Curatel-Rechnung abgelegt und ist dieselbe zur Einsicht für die Gläubiger und Stellung etwaiger Erinnerungen auf vierzehn Tage in der Gerichtsschreiberei ausgesetzt.

Sameln, den 29. März 1871.

Königliches Amtsgericht, Abtheil. I.
Kern.

Magistrat Sameln, den 1. April. 1871.

Das Reichholz kann von

Montag, den 3. April d. J.

an, nach Einlösung der Abfuhrleste gegen Zahlung von 1 R 10 g für $\frac{1}{2}$ Klafter abgefahren werden.

Magistrat Sameln, den 1. April 1871.

Gefunden und auf dem Polizei-Bureau abgeliefert: 1 Ohrring und 2 Schlüssel.

Berkaufe zum Meistgebot.

Vorverkauf.

Am Dienstag, den 11. April 1871 sollen in der Königlichen Oberförsterei Grohnde des Amtes Sameln

Im Schutzbezirk Grohnde

Forstort Langebuchbrink Abth. No 18

31 Stämme = 14 Raummeter, Mittelrinde.

Forstort Altengraben Abth. No 31

50 Stämme = 29 Raummeter Alte Rinde.

Forstort Steinberg Abth. No 44

126 Stämme = 60 Raummeter, dergleichen.

Forstort Steinberg Abth. No 45

32 Stämme = 14 Raummeter, Alte und junge Rinde.

Im Schutzbezirk Börry

Forstort Börrer Hainholz

7 Stämme = 3 Raummeter, Mittelrinde öffentlich gegen Meistgebot verkauft werden.

Die Herren Förster Lewke zu Grohnde und Gohow zu Börry werden auf Wunsch die Verkaufsloste vorzeigen.

Verammlung der Käufer am gedachten Tage Nachmittags 2 Uhr im Papemeyerschen Gasthause zu Grohnde.

Grohnde, den 26. März 1871.

Der Königliche Oberförster.

Geyer.

In Zwangsversteigerungssachen des Holzhändlers J. H. Wolters und des Dr. jur. Wedemeyer hieselbst als Vorstand der allgemeinen städtischen Sterbecasse alhier, wider den Dachdeckermeister Papemeyer alhier, sollen am

Mittwoch, den 5. April d. J.

Nachmittags 3 Uhr,

ein Handwagen und 2 Schweine öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich zur gedachten Zeit in der Wohnung des Schultheißen, Stubenstraße einfänden.

Fröhlich, Gerichtsvogt.

Umzugshalber sell auf Antrag der Ehe-
frau Kerri dieselbst, am

Dienstage, den 1. April d. J.

Nachmittags 3 Uhr

deren sämmtliches Haus- und Küchengeräthe
darunter: Sophas, Tische, Stühle, Kleider-
schränke, Komoden, Bettstellen u. d. gl. m.
öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich zur besagten Zeit
in der Kerri'schen Wohnung vor dem Brück-
thore einfinden.

Fröhlich, Gerichtsvoigt.

Verlobungs-Anzeige.

Marie Stadler.

Carl Jacob.

Glatz.

Erfurt.

Hameln, den 26 März 1871.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag gegen 5 Uhr ent-
schlummerte nach dreijährigem schweren Leiden
sanft und ruhig meine liebe Frau, Lisette
geb. Brandes, verw. gewesene Bäckerinn, im 74. Lebensjahre und im 33. Jahre unse-
rer glücklichen Ehe.

Hannover, den 23. März 1871.

K. Kische, Steuerbeamter.

Vermischte Anzeigen.

J. Saul,

Madler, Sieb- und Schirmmacher

Mupferschwefelstraße No. 12. empfiehlt

einem geehrten Publikum der Stadt Hameln
und Umgegend sein neu assortirtes Lager von
Regenschirmen in allen Sorten und Preisen.

Besonders empfehle ich den geehrten Da-
men mein billantes Lager von Sonnen-
schirmen nach den neuesten Modellen gearbei-
tet, zu sehr billigen Preisen.

Ueberziehen und repariren alter Schirme
wird schnell und billigt besorgt.

Eine gute Schneider-Nähmaschine steht zu
verkaufen. Zehnhofstraße No. 12.

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum
die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab,
mein Geschäft wieder eröffnet habe, und bitte
um gereigten Zuspruch.

C. Kollwagen,
Bäckermeister.



Ein Rattenfänger 6 Monat
alt ist zu verkaufen.

Neuenthorwall 10.

Spargelpflanzen 2 und 3 jährige Nieseln
bei **H. Lancelé, Gärtner.**

Neuenthor No. 10.

Nähmaschinen.

Doppelsteppstich 20 Thl.

do. mit Tisch 29 "

System Wheeler & Wilson 40 "

Schneidermaschinen 50 "

C. A. Henne Nachfolger.

Garnwinden in mehreren Jagons, Trifur-
und Staub-Kämme von Eisenblech, sowie
Brif-Ringe für Kinder desgl. empfiehlt

S. Walter.

Feines Weizenmehl von alten 69r Weizen
bei **A. Theune.**

Dierstraße.

Gesucht: In der Leinmabrik vor dem
Neuenthore mehre Arbeiter.

Sehr schöne weichkochende Linsen,
Erbsen und Bietzbohnen empfiehlt

Ernst Kropp.

Bürgerverein.

Im Saale des Hôtels „Jean Meyer“,
Montag, den 3. April d. J. Abends
8^{1/2} Uhr. Tagesordnung:

- 1) Neuwahl des Vorstandes und Rech-
nungs-Ablage.
 - 2) Antrag auf Abänderung des § 1. der
Statuten betröf. der Zweck des Vereins.
Der Vorstand.
- Sertürmer.

Newyorker Germania Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Europäische Abtheilung in Berlin.

Special-Verwaltungsrath für Europa.

**Ed. Freiherr v. d. Heydt. Heint. Hardt. Herm Marcuse.
Dr. Friedrich Kapp. Hermann Kose, General-Bevollmächtigter.**

Versicherungen in Kraft am 1. Januar 1871 für	Doll.	32,144,461.
Effective Activa	"	3,820,665.
Reiner Ueberschuß über alle Passiva	"	432,811.
Jährliches Baar-Einkommen	"	1,700,000.
Depositem in Deutschland Doll. 150,000.		

Der ganze Nettogewinn wird an die Versicherten vertheilt und zwar schon zwei Jahre nach Empfang der Prämien.

Bei ihren bedeutenden Fonds, billigen Prämien, hohen Dividenden, möglichst liberalen Bedingungen und der genauen Regierungskontrolle, welche in Amerika über Versicherungs-Gesellschaften geübt wird, bietet die Newyorker Germania außerordentliche Vortheile.

Nähere Auskunft ertheilen und Anträge zur Versicherung nehmen entgegen die Herren Agenten: in Hameln Adolph Kay und Inspector Fortmüller, sowie der General-Agent Ernst Kose.

Hemdentuch, weißen und ungebl. Kessel, Englischen Dowlas, Halbleinen, weiße Leinen Hemden, Vorhemden, Manschetten und Kragen, Taschentücher sämtliche Artikel empfehle in großer und schönster Auswahl recht billig

Friedrich S a f e.

Jaquets und Damenmäntel

in Seide und Wolle, die neuesten Facons zu sehr billigen Preisen empfiehlt

S. J. Leszynsky,

Ritterstraße No. 5.

Ein Knabe kann zu Ostern unter günstigen Bedingungen bei mir in die Lehre treten.

Fried. Stichweh,
Schlossermeister.

4 neue Handwagen zu verkaufen bei

A. Otte,
Schmiedemeister.

Schöne Harzläse,
" Essiggurken empfiehlt

Ed. Pralle.

Nähmaschinen Doppel-Stepptisch vorzüglich und billig. Unterricht und etwa vorkommende Reparaturen gratis.

S. C. Gropengießer.

Gutes bei Beckers Bleiche belegenes Ackerland soll zu Gartenland, 6 Ruthen pro Thaler auf 4 Jahre verpachtet werden.

Pacht Liebhaber wollen sich bei mir melden.
Arend, Rathsbdiener.

Kartoffelland Ruthenweise, Koch-Kartoffeln, Ertrich zum streuen, Garten-Bohnen und Saat = Gerste bei

H. Wehrhan.
Baustraße.

Eine Familie wünscht sofort eine anständige Wohnung von 7 — 8 Piecen nebst Küche, Keller u. s. w. zu mietzen. Offerten in der Buchdruckerei d. Bl.

Merino = Garne in halb Wolle und Baumwolle. Estramadura Garne gebleicht und ungebleicht, sowie sonstige Baumwollgarne in großer Auswahl empfiehlt

G. Loppf.

Kinderkorbwagen von 5 — 10 Thlr. à Stück empfiehlt

G. D. Koblhans.

Weißkochende Linjen, Erbjen und Bietsbohnen empfiehlt

Ed. Pralle.

Zu verkaufen

mehrere Morgen Land vor allen Thoren, sowie auch mehrere Häuser unter der Hand, ein Bauernhof in der Nähe von Hameln mit ca. 70 Morgen Land.

Hartlieb, Makler.

Alle diejenigen, welche noch Bücher, Krankenblätter u. s. w. von mir in Händen haben, werden hierdurch freundlich gebeten, dieselben mir baldmöglichst wieder zuzustellen.

Nothert.

Gesucht auf Ostern ein Kindermädchen.
Kupferschmiedestraße Nr. 9.

Auf sogleich eine kleine Familien Wohnung und ein Hufeilbeil circa 90 Ruthen groß zu vermietzen. Nachricht in der Buchdruckerei dieses Blattes.

Klee Saat, engl. und deutsch, Rai-gras, Thymothee, Esparjette und Lucerne empfiehlt

Ernst Kropp.

Ich empfehle mich dem geehrten Publikum als Pflegerin bei Kranken u. Wöchnerinnen.
Hameln.

Amalie Rettig.
Wendenstraße No. 18.

Gesucht ein braves Mädchen, für Küche und häusliche Arbeit.

Ed. Pralle.

Violin = u. Guitarr Saiten, sowie Roman Quinten sind wieder vorräthig bei
Robert v. d. Heyde.

Eine Partbie gute Backsteine sind zu verkaufen bei
Aug. Rosenbaum.

Alle die mir jest noch schulden fordern ich auf binnen 3 Tagen Zahlung zu leisten, widrigenfalls ich die Forderung einem Anwalt übergebe.

Aug. Rosenbaum.

Es ist täglich Bernemannsches Gesundheits = Bier bei mir zu haben.

H. Thöneböhn.

Das von Herren Kaiser und Goldschmidt benutzte Unterhaus nebst Laden steht auf Michaelis anderweit zu vermietzen.

M. Philippsohn.

Eine freundliche Wohnung steht zu vermietzen.
Zehnthofstraße No. 12.

Eine freundliche Wohnung mit oder ohne Möbeln bei
L. Bernhardt,
außerhalb Mühlenthor.

Zu vermietzen:

Auf Johanni d. 3. eine freundliche Wohnung.
Bäckerstraße 61.

Die obere Etage meines Hauses, bestehend aus 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern nebst Zubehör steht auf Johannis oder auch früher zu vermietzen.
A. Spieß.

Eine möblirte Herrenwohnung und eine Familienwohnung. Bäckerstraße 51.

Auf Johanni dieses Jahres, ist in meinen Hause eine Wohnung zu vermieten bestehend aus Stube, Kammer und Küche, am liebsten für zwei einzelne Leute.

Wibb. Cordes, Ritterstraße.

Zu vermieten:

Eine Wohnung bestehend aus 2 Stuben, 3 bis 4 Kammern, Küche und sonstigen Zubehör. Altmarktstraße 25.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Freitag kein Gesangsverein.

Heute in der „Ballhalla“ Tanzmusik. Fr. Höltje.

Dankfagungen.

Am lezten Donnerstage zu Dank erhalten zueimal 10 Gr. „für eine arme Kranke.“ Grüter.

Verzeichniß

der behuf Unterstützung der Zurückgebliebenen einberufener und der Hinterbliebenen gefallener Krieger hierorts eingegangenen freiwilligen Beiträge:

(Fortsetzung.)

Monatsbeiträge für December, Januar, Februar und März 9 Tbl. 22 Gr. 6 Pf., desgleichen 28 Tbl. 27 Gr. 6 Pf. desgleichen 27 Tbl. 27 Gr. 6 Pf. Herr A. D. Lemke Betrag einer bestrittenen Forderung 3 Tbl. 21 Gr. 3 Pf. R. R. 1 Tbl. 3 Gr. 9 Pf. R. ein auswärtiger Hamelensjer 3 Tbl. A. Kaß von der Kindtaufejer 2 Tbl. 5 Gr. Emma Bider und Louise Fargel Betrag einer Lotterie 10 Tbl. 22 Gr. 6 Pf. Bernhard Dake 1 Tbl. A. Sauerwein 1 Tbl. F. Dake 1 Tbl. Von Diderfen 12 Gr. 6 Pf. Georg Redlich 1 Tbl. Von der Montagschüppengesellschaft im Wehse 1 Tbl. Fabrikant Bültmann 1 Tbl. Frau Oberforst. von Hake 1 Tbl. Fräulein von Hake 15 Gr.

Rector Theistuhl 1 Tbl. Amtsvogt Dunter 15 Gr. Bauunternehmer Trautmann 2 Tbl. Banquier Frank 2 Tbl. 15 Gr. Kreishauptmann Meyer 1 Tbl. Major Schmidt 1 Tbl. Consul Schläger 5 Tbl. Kronanwalt Fromme (wiederholter Beitrag) 2 Tbl. Oberamtmann Notermund 1 Tbl. Ferner Monatsbeiträge pr. Februar und März 32 Tbl. 10 Gr.

(Fortsetzung folgt.)

Seit diesem in Nr. 5 der Hamelnschen Anzeigen enthaltenen vorläufigen Berichte vom 20. Januar d. J. sind ferner an Unterstützungen verausgabt:

im Monat Februar 1871 an 30 Familien mit 29 Kindern	115 Tbl.
im Monat März 1871 dgl.	119 Tbl.
an 4 Wöchnerinnen	12 Tbl.
wegen Todesfall	3 Tbl.

zusammen 249 Tbl.

dazu laut früheren Bericht 411 Tbl. 5 Gr. Summa der bis heute verausgabten Unterstützungen. 660 Tbl. 5 Gr.

Von dem an leztem Sonntage comitefäßig im Interesse und für Zwecke unseres Vereins veranstalteten Friedensballe im Jean Meyerschen Saale haben wir eingenommen . 79 Tbl. 7 Gr. 6 Pf. davon ausgegeben . 36 „ - „ 6 „ hatten also für unsere Vereinstafel Ueberschuß 43 Tbl. 7 Gr.

Der Inhaber der Eintrittskarte Nr. 78 wird ersucht, den auf diese Karte als Gewinn gefallenen übernen Köffel baldigst bei dem hier unterzeichneten Rechnungsführer in Empfang zu nehmen.

Hamel, den 28. März 1871.

Das Comité behufs Unterstützung der Zurückgebliebenen einberufener und der Hinterbliebenen gefallener Krieger aus der Stadt Hameln.

G. Rose, Vorsigender. Jean Meyer, Alivortretender Vorsigender. Aug. Kaß, Rechnungsführer. Carl Korff, Schriftführer. L. Koff. G. Pralle. A. Rehm. S. Knoop.

Bei der zur Friedensfeier veranstalteten Sammlung zur Vertheilung an Arme sind die nachverzeichneten Gaden eingegangen, deren Empfang wir dankend hiermit bescheinigen.

Herr Ebr. Kay 1 Thl. M. Raumann geb. Koller 2 Thl. W. Köpfe 5 Gr. F. Gemmecker 10 Gr. Bollmeyer 5 Gr. Bensecke 5 Gr. Strohmann 5 Gr. Hinrichs 5 Gr. Blanchardet 10 Gr. Hr. Blanchardt 10 Gr. L. Kay 5 Gr. H. Schramme 15 Gr. Stivarius u. Budde 15 Gr. A. Greyngieser 7½ Gr. Dypenheimer 5 Gr. G. F. Schulze 1 Thl. Hundsfeld 15 Gr. Hauer 1 Thl. E. Bese 15 Gr. L. Dunte 10 Gr. Wtm. Schramme 1 Thl. P. Kaster 10 Gr. Dietrich 5 Gr. M. Meyer 5 Gr. E. Topf 5 Gr. Albrecht 5 Gr. Strauß 1 Thl. Maj. Lademann 10 Gr. A. Frank 2 Thl. E. Rose 20 Gr. Sen. Rose 15 Gr. Niebcke 20 Gr. Strüver 10 Gr. A. Lademann 15 Gr. Wahlstedt 10 Gr. W. Dake 10 Gr. Speckeder 10 Gr. F. Fargel 7½ Gr. Koblband 10 Gr. Graff 10 Gr. Holbe 10 Gr. G. N. 10 Gr. L. Krepp 7½ Gr. W. Erhard 10 Gr. Böhme 10 Gr. v. Meding 1 Thl. 10 Gr. Grisebach 1 Thl. 10 Gr. Dr. Friedrich 20 Gr. Marbeincke 2 Thl. Klügge 20 Gr. F. Meyer 15 Gr. Welters 1 Thl. Lüder 15 Gr. Ledemann 2 Thl. v. Red 1 Thl. Meine 1 Thl. Schröter 1 Thl. Notermund 10 Gr. Döring 5 Gr. Degenhardt 1 Thl. Tiedemann 15 Gr. Kaufmann 15 Gr. v. Reipenstein 20 Gr. Ross 10 Gr. J. N. 10 Gr. Dette 10 Gr. Hinrichs 5 Gr. Garbe 5 Gr. R. N. 10 Gr. R. N. 10 Gr. Kern 1 Thl. M. Th. 10 Gr. Bälmann 1 Thl. Truffen 20 Gr. L. V. 10 Gr. Th. N. 10 Gr. Erbstein 5 Gr.

(Fortsetzung folgt.)

Uebersicht über Cinnahme und Ausgabe für die Warteschule im Jahre 1870.

(Fortsetzung.)

Frau Emma Sobiel 20 Gr. Fräul. J.

Haspelmath 1 Thl. Herr v. Blum 1 Thl. Fräul. C. Rassy 15 Gr. Hr. Witthaus 15 Gr. Dr. Uffelmann 20 Gr. Frau Amt. v. Reipenstein 1 Thl. Hr. Bauinspector Willigerodt 1 Thl. Pafst. prim. Grütter 1 Thl. Pafst. Müller 20 Gr. D. G. Anw. Hakenshof 1 Thl. Willening 15 Gr. Friedr. Kay 10 Gr. Geom. Schlottfeuber 7½ Gr. Bauinsp. Ludowig 1 Thl. Dr. V. Sertürner 1 Thl. A. Sauerwein 10 Gr. Hr. Jung 15 Gr. Major Behrens 15 Gr. Posthalter Wahlstedt 15 Gr. Dberg. Rath Mertens 1 Thl. Major Stolz 15 Gr. Frau Dberg. Rath. Rhoden 1 Thl. Hr. Dberg. Anwalt Schardt 15 Gr. Dberg. Anw. Hoppe 1 Thl. Frau Neuffel 1 Thl. Hr. Kattenidt 20 Gr. A. Wessel 1 Thl. Ober-Amst. Ludemann 1 Thl. E. A. Ehrhard 1 Thl. Dr. Schröder 10 Gr. Frau Dberg. Sec. Bartels 10 Gr. D. Jacoben 15 Gr. Postm. Albers 1 Thl. Hr. G. Eide 20 Gr. Bernh. Dake 1 Thl. Frau Jda Damman 1 Thl. Hauptm. Thümmel 10 Gr. Hr. Consul Schläger 2 Thl. Dir. Regel 1 Thl. Rittm. v. Mengersen 1 Thl. W. Eide 15 Gr. Silber Schmidt 15 Gr. Dr. v. Kranz 10 Gr. Frau Maj. Wuthmann 1 Thl. Pfess. Franzius 15 Gr. Hr. Schäfer 15 Gr. Frau Rittm. v. d. Busche 1 Thl. Adm. Rath. Buchholz 15 Gr. Frau Dr. Sertürner 5 Thl. E. Dieterichs 2 Thl.

(Fortsetzung folgt.)

Norddeutsches Protestantenblatt.

Organ der nordwestdeutschen Protestantenvereine wird fortfahren, deren Bestrebungen im Sinne einer Einigung, Erneuerung und Erweiterung der Evangelischen Kirche zur Anbahnung der deutschen Nationalkirche mit Nachdruck zu vertreten. Wir laden daher Alle, denen diese nach Herstellung des Friedens so hochwichtige innere Frage am Herzen liegt zur Theilnahme am Abonnement ein.

Für Neueintretende vom 1. April ab Quartal Abonnement direct bei der Expedition in Bremen. Preis 1 Thl. 10 Gr. halbjährlich.

Inhalt Nr. 12. Wochenschau, Im Ver-

den von A. Werner. Wider das Papstthum. Pharisäer in Berlin. Die beiden Kirchenbehörden. Die Abjagung des Pfarrers Schröder in Freirachdorf in Nassau von C. Manhot. Protestantenverein in Bremen. Lesefraucht. —

An unsere Freunde richten wir die Bitte für die weiteste Verbreitung unseres Blattes mit einzutreten.

Die Redaction.

Zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers hatten sich im Club zur Harmonie ca. 60 Mitglieder versammelt. Das Mittagessen begann um 3 Uhr dauerte bis gegen 8 Uhr. Das Hoch auf Se. Majestät wurde vom Amtsrichter Kern, das auf Ihre Majestät vom Obergerichtsanwalt Hoppe, auf die Damen vom Dr. Dörries, der Direction vom Rector Theilkuhl, auf die Stadt Hameln vom Herausgeber ausgebracht. Der Saal war geschmackvoll nach den Angaben des Architecten Dreher geschmückt.

Statistisches

Der Verfasser des Artikels „Statistisches“ in der letzten Nummer der Hamelnschen Anzeigen hat mit einer Zusammenstellung der Geburts- und Sterbelisten aus den Jahren 1866—1870 in sehr dankenswerther Weise die Discussion von Fragen angeregt, welche wegen ihre weitgehenden Bedeutung für das allgemeine Wohl in der That es vor vielen anderen verdienen, etwas näher erörtert zu werden. Liegt es doch im Interesse unser Aller, zu erfahren, ob unser Wohnort gesund ist oder nicht, ob die Sterblichkeit eine zu große, und falls sie das ist; zu wissen, ob die Ursachen derselben bekannt und ob Mittel zur Abhülfe zu finden sind. Wenn zur Beantwortung dieser in Wahrheit hochwichtigen Fragen hier ein Versuch gemacht wird, so sei von vornherein bemerkt, daß dem Schreiber dieser Zeilen Nichts ferner liegt, als zu polemisieren, und daß er nur den einen Zweck verfolgt, in unparteiischer Weise dem allgemeinen Besten zu dienen.

Die Frage, ob ein Ort gesund oder nicht gesund sei, beantwortete sich ganz allein aus der Sterblichkeitsziffer, zu deren Berechnung ein sehr genaues statistisches Material nicht von einigen, sondern von wenigstens zwanzig bis fünf und zwanzig Jahren erforderlich ist. Leider ist das hier zu Gebote stehende nicht hinreichend genau und die Berechnung deshalb nicht ohne Fehler. Unter allen Umständen muß das Militär, welches aus kräftigen, in dem an und für sich gesunden Alter von 20 bis 25 Jahren stehenden jungen Leuten zusammengesetzt ist, dieser besonderen Verhältnisse wegen nicht mitgezählt werden; dasselbe gilt von den Insassen des Bezirksgefängnisses, weil dieselben wohl mit in der Einwohnerzahl, die Gestorbenen aber nur dann in der Sterbeliste aufgeführt werden, wenn sie hier begraben wurden. Berücksichtigt man dies, so stellt sich die Mortalitätsziffer für Hameln während der letzt verflohenen 22 Jahre auf durchschnittlich 28 pro mille, und nicht auf 23¼ pro mille wie die Rechnung des Herrn lautet, welcher in der D. u. Wz. den Artikel der Ham. Anz. begutachtet hat. Aus drei beliebig herausgerissenen Jahrgängen läßt sich auch in der That keine richtige Durchschnittsziffer herausrechnen. Immerhin ist der Satz von 28 pro mille kein schlechter zu nennen. Man wird er, wie nicht zu läugnen, im Jahre 1870 ganz beträchtlich überschritten — geht doch in demselben die Zahl der Gestorbenen über die der Geborenen noch um Einiges hinaus — und hier bekommen wir die ungefähre Ziffer 30 pro mille, wenn Militär und Gefangenen nicht gerechnet werden. Die große Sterblichkeit im Jahre 1870, die auch in den meisten andern Orten Norddeutschlands constatirt wurde, erklärt sich aber leicht aus der sehr erheblichen Zahl von schweren Erkältungs- insbesondere Lungenkrankheiten, wie sie in den letzten u. windigen Monaten Februar, März, April und Mai herrschten und eine Menge von nicht fettesten Individuen woraus, welche ohne diese Erkrankung sicherlich noch

manches Jahr gelebt haben würden. Za es wäre die Zahl von 221 Gestorbenen noch weit überschritten, wenn nicht die letzten fünf Monate desselben Jahres einen ganz außergewöhnlich günstigen Gesundheitsstand aufzuweisen gehabt hätten. Sehen wir also von diesen in so vielfachen Beziehungen für uns bemerkenswerthen Jahre 1870 ab, so bietet unser Hameln im Großen und Ganzen eine nicht so schlechte Mortalitätsziffer. Ganz verkehrt aber würde es sein, sich dabei zu beruhigen, da wahrlich doch nicht einzusehen ist, warum denn eine übrigens so günstig situirte Stadt, wie Hameln, mit ihrer verhältnismäßig wohlhabenden Bevölkerung eine schlechtere Sterblichkeitsziffer hat, als London mit seiner so sehr großen Zahl von Armen und Verkommnenen. Wodurch ist denn London so gesund geworden, wie kann eine andere große Stadt der Welt? Ist sie gesund geworden durch die gängige Phrase, nach welcher jeder Ort sich für den gesundesten hält? Nein durch Nichts anders, als dadurch, daß für die Einwohner reine Luft und reines Trinkwasser geschafft wurden, jene beiden Requisite, ohne welche der Mensch dauernd nicht gesund bleiben kann. Sehen wir einmal zu, ob unsere Stadt uns das Nämliche bietet, ob unsere Luft so tadellos rein, unser Trinkwasser so frei von schädlichen Stoffen ist, ob wir nicht gerade in diesen beiden Dingen noch vieles verbessern und dadurch unzweifelhaft unsere Sterblichkeitsziffer herabsetzen können. Darüber ein Mehreres in der nächstfolgenden Nummer. (P. 134.)

Die vervollständigte Liste unserer Krieger soll nächstens erscheinen. Wir müssen bitten, daß diejenigen die Interesse für die Vollständigkeit derselben haben, sich bis Mittwoch bei uns melden, sonst geht es wie fast immer ein Anlauf und dann Stillstand. D. Red.

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

- Palmsontag, den 2. April.
 Vormittagspredigt: Herr Pastor Rothert.
 (Off. Communion.)
 Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.
 Bestunde am Montag:
 Herr Pastor Rothert
 Mittwoch 1 Uhr: Beichte Herr Pastor prim.
 Grütter.
 Gründonnerstag: Herr Pastor prim. Grütter.
 (Offentl. Communion.)
 Karfreitag: Vormittags Herr Pastor Rothert.
 Nachmittags: Herr Pastor prim. Grütter.

St. Spiritus-Kirche.

- Palmsontag: Herr Pastor prim. Grütter.
 Gründonnerstag: Herr Pastor Rothert.
 Karfreitag: Herr Pastor prim. Grütter.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

- Den 26. März. Erich Hermann Christian Wilhelm, S. des Majors Stolz.
 " " Marie Wilhelmine, T. d. Schiffsbesern Th. Lademann, geb. den 14. Febr.
 Den 27. März. Karl Hermann Hagemann.
 Gestorbene.
 Den 29. März. Arbeitsm. Wittwer Heinr. Bruns 57 J.

Witterungs-Vericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
25. März.	+ 6 ^o	335,85	SO.	Heiter.
26. "	+ 4 ^o	336,00	S.	Heiter.
27. "	+ 4,5 ^o	336,00	NW.	Schwach bedeckt. Windig.
28. "	+ 0,5 ^o	338,50	NNW.	Bewölkt.
29. "	+ 1 ^o	337,00	NW.	Bedeckt. Schnee u. Regen.
30. "	- 0,3 ^o	337,50	N.	Heiter.
31. "	+ 1 ^o	336,00	W.	Bedeckt.

Dierzu eine Beilage.

Beilage

zum 14. Stücke der Sameluschen Anzeigen.

Magistrat Hameln, den 18. März 1871. Auf Anordnung Königlich Landdrostei bringen wir hiermit die nachstehende Bekanntmachung zur öffentlichen Kunde.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung der Normal-Eichungs-Kommission des Norddeutschen Bundes vom 23. Februar v. J., betreffend die vom 1. Januar 1872 ab innerhalb des Norddeutschen Bundes unzulässigen älteren Gewichte (vergl. Bundes-Gesetzblatt de 1870 Nr. 29 besondere Beilage) wird Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

1) Unzulässig im öffentlichen Verkehr werden nach dem 31. December 1871 von den in der Provinz Hannover nach der zur Ausführung des Gesetzes vom 17. Junius 1857, die Einführung eines allgemeinen Landesgewichts betreffend, erlassenen Bekanntmachung des Hannoverschen Ministeriums des Innern vom 13. November 1857 für justirungs- und eichungsfähig bezeichneten gewöhnlichen Verkehrsgewichten folgende:

- a. $\frac{1}{4}$ Pfund, $\frac{1}{8}$ Pfund, 5 Quint, 5 Halbgramm, $\frac{1}{10}$ Halbgramm,
b. die Einfaßgewichte, sowohl im Ganzen als in einzelnen Stücken.

2) Zulässig im öffentlichen Verkehr bleiben auch nach dem 31. December 1871, wenn sie den nachfolgenden unter Nr. 3 angegebenen Bedingungen genügen, die in der folgenden Tabelle unter Beifügung der zulässigen Bezeichnungen aufgeführten Gewichtsstücke:

Gewichtsstücke nach der bisherigen Benennung.	Zulässige Bezeichnungen.		
100 Pfund	50 K.	100 \mathcal{H} oder Pf.	1 Ctr.
50 Pfund		50 \mathcal{H} oder Pf.	$\frac{1}{2}$. 0,5 Ctr.
20 Pfund	10 K.	20 \mathcal{H} oder Pf.	0,2 Ctr.
10 Pfund	5 K.	10 \mathcal{H} oder Pf.	0,1 Ctr.
5 Pfund		5 \mathcal{H} oder Pf.	
2 Pfund	1 K.	2 \mathcal{H} oder Pf.	
1 Pfund	0,5 K.	1 \mathcal{H} oder Pf.	500 G.
5 Neuloth		$\frac{1}{2}$. 0,5 \mathcal{H} oder Pf.	
2 Neuloth	0,1 K.		100 G. 10 NL.
1 Neuloth	0,05 K.		50 G. 5 NL.
2 Quint	0,01 K.		10 G. 1 NL.
1 Quint	0,005 K.		5 G. 0,5 NL.
2 Halbgramm	0,001 K.		1 G.
1 Halbgramm			0,5 G. 5 D.
$\frac{1}{10}$ Halbgramm			0,1 G. 1 D.
$\frac{1}{10}$ Halbgramm			0,05 G. 5 C.

Statt der Zeichen \mathcal{H} oder Pf. und Ctr. dürfen auch die Bezeichnungen N \mathcal{H} oder NPl. (Neupfund) und NCtr. (Neucentner) sowie Z \mathcal{H} oder ZPl. (Zollpfund) und ZCtr.

(Zollcentner) gebraucht sein, auch ist die vollständige Angabe der verschiedenen Einheitsnamen nicht ausgeschlossen.

3) Die Bedingungen der Zulässigkeit für die unter Nr. 2 aufgeführten Gewichtsstücke sind folgende:

a. Alle Gewichtsstücke müssen noch denjenigen Grad der Genauigkeit besitzen, der von bereits im Verkehr befindlichen Gewichten nach dem neuen System gefordert wird. (Vergl. die Bekanntmachung des Bundeskanzlers betreffend die äußersten Grenzen der im Verkehr noch zu duldbenden Abweichungen der Maße, Gewichte und Waagen von der absoluten Richtigkeit vom 6. December 1869, Amtsblatt für Hannover 1870, Stück 1 Seite 1.)

b. Sämmtliche Gewichtsstücke müssen mit einer oder mehreren der in der obigen Tabelle als zulässig angegebenen Bezeichnungen versehen sein; alle hiervon abweichenden älteren Bezeichnungen nach (bisherigen) Neuloth NL., Quint Q. und Halbgramm HG. müssen geilgt oder unkenntlich gemacht sein.

4) Die in Nr. 2 genannten und den Bedingungen in Nr. 3 genügenden Gewichtsstücke können für den Verkehr innerhalb des Königreichs Preußen mit ihrem bisherigen Stempel so lange beibehalten werden, bis eine neue Verichtigung und Stempelung erforderlich wird.

Um sie jedoch für den Verkehr innerhalb des ganzen Bundesgebietes zulässig zu machen, müssen sie vor dem 1. Januar 1872 revidirt und mit dem Bundes-Eichungs-Stempel beglaubigt werden.

Nach diesem Termine werden überhaupt nur noch Gewichtsstücke mit dem Bundes-Stempel geacht, welche allen Anforderungen der Eichordnung vom 16. Juli 1869 genügen. Hannover, den 22. Februar 1871.

Der Eichungs-Inspector für die Provinz Hannover.

G. v. Quintus-Ilcius.

Danksagungen.

An Beiträgen sind eingegangen:

Zier Bezirk gesammelt durch die Herren Schulze und Budde:

Frau v. Münchhausen 1 Tbl. Stellmacher Kreymer 10 Gr. Ruffner Hüfing 5 Gr. Bäcker Kempe 1 Tbl. Kaufmann Hayle 1 Tbl. Mietsbäuerer Pieper 1 Tbl. Director Toyp 5 Gr. Schlachter Blome 5 Gr. Schuhmacher Knickmeyer 5 Gr. Pesamentier Schlüter 10 Gr. Amisvoigt Diedrich 20 Gr. Fräul. Thalmann 1 Tbl. Schneider Güter 2½ Gr. Schlosser Posthoff 20 Gr. Wittve Schramme 1 Tbl. Defenem Fischer 1 Tbl. Musikalienhändler Dypenheimer 5 Gr. Kaufmann Budde 1 Tbl. Oberpostsecretair du Messil 1 Tbl. Pesamentier Kap 1 Tbl. Wittve Köster 15 Gr. F. 1 Tbl. N. B. 1 Tbl. W. 15 Gr.

Wittve Runge 1 Tbl. Zuchtmeister Wiltschke 10 Gr. Buchbinder Heinrich 20 Gr. Bäcker Benncke 20 Gr. Schlosser Bollmeier 15 Gr. Bäcker Gemmecker 1 Tbl. Kaufm. Voß 20 Gr. Zahnarzt Edert 15 Gr. Kaufm. Gemmecker 1 Tbl. Putzmacher Klare 15 Gr. Drechsler Kaufmann 5 Gr. Cigarrenmacher Dohme 5 Gr. Bäcker Kap 1 Tbl. Klempner Köpfe 15 Gr. Privatmann Dauer 1 Tbl. Architect Petrusilius 1 Tbl. Ww. Keyß 10 Gr. Glaser Fargel 20 Gr. Privatm. Hundsfeld 1 Tbl. Bäcker Schramme 1 Tbl. Schuhmacher Friede 10 Gr. Seiler Koff 10 Gr. Secretair Strohberg 20 Gr. Kürschner Schulz 1 Tbl. Schneider Wehrmann 10 Gr. Fräul. Keefe 10 Gr. Frau Dr. Raumann 3 Tbl. Ww. Klingemann 1 Tbl. F. M. 5 Gr.

Zier Bezirk gesammelt durch die Herren Lüder und Rose:

Zingierfer Koblhaus 15 Gr. Kaufmann
Hörne 15 Gr. Goldarbeiter Schmidt 15 Gr.
Fräulein Hagemann 2 Tbl. Tapissierhänd-
ler Pfeife 15 Gr. Schlachter Huett 1 Tbl.
Fräulein Nibet 1 Tbl. Frau Obergerichts-
anwalt Jacobson 15 Gr. Kaufm. Sporleder
1 Tbl. Rentier Barteldes 1 Tbl. Kaufm.
Hafe 1 Tbl. Posamentier Rüdiger 15 Gr.
Klempner Blum 15 Gr. Controleur Siege-
mann 10 Gr. Gerichtsvoigt Keller 1 Tbl.
Gastwirth Strüver 20 Gr. Director Sehl-
meyer 1 Tbl. Frau Senatorin Rose 1 Tbl.
Uhrmacher Gropengießer 15 Gr. Goldar-
beiter Meier 15 Gr. Kaufm. Kahlber 15 Gr.
Frau Majorin Lademann 1 Tbl. Frau
Generalin v. d. Busche 4 Tbl. Oberstlieu-
tenant v. d. Busche 4 Tbl.

Ferner:

Auf der von der Amtsversammlung des
Amtes Hameln bewilligten 2ten Umlage der
Nebenanlage-Casse mit 129 Tbl. 15 Gr.
6 Pf. von Herrn Verclas 1 Tbl. und
Herrn Stiffer 17 Gr. 6 Pf.

Für die Victoria-National-Invalidensit-
zung haben wir „aus Freude über Frieden“
2 Finnländische Coupons im Betrage von
4 Tbl. 15 Gr. erhalten.

Aus einer Lotterie, veranstaltet durch Frau
v. d. Busche geb. v. Neden 33 Tbl. 12 Gr.
6 Pf.

Die Sendung von Lazarethgegenständen
ist in Wendome glücklich angekommen und
hat dort große Freude erregt.

Der Bezirk: Fabrikant Krosenberg 6 Tbl.
Dr. Dessa 2 Tbl. 20 Gr. Fräulein Had-
velmuth 2 Tbl.

Hameln, den 25. März 1871.

Der Local-Verein zur Pflege im Felde
verwundeter und erkrankter Krieger.

An milden Gaben zum Besten verwun-
deter und erkrankter Krieger sind nachträg-
lich eingegangen: von Frau v. d. Busche
6 Paar Socken, Frau Trulsen desgl. 3
Paar, Fräulein Alwine Schäfer desgl. 6
Paar, Frau Stiffer desgl. 3 Paar, Frau
Grave desgl. 1 Paar, Frau Gräfin Wedel
1 Tbl., welches hiedurch dankbar angezeigt
der Frauen-Verein.

Mittwoch, den 29. März 1871.

Gemeinsame Sitzung des Magistrates
und der Bürgervorsteher.

Der Vorsitzende referirt über die Hafens-
bahn Angelegenheit, wonach der Verwaltungsrath
der Eisenbahn ganz neue Grundzüge
im Bezug auf diesen Bau aufstellt. Die
Stadt soll zunächst 15,000 R für Näher-
legung des Bahnhofes u. s. w. zahlen, dann
will die Verwaltung den Hafenstrang für
Rechnung der Stadt bauen; die Stadt
soll einige Wärter halten, und den Betrieb
bezahlen, was jährlich eine Summe von
1000 R oder mehr kostet u. s. w. Die
Versammlung ersah aus der Verhandlung,
daß die Eisenbahnverwaltung keine Lust hat,
den Strang so zu bauen wie man früher an-
genommen hatte, daß es verabredet sei, somit
schreiben weitere Verhandlungen eigentlich
überflüssig, und es wünschenswert selbst
wenigstens eine Straße vom Hafen nach dem
Bahnhofe in Aussicht zu nehmen.

Der Huthheil des früher Bornemann'schen
Hauses wurde der General-Armen-Casse zu
550 R überlassen.

Arbeitsmann G. Röyer, Ehefrau Müller
Kreese, Kaufmann Specht wurden zum Bür-
gerrecht zugelassen. Dr. Dessa und Heilen-
bauer Böker kauften die Gärten hinter der
Stadtmauer zum Preise von 5 R für die
□ Rutsche unter den gewöhnlichen Bedin-
gungen.

Einige beantragte Steuererlassungen wur-
den abgelehnt.

Wegen der Abgabe für die Erbergruben
soll ein Proceß angestrengt werden, dieselbe
beträgt 3 R 18 g Cassingeld.

Wegen des Baues der Töchter-schule wurde
beschlossen, Herrn J. W. Rese als Vormund
der Wols'schen Kinder die vorgeschlagenen
Tauschbedingungen zu halten und die
Baucommisionen beauftragt dieses
abzuschließen und soll dann der Bau
ansch. beginnen.

Verschiedene Gehaltsverbesserungen wurden
abgelehnt, andere angenommen, andere zu
weiterer Verathung zurückgestellt.

Deutsches Strafgesetzbuch

Tert-Ausgabe mit Anmerkungen und Sachregister von

S. Rüdorff,

Obergerichtsrath und Schriftführer der Bundes-Commission. Berlin Preis 6 Sgr.

2te verbesserte Auflage.

Unser neuer Landsmann erfreut uns mit einer Arbeit, die handlich und genau, den Zweck hat, diese prächtige Schöpfung dem Volke näher zu bringen und begrüßen wir nun einen der Patken dieses Wertes als unsern Mitbürger.

Extract

aus den Preisregistern in Hameln im
Monate März 1871.

1. Haupt-Getreidearten.	Monatlicher Durchschnittspreis in Courant		
	Gr.	Pf.	Pf.
Weizen, a Hinton	60	—	58
Roggen, " " " " " "	47	—	43
Gerste, " " " " " "	30	—	28
Hafer, " " " " " "	19	—	18
2. Neben-Getreidearten u. sonstige Naturalien			
Weisse Erbsen, a Hmt.	45	—	42
Linzen, a Hmt.	—	—	—
Bohnen, " " " " " "	42	—	40
Wicken, " " " " " "	—	—	—
Sommer-Samen, a Hmt.	—	—	—
Roggen-Stroh, a St. 200 Pf	55	—	52
Heu, a Centner	40	—	30
Kartoffeln, a Hmt.	14	—	11
Wetzer Kohl, a Schock	—	—	—
Hühner, alte, a Stück	—	—	—
junge, " " " " " "	—	—	—
Eier, a Schock	22	6	19
Butter, a Pfd.	10	—	9
Flachs, " " " " " "	8	—	7

Hameln, den 1. April 1871.
Der Magistrat.
Schmidt.

Höhere Töchterchule.

Da nur Schülerinnen für die 4te Classe angemeldet sind, mithin eine Prüfung überflüssig erscheint, so werden die betref. Eltern ersucht, die angemeldeten Kinder Montag den 17. April d. J., Morgens 10 Uhr nach der höheren Töchterchule zu schicken. Dort wird denselben alles Erforderliche mitgetheilt werden.

Für die übrigen Classen beginnt der Unterricht an denselben Tage, Morgens 8 Uhr.
Director Thiesing.

Es besteht noch vielfach die Gewohnheit, die mit der Post zu versendenden Pakete nur durch Buchstaben oder Zeichen zu signiren. Zur Vermeidung von Verwechslungen ist es auf das Dringendste zu empfehlen, die vollständige Adresse des Empfängers, übereinstimmend mit dem Begleitbrieft, auf dem Pakete anzugeben. Das General-Postamt richtet daher an die Absender das Ersuchen, die Signirung der Pakete per Adresse als Regel anzunehmen. Es ist zweckmäßig, wenn auf diesen Signatur-Adressen zugleich der Name, die Firma u. des Absenders angegeben ist.

Sämmtliche hiesige Bäcker backen nach den eingereichten übereinstimmenden Preis- und Gewicht-Verzeichnissen

für die Zeit v. 26. März bis 16. April 1871

Brodsorten.	Preis.		Gewicht.			
	z	S	z	N	Q	H
Roggenbrod.						
1. Gewöhnliches	5	—	4	5	—	—
dito	2	6	2	2	5	—
2. Mittel oder Loehbrod	5	—	3	7	—	—
dito	2	6	1	8	5	—
Weizenbrod.						
1. Gewöhnliches	2	6	1	3	7	—
dito	1	—	—	5	5	—
2. Semmel	—	6	—	1	3	—
3. Franzbrod	—	6	—	1	8	—

Samelnsche Anzeigen

zum
Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

49. Jahrg. Sonntag, den 9. April 1871. **13. Stück.**

Von heute beginnt der Gottesdienst in beiden Kirchen um 9 Morgens. (Beichte 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.)

Ostermorgen.

Es hat der Lenz sein goldenes Thor erschlossen
Und Alles ist vom tiefen Schlaf erwacht;
Das ist ein Blühen, Keimen und ein Sprossen,
In das verjüngt die Frühlingssonne lacht.
Befreit von Eis beginnt der Strom zu rauschen,
Ein milder Hauch auf Thälern und auf Höhen,
Und neu gestärkt beginnt das Herz zu lauschen
Auf's ewige große Lied vom Auferstehn.

Da tönen wunderbare, schöne Klänge:
Der Osterglocken feierlich Geläut,
„Christ ist erstanden“ ruft die frohe Menge,
„Gelobt sei Jesus Christ“ schallts nah u. weit.
Die Liebe, die in Ketten und in Banden,
Die Liebe, die bis in den Tod getreu,
Die Liebe, sie ist wieder neu erstanden,
Dass sie ein Erbtheil allen Menschen sei.

Und wie nun Lenz und Liebe sich vereinen
Und nahen uns mit ihren besten Gruß,
Da will noch eine andere Kraft erscheinen,
Erht aus dem Grabe steigt ein Genius,
Das ist das Vaterland, das neu geboren
Vom langen Winterchlaf ist erwacht,
Das ist das Vaterland, das unverloren,
Jetzt groß und einig uns entgegenlacht.

Und hats nicht auch sein Herzblut hingegen
Und war der Krieg nicht auch sein Golgatha?
Das war ein blutig Ringen und ein Streben,
Und siegeskrönt erstand Germania.
Uns aber ist der sichere Schatz geborgen
Und treue Liebe wacht mit Herz und Hand;
So grüß begeistert ich am Ostermorgen
Dich neurerstandens liebes Vaterland.

H. E.

Bekanntmachungen.

Magistrat Sameln, den 23. März 1871.

Grundstenerveranlagung.

Zur Feststellung

und Anerkennung der Eigenthums-Ver-

hältnisse in den unmittelbar bei hiesiger Stadt vor dem Brüder- und Osthore gelegenen Gärten und den dazwischen liegenden Aedern und Wiesen ist ein Termin auf **Wittwoch, den 12. April 1871** und den folgenden Tag anberaumt worden. Es wird mit der Grenzfeststellung an

dem gedachten Tage um 8 Uhr Vormittags auf hiesigem Rathhause begonnen und an Ort und Stelle fortgesetzt werden.

Auf Grund der §§. 9 und 14 der Anweisung für das Verfahren bei Herstellung der Gemarkungsarten und Feststellung des Flächeninhalts der Liegenschaften vom 21. Mai 1861 (Gesetzsammlung Seite 304 ff.), sowie des §. 24 der Anweisung vom 7. Mai 1868 für das Verfahren bei den Vermessungsarbeiten zur Vorbereitung der Ausführung des Gesetzes vom 21. Mai 1861, betreffend die anderweite Regelung der Grundsteuer in den Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover und Hessen, ergeht hierdurch an die vor den bezeichneten Thoren begüterten Grundeigenthümer die Anforderung, die Grenzen ihrer Grundstücke, wie dieselben durch die Katastralgemeinder auf Stützvermessungshandrißen bereits dargestellt entweder Selbst anzuerkennen oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, welcher mit der Dertlichkeit und dem Besitzstande in der Gemarkung genau bekannt ist, anderweit anzeigen und anerkennen zu lassen. Sollte keines von Beiden geschehen, so werden gemäß §. 15 der vorgedachten Anweisung vom 21. Mai 1861 die Grenzen so wie sie Zweck der Aufmessung angewiesen worden, als von den Interessenten anerkannt angenommen und etwaige später sich als notwendig ergebende oder beantragte Berichtigungen in den auf Grund dieser Aufnahme gefertigten Karten und Schriftstücken auf des Ausbleibenden Kosten erfolgen. Dasselbe findet statt, wenn die Grenzen bei dem Vegange nicht richtig angewiesen werden sollten (§. 25 der vorerwähnten Anweisung vom 7. Mai 1868).

Außer dieser öffentlichen Ladung wird specielle Ladung der bekannten Grundeigenthümer unter näherer Bezeichnung der Versammlungsorte erfolgen.

Bekanntmachung, betreffend die Aufhebung der Legge zu Hameln.

Es wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß mit Genehmigung des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten beschlossen worden ist, die laut landdrosteilicher Bekanntmachung vom 25. Mai 1835 zu Hameln errichtete Linnenlegge mit dem 1. Juli d. J. wieder aufzuheben. Es treten demnach die in der Leggeordnung vom 25. Mai 1835 getroffenen Bestimmungen mit dem 1. Juli d. J. außer Kraft.

Königlich Preussische Landdrostei.

Verkaufsanzeige.

In Sachen des Concurß der Gläubiger des Lohgerbers August Wilkening in Hameln betreffend, ist zum Verkaufe des zur Concurßmasse gehörigen an der Baustraße unter No 2 in Hameln belegenen Wohnhauses nebst Gerbereigebäuden, Schuppen mit Stallung auch zwei Lohkutschuppen, dem etwa 68 □ Ruthen großen Hudetheile, dem Schafweideantheil und der Holzberechtigung in der städtischen Ferst zweiter, jedoch gesetzlich letzter Termin auf

Sonnabend, den 27. d. M.

Morgens 10 Uhr

angesetzt

Beschlossen Hameln, den 1. April 1871.

Königliches Amtsgericht, Abtheil. I.
Kern.

Magistrat Hameln, den 8. April 1871.

Gefunden und auf dem Polizei-Bureau abgeliefert: 1 Schirm.

Verkäufe zum Meistgebot.

Magistrat Hameln, den 8. April 1871.

Die Fischerei in der Hamel soll für die 3 Jahre 1871 bis 73 meißbietend verpachtet werden und steht dazu Termin auf

Mittwoch, den 12. d. M.

Morgens 11 Uhr auf hiesigem Rathhause an.

Magistrat Hameln, den 8. April 1871.

Im Forstorte Deivesfel und Siebenbergen
sellen Freitag den 14. d. M.

8 Festmeter Eichen Pläthe,
48 " Buchen Pläthe,
0,22 " Fichten Bauholz,
330 Raummeter Buchen und Eichen

Brennholz meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich Nachmittags 2 Uhr
bei Schlickersbrunnen einfinden.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Freunden die
traurige Anzeige, daß uns unser lieber
Alfred, im Alter von 8 Monat 25 Tagen,
durch den unerbitterlichen Tod entrißen ist.
Es bittet um stille Theilnahme

J. Burg und Frau.

Vermischte Anzeigen.

Neu! Der Tonartenlehrer! Neu!

Ein sehr gewähltes Geschenk für Mu-
sikhüler. Als ein in Carton elegant
gearbeitetes Westentaschenformat kann es
jeder Schüler bei sich führen. Auf mehr-
fache Veranlassung der hiesigen Musikleh-
rer habe ich Obengem. drucken lassen, und
empfehle Herr Wilkening diesen Tonar-
tenlehrer ganz besonders den Schülern der
Töchterchule und des Gymnasiums. Je-
der Musiktreibende erlernt hierdurch recht
leicht jede Dur- und Moll-Tonart ken-
nen. Preis 3 Gr.

H. Dppenheimer.

Merino Garne in halb Wolle und Baum-
wolle. Estramadura Garne gebleicht und
ungebleicht, sowie sonstige Baumwollgarne
in großer Auswahl empfiehlt

G. Topf.

Ein Knabe kann zu Ostern unter gün-
stigen Bedingungen bei mir in die Lehre
treten.

Fried. Stiehweh,
Schlossermeister.

Nach freundschaftlicher Uebereinkunft hat
Herr J. H. Wolters in Hameln den
Verkauf des Meyerschen Roman-Cements
mit dem heutigen Tage aufgegeben und
findet der Verkauf für die Folge durch
Herrn Eduard Pralle in Hameln
Statt.

Hannover, den 1. April 1871.

Die Adolph Meyerschen Testaments-
Vollstrecker.

Bezugnehmend auf Vorstehendes bitte ich
die geehrten Abnehmer des Meyerschen
Roman-Cements ihren Bedarf ferner von
mir zu beziehen und werde ich von dem
seit vielen Jahren bekannten Fabrikat in
unveränderter Güte stets Lager halten.

Hameln, den 1. April 1871.

Eduard Pralle.

Münchener Selsenschloß,

Münchener Vorkbier

ist in Flaschen zu haben.

Schellfisch, Dorsch und Brathäringe,
sowie junge Tauben bei

L. Kühne.

Schulbücher

für Gymnasium und Bürgerschulen

stark gebunden.

Schreibhefte

in allen Miniaturen empfiehlt

Reimer, Büchspfortenstraße.

Credit-Verein zu Hameln.

Eingetragene Genossenschaft.

Abschluß pro März 1871.

Einnahme: 14419 \$ 20 ½ 3 S.

Ausgabe: 10652 " 12 " 4 "

Verschüsse incl. Prolongationen 10938 \$.

Der Vorstand.

H. J. Meyer. J. W. Kieländer. Stiffler.

Schöne durchgebrannte Parzkäse bei

A. G. Naapke.

Allersheimer Vork à Seidel 1½ Sgr.

bei

W. Brand.

Jaquets und Damenmäntel

in Seide und Wolle, die neuesten Facons zu sehr billigen Preisen empfiehlt

S. J. Leszynsky,

Ritterstraße No. 5.

Credit-Verein zu Hameln.

Eingetragene Genossenschaft.

Bilance vom 31. December 1870.

Activa.

	-P	R	S
Cassen-Bestand	5448	14	2
Ausstehende Vorkasse	38520	—	—
Wertpapiere des Reservefonds	1356	—	—

Summa Thl. 45324 14 2

Passiva.

Angeliehene Capitalien	16787	24	5
Zinsen darauf	421	24	9
Spareinlagen der Mitglieder	8761	—	—
Zinsen darauf	127	—	6
Stammanteile der Mitglieder	15483	18	11
Reservefonds	1550	—	—
Reserve zur Deckung geheimer Verwaltungskosten	246	9	4
Gehalte und Kantien, welche pro 1870 zu zahlen	753	—	—
Anwaltschaft deutscher Genossenschaften	9	12	—
Dividende pro 1870	1034	14	3
Anticipando Zinsen	150	—	—

Summa Thl. 45324 14 2

Es sind im Jahre 1870 aufgenommen 37 und ausgeschieden 22 Mitglieder. Zahl der Mitglieder am Jahresabschluss: 379.

Die Dividende, welche laut Beschluß der Generalversammlung vom 30. März für jeden vor Beginn des Jahres 1870 voll eingezahlten Thaler Stammanteil 2¼ Gr. = 7½ % beträgt, ist von den Mitgliedern bei dem Vereins-Cassirer F. W. Nieländer bis zum 1. Mai in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.

H. J. Meyer. F. W. Nieländer. Stifter.

Musik-Verein.

General-Versammlung im Dose'schen Hôtel, am Mittwoch, den 12. d. Mis. Abends 8½ Ubr.

Tagesordnung.

Neuwahl des Vorstandes und Rechnungsablage.

Hameln, den 6. April 1871.

Der Vorstand.

Voigt Op. 61. Großer Siegesmarsch. Vom 1. Garde-Regiment zu Fuß auf der großen Parade in Paris 1861 gespielt, und vom Kaiser als erster Armeemarsch ernannt, und für den Einzug unserer Truppen in allen Garnisonstädten befohlen. 2 und 4händ. Viele sonstige neu erschienene gute Salonsachen. Die mehrfach nachgefragten ½ und ¾ Violinen für Knaben sind wieder vorrätig, sowie alle Sorten Holz- und Blechinstrumente. Frische italienische und deutsche Saiten für allerlei Instrumente.

H. Oppenheimer.

Weine & Spirituosen

von Joh. Wih. Ahles Sohn
in Hannover

halte bestens empfohlen.

Ed. Pralle.

Norddeutscher Lloyd.

Von heute an, mit Eintritt des Sommerfahrplans fährt das von hier nach Carlshafen und Wänden fahrende Dampfschiff um 4 Uhr Morgens ab.

Wih. Lampe,
Hauptagent.

Einige tüchtige Maschinenschlosser finden dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik von

Eduard Müller.

Allerfeinste Fett-Glanzwäsche empfiehlt
H. C. Naapfe.

Wohnungsveränderung.

Ich wohne jetzt im Hause des Herrn Maler Brandt, Baustraße Nr. 65.

Strohhitze zu waschen, färben und modernisieren nehme ich zu jeder Zeit an.

Johanne Schröder, Putzmacherin,

Feine abgelagerte Cigarren zu soliden Preisen empfiehlt

Eduard Pralle.

8 verschiedene Sorten neue frühe und mittelfrühe Pflanzkartoffeln, volltragend und woblgeschmeckend bei

F. C. Kruse.

Ein sehr schöner Ladenschrank steht billig zu verkaufen.

Rischfortenstraße No. 14.

Beste Sorte Oberrheinischer Kohlen den Schaumburger Balgen zu 10 Gr. bei

H. Thicmann.

Verloren. Eine Brosche mit Granaten am Mittwoch Nachmittag.

Dierstraße 28.

Dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß die Kaffe-Restaurations auf den Felienteller wieder eröffnet ist.

H. Thöneböhn.

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden und Bewohnern Hameln, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich jetzt Kupferschmiedestraße Nr. 5 wohne.

E. Schramme, Schuhmacher.

Ein tüchtiges Hausmädchen in eine Gastwirtschaft wird auf Ostern zu mieten gesucht. Nachricht ertheilt die Buchdr. v. Bl.

Nähmaschinen Doppel-Steppstich vorzüglich und billig. Unterricht und etwa vorkommende Reparaturen gratis.

H. C. Gropengießer.

1000 fl , 700 fl und 250 fl werden auf sofort gegen gute Hypothek auf Grundstücke anzuleihen gesucht.

C. Korff.

Eine Wohnung, bestehend aus 5 bis 6 Piecen, wenn möglich mit Pferdestall und Wagenschuppen wird auf sofort zu mieten gesucht.

Offerten wolle man in der Buchdruckerei dieses Blattes niederlegen.

Die obere Etage meines Hauses, bestehend aus 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern nebst Zubehör steht auf Johannis oder auch früher zu vermieten.

H. Spieß.

Auf den 1. Juli ist eine freundliche Wohnung für eine ruhige Familie zu vermieten.

Hummenstraße 3.

Die bis jetzt von Dr. Conrector Perz benutzte vor dem Neuentbore belegene Wohnung, ist sogleich oder später zu vermieten.

Zu erfragen beim Tischlermeister Herrn Bluhm.

Zu vermieten:

Die von Herrn Lehrer Fölke bislang benutzte Wohnung steht (wegen Ortsveränderung) auf Johanni anderweit zu vermieten.

B. Bartels, Ritterstr. Nr. 11.

Eine freundliche Wohnung mit oder ohne Möbeln bei

L. Bernhardt,
außerhalb Mühlenthor.

Zu vermieten:

Zu meinem Hause vor den Neuentbore eine Familienwohnung auf Michaelis 1871.

Kirchhoff, Amtsrichter.

Zu vermieten: eine angenehme Wohnung, vier bis sechs heizbare Räume, unten oder oben in dem Hause, auf Verlangen auch Lagerraum und Pferdestall durch

C. Korff, Agent.

Zu vermieten eine Wohnung auf sogleich, oder auch später.

C. Dreier, Ritterstraße No. 3.

Zu vermieten:

Eine freundliche Wohnung mit Möbeln bei J. G. Schmidt, Sattler.

Nächsten Dienstag frischer Kaff bei Wallbaum.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Freitag Gesangsverein.

(Einübung des Saal.)

Am 2ten und 3ten Oftertage große Tanzmusik auf

Dreyers-Berggarten.

Am 2ten Oftertag findet auf der Höhe Tanzmusik statt. Wiedemeyer.

Den 3ten Oftertag große Tanzmusik in der „Wallhalla“ Anfang 6 Uhr.

Fr. Hölftje.

Dankfagungen.

In der Bestunde des letzten Montags empfing ich mit herzlichem Danke an besonders bezeichnenden Gaben: 15 Gr. als „Scherlein zur Erquickung eines kranken Kindes,“ 15 Gr. „einer armen alten Witwe zur Erquickung,“ 1 Thl. für die erblindete M., 5 Gr. desgl., 5 Gr. desgl., 5 Gr. desgl., 2 1/2 Gr. für die Hermannsbürger Mission, 1 Thl. für das Krankenhaus, 10 Gr. für Frau B. in der Dausstraße, 5 Gr. für die Mission.

Rothert.

An Beiträgen erhalten:

16ter Bezirk gesammelt durch Herren Obergerichtsanwalt Sertürner und Fabrikant Jungt:

für den Monat Januar und Februar. Gebrüder Seiffert 4 Thl. Oberförster Wessberger 6 Gr. Senator Meier 2 Thl. Kupferschmidt Hölftich 10 Gr. Carl Peyer 1 Thl.

Buchdrucker Niemeyer 2 Thl. Conducteur Quany 1 Thl. Kaufmann Holste 4 Thl. Oberstlieutenant Rißner 2 Thl. Frau Dr. Sertürner geb. v. Reibberg 20 Thl. Obergerichtsanwalt Sertürner 6 Thl. Referendar Deise 15 Gr. Referendar Mühle 15 Gr. Fräulein Bürger 15 Gr. W. Rosenstern 15 Gr. A. Weigel 2 1/2 Gr. A. Friederichs 2 1/2 Gr. Organist Willkening 2 Thl. Oberstlieutenant Grepp 1 Thl. Weinbändler Eide 15 Gr. Fabrikant Jungt 2 Thl. Dr. Schneiderwin 20 Gr.

11ter Bezirk: Rappennacher Sans 5 Gr. Hameln, den 31. März 1871.

Der Local-Verein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

Fortsetzung des Artikels in voriger No. über die Gesundheitsverhältnisse der Stadt Hameln.

Die Luft in unserm Beseerthale ist im Allgemeinen eine sehr reine und gesunde, weil die grünen Fluren und ausgedehnten Waldungen der angrenzenden Höhen uns fortwährend neuen Sauerstoff zuführen, weil eine eigentliche Windstille hier niemals und Sümpfe, die die Atmosphäre verpesten, ebenfalls fast gänzlich fehlen. Leider ist aber innerhalb der Stadt Hameln die Luft nicht mehr so tadellos. Es finden sich nämlich unmittelbar in der Nähe der Stadt noch Reste vom alten Festungsgraben mit unzähligen modernden Thieren und Pflanzen, so wie mit allen nur denkbarem Unrath gefüllt; in den meisten Straßen ist der Abzug des Gossensinhaltes, wie auch des zwischen je zwei Häusern befindlichen Schammes kein hinreichend rascher, an manchen Stellen ist er ganz unmöglich, weil viele Höfe nach der neuen Pflasterung niedriger liegen, als die angrenzende Straßenninne. Ich erinnere in Bezug auf diesen mangelhaften Abzug vornämlich an die längs der Alleen sich hinziehenden Gräben vor dem Mühlenthore, an die Bäderstraße und die an letztere von Osten her anstoßenden Nebenstraßen. Insbesondere wird aber die Luft verschlechtert durch die offe-

nen Cloaken, welche hier so zahlreich und so umfangreich sind, daß sie zusammen gefaßt ohne jede Uebertreibung einen Teich ausmachen würden, welcher die doppelte Fläche des Pferdemarktes einnimme.

Ueber die Intensität der Wirkungen aller dieser verschiedenen Ursachen auf die Beschaffenheit unserer Luft wird man sofort unterrichtet, wenn man an einem sonnigen Sommertage vom Lande in die Stadt kommt und dann durch eine der engeren Straßen sie durchwandert. Und doch ist die Verschlechterung der Luft bloß die eine Seite, nach welcher hin die Cloaken und unreinen Gassen schädlich einwirken — den Haupttheil ihrer Wirkung sehen wir an der zunehmenden Unreinheit unseres Trinkwassers. Der stagnirende Unrath auf den Höfen und in den Gassen durchtränkt das Erdreich, die nicht ausgemauerten Cloakengruben lassen die im Wasser löslichen faulenden Theile durchsickern, und so entsteht allmählig aber sicher eine immer tiefer gehende Vergiftung der oberen Schichten unseres Bodens und damit der Brunnen. Die letzteren sind entweder nicht tief genug, oder nicht hinreichend geschützt vor dem Eindringen schädlichen Wassers von oben und von der Seite her; viele Pumpen stehen zu nahe den Ställen, oder unmittelbar vor den Zwischenräumen zwischen zwei Häusern, in zu großer Nähe der Cloaken und der Straßenrinnen. Das aus allen diesen Ursachen verunreinigte Wasser wird noch durch das Publikum in unverantwortlicher Weise dadurch verschlechtert, daß Eimer und alle möglichen Gefäße an den Pumpen angefüllt werden, wodurch eine Menge Unrath direct in den Brunnen hineingerathen muß. Man wird mir nicht einwenden, daß hier die Farben zu dunkel aufgetragen seien — es ist leider die launere Wahrheit, und im Interesse unserer Gesundheit soll sie nicht verschwiegen werden. Wohl aber bin ich auf einen anderen Einwand gefaßt, den Mancher sicherlich machen wird, daß nämlich durch die Verunreinigung der Luft und des Trinkwassers keine Krankheiten erzeugt würden. Nun,

des ist in Bezug auf diesen Punkt gerade in den letzten Jahren ein so außerordentliches Material von den gewichtigsten Gewährsmännern gesammelt und veröffentlicht worden, daß nur noch ein principielle Sceptiker daran zu zweifeln vermöchte, daß durch jene Ursache Krankheiten entstehen. Haben wir doch auch hier am Flage hinweisende Belege dafür. So grassirte noch in den letzten Monaten des Jahres 1870 eine Typhusepidemie in der Mitte der Baustraße ungefähr da, wo die Emmersstraße in sie einmündet; diese Epidemie war rein local und betraf im Ganzen 17 Personen, die sämmtlich Familien angehörten, welche das zum Haushalt nöthige Wasser von einer und derselben Pumpe (vor No. 13.) wegholten. Das Wasser war grundsätzlich, fast saul zu nennen und war die alleinige Ursache jener Epidemie, wie mit Evidenz daraus hervor geht, daß die wenigen Häuser, deren Zussassen verschont blieben, eigene Brunnen haben. Eine ähnliche, wenn auch nicht ganz so umfangreiche Epidemie haben wir seit einigen Wochen am südlichen Ende der Bäckerstraße und dem anstoßenden Theile der Großenhoffstraße. Am auffallendsten ist aber der seit mehreren Jahren fortgrassirende Typhus vor dem Neuenthore, wo außer dem Trinkwasser mit Sicherheit noch auf eine andauernde Verunreinigung der Luft zu schließen ist, welche entweder durch die aus dem Boden oder durch die aus einem nahegelegenen Teiche aufsteigenden Dünste zu Stande kommen dürfte.

Ueberhaupt nimmt in der Stadt Hameln der Typhus seit einigen Jahren allmählig aber stetig zu; er tritt nicht mehr zu gewissen Zeiten auf, sondern zeigt sich Jahr aus Jahr ein, mit einem Worte, er ist endemisch geworden. Diese nicht hinwegzulängende Thatsache, noch mehr aber die Gewißheit, daß außer dieser Krankheit noch eine ganze Reihe anderer, theils direct, theils indirect mit der Verunreinigung des Trinkwassers und der Luft zusammenhängen, läßt dringend eine Abhülfe wünschen.

(Schluß folgt.) 7. 1872.

Musketier Heinrich Scheuer,
† 16. August 1870.

Schon Tage, Wochen, Monden sind vergangen —
Noch immer keine Nachricht von dem Sohn!
Nahm ihn der Feind in wilder Schlacht gefangen?
Nicht er vielleicht in kühler Erde schon?
So zwischen Furcht ist, zwischen Hoffen, Bangen
Der treuen Mutter lange Zeit entflohen;
Bis endlich ihr nun sichere Boten melden:
Er starb bei Mars la Tour den Tod des Helden.

Du arme Frau! was Dir hier widerfahren
Ist fast für eines Menschen Herz zu schwer:
Des Gatten jäher Tod vor ein'gen Jahren,
Und nun des Sohnes Nimmerwiederkehr!
Die ein'gen Wesen, die Dir Alles waren,
Dein Trost und Deine Stützen, sind nicht mehr!
O sei ein Gott mit seiner Huld und Gnade
Dir Schutz und Schirm auf Deines Alters Pfad!

Wir aber legen auf das Grab des Todten,
Der kühn im Dienste starb des Vaterlands,
Mit Dankbarkeit, was uns die Musen bieten:
Der höh'ren Weihe heiligen Ehrenkranz! —
Die Siegesflammen, die zum Himmel loh'ten,
Des Friedensfestes Jubel, Dank und Klang,
Sie sind auch seines Heldenmuthes Früchte
Denn lebt sein Name fort mit der Geschichte.

Hameln, im März 1871. Chr. R.

Nach den Mittheilungen des Prof. Dr. G. Guthe in Hannover wird der Bahnhof der Hann. Altkreisbahn in Hannover über dem Meer 171,2 Par. liegen.

- Bahnhof Springe 358,0.
- „ Münder 345,6.
- „ Hameln 227,3.
- „ Emmern 224,3.

Kirchenzettel.
Evangelischer Gottesdienst.
St. Nicolai-Kirche.

Ostersonntag, den 9. April.
Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.
Nachmittagspredigt: Herr Pastor Rothert.
Ostersonntag, den 10. April.
Vormittagspredigt: Herr Pastor Rothert
Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.
Donnerstag, den 13. April Abg. 10 Uhr:
Prüfung der Confirmanden: Herr Past. Rothert.
Sonabend, den 15. April.
Beichte der Confirmanden: Herr Pastor Rothert.
St. Spiritus-Kirche.
Ostersonntag: Herr Pastor Rothert.
Ostersonntag: Herr Pastor prim. Grütter.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

- Den 2. April. Carl Ferdinand, S. der Johanne Haase.
- „ 3. „ Sophie Jenny Eleonore, T. d. Geometers Verlemann.
- „ — „ Friedrich Christian Karl, S. d. Tischlers Köhning, geb. 23. Febr.

Gestorbene.

- Den 29. März. Johanne Karol. Müller 16 J. alt.
- Den 1. April. Andreas Hoffmeister Annalide 78 J.
- „ 4. „ Sophie Klapproth 56 J.
- „ 4. „ Ehefr. Karoline Fried. Louise Lücke 51 J. 3 M. 18 J.
- „ 5. „ Louise Wagener 63 J. 11 M. 14 J.
- „ 5. „ Karl Diedr. Christian Hofe 25 J. 11 M. 24 J.
- „ 6. „ Witwe Sophie Rettig geb. Strauß 88 J. 9 M. 11 J.

Witterungs-Bericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
1. April	+ 2 ^o	332,00	W.	Bedeckt. Regen.
2. „	+ 2 ^o	333,00	W.	Bedeckt. Schnee u. Regen.
3. „	+ 0,5 ^o	332,50	WNW.	Bedeckt. Schnee u. Regen.
4. „	+ 1,7 ^o	336,00	NW.	Bewölkt.
5. „	+ 1,5 ^o	335,00	WSW.	Bewölkt. Regen.
6. „	+ 2 ^o	337,30	NW.	Bewölkt.
7. „	+ 1,5 ^o	339,15	O.	Dritter.

Samelnsche Anzeigen

zum
Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Beile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

49. Jahrg. Sonntag, den 16. April 1871. **16. Stück.**

Bekanntmachungen.

Magistrat Sameln, den 9. April 1871.

Nachdem in Folge Ablebens des Bürgermeisters Hr. Erhard eine Neuwahl notwendig geworden, wird hiermit Termin zur Wahl eines Bürgermeisters durch den dritten Stadtbezirk auf

Donnerstag, den 27. April d. J.,

Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,

angesetzt und werden die in die Wahlliste eingetragenen Wahlberechtigten in Gemäßheit des § 22 des Orts-Statuts durch diese Haus bei Haus zu vertheilende Aufforderung zu Rathhaus geladen, woselbst die Wahl auf der großen Rathsstube stattfindet.

Präcise 12 $\frac{1}{2}$ Uhr endet die Abstimmung und wird die Ermittlung des Resultats vorgenommen.

Von Montag, den 17. April d. J. bis Montag, den 24. April d. J. einschließlich liegen die Wahllisten auf der Polizeistube des Rathhauses, Morgens von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, zu Jedermanns Einsicht offen und sind etwaige Einwendungen bei Verlust derselben binnen dieser Frist dem Magistrat anzumelden und zu begründen.

Von den bei der Wahl maßgebenden gesetzlichen Bestimmungen der revidirten Städte-Ordnung vom 22. Juli 1858

werden hier folgende besonders hervorgehoben:

- 1) Zur Gültigkeit der Wahl ist die Abgabe von mindestens $\frac{1}{3}$ der nach der Liste vorhandenen Stimmen erforderlich und ruht, wenn diese Zahl nicht erreicht wird, die Vertretung für den betreffenden Bezirk auf ein Jahr.
- 2) Die Stimmabgabe kann durch mündliche Abstimmung zu Protocoll oder durch verschlossene Stimmzettel nach der Entschliessung jedes Wählenden geschehen.
- 3) Hinsichtlich der Stimmfähigkeit wird auf § 83 der Städte-Ordnung verwiesen, dabei aber bemerkt, daß abgesehen von der Häusersteuer der erforderliche Classensteuerzins zwei Thaler beträgt.
- 4) Jeder stimmungsfähige Bürger kann gewählt werden, auch wenn er in einem andern Stadtbezirk wohnt. Es ist aber nach § 21 des Orts-Statuts ein Hausbesitzer zu wählen, wenn unter den von dem betreffenden Bezirke gewählten nicht auscheidenden Bürgermeistern sich bereits ein Nicht-Hausbesitzer befindet.
- 5) Nur die in die Wahlliste eingetragenen Wähler haben Zutritt zum Wahltermin, weshalb über jedem Exemplare dieser Aufforderung die Hausnummer und die in die Wahlliste eingetragenen Bewohner der betreff. Häuser bemerkt sind.

Magistrat Hameln, den 14. April 1871.

Nachdem die Juangriffnahme der Vorarbeiten für die Hannover Altendebener Eisenbahn auf der Babu-Strecke Hameln, Copenbrügge unter Leitung des Abtheilungs-Secretars Mengering zuständiger Orts verfügt worden, so machen wir solches hiernit bekannt mit der Aufforderung, den technischen Arbeiten keinerlei Hindernisse zu bereiten, namentlich die Nivellements-, Ais- und Markspfähle an Ort und Stelle zu lassen.

Magistrat Hameln, den 15. April 1871.

Geunden und auf dem Polizey Bureau abgeliefert: 2 Taschenbücher, 6 Schlüssel u. 2 Ubrschlüssel.

Verkaufsanzeige.

In Sachen des Concurs der Gläubiger des Verheiratheten August Willering in Hameln betreffend, ist zum Verkauf des zur Concursmasse gehörenden an der Baustraße unter No. 2 in Hameln belegenen Wohnhauses nebst Obereckgebäuden, Scheibepommt. Stallung auch zwei Vorhöfen (schoeyen, dem etwa 68 1/2 Ruthen großen Hundstheil, dem Substanzverarbeit. und der Holzberedtung in der hiesigen Kreis anstalt, jedoch auch gleich letzter Termin auf

Sonnabend, den 27. d. M.

Nachmittags 10 Uhr

angelegt

Versteher Hameln, den 1. April 1871.
Königliches Amtsgericht. Mittheil. 1.
Mein.

Verkäufe zum Meistgebot.

Auktionen sollen am Auzug der Kränken Diebstahl an hiesig verschiedene Haus- und Küchengeräthe, nämlich: 1 Secretair, 2 Komoden, 2 Kleiderkästen, 2 Tische, 2 Stühle, 2 Sophas, 2 Pfeilstellen, Spiegel, Waschtische, allerlei Glas- und Porcellanfachen, auch 1 gelbene Uhr mit Ketten und verschiedene Gold- und Silberfachen in dem auf

Mittwoch, den 19. d. Mts.

Nachmittags 1 Uhr

angesezten Termine öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kausliebhaber wollen sich zu gedachter Zeit Osterstraße No 32 einfinden.

Hameln, den 13. April 1871.

Fröblich, Gerichtsveigt.

Zur Auftrage Königlichen Amtsgerichtes hieselbst sollen in Concursachen des Hellsbändlers Joseph Zinsel alhier verschiedene Haus- und Küchengeräthe in dem auf

Freitag, den 21. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

angesezten Termine unter dem alsdann bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kausliebhaber wollen sich zur gedachten Zeit, Neuenmarktstraße No 6 einfinden.

Hameln, den 14. April 1871.

Fröblich, Gerichtsveigt.

Bermischte Anzeigen.

Alle Schulbücher die in den hiesigen Verkaufsstellen gebraucht werden, sind, gut gebunden stets vorräthig.

Durch Massenankauf sind wir in den Stand gesetzt dieselben zu herabgesetzten Preisen abgeben zu können.

Die neu hinzugekommenen Bücher verkaufen wir

Bachhaus, Leinwand stark geb. zu 8 1/2 Gr.

Blanke, Nebenbuch 1 " " " 4 3/4 Gr.

" " " " " 6 Gr.

Jahns, Bild. Geschichte " " " 6 1/2 Gr.

Loebnis, Nebenb. 1/2 " " " 9 1/2 Gr.

Schmidt & Suckert.

Da es mir nicht möglich war, alle meine Bekannten, besonders auch meine lieben Schülerinnen noch einmal persönlich zu sprechen, so sage ich hiernit allen ein herzliches Lebewohl. **Töffe.**

Seine abgelagerte Cigarren zu soliden Preisen empfiehlt

Eduard Pralle.

Nach freundschaftlicher Uebereinkunft hat Herr B. H. Wolters in Hameln den Verkauf des Meyer'schen Roman-Cements mit dem heutigen Tage aufgegeben und findet der Verkauf für die Folge durch Herrn Eduard Pralle in Hameln Statt.

Hannover, den 1. April 1871.

Die Adolph Meyer'schen Testaments-Bollstrecker.

Bezugnehmend auf Vorstehendes bitte ich die geehrten Abnehmer des Meyer'schen Roman-Cements ihren Bedarf ferner von mir zu beziehen und werde ich von dem seit vielen Jahren bekannten Fabrikat in unveränderter Güte stets Lager halten.

Hameln, den 1. April 1871.

Eduard Pralle.

Ein mit der nöthigen Schulbildung aus-gerüsteter junger Mann findet unter günstigen Bedingungen Aufnahme als Lehrling in der Buchhandlung von

Schmidt & Suckert.

Ich bringe hiermit in Erinnerung mein Lager von Sommerstoffen, sowie mein Lager fertiger Herrengarderoben zu sehr billigen Preisen.

Eberhard Thiele,

Baustraße No. 66.

Große Salz- und Essiggurken.

Große geräucherte Kieler Riesen-Heringe, schöne fette Kieler Bücklinge und delicate Reinnaugen, nebst frischen Schellfisch zu billigen Preisen.

L. Kühne.

Wohnungsveränderung.

Ich wohne jetzt im Hause des Herrn Waler Brandt, Baustraße No. 65.

Strohhitze zu waschen, färben und modernisiren nehme ich zu jeder Zeit an.

Johanne Schroder, Pappmacherin.

Merckwürdigste Fett-Glanzwische empfiehlt

A. C. Naapfe.

Nähmaschinen.

Doppelsteppstich	20 Thl.
do. mit Tisch	29 "
System Wheeler & Wilson	40 "
Schneidermaschinen	50 "

C. A. Henne Nachfolger.

Weisse Sieberhäuser Pflanzkartoffeln, welche sich durch Sicherheit und Größe des Ertrages, sowie guten Geschmack und Gehalt an Stärkemehl auszeichnen, sind zu beziehen durch Herrn Herz Berendt in Hameln.

W. Paulsen.

Merino-Garne in halb Wolle und Baumwolle. Estramadura Garne gebleicht und ungebleicht, sowie sonstige Baumwollgarne in großer Auswahl empfiehlt

G. Topf.

Weizenbier empfiehlt

Ad. Wilkens.

Nähmaschinen Doppel-Steppstich vorzüglich und billig. Unterricht und etwa vorkommende Reparaturen gratis.

H. C. Gropengießer.

Alle Sorten Schulbücher für das Gymnasium, und für Bürgerschulen, stark gebunden empfiehlt

C. Albrecht, Münsterkirchhof.

Ein fast neuer einspänniger Wagen steht zu verkaufen.

Baustraße 41.

Weine & Spirituosen

von Joh. Wilh. Ahles Sohn in Hannover

halte bestens empfohlen.

Ed. Pralle.

Reichsfahnen, dreifarbig, nach Muster. Verfügung mit oder ohne Germania. Wasch-acht. Auch Transparente und Illuminations-Sachen.

Bonner Fahnenfabrik. Bonn a. Rhein.

Kinderfordwagen von 5 — 10 Thlr.
à Stück empfiehlt

G. D. Kohlhaus.

Eine Grube Dünger steht zu verkaufen.
Pferdemarkt Nr. 9.

Gute holländische Pflanz-Kartoffeln und
Rietbohnen, zu haben Bäckerstraße Nr. 28.

Gefunden ein kleiner Korb nachzufragen
Altmarktstraße 15.

Gesucht:

Ein Hausmädchen welches sofort in Dienst
treten kann.

G. F. Hermann.

Gesucht auf sofort ein Mädchen mit gu-
ten Zeugnissen, das Kochen kann, bei

Oberst Eiderhorst.

Ein Knabe rechtlicher Eltern kann bei mir
in die Lehre treten.

W. Wallhöfer, Gelbgießermeister

Ein mit guten Zeugnissen versehenes
Hausmädchen sucht auf Johanns.

Dr. Detling, Gymnasiallehrer.

Eine Wohnung, 3 bis 4 Stuben nebst
Kammern und sonstigen Zubehör sowie ein
Pferdestall auf Michaelis. Eine Stube nebst
Kammer mit Möbeln auf sofort zu vermie-
then. Pferdemarkt Nr. 9.

Auf den 1. Mai ist eine Wohnung zu
vermieten. N. Schneider, Altmarktstraße.

Die ebere Wohnung in meinem Hause
steht anderweitig zu vermieten.

Altmarktstraße Nr. 25.

Auf Weinachten ist in meinem Hause, ein
Laden nebst Wohnung zu vermieten.

Wib. Cordes, Ritterstraße.

Zu vermieten:

Eine Wohnung bestehend aus Stube, zwei
Kammern, Küche, Keller und Bodenraum.

W. König.

Zu vermieten: Eine möblierte Stube
und Kammer. Osterhorstwall Nr. 1.

Zu vermieten eine Wohnung auf sogleich,
oder auch später.

C. Dreier, Ritterstraße Nr. 3.

Stube und Kammer möbliert mit oder
ohne Kost, an frequenter Laage für ein oder
zwei Herren. Bäckerstraße 7.

Auf sogleich 2 Stuben und 2 Kammer
mit Möbeln zu vermieten. F. Redeker.

Die von Herrn Topf benutzte Wohnung
mit Laden in meinem Hause steht auf Jo-
hanni dieses Jahres zu vermieten.

W. Flügel, Bäckerstraße.

Morgen frischer Kalk auf der Affen-
schen Warte bei W. Klingeberg.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Freitag Gesangverein.

Concertprobe: Anfang für die Damen
und Herren präcise 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute ist in der „Wallballe“ große
Tanzmusik Fr. Hölzje.

Dankfagungen.

Bei der zur Friedensfeier veranstalteten
Sammlung zur Vertheilung an Arme sind
die nachverzeichneten Gaben eingegangen,
deren Empfang wir dankend hiermit beschei-
nigen.

(Schluß.)

Schz 10 Gr. Chr. N. 5 Gr. Bar-
eldes 15 Gr. R. N. 5 Gr. Friede 5 Gr.
C. Krosberg 5 Gr. V. Naapke 2 $\frac{1}{2}$ Gr.
Michaelis 5 Gr. F. Meyer 3 Gr. J. L.
1 Gr. E. A. Erhard 1 Thl. C. König
5 Gr. Mertens 1 Thl. Gen v. d. Busche
1 Thl. 10 Gr. Fr. v. Münchhausen 20 Gr.
Schmeyer 15 Gr. J. Meyer 15 Gr.
Aug. Kay 10 Gr. Chr. Lemke 10 Gr.
L. Schläger 15 Gr. W. Arndt 5 Gr.
Pralle 5 Gr. F. Wenke 15 Gr. Junge
15 Gr. C. Naapke 5 Gr. Walter 5 Gr.
Goldammer 5 Gr. W. Hafe 5 Gr. Spreine
5 Gr. Fästerling 5 Gr. L. M. 5 Gr.

Boske 5 Gr. Mergel 15 Gr. Weibzahn
 15 Gr. R. N. 5 Gr. Dose 10 Gr.
 Tbiel 5 Gr. Prede 15 Gr. Annacker
 5 Gr. Sand 2½ Gr. B. Hafe 5 Gr.
 G. Meyer 5 Gr. D. Seiffert 15 Gr.
 F. Hafe 10 Gr. Grüter 1 Tbl. W.
 Knidmeyer 10 Gr. Fel. Schäfer 5 Gr.
 Pfümer 5 Gr. Kruse 5 Gr. Rapp 5 Gr.
 Erhard 10 Gr. Gerke 2½ Gr. Rickänder
 7½ Gr. Willigerod 1 Tbl. Oberamt.
 Notermund 1 Tbl. Meyer 1 Tbl. Dan-
 fert 1 Tbl. Dr. Dörries 20 Gr. Engelle
 5 Gr. Fremme 1 Tbl. Notbehm 10 Gr.
 W. Pieper 10 Gr. Hermann 5 Gr. E.
 Bauer 5 Gr. E. Variels 5 Gr. H. Nettig
 5 Gr. A. Hupé 5 Gr. Lange 5 Gr.
 Tespamm 10 Gr. Hausmann 15 Gr. Ad.
 Rag 10 Gr. D. C. Winter 2 Tbl. A.
 Bauer 5 Gr. Lackmann Wiv. 5 Gr.
 Grawe 7½ Gr. Dr. Regel 15 Gr. Rhe-
 den 1 Tbl. E. Lemke 5 Gr. Rahn 10 Gr.
 R. N. 10 Gr. J. S. 5 Gr. Niebour
 10 Gr. E. Grawe 10 Gr. Moj. Schmidt
 20 Gr. Dr. Demigann 20 Gr. Kahler
 15 Gr. E. Plume 10 Gr. Alb. Müller
 5 Gr. H. G. Düde 5 Gr. A. Schmidt
 5 Gr. Fil. Hagemann 10 Gr. T. 15 Gr.
 Kistner 1 Tbl. H. Elde 10 Gr. Fiedler
 10 Gr. Witthaus 10 Gr. Fr. Didenorf
 10 Gr. Chr. Didenorf 5 Gr. Reys
 10 Gr. W. König 10 Gr. Stiffner 10 Gr.
 A. Homburg 10 Gr. Albers 10 Gr. G.
 Schmidt 5 Gr. Becke 10 Gr. C. Pieper
 10 Gr. Klumenthal 10 Gr. Spehr 5 Gr.
 Wähmann 5 Gr. Reife 10 Gr. D. Blum
 10 Gr. L. Schmidt 10 Gr. Hinrichs sen.
 5 Gr. Runge 5 Gr. Hoffe 20 Gr. Fr.
 Kap 10 Gr. Dr. Uffmann 10 Gr. Nie-
 meyer 10 Gr. Lepp 10 Gr. Höflich
 7½ Gr. Rocca 7½ Gr. M. Hoppe
 15 Gr. Dr. Wedemeyer 10 Gr. Jungf
 15 Gr. Hoppe 1 Tbl. Weigel 10 Gr.
 Gebrüder Seiffert 20 Gr. Trone 5 Gr.
 Wallbaum 15 Gr. Zeddies 15 Gr. Bogel-
 sang 10 Gr. Dr. Schneidewin 15 Gr.
 Büchmann 10 Gr. Schuß 1 Tbl. Kruse
 10 Gr. W. Rosenstern 10 Gr. v. Blum
 20 Gr. F. Meyer 1 Tbl. Sertürner 1 Tbl.

Garbe 2 Tbl. C. Meyer 10 Gr. Silber-
 schmidt 15 Gr. M. M. 5½ Gr. A. R.
 10 Gr. Kaiser 10 Gr. H. Kasse 10 Gr.
 Westrum 10 Gr. Wilkening 15 Gr. Mi-
 chelson 10 Gr. Plate 10 Gr. Jacobshag-
 en 10 Gr. Schramme 10 Gr. Justorf
 7½ Gr. Loges 5 Gr. Siefert 10 Gr.
 Dr. Stöver 15 Gr. Degéle 10 Gr.
 Stöver 10 Gr. Habenicht 10 Gr. Arnold
 10 Gr. v. d. Heyde 5 Gr. Klende 10 Gr.
 G. Nettig 10 Gr. Rose 15 Gr. F. Raapfe
 7½ Gr. G. Schmidt 5 Gr. Runne
 2½ Gr. Wechahn 5 Gr. Schlottheuber
 5 Gr. E. Nettig 5 Gr. A. Menge 5 Gr.
 C. Gothe 5 Gr. Bannich 5 Gr. Meblig
 10 Gr. Weuens 1 Tbl. Brüning 10 Gr.
 H. Fischer 1 Tbl. E. Fischer 10 Gr.
 Schoppe 10 Gr. Bünzer Wiv. 5 Gr.
 Chr. Schmidt 5 Gr. E. Tiele 5 Gr.
 Bollmeyer 10 Gr. A. Kap 10 Gr. Leh-
 mann 10 Gr. Kruse 5 Gr. Ehlers 8 Gr.
 Husmann 5 Gr. D. Lemke 10 Gr. Les-
 ynshy 10 Gr. Cordes 5 Gr. Krefe 5 Gr.
 W. Meyer 5 Gr. R. v. d. Heyde 15 Gr.
 G. Eide 10 Gr. Frau Dr. Sertürner
 2 Tbl. Pape 10 Gr. Sievers 5 Gr.
 D. D. Meule 10 Gr. Wedekind 15 Gr.
 Kirchhof 15 Gr. Ibertencher 5 Gr. Leb-
 neting 10 Gr. A. Schmidt 5 Gr. A.
 Krosberg 1 Tbl. Rengel 5 Gr. Funzet
 5 Gr. A. Schläger 1 Tbl. Schmidt 1 Tbl.
 Graf. Wedel 1 Tbl. Krüdeberg 10 Gr.
 L. Schärer 15 Gr. Kalle 5 Gr. Thiemann
 5 Gr. H. Schäfer 10 Gr. Tappert 10 Gr.
 Elterberst 1 Tbl. W. Blum 7½ Gr.
 E. Wilkening 10 Gr. E. Nettig 10 Gr.
 Vest 20 Gr. Schotte 10 Gr. Werthmann
 5 Gr. Lindner 10 Gr. C. Meyer 10 Gr.
 G. M. 15 Gr. Dr. Doffa 7½ Gr. Chr.
 Strüver 5 Gr. Wessel 1 Tbl. Klingenberg
 10 Gr. Ed. Müller 10 Gr. Kaitentidt
 15 Gr. J. Becker 10 Gr. Hattenhof
 20 Gr. Lademann 1 Tbl. Deynmeier
 5 Gr. W. Gothe 5 Gr. Schloß 10 Gr.
 Scherdt 10 Gr. E. Schmidt 10 Gr.
 Brand 5 Gr. Dietrichs 15 Gr. Albert
 Gropengieherr. 20 Gr. Thiering 10 Gr.
 Fr. Posthoff 5 Gr. B. 15 Gr. A. v. d.

Bücher 10 Gr. Sabel 10 Gr. Duff
10 Gr.

Zusammen 140 \$ 27 z 6 S

Es haben erhalten nach Bestimmung des
General-Armencollegiums 7 Personen, wel-
che Söhne im Felde haben, je 3 \$ = 21 \$
119 Personen je . . . 1 \$ = 119 \$
1 Person 27 z 6 S

Zusammen 140 \$ 27 z 6 S

Krankenhaus.

Für ein neues Krankenhaus ist ferner
eingegangen

durch Herrn Pastor	
Rehbert aus den Besen	1 \$ — z — S
der Bestände . . .	
Lübische Prämien	
Ausgabe Coupen 1.	
April 79 ₇₁	1 " 22 " 6 "
Dazu Uebertrag vom	
4. Febr. 1871 . . . 1768	" 23 " 4 "

Zusammen 1771 \$ 15 z 10 S

Hameln, 1. April 1871.

Schulg.

Der im vorigen Blatte von Herrn H.
Oppenheimer angeklagte neue „deut-
sche Kaisermarsch“ muß heißen: — 1871
vom Musikdirector Voigt vor Paris com-
ponirt — und nicht wie irrhümtlich stand
1861.

Schulsache.

Die Anmeldung neuer Schüler sowohl
für die Knaben- als Mädchen-Schule findet
Montag, den 17. April, Mittags von 10
bis 12 Uhr in der Knabenschule statt. Ein-
heimische Kinder werden nur zu Ostern auf-
genommen. Die Aufnahme ist zu Ostern
auch für diejenigen Kinder zulässig, welche
innerhalb des nächsten Sommerhalbjahrs das
sechste Jahr vollenden, jedoch nur dann,
wenn sie gesund und kräftig sind.

Schróder.

Gewerbeschule.

Der Unterricht in der hiesigen Gewerbe-
schule beginnt am Donnerstag, den 20.
April zur gewöhnlichen Stunde.

Der Unterricht wird erteilt Montags und
Donnerstags von Herren Jördens u. Hane-
butt, Sonntags von den Herren Niebur,
Bauführer Frühling und Tischlermstr. Koch.
Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete ent-
gegen.

Schróder.

Schluß des Artikels in voriger No. über die Gesundheitsverhältnisse der Stadt Hameln.

Wenn es sich nun darum handelt, die
Mittel und Wege anzugeben, durch welche
eine Verbesserung unserer Luft und unseres
Trinkwassers zu erreichen ist, so liegt es
auf der Hand, daß wir unmöglich in alle
Details eingehen können; uns vielmehr dar-
auf beschränken müssen, die Hauptpunkte,
welche hier in Frage kommen, kurz und
bündig hinzustellen. Tolle causam, räu-
men die Nachtheil bringende Ursache hin-
weg; diesen Cardinalsatz des ärztlichen Wir-
kens wollen wir auch hier obenansetzen und
damit die stricte Nothwendigkeit ausspre-
chen, daß alle die Schädlichkeiten, welche
hier so zahlreich sich geltend machen, mög-
lichst rasch und vollständig entfernt werden.
Und in der That, so schwierig, wie es
Manchem erscheint, ist dies nicht, es kommt
nur auf den festen Vorsatz an, gründlich
mit dem Schlechten aufzuräumen. Drum
rasch und entschieden ans Werk! Alles
stehende Wasser, die Reste von Festungs-
graben müssen verschwinden; nur sollte das
Zuschütten in einer etwas rationelleren,
oder ich will lieber sagen, in einer etwas
mehr der vorgeschrittenen Wissenschaft ent-
sprechenden Weise geschehen, als es jetzt
am Mühlenthore der Fall ist, und sollte
man lieber bei derartigen Angelegenheiten
zuvörderst den Rath von Sachverständigen
einholen. Offene Kloaken dürfen nirgends
und unter keiner Bedingung mehr geul-
det, auch müssen die Gruben sämmtlich
ausgemauert und cementirt werden. Was

den auf den Straßen, auf den Höfen und in den Gassen befindlichen Unrath abelangan, so kann derselbe, wie nach der neuen Pflasterung die Sache nun einmal liegt, leider nicht in genügender Weise abfließen, unter allen Umständen ist aber eine in bestimmten Zwischenräumen zu wiederholende Durchpflüfung der Straßen das Beste und Sicherste, um den stagnirenden Schlamm und Schmutz zu entfernen, und ist deshalb ohne Rücksicht auf die Kosten eine dahin zielende Einrichtung zu treffen um so mehr, als dieselbe nach dem Gutachten von Sachverständigen auf besondere Schwierigkeiten nicht stoßen würde. An manchen Stellen wird man außerdem nicht unthun können, Canalisationen auszuführen, deren außerordentlich günstigen Einfluß auf die Frequenz gerade von typhösen Erkrankungen so viele Städte schon erfahren haben. Eine gründliche Reform muß ferner in dem Brunnenwesen Platz greifen. Da sehr viele Pumpen trotz der entgegen gesetzten Behauptung nicht weniger Hamelenier ein Wasser liefern, welches unrein ist und ohne Nachtheil nicht getrunken werden kann, so sollten nur die wenig n guten geöfnet bleiben, alle anderen aber bis auf Weiteres geschlossen werden. Auch lasse man lieber eine Reihe Pumpen ganz eingehen, da manche, selbst wenn sie vollständig erneuert würden, doch in kürzester Frist in Folge ihrer schlechten Lage wieder unrein wären. Diejenigen aber, welche man bestehen läßt, sollten gründlich gereinigt, und regelmäßig wieder nachgesehen werden; vor Allem aber sorge man dafür, daß weder der Gassenunrath, noch irgend welches andere unreine Wasser in die Brunnen hineingerathen kann. Vielleicht ist es gar möglich, Quellwasser in die Stadt zu leiten — ist diese Frage noch nicht discutirt, so möchten wir bitten, daß sie von kundiger Seite recht bald eingehend erörtert werde. —

Gewiß ist es nicht möglich, alle diese Reformen mit einem Schlage durchzuführen; es handelt sich zuvörderst auch nur darum, den Anfang zu machen und dann nach einem genau durchdachten Plane wei-

ter vorzugehen. Was man aber thue, thue man ganz, bleibe nie auf halbem Wege stehen, und denke nicht, wie es so oft geschieht, es sei thunlicher zu warten, weil möglicher Weise die spätere Zeit noch Besseres an die Hand geben könne. Wenn wir damit von der städtischen Behörde die Initiative mit Recht erwarten, so dürfen wir jedoch nie vergessen, daß alle sanitätpolizeilichen Maßnahmen, welcher Art sie auch in Bezug auf diesen bestimmten Zweck sein mögen, nur dann von dem gewünschten Erfolge gekrönt werden, wenn bei dem Publikum selbst einerseits die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit dieser Maßnahmen, und andererseits der Wille vorhanden ist, bei dem guten Werke selbstthätig mitzuhelfen. Erst wenn Alle, auch die unteren Schichten der Bevölkerung einsehen, daß zu einer dauernden Gesundheit reine Luft und reines Trinkwasser die Grundbedingungen sind, erst dann werden Verordnungen und Gesetze das zu Wege bringen, was zu erreichen so durchaus nöthig ist. Darum eben, weil Einsicht und Verständnis besser wirken, als Gesetze, sange man schon in der Schule an, den Kindern wenigstens die Grundideen der so hochwichtigen Gesundheitslehre bei Keinen einzupflanzen, und wenn dann auch die öffentlichen Blätter der Sache sich annehmen, so wird in gar nicht langer Zeit, was jetzt für überflüssig gilt, für nothwendig und selbstverständlich gehalten werden. Und eben so gewiß, wie sich dann eine immer mehr der Wahrheit zuebbende Aenderung der Ansichten vollzieht, ebenso gewiß ist der Erfolg, der aus dieser richtigen Auffassung der Dinge resultiren muß. Der Gesundheitszustand wird zuversichtlich um ein sehr Bedeutendes sich bessern, die Sterblichkeitsziffer heruntergehen, es werden die jetzt so zahlreichen typhösen und gastrischen Fieber ungleich seltener auftreten und mit getroffener Muthes als jetzt kann dann die Einwohnerzahl dem Herinbrechen oder Eingeschlepptwerden von Seuchen, wie der jetzt wieder ihr Haupt erhebenden Cholera, entgegengehen.

Sämmtliche hiesige Bäcker backen nach den eingereichten übereinstimmenden Preis- und Gewicht-Verzeichnissen

für die Zeit v. 16. April bis 14. Mai 1871.

Brodsorten.	Preis.		Gewicht.			
	4	5	7	8	10	12
Roggenbrod.						
1. Gewöhnliches . . .	5	—	4	5	—	—
dito	2	6	2	2	5	—
2. Mittel oder Lochbrod	5	—	3	7	—	—
dito	2	6	1	8	5	—
Weizenbrod.						
1. Gewöhnliches . . .	2	6	1	3	7	—
dito	1	—	5	5	—	—
2. Semmel	—	6	—	1	3	—
3. Franzbrod	—	6	—	1	8	1

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 16. April.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Nothert.

(Confirmation.)

Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.

Montag: Herr Pastor Nothert Besuche mit den Neu-Confirmirten.

Donnerstag: Besuche und Communion. Herr Pastor prim. Grütter.

St. Spiritus-Kirche.

Kein Gottesdienst.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

Den 9. April.	Friedrich Christian, S. d. Maurers Schramme.
" "	Carl Friedrich Wilhelm, S. des Arbeitmanns Rinck.
" "	Heinrich Ludwig Gerhard Theodor Thiele, S. des Schlächtermeyster, geb. 1. März.
Den 10. "	Heinrich Hermann, S. des Strumpfwirkers Riechers.
" "	Carl Friedrich Wilhelm, S. des Feldwebels Hoffmann.
" "	Heinrich Friedrich Wilhelm, S. d. Zimmermanns Kraak.
" "	Marie Johanne Luise, F. des Maurers Pardey.
" "	Johann Friedrich August, S. d. Arbeitmanns Rofke.
" "	August Wilhelm Carl, S. des Stadtmachtmeysters Bindel.
" "	August Carl Hinr. Louis, S. d. Schuhm. Herbst.

Kopulirte.

Den 10. April.	Dienstknecht Heinr. Conrad Daniel Steingrode und Just. Auguste Dorette Mailde Meier.
----------------	--

Gestorbene.

Den 8. April.	Sophie Wilh. Thorns, 9 Tage.
" 10. "	Julius August Spies, 68 J. 9 M. 4 T.
" " "	Witwe Hanne Wilhelm. Justine Charl. Held, 67 J. 7 M. 4 T.
" 13. "	Ghefrau Charl. Florentine Metate, 68 J.

Witterungs-Vericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
8. April	+ 1,5°	337,50	NW.	Heiter.
9. "	+ 2,5°	336,15	NO.	Dünn bewölkt.
10. "	+ 2°	336,10	NO.	Bewölkt.
11. "	+ 0,6°	338,15	O.	Heiter.
12. "	+ 2,5°	338,20	SO.	Bewölkt Regen.
13. "	+ 6,5°	335,90	SW.	Bedeckt. Regen.
14. "	+ 4°	336,60	NNW. NO.	Heiter.

Samelnsche Anzeigen

zum Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte.
Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

49. Jahrg. **Sonntag, den 23. April 1871.** **17. Stück.**

Bekanntmachungen.

Magistrat Sameln, den 14. April 1871.

Nach § 44 des Gesetzes vom 17. Juni 1862 haben die Eigenthümer der bei der Calenberg-Grubenhagenschen Brand-Casse versicherten Gebäude etwaige Unrichtigkeiten in den bisherigen Gebäude-Beschreibungen oder inzwischen eingetretene Veränderungen in denselben in obfristlich anzusetzenden Terminen anzumelden.

Wird durch die Aenderung eine Verminderung der Feuergefahr bewirkt, so tritt eine Erabsetzung der Beiträge ein, hat dieselbe dagegen eine Vermehrung der Feuergefahr zur Folge, so verwirkt der Versicherte eine Ordnungsstrafe in dem Falle, daß er diese nicht anmeldet. Es sind demnach Aenderungen in der dauernden Benutzungs-Art der Gebäude oder im Material der Außenwände, Bedachung u. s. w., sowie Aenderungen in den bisherigen Verhältnissen der innerhalb 80 Fuß Entfernung von den versicherten Gebäuden belegenen Baulichkeiten zur Anmeldung zu bringen.

Termin zu dem fraglichen Zwecke steht an

Dienstag, den 25. d. Mts.

Morgens 11 Uhr,
auf dem Rathhause an.

Magistrat Sameln, den 22. April 1871.

Gefunden und auf dem Polizei-Büreau abgeliefert: 1 Schlüssel und 1 Peitsche.

Magistrat Sameln, den 21. April 1871.

Grundstenerveranlagung.

Zur Feststellung der Grenzen

der in der Feldmark Sameln gelegenen Grundstücke, nämlich die Ackerländereien im Mölm Felde auf der Vuh und beim Frohgraben, gelegen zwischen der Helsenfer Chaussee, der Weser und der Schäferschen Ziegelei vor dem Brückertthore, ausgenommen die an der Weser liegenden Wiesen und Weideflächen ist ein Termin auf **Montag, den 24. April 1871** anberaumt worden.

Es wird mit der Grenzfeststellung an dem gedachten Tage um 9 Uhr Vormittags bei der Schäferschen Ziegelei vor dem Brückertthore begonnen werden.

Es ist ferner

Zur Feststellung der Grenzen

der auf dem Vohfelde, einschließlich der daselbst belegenen Pfisterthorischen Huthetheile und der auf dem Sandfelde belegenen Grundstücke ein Termin auf

Dienstag, den 25. April 1871 anberaumt worden.

Es wird mit dieser Grenzfeststellung an dem gedachten Tage um 9 Uhr Vormittags auf dem Vohfelde unweit Weders Weiche und um 2 Uhr Nachmittags auf dem Sandfelde beim Kirchhose begonnen werden.

Auf Grund der §§. 9 und 14 der Anweisung für das Verfahren bei Herstellung

der Gemarkungskarten und Feststellung des Flächeninhalts der Liegenschaften vom 21. Mai 1861 (Gesetzsammlung Seite 304 ff.), sowie des §. 24 der Anweisung vom 7. Mai 1868 für das Verfahren bei den Vermessungsarbeiten zur Vorbereitung der Ausführung des Gesetzes vom 21. Mai 1861, betreffend die anderweite Regelung der Grundsteuer in den Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover und Hessen, ergeht hierdurch an die betreffenden Grundeigenthümer die Aufforderung, die Grenzen ihrer Grundstücke, auf den oben genannten Feldern entweder Selbst anzuzeigen durch eine mit der Dertlichkeit und dem Besitzstande in der Gemarkung genau bekannte Persönlichkeit anzeigen zu lassen. Sollte Keines von Beiden geschehen, so werden gemäß §. 15 der vorgeordneten Anweisung vom 21. Mai 1861 die Grenzen so angenommen werden, wie sie sich vorfinden etwaige später sich als nothwendig ergebende oder beantragte Berichtigungen in den auf Grund dieser Aufnahme gefertigten Karten und Schriftstücke auf Kosten des Ausbleibenden erfolgen. Dasselbe findet statt, wenn die Grenzen bei dem Begange nicht richtig angewiesen werden sollten (§. 25 der vorerwähnten Anweisung vom 7. Mai 1868).

Damit keine Irrthümer über das Eigenthum der einzelnen Grundstücke unterlaufen, ist es zu empfehlen, das sämmtliche Eigenthümer ihre Grundstücke mit ihrem Namen erkennbar bezeichnen.

Magistrat Hameln, den 20. April 1871.

Das Kämmerer-Grundstück Charta VIII. Nr. 42 in der Meiersgrund soll

Dienstag, den 25. d. M.,
Mittags 11 Uhr

auf der Kämmerer für 6 Jahre unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Magistrat Hameln, den 20. April 1871.

Die Wiese vor dem Invalidenbause soll

Dienstag, den 25. d. M.,
Mittags 12 Uhr

zu Grabeland in kleinen Parcellen meistbietend an Ort und Stelle auf 4 Jahre verpachtet werden.

Im Auftrage der Ober-Post-Direction in Hannover soll ein anrangirter Postwagen öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Termin auf

Dienstag, den 9. Mai
3 Uhr,

angezeigt wird.

Kaufstübhaber wollen sich zur anberaumten Zeit auf dem hiesigen Posthose einfinden, woselbst der betreffende Postwagen vorher zur Ansicht bereit steht.

Post-Amt

3. B.

A. Bartels.

Geburts-Anzeige.

Gestern Morgen wurden wir durch die glückliche Geburt einer gesunden Tochter hoch erfreut.

Seltan, den 18. April 1871.

Amtsrichter Kreschberg
und Frau geb. Brünjes.

Bermischte Anzeigen.

Bei meiner Abreise nach Bardowick sage ich hiedurch allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl. Zugleich ergreife ich die Gelegenheit, um für die viele in letzterer Zeit mir entgegengetragene Liebe meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen und bitte um ein freundliches Andenken.

Roßert.

Weine & Spirituosen

von Joh. Wilh. Ahles Sohn
in Hannover

halte bestens empfohlen.

Ed. Pralle.

Vorhänden, Manschetten, Slipse, Caravatten, Taschentücher, Arbeits-Kittel.

Bettfedern & Daunnen. Bettdress, Barchend, Federleinen, Tisch- und Tafeltücher, Servietten, Handtücher, Bettdecken grau und weiß Leinen und Halbleinen.

Hemdentuch, Maddapolame, Dowlas, Chiffon, Schirting, gebt. und ungebl. Kessel, empfehle zu auffallend billigen Preisen in größter Auswahl.

Friedrich Hake.

Generalversammlung des Männerturnvereins und der Turnerfeuerwehr.

Sonnabend, den 29. d. M. Abends 8 Uhr bei Brand. Tagesordnung, Rechnungsablage. Wahl des Vorstandes und des Commando.

Ein guter Brunnen-Pfosten nebst Schwengel und Sanger, ist zu verkaufen. Ed. Pralle.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Besorgung von lebenden großen Sächsischen Karpfen, lebende Hechte, dito Aale, Brassen, Aehlen der Söhleien und Forellen.

L. Kühuc.

Mein Geschäft ist vom heutigen Tage an in unveränderter Weise Bäderstraße No. 25. gegenüber Herrn C. W. Pieper wieder eröffnet und bitte ich das mir bisher bewiesene Vertrauen auch ferner zu bewahren. Hameln, den 23. April 1871.

J. Behrend.

Recht schönes Weizenbier ist wieder bei mir zu haben.

H. Thönebohn, Bäderstr. 60.

Echte Limburger Käse empfiehlt

Ed. Pralle.

Ich bringe hiermit in Erinnerung mein Lager von Sommerstoffen, sowie mein Lager fertiger Herrengarderoben zu sehr billigen Preisen.

Eberhard Thiele,
Banstraße No. 66.

Reichsfahnen, dreifarbig, nach Muster. Verfügung mit oder ohne Grunmania. Waschacht. Auch Transparente und Illuminations-Sachen.

Bonner Fahnenfabrik. Bonn a. Rhein.

Nähmaschinen Doppel-Stieppstich vorzüglich und billig. Unterricht und etwa vorkommende Reparaturen gratis.

H. C. Gropengieser.

Allerfeinste Fett- & Glanzwische empfiehlt
H. C. Naapke.

Gesucht wird auf Johanni, eine erfahrene, mit guten Zeugnissen versehene Köchin, welche Hausarbeit mit übernimmt, und auf gleiche eine Hausjungfer, welche nähen waschen und plätten kann.

Hameln. Generalin von dem Busche.

Auf Johanni sucht eine Köchin
Wolff Frank.

Für 100 R 15 Gr. bei Fr. Posthoff 1.

Bei mir sind 2 Sorten Milchbreiter zu haben.
Julius Walter.

Zu verkaufen einige Schock fertige Erbsenbraden.
F. Kunzel.

der Gemarkungskarten und Feststellung des Flächeninhalts der Eigenschaften vom 21. Mai 1861 (Gesetzsammlung Seite 304 ff.), sowie des §. 24 der Anweisung vom 7. Mai 1868 für das Verfahren bei den Vermessungsarbeiten zur Vorbereitung der Ausführung des Gesetzes vom 21. Mai 1861, betreffend die anderweite Regelung der Grundsteuer in den Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover und Hessen, ergeht hierdurch an die betreffenden Grundeigentümer die Aufforderung, die Grenzen ihrer Grundstücke, auf den obenbenannten Feldern entweder Selbst anzuzeigen durch eine mit der Dertlichkeit und dem Besitzstande in der Gemarkung genau bekannte Persönlichkeit anzuzeigen zu lassen. Sollte keines von Beiden geschehen, so werden gemäß §. 15 der vorgedachten Anweisung vom 21. Mai 1861 die Grenzen so angenommen werden, wie sie sich vorfinden etwaige später sich als nothwendig ergebende oder beantragte Berichtigungen in den auf Grund dieser Aufnahme gefertigten Karten und Schriftstücke auf Kosten des Ausbleibenden erfolgen. Dasselbe findet statt, wenn die Grenzen bei dem Begange nicht richtig angewiesen werden sollten (§. 25 der vorerwähnten Anweisung vom 7. Mai 1868).

Damit keine Irrthümer über das Eigenthum der einzelnen Grundstücke unterlaufen, ist es zu empfehlen, das sämmtliche Eigenthümer ihre Grundstücke mit ihrem Namen erkennbar bezeichnen.

Magistrat Hameln, den 20. April 1871.

Das Kämmerer-Grundstück Charta VIII. Nr. 42 in der Meiergründ soll

Dienstag, den 25. d. M.,

Freitag 11 Uhr

auf der Kämmerer für 6 Jahre unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Magistrat Hameln, den 20. April 1871.

Die Wiese vor dem Invalidenbause soll

Dienstag, den 25. d. M.,

Freitag 12 Uhr

zu Grabeland in kleinen Parzellen meistbietend an Ort und Stelle auf 4 Jahre verpachtet werden.

Im Auftrage der Ober-Post-Direction in Hannover soll ein austrangirter Postwagen öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Termin auf

Dienstag, den 9. Mai

3 Uhr,

angezeigt wird.

Kaufstübhaber wollen sich zur anberaumten Zeit auf dem hiesigen Posthofe einfinden, woselbst der betreffende Postwagen vorher zur Ansicht bereit steht.

Post-Amt

J. B.

A. Bartels.

Geburts-Anzeige.

Gestern Morgen wurden wir durch die glückliche Geburt einer gesunden Tochter hoch erfreut.

Seltan, den 18. April 1871.

Ambrichter Krosenberg
und Frau geb. Bränjes.

Bermischte Anzeigen.

Bei meiner Abreise nach Bardowick trage ich hiedurch allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl. Zugleich ergreife ich die Gelegenheit, um für die viele in letzterer Zeit mir entgegengetragene Liebe meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen und bitte um ein freundliches Andenken.

Rohbert.

Weine & Spirituosen
von Joh. Wilh. Ahles Sohn
in Hannover

halte beidens empfohlen.

Ed. Pralle.

Vorhenden, Manschetten, Clips, Caravatten, Taschentücher, Arbeits-Kittel.

Bettfedern & Dauen. Bettdeck, Barchend, Federleinen, Tisch- und Tafeltücher, Servietten, Handtücher, Bettdecken grau und weiß Leinen und Halbleinen.

Hemdentuch, Maddapolame, Dowlas, Chiffon, Schirting, gebt. und ungebl. Kessel, empfehle zu auffallend billigen Preisen in größter Auswahl.

Friedrich Hake.

Generalversammlung des Männerturnvereins und der Turnerfeuerwehr.

Sonnabend, den 29. d. M. Abends 8 Uhr bei Brand. Tagesordnung. Rechnungsablage. Wahl des Vorstandes und des Commande.

Ein guter Brunnen-Pfosten nebst Schwengel und Sanger, ist zu verkaufen.
Ed. Pralle.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Besorgung von lebenden großen Sächsischen Karpfen, lebende Hechte, dito Aale, Brassen, Aehlen, der Schleien und Forellen.

L. Kühne.

Mein Geschäft ist vom heutigen Tage an in unveränderter Weise Bäckerstraße No 25. gegenüber Herrn C. W. Pieper wieder eröffnet und bitte ich das mir bisher bewiesene Vertrauen auch ferner zu bewahren.
Hameln, den 23. April 1871.

J. Behrend.

Recht schönes Weizenbier ist wieder bei mir zu haben.

H. Thöneböhn, Bäckerstr. 60.

**Echte Limburger Käse
empfehl**

Ed. Pralle.

Ich bringe hiermit in Erinnerung mein Lager von Sommerstoffen, sowie mein Lager fertiger Herrengarderoben zu sehr billigen Preisen.

Eberhard Thiele,
Baustraße No 66.

Reichsfahnen, dreifarbig, nach Muster, Verfügung mit oder ohne Germania. Wasch- u. Nach Transparente und Illuminations-
Zachen.

Bonner Fahnenfabrik. Bonn a. Rhein.

Nahmaschinen Doppel-Streppstich vorzüglich und billig. Unterricht und etwa vorkommende Reparaturen gratis.

H. C. Gropengieser.

Allerfeinste Fett-Glanzwäsche empfiehlt
H. C. Raapfe.

Gesucht wird auf Johanni, eine erfahrene, mit guten Zeugnissen versehene Köchin, welche Hausarbeit mit übernimmt, und auf folgende eine Hausjungfer, welche nähen, waschen und plätten kann.

Hameln. Generalin von dem Bussche.

Auf Johanni sucht eine Köchin
Adolf Frank.

Heu 100 t 15 Gr. bei Fr. Posthoff 1.

Bei mir sind 2 Sorten Milchbreiter zu haben.
Julius Walter.

Zu verkaufen einige Schock fertige Erbsenbraten.
F. Runzel.

Nach freundschaftlicher Uebereinkunft hat Herr J. H. Wolters in Hameln den Verkauf des Meyerschen Roman-Cements mit dem heutigen Tage aufgegeben und findet der Verkauf für die Folge durch Herrn Eduard Pralle in Hameln Statt.

Hannover, den 1. April 1871.

Die Adolph Meyerschen Testaments-Vollstrecker.

Bezugnehmend auf Vorstehendes bitte ich die geehrten Abnehmer des Meyerschen Roman-Cements ihren Bedarf ferner von mir zu beziehen und werde ich von dem seit vielen Jahren bekannten Fabrikat in unveränderter Güte stets Lager halten.

Hameln, den 1. April 1871.

Eduard Pralle.

Münchener Vorkbier.

Wiener Bier,

Frankfurter Leberwurst und frische Schellfische

empfehl

R. Kühne.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen sucht auf Johannis

Fr. Kahler.

Gefunden 1 \mathcal{F} ,

welcher gegen genaue Angabe abzugeben bei Loges Wittwe.

Crystallzucker

pro Pfd. 5 Gr.

Ed. Pralle.

Ein fast neuer einwänniger Wagen steht zu verkaufen. Baustraße 41.

Eine Grube Dünger steht zu verkaufen. Pferdemarkt Nr 9.

Feinen Patna Reis

11 Pfd. pro 1 Thl.

Ed. Pralle.

Seine abgelagerte Cigarren zu soliden Preisen empfiehlt

Eduard Pralle.

Zu vermiethen:

Die von Herrn Lehrer Tölle bislang benutzte Wohnung steht (wegen Ortsveränderung) auf Johanni anderweit zu vermiethen. B. Bartels. Ritterstraße Nr. 11.

Ein Unterhaus steht auf 1. Juni oder Juli zu vermiethen.

Kupferschmiedestraße Nr. 8.

Eine Wohnung zu vermiethen

Baustraße Nr. 49.

Eine Stube nebst Kammer mit Möbeln auf sofort zu vermiethen.

Pferdmarkt Nr. 9.

Zu vermiethen eine Wohnung auf sogleich, oder auch später.

C. Dreier, Ritterstraße Nr. 3.

Auf Weihnachten ist in meinem Hause, ein Laden nebst Wohnung zu vermiethen.

Wilh. Cordes, Ritterstraße.

Die obere Wohnung in meinem Hause steht anderweitig zu vermiethen.

Altmarktstraße No 25.

Zu vermiethen: Eine möblirte Stube und Kammer. Ostathorwall No 1.

In meinem Hause Fischportstraße, ist die Parterre Wohnung mit Laden auf Michaelis zu vermiethen.

George Ch. Hafé.

Die Wohnung des Herrn Hauptmann Ehnert steht auf sogleich, oder zu Michaelis anderweit zu vermiethen.

J. Leszynsky,

Ritterstraße Nr. 5.

Eine freundliche Wohnung auf den 1. Mai, für eine ruhige Familie, steht zu vermiethen.

Gummenstraße Nr. 18.

Auf Michaelis d. J. oder früher suche ich eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, einigen Kammern, Küche, Keller und Besenraum.

Dietrich, Amtsvogt.

Morgen Montag frischer Kalk bei
Wallbaum.

Heute ist in der „Wallhalla“ große
Tanzmusik
Fr. Hölzje.

Heute große Tanzmusik auf
Dreyers-Berggarten.

Dienstag und Freitag
Gesangverein präcise 8½ Uhr.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Dankefagungen.

Am grünen Donnerstage habe ich aus
dem Becken der St. Spirituskirche mit
herzlichem Danke 1 Thaler empfangen.
Rothert.

Am vergangenen Sonntage befand sich im
Klingbeutel ein Paquet mit 2 Thl. „bestimmt
für 2 arme Wittven.“ Es ist dieses Geld
nach dem Wunsche des gütigen Gebers ab-
gegeben, wofür herzlich danken
die Diakonin.

Am Donnerstage habe ich an milden Ga-
ben mit besondere Bestimmung zu Dank er-
halten 10 Gr. „für die Witwe Kr.“ 2 Thl.
„für die Witwe N.“ 1 Thl. „für zwei ar-
me Kranke.“

Grüttes.

Von einer ungenannten Dame sind der
Schlägerstiftung für verwaiste Predigertöch-
ter 2000 Thlr. in Obligationen geschenkt und
durch Herrn Kanzleirath Geber und einge-
händigt. Durch diese reiche Gabe wird es
demnächst möglich, wiederum die Sorgen
Vieler zu erleichtern. Dank der edlen Ge-
berin!

Hannover, den 15. April 1871.
Für den Bew. Rath des Schwesternhauses
Dr. H. Schläger.

An milden Gaben sind im Jahre 1870
eingegangen.

a) Von Hochzeiten.	₰	℔	₪
Herr Arbeitsmann Strüver	—	11	6
„ Schneiderm. Görting	—	4	—
„ Kaufmann Habenicht	2	14	—
„ Kranferr. Brüggem.	—	18	1
„ Weber Koch . . .	—	12	—
„ Director Kück . . .	2	—	—
„ Seiler Biermann . .	1	15	5
„ Sergeant Lehmann .	1	2	—
„ Kaufmann Kaufmann	1	22	—
„ Rathsdienier Krend .	—	10	—
„ Arbeitsmann Rasche	—	19	4
„ Klempner Sonnemann	—	14	5
„ Schneider Güter . .	—	13	4
„ Tischler Krepp . . .	1	14	6
„ Buchbinder Reese . .	1	3	6
„ Tischler Koch . . .	—	11	9
b) von Rindtaufen.			
„ Steinseger Kilian . .	—	5	—
„ Kaufmann Junge . .	1	5	—
„ Schuhmacher Herbst .	—	6	—
„ Lehrer Hanebutt . .	—	4	—
„ Hutm. Rosenbaum . .	—	4	6
„ Glaser W. Kater . . .	—	20	—
„ Tapezier Cordes . . .	—	10	—
„ Weber Kater	—	4	—
„ Aufseher Neltemeyer	—	5	1
„ Fabrikant Wiltmann	2	—	—
„ Wegbau-Conducateur			
„ Luang	—	17	6
„ Schneider Müller . .	—	10	—
„ Aug. Wannschaff . .	—	15	—
„ Kaufmann Holste . .	1	—	—
„ Musikdirector Lopp . .	—	7	—
„ Schneider Meyer . . .	—	6	2
„ Schneider Bormann .	—	6	—
„ Kaufmann Witthaus	1	28	9
„ Klempner Dreyer . . .	—	11	—
„ Kaufm. H. E. Voß . .	—	25	—
„ Bernhard Hase	1	—	—
„ Bäcker Renzel	—	10	—
„ Hauptmann Lämmel .	1	4	8
„ Eisen gießerei Müller	—	5	—
„ Deconom L. Zeddes . .	—	27	6
„ Uhrmacher W. König .	—	15	—
„ Gastwirth Brandt . . .	—	5	—

Dr. Wasserbau Inspector Meyer	—	25	—
" Schuldirect. Schröder	—	10	6
" Lehrer Meyer	—	5	—
" Holzhändler Grave	—	16	—
" Lehrer Wedler	—	6	—
" Dr. Wedemeyer	2	25	—
" Lehrer Dettling	1	—	—
" Theodor König	—	10	—
" Decan. A. Borchers	—	10	6
" Kaufmann Stiffer	1	—	—
" Schuldir. Thiesing	1	2	6
" Zimmermstr. A. Kropp	—	5	—
" Fabherr C. Pieper	—	12	6
c) Aus den Wirthshausbüchern.			
" Gastgeber Eide	12	26	10
" " Joan Meyer	—	5	4
" " Steffers	1	—	3
" " C. E. Dose	—	4	6
" " Strüver	—	3	1
" " Verke	—	14	4
" " Topp	—	17	10
" " Loges Wth.	—	1	6
" " Hülse	—	—	10
" " Wisse	—	4	4
" " Brand	—	10	10
" Einwirth Husmann	—	5	—
" " Stichweh	—	2	3
" " Warncke	—	2	10
" Contirier Glökner	1	16	2
" Schenkwirth Fischer	—	1	6
" " Wedemeyer	—	20	—
" " Teinke	—	19	—
" Forsthaus Wehl	—	6	10
Königliches Steuer-Amt	—	5	—
Weinhandlung W. Eide	—	5	9

C. L. Schäfer,

Rechnungsführer der General-Armencasse.

Samelnsche Sachen.

Es geht nichts über einfache Verwaltung und was darunter hier und da verstanden wird, zeigt ein Beispiel: Um Vorke oder Holz zu verkaufen, sind in dieser Reihenfolge nothwendig: Arbeiter, Förster, Oberförster, Magistrat, Senator, Bürgervorsteher und Breite, Käufer, Publikum, Ma-

gistrat, Kathsbdiener, Kämmerer. Kenner städtischer Sachen machen ihr Urtheil aus obigen selbst, Leute die diese nicht kennen, werden auch mit Erklärung es nicht begreifen, deshalb: Sapientia sat.

Am Sternenhimmel. Die Aufmerksamkeit der Freunde eines Auge und Gemüth erfreuenden Anblicks wendet sich gegenwärtig in erhöhtem Maße einer seltenen Erscheinung zu, welche sich jetzt an unbewölkten Abenden vom Sonnenfinstern an bis weit in die Nachtstunden hinein am Firmamente darbietet. Als Abendstern der Sonne in weitem Abstände folgend, strahlt zunächst die Venus im hellsten Glanze. In fast gerader Linie ausblickend, begegnen wir bald dem bläulichen Jupiter und weiter nach Osten dem goldrothen Mars, sämmtlich in stillem planetaren Scheine, während gegen Südosten hin, mit den ersten beiden ein Dreieck bildend, der intensiv blaue Sirius als Fixstern funktelt und das herliche Gesamtsternbild des Orion sich zwischen die drei großen Leuchtunkte hinein gruppirt. Die vier bezeichneten Gestirne sind auch von fernem Laicenauge zu verfolgen, sie bieten sich ihm von selbst dar, als wollten sie es locken, sich doch überhaupt öfter nach dem Teppiche der Unendlichkeit hinaufzubemühen, wozu es weit weniger der Gelehrsamkeit, als einer kindlich reinen Genußfähigkeit bedarf. —

Concertliches.

Ganz ähnlich wie vor zwei Jahren Handel's Oratorium: Judas Maccabäus beabsichtigt der hiesige durch beinahe 100 mitwirkende Mitglieder gebildete Gesangverein am **Wittwoch, den 3. Mai d. J.,**

Abends 6 1/2 Uhr,

in der erleuchteten Marktkirche ein anderes Meisterwerk jenes Componisten, unter der Direction des Herrn Musiklehrers Billering, öffentlich zur Aufführung zu bringen, nämlich das Oratorium: Saul, in 3 Abtheilungen von Händel. Soweit nicht die verschiedenen Solopartien darin von hiesigen Sängern und Sängern haben übernommen werden können,

sind auch diesmal wieder von auswärts rühmlich bekannte Solisten gewonnen, und ebenso ist auch wie damals der Orchesterpart wieder wesentlich in den Händen von Mitgliedern der Fürstlichen Hofcapelle zu Bückeburg.

Judem wir die Bewohner unserer Stadt und Umgegend auf diesen abermaligen Kunstgenuß hierdurch besonders aufmerksam zu machen und erlauben, hoffen wir, daß, wie bei dem frühern Concerte, so auch diesmal wiederum ein recht zahlreicher Besuch den Beweis liefern möge, daß man auch hier, wie an anderen Orten, die hohe Bedeutung derartiger Musik Aufführungen zu würdigen weiß und die Pflicht für sich anerkennt, den Bestrebungen des immer erfreulichern Aufschwung nehmenden Vereins und seines um eine würdige Musikpflege in hiesiger Stadt so rastlos bemühten Dirigenten möglichste Förderung und Ermunterung zu Theil werden zu lassen.

Das Oratorium: *Saul* führt uns, wie alle derartigen Händel'schen Schöpfungen, in dramatisch lebendigen und doch episch geformten Fortgange der Handlung einzelne durch eingestrichelte Chorgesänge auch äußerlich unter einander in Verbindung erhaltene Scenen aus des Königs Saul Leben in raschem Wechsel vor. Die Einleitung bildet, indem sie in einem längern Triumpfgesänge den Sieg Davids über Goliath und die Philister feiert, gewissermaßen eine Cantate für sich, und erst nach ihrem Schluß treten die einzelnen handelnden Personen, namentlich der abwechselnd von Stolz, Neid, Zorn, Haß, Reue und schließlicher Verzweiflung erfüllte Saul, der königlich frommgeimte David, der als Sohn wie als Freund gleich treu erfinden Jonathan und die in mädchenhafter Unschuld liebende Michal, und zwar in so meisterhafter musikalischer Characterisierung auf, daß das innere Auge bestimmt ausgeprägte Gestalten vor sich zu sehen glaubt. Vorbedingung für diesen Eindruck ist freilich, daß dem Zuhörer das gesungene Wort nicht unverständlich bleibt. Es wird deshalb auch bei dem bevorstehenden Concerte

wie früher das Textbuch für jeden Besucher desselben unentgeltlich ausgegeben werden. Bewunderungswürdig ist ferner die beobachtete Steigerung in der ganzen musikalischen Structur des Oratoriums. Insbesondere wird bei der dritten Abtheilung mit ihrer so einfach und doch so großartig behandelten Heranbeziehung von Samuels Geist, mit ihren verschiedenen einen wahren Abgrund von Schmerz eröffnenden Chor- und Solo-Klaggesängen um die gefallenen Helden und endlich mit ihrem überwältigenden Schlußchor, der (wie ein bewährter Interpret der Händel'schen Musik sehr bezeichnend sagt) gleich dem in die Wollen gestellten rosigen Morgenrothe dasteht, welches alle Herrlichkeit des anbrechenden Tages in süßer Verempfindung kosten läßt, eine Gemüthsstimmung geweckt, um die, so hoffen wir, jeder dem Eindruck sich willig hingebende Zuhörer auch bei der hiesigen Aufführung nicht verläßt werden wird.

Ueberhaupt ist der *Saul* überreich an Situationen und Stimmungen, welche wie von selbst zu einer Vergleichung mit den politischen Ereignissen der Gegenwart heraufordern. Siegesjubel, Todtentlage, Helldenkfeier wechseln darin wie in der jüngsten Vergangenheit in drängender Eile mit einander ab; und da Händel, wenn er gleich vom damaligen Kurfürsten von Hannover, nachdem dieser als Georg I. den englischen Thron bestiegen, nach England berufen war und erst dort alle seine Oratorien componirt hat, seinem ganzen geistigen Wesen nach, immer deutsch geblieben ist, so ist für uns als Deutsche namentlich ein Motiv vorhanden, seine Werke, die auch für Hameln einen wahren Schatz der Symphonial-Bibliothek bilden, durch Vorführung wie durch Anhörung der deutschen Nation immer vertrauter und eben dadurch immer werther werden zu lassen.

Das Nähere über das Concert wird das eigentliche Programm enthalten. Eintrittskarten à 10 Gr. sind schon von jetzt an in der Oppenheimer'schen Musikalienhandlung zu bekommen.

Gemeinsame Sitzung

des Magistrats und der Bürgervorst.
Dienstag, den 18. April 1871.

Es wurde beschlossen, die Fischerei in der Hamel und den alten Stadtgräben zu verpachten, ebenso zu Grabeland, das Stückchen Land vor dem Invalidenhause. Einige andere Stücke Weideland soll die Neutheologische Hude zum Preise von 14 R jährlich benutzen dürfen. Einige Morgen in Meyers Grund werden auf 6 Jahre meistbietend verpachtet.

Die Frau Syndici Marquard soll hinfüro statt 10 Sgr. 4 Thlr. für den kleinen Garten hinter ihrem Hause, groß $3\frac{1}{8}$ [1] Ruthen zahlen. Dem Förster Redlich wurde die Weide im Walde unter den üblichen Beschreibungen wiedergeschattet und hört damit die Vergütung von 50 R für Kuhweide auf.

Nächsten Sonntag sollen die beiden neuen Pastöre die Herren Hornkohl und Stänkel eingeführt werden und werden die bürgerlichen Collegien sowie der Kirchenvorstand dabei gegenwärtig sein.

Die städtischen Grundstücke sollen besteuert werden, und sind die etwa erforderlichen Steuern bewilligt.

Es wurde dann noch über einen neuen Schulbau verhandelt, indes ist diese Sache noch nicht zum Abschluß gediehen.

Die Liste

der Söhne unserer Stadt die 1870/71 im Dienste standen ist vervollständigt à 1 Gr. als Placat gedruckt, in der Buchdruckerei d. Bl. zu haben.

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 23. April.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Hornkohl.
(Antrittspredigt.)

Einführung der Herren Pastöre

Hornkohl und Stänkel.

Nachmittags: kein Gottesdienst.

Beisunden: Herr Pastor Hornkohl.

St. Spiritus-Kirche.

kein Gottesdienst.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

- Den 16. April. August Theodor Wilhelm, S. d. Schwornsen. Brauer, geb. den 10 Febr.
" — " Hermann Ernst August Bültemeyer.

Requirte.

- Den 16. April. Arbeitsmann Friedrich Ludwig August Helle mit Jgfr. Fanne Friederike Karoline Müller.
" — " Arbeitsmann Karl Heint. Konr. Stieve mit Jgfr. Friederike Karoline Auguste Söhle.

Gestorbene.

- Den 15. April. Invalide Johann Heinrich Just Wehrmann 77 J.
" 17. " Witwe Sophie Luise Simony 72. 3 6 M. 25 J.
" — " Witwe Wilhelmine Placidus 61 J. 1 M. 6 J.
" 19. " Invalide Georg Nötting 85 J.
" — " " Karl Wilh. Gbdling 40 J.
" 20. " Steinleger Heint. Friedr. Henze 38 J. 1 J.

Witterungs-Bericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
15. "	+ 2 ^o	334,00	S.	Bewölk. Regen.
16. "	+ 8,5 ^o	331,20	SW.	Bewölk. Regen. Gewitter.
17. "	+ 9 ^o	329,25	SW.	Bedeckt. Regen.
18. "	+ 5,5 ^o	334,00	SO.	Bedeckt, neblig.
19. "	+ 10 ^o	329,50	SSW.	Bewölk. Gewitter.
20. "	+ 6 ^o	330,00	NW.	Bewölk.
21. "	+ 7,5 ^o	330,00	SSW.	Bedeckt. Regen.

Samelnsche Anzeigen

zum
Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

49. Jahrg. Sonntag, den 30. April 1871. 18. Stück.

Bekanntmachungen.

Magistrat Hameln, den 26. April 1871.

Indem wir die nachstehende Bekanntmachung Königlicher Landdrostei zur öffentlichen Kunde bringen, sehen wir den betreffenden eventuellen Anzeigen vor dem 6. Mai d. J. entgegen.

Alle Diejenigen, deren Angehörige, nach den eingelaufenen Mittheilungen, als Officiere, Mannschaften, Aerzte, Beamte u. s. w. der königlichen Armee sich noch in französischer Kriegsgefangenschaft befinden sollten, werden hierdurch aufgefordert, darüber unter Namhaftmachung des Orts der Gefangenhaltung, der Obrigkeit, (Amt Magistrat) schleunigst, und zwar spätestens bis zum 6. Mai d. Jz., eine Anzeige zu machen, damit noch einmal genaue Nachforschung nach dem Verbleibe dieser Personen angestellt und eventuell deren Freilassung bewirkt werden kann.

Hannover, den 22. April 1871.

Königlich-Preussische Landdrostei.
Leipziger.

Der an das hiesige Königliche Obergericht versetzte bisherige Kreisrichter, jetzige Obergerichtsrath Larenz ist heute in seinen Dienst eingeführt.

Hameln, den 26. April 1871.

Der Präsident des Königlichen Obergerichts.
G. Dandert.

Magistrat Hameln, den 29. April 1871.

In Veranlassung eines Schreibens des Herrn Personal-Vorsehers Stahlschmidt hieselbst bringen wir hiermit Nachstehendes zur Kenntniß der hiesigen Grundbesitzer:

Es sind bei der Stadtfeldmark Hameln häufig Anträge gestellt worden, die Grenzen einzelner Grundstücke in Uebereinstimmung mit vorhandenen älteren Karten zu bringen bei der Dringlichkeit der Aufnahme-Arbeiten kann einem solchen Ansinnen für die Folge in keiner Weise Statt gegeben werden, vielmehr werden alle Grundeigentümer, namentlich auch die Vertreter der Juden, hierdurch ersucht, ihren Grundbesitz sofort dauernd zu vermarken, widrigenfalls die Grenzen nach Befinden des Anweisers und Technikers aufgemessen werden müssen, ferner sind auch alle Grenzen zwischen mit Holz bestandenen Parzellen durch Aufboizen klar zu legen, widrigenfalls letztere Grundstücke als ein Ganzes behandelt und auf den Namen eines der Eigentümer im Grundsteuerkataster eingetragen werden.

Termine zur Feststellung der Eigenthums-grenzen werden für die Folge nicht mehr stattfinden, vielmehr nur die Namen der Feldlagen veröff. nlicht werden können, wo die bezüglichen Messungen Statt haben.

Magistrat Hameln, den 29. April 1871.

Da hier angezeigt ist, daß in der nächsten Woche die Stückvermessung der vor dem Mühlenthyre belegenen Grundstücke behuf der Veranlagung der Grundsteuer begonnen wird,

so werden die betreffenden Grundeigentümer in Gemäßheit des § 64 der Anweisungen vom 7. Mai 1868 aufgefordert, bei Vermeidung der dort und in § 24 angedrohten Nachteile, ihre Grundstücke und deren Grenzen vorher zu bezeichnen.

Magistrat Hameln, den 29. April 1871.
Zur meistbietenden Verpachtung des der Kammerlei gehörigen sub Ch. XIII. No. 42 im Meiersgrunde belegenen Ackerlandes 3 Morgen 28 Ruthen groß, steht zweiter und letzter Termin auf Montag den 1sten Mai d. J. an, wozu sich Pachtliebhaber Morgens 11 Uhr auf hiesiger Kammerlei einfinden wollen.

Magistrat Hameln, den 29. April 1871.
Gefunden und auf dem Polizei-Bureau abgeliefert: 1 Ball, 1 Messer und 1 Tuch.

Verkäufe zum Meistgebot.

Magistrat Hameln, den 29. April 1871.
Das der Kammerlei gehörige vor dem Brückertore zwischen der Hameln Pyramonters Landstraße und dem sog. Breitenwege belegene Terrain soll in einer Länge von etwa 81 Fuß vom Breitenwege abgerechnet, als Bauplatz öffentlich meistbietend verkauft werden und steht dazu Termin auf Montag den 1. Mai d. J. an, wozu sich Kaufliebhaber Morgens 11 Uhr an Ort und Stelle einfinden wollen.

In Zwangsvollstreckungssachen der Kaufleute H. Kiebing u. Schmidt in Hannover, wider den Feldmesser Schwarzer in Hameln sollen am

Freitag, den 5. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr

verschiedene Haus- und Küchengeräthe darunter: 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 2 Tische, 1 tann. Kleiderschrank, 1 Wajchkomode, 1 Wanduhr, Glas- und Porcellansachen u. d. gl. m. öffentlich meistbietend verkauft werden. Kaufliebhaber wollen sich zur besagten Zeit, Fischportstraße No. 26, einfinden.

Fröhlich, Gerichtsvogt.

Im Auftrage der Frau Rosenbaum hieselbst sollen

Montag, den 1. Mai d. J.

Hüte in Seide und Filz nebst Hutfabriken, Schäferhüte, alles in genügender Auswahl, verschiedene Sorten Putzband, gute Härbestoffe, als: Blauholz, Gelbholz, Schellack, Kupferwasser u. Ferner an Möbeln, als: Sopha, Tische, Komoden, 1 Schreibpult, Bettstellen, Kleiderschränke sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich Mittags 1 Uhr in der Rosenbaum'schen Wohnung, Pferdemarkt einfinden.

Köller, Gerichtsvogt.

Geburts-Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Knaben wurden erfreut

A. Sportleder und Frau,

Minna geb. Klugmann.

Hameln, den 27. April 1871.

Donnerstag, den 27. d. M. Abends 9^{1/2} Uhr wurde uns eine Tochter geboren.

H. Kasse und Frau.

Bermischte Anzeigen.

Hente im Jean Meyer'schen Saal,
nur ein Mal
Zwei große Concerte
a la Strauss,

ausgeführt von der Capelle der in Minden internirten französischen Gefangenen in Uniform, unter Direction des Capellmeisters

Monsieur Hector Delrio.

Anfang 3^{1/2} und 8 Uhr. Entrée 10 Gr. Karten sind bis heute Mittag für jedes Concert bei mir zu ermäßigtem Preise à 7^{1/2} Gr. zu haben.

Jean Meyer.

Vorhemden, Manschetten, Slipse, Caravatten, Taschentücher, Arbeits-Kittel.

Bettfedern & Dauen. Bettdeck, Barchend, Federkissen, Tisch- und Tafeltücher, Servietten, Handtücher, Bettdecken grau und weiß Leinen und Halbleinen.

Hemdentuch, Maddapolame, Dowlas, Chiffon, Schirting, gebl. und ungebl. Kessel, empfehle zu auffallend billigen Preisen in größter Auswahl.

Friedrich Hake.

Schweine-Versicherung in Hameln.

Die Einnahme de 1. März 1870/71	
betrug	221 ₰ 15 2/2 S
Die Ausgabe	147 " 8 " 9 "
Bleibt Ueberschuß	74 ₰ 6 2/2 S
Der Vorstand.	

Concert des Gesangsvereins.

Mittwoch, den 3. Mai 1871

Abends 6 1/2 Uhr

in der erleuchteten Marktkirche:

Saul,

Oratorium in 3 Abtheil., von Händel.

Die Solopartien werden gesungen von Fräulein Hedwig Gutzjahr aus Hannover, Herrn Otto Wagner aus Berlin und verschiedenen Mitgliedern des Gesangsvereins. Das Orchester ist gebildet von Mitgliedern der Fürstlichen Hofcapelle zu Bückeburg und der Capelle des hiesigen Musikvereins. Den Orgelpart hat Herr Musikdirector Moll aus Hannover übernommen.

Der Eingang in die Kirche findet nur durch die Thür an der südöstlichen Seite statt, woselbst auch der Text zu den Gesängen unentgeltlich ausgegeben wird.

Eintrittskarten à 10 Gr. sind zu bekommen bei Herrn Kaufmann Stiffer, Herrn Clubwirth Warneke und in der Musikalienhandlung des Herrn Dyppeheimer. Cassenpreis Abends 15 Gr.

Der Besuch der Generalprobe (am Dienstag den 2. Mai, Nachmittags 4 Uhr) ist jedem Besizer eines Concertbilletts gegen Vorzeigung des letztern und gegen Erleugung von 2 1/2 Groschen gestattet.

Nächsten Dienstag, Mittwoch und Donnerstag bin ich von Morgens 9 bis Nachmittags 4 Uhr im Hause des Herrn Höflich Osterstraße zu sprechen.

E. Blumenthal,
Garderobefabrikant
aus Syringe.

Mein Geschäft ist vom heutigen Tage an in unveränderter Weise Bäckerstraße No 25. gegenüber Herrn C. W. Pieper wieder eröffnet und bitte ich das mir bisher bewiesene Vertrauen auch ferner zu bewahren.
Hameln, den 23. April 1871.

J. Behrend.

Reichsfahnen, dreifarbig, nach Muster. Verfügung mit oder ohne Germania. Wasch-acht. Auch Transparente und Illuminations-
Sachen.

Bonner Fahnenfabrik. Bonn a. Rhein.

Rahmmaschinen Doppel-Steppstich vorzüglich und billig. Unterricht und etwa vorkommende Reparaturen gratis.

D. C. Grodenziefer.

Ver- und Nachheuen bei **Rasse.**

Durch bedeutende vortheilhafte Einkäufe auf der Leipziger Messe ist mein Lager wiederum auf das Reichhaltigste assortirt und empfehle eine große Auswahl der neuesten Kleiderstoffe zu recht billigen Preisen.

Aechte $\frac{6}{4}$ breite Cattune und Jaconets à Elle 3 Sgr.

Baumwollne Zeuge und Nessel à Elle $2\frac{1}{2}$ Sgr.

Schwarze und farbige Moirees von 8 bis 15 Sgr.

Waterproofs von $12\frac{1}{2}$ Sgr. an

Tuche und Buchsius in den neuesten Dessins, Barchende, Drelle, Weißwaren und Futterfachen zu den billigsten Preisen.

Eine große Auswahl Jaquets in Seide und Wolle.

Um gefällige Ansicht seines Lagers bittet

S. J. Leszynsky,

Ritterstraße No. 5.

Pumpnickel, sowie bittere und süße Drangen, Cocosnüsse, geräucherte Male, schöne Essiggurken a Schock $7\frac{1}{2}$ Gr. Auch ist großer frischer Schellfisch und leb. Krebse zu haben bei

L. Kühne.

Sommer-Anzüge in allen Sorten werden zu mäßigen Preisen geliefert durch

E. Blumenthal,
aus Springe.



Sechs Arbeits-, 2 Wagenferde mittlerer Größe und ein Halbverdeck-Wagen sucht zu kaufen.

Hoffmann, Bauunternehmer.

Ein Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfragen bei Hr. Eide.

Warnung.

Weil ich auf mehreren Stellen gemahnt bin wegen Schulden, wo ich jedoch nichts von weiß, so wollte ich hiermit Jeden ersuchen auf meinen Namen, es sei wer es wolle, nichts verabsolgen zu lassen, widrigenfalls ich für keine Zahlung einstehe.

Th. Neuschäfer.

Eine Sendung sehr schöner Blumen und Federn traf ein.

Anna Niemann.

Nähmaschinen.

Doppelsteppstich	20 Thl.
do. mit Tisch	29 "
System Wheeler & Wilson	40 "
Schneidermaschinen	50 "

E. M. Henne Nachfolger.

Neue staubfreie Bettfedern u. Daun-
nen in vorzüglicher Qualität, so-
wie neue fertige Betten in allen Grö-
ßen und Qualitäten wieder vorrätzig
bei

E. J. Leszynsky,

Ritterstraße No. 5.

Ohrberg.

Den geehrten Bewohnern Hameln's und
der Umgegend die ergebene Anzeige, daß
die Wirthschaft auf dem Ohrberge von
heute an eröffnet ist. Indem ich die be-
ste Bedienung verspreche, bitte ich um
recht zahlreichen Besuch.

Ohr, den 30. April 1871.

A. Loges, Gastwirth.

4 neue Handwagen zu verkaufen bei

A. Otte,
Schmiedemeister.

Ein fast neuer einspänniger Wagen steht
zu verkaufen. Baustraße 41.

Flaschen Bierverkauf

Am heutigen Tage übernahm den Verkauf
der Dortmunder Löwen-Bier-Brauerei,
Ludwardt's süßre Meyer u. Lindnersches und
Köster'sches Bier, von 15 Gr. an liefern
dasselbe frei ins Haus, 6ere Flaschen be-
rechnen a Stück mit 1 Kr., welche bei
Rückgabe der Flaschen zurückerhalten.

Zur gutes Flaschenweises Bier werde stets
Sere tragen.

Ergebenst

Aug. Menge.

Eine Grube Dünger zu verkaufen.

Ritterstraße No. 14.

Eine Grube Dünger ist unentgeltlich zu
haben.

Emmernstraße No. 1.

Auf sogleich ein Instrument zu vermieten

Osterstraße No. 39.

Gutes Heu bei

L. Spreine,
Fischportentstraße.

Sehr gutes Vieh

Platzstraße 5.

Kinderfordwagen von 5 — 10 Thlr.
à Stück empfiehlt

G. D. Kahlhaus.

Gutes gesundes Heu und Stroh bei
Aug. Menge.

Heu 100 π 15 Gr. bei Fr Posthoff L.

Gute Pflanzkartoffeln bei

A. Gupe, Wendestraße.

Schnittsalat und Kresse bei

Gottfried Schmidt, Baustr. 8.

Kleie Ruthenweize, Saat-Gerste bei

H. Wehrhahn, Baustraße 5.

Gesucht ein Kindermädchen

Kupferschmiedestraße 9.

Zu vermieten:

Die von Herrn Lehrer Dölle bislang
benutzte Wohnung steht (wegen Ortsverände-
rung) auf Johanni anderweit zu vermieten.
B. Bartels, Ritterstraße Nr. 11.

Ein Unterhaus steht auf 1. Juni oder
Juli zu vermieten.

Kupferschmiedestraße Nr. 8.

In meinem Hause Fischportentstraße, ist
die Parterre Wohnung mit Laden auf Mi-
chaelis zu vermieten.

George Ch. Hafe.

Die Wohnung des Herrn Hauptmann
Ehret steht auf sogleich, oder zu Michaelis
anderweit zu vermieten.

J. Leszynsky,

Ritterstraße Nr. 5.

Eine Wohnung zu vermieten

Baustraße Nr. 49.

Die von Herrn Kaiser u. Goldschmidt
benutzte untere Etage meines Hauses nebst
Laden und Logerräume steht wegen Orts-
veränderung auf Michaelis zu vermieten.

M. Pöhlirysohn.

Auf Johanni steht eine freundliche Woh-
nung zu vermieten beim

Schlosserrmeister Carl Rating.

Eine möblirte Herrenwohnung und eine
Familienvohnung

Bäckerstraße 51.

Eine freundliche Wohnung für eine ruhige Familie steht auf sozgleich, oder den 1. Juni zu vermieten. Neumarktstraße 11.

Ein Stube und Kammer mit Möbeln Fischpfortenstraß No 6.

Zum 1. Juni eine freundliche Stube nebst Kammer mit oder ohne Möbeln. Neustadterstraße 8.

Morgen Montag frischer Kalk bei Wallbaum.

Heute ist in der „Wallballe“ große Tanzmusik Hr Höltsje.

Heute große Tanzmusik auf Dreyers-Berggarten.

Freitag kein Gesangverein.

General-Übersicht

der Einnahme und Ausgabe des Lokal-Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger zu Hameln für das Jahr 1870.

	Einnahme.	R	S
1. Beiträge von 86 Vereins-Mitgliedern bis 30. Juni	28	25	—
A. Stadt Hameln.			
2. Ertrag der Sammelkästen in den 26 Bezirken	1461	29	8
3. Collecte in der Kirche St. Nicolai	79	7	3
4. „ „ „ „ St. Spiritus	36	27	7
5. Aus der Beisitzung durch Herrn Pastor Grütter	2	15	—
6. „ „ „ „ „ „ Rethert	2	—	—
7. Ertrag der Sammelbüchsen bei Frau Glöckner	19	19	10
8. „ „ „ „ „ „ Herr Brand	8	15	8
9. „ „ „ „ „ „ Dose	7	22	8
10. „ „ „ „ „ „ Strüver	—	17	5
11. Von dem „Verein junger Kaufleute“	25	—	—
12. Ertrag eines Concertes des Herrn Musikdirectors Lopy	17	24	6
13. Vom „Männer-Turnverein“	30	—	—
14. Vom „Gesangverein“	31	1	11
15. E. G. in Hameln	100	—	—
16. Von Herrn Schirmfabrikant König der halbe Ertrag bei Besichtigung eines Chassepot-Gewehrs	5	8	—
17. Für verkaufte Grütter'sche Predigten	7	—	—
18. Ertrag einer Lotterie von Schülern des Gymnasii	14	—	—
19. Besgl. der Herren Klusmeyer und Prome	125	—	—
20. Besgl. von Helene Hüperden	14	—	—
21. Rest einer Sammlung zur Verbeischaffung von Erquickungen für Kranke im hiesigen Lazareth	8	7	—

(Fortsetzung folgt)

Die Vermessung unserer Stadt schreitet rüstig vorwärts; schon ist die Vermessung der Gartencomplexe vor den Thoren beendet, und wird nun mit der Aufnahme der Ackerländereien begonnen.

Seitens der Vermessungstechniker wurde bisher oft, mit großem Aufwand von

Zeit und Mühe, alles gethan um bei vorhandenen Zweifeln oder bei ungenügender Bezeichnung der Grenze den wahren Sachverhalt festzustellen, um die angefertigten Karten frei von allen irgend zu vermeidenden Mängeln zu halten, leider fand ihr Bemühen von Seiten des Publikums, in

dessen Interesse diese Bemühungen doch einzig und allein stattfanden, nur sehr geringe Unterstützung, so daß der erreichte Nutzen in gar keinem Verhältnisse zu dem gemachten Zeitaufwande stand, es ist daher, wie wir hören, angeordnet, daß die Techniker sich fortan strenge an den Wortlaut des Gesetzes vom 17. Febr. 1870 halten sollen, wonach Grenzen, welche nicht genau bezeichnet sind, so aufgenommen werden, wie sie dem Techniker zu liegen scheinen; fehlen alle erkennbare Grenzzeichen (Steine, Gräben oder starke Pfähle, mit Holz bestandene Grenzen müssen außerdem aufgehauen sein) so werden die Grundstücke als gemeinsames Eigenthum beider Grenz-nachbarn in die Karte übernommen, und erhalten dieselben dann für dieses einen gemeinsamen Steuerzettel, auch hinsichtlich der Ermittlung der wirklichen Besitzgr, wird in Zukunft die Ansage des Anweisers als genügende angesehen werden, sollte derselbe sich irren, was bei einer Feldmark wie die hiesige wohl leicht möglich ist, so kann sehr leicht der Fall eintreten, daß Jemand für ein fremdes Grundstück die Steuern zahlen muß.

Alle späteren Berichtigungen geschehen nur auf Kosten des Betroffenen, es ist daher den hiesigen Grundbesitzern nicht dringend genug ans Herz zu legen, für sichere Bezeichnung ihrer Grenzen zu sorgen, und dem Vermessungsbeamten die Erforschung des wirklichen Eigenthümers dadurch zu erleichtern, daß das betreffende Feldstück mit einem, den vollen Namen des Besitzers enthaltenden Pfahl bezeichnet wird, und zwar ist letztere Bezeichnung so lange aufrecht zu erhalten, bis die Ausnahme des Grundstückes bewirkt ist. Auf dem nach befolgter Aufnahme angelegten Anerkennungstermine kann sich Jeder dann davon überzeugen, ob das ihm zugeschriebene Grundstück auch das seinige ist. Nach Beendigung der Grundsteuer-Regulierungsarbeiten tritt das neue Kataster an die Stelle des alten, ohne daß auf etwaige Abweichungen zwischen beiden

Rücksicht genommen wird: Sicherheit vor Schaden giebt daher Jedem nur das oben angegebene Verfahren der Bezeichnung des Grundstückes, und der Besuch der Anerkennungstermine.

Gemeinsame Sitzung

des Magistrats und der Bürgervorst.
Freitag, den 28. April 1871.

Es wurde beschloffen dem Kaufmann F. Vock als Vertreter der Erben seines Vaters 150 Thl. zu zahlen, denselben 6 Erbbegräbnißstellen Werth 15 Thl. zu überlassen, wogegen er das Erbbegräbniß an der Münsterkirche dem Magistrate zum Abbrache überläßt und kommt damit denn ein sehr häßliches Anhängsel unseres Münsters weg.

In der Predigerwohnung befindet sich eine Gasuhr, die der frühere Bewohner derselben sich selbst hat kaufen müssen, es fragte sich ob man den Erben den berechneten Preis von 10 Thl. vergüten wolle. Nach längerer Debatte kam man zu dem Beschlusse falls die Baucommission die Uhr noch für gut halten sollte, die Summe zu bewilligen. —

Für die Volksschullehrer Witwenkasse soll für jede Lehrerstelle jährlich 4 Thl. bezahlt werden, da jedoch die Statuten der neuen Casse noch nicht einmal gemacht, so war man sich nicht klar, über die ganze Sache und setzte deshalb diesen Gegenstand bis zur nächsten Sitzung aus.

Wegen der Straße von der Weser zum Bahnhofe resp. Güterbahnhofe soll das Entäuferungsrecht von der Landdrostei erbeten werden. Wegen Holzjammlins in der Forst soll nächste Sitzung berathen werden, wie es mit denen zu halten, die außerhalb der Thore wohnen.

Das Einwohnnerrecht wurde dem Arbeiter W. Brodmann aus Gr. Berkel erteilt. Der Forsttagpreis für Eichenholz soll auch in nächster Sitzung festgestellt werden. Dem Obersten Vest soll ein Bauplatz vor dem Brückenthore verkauft werden,

Einsatzpreis 12 Thl. und soll Termin zum Meistgebot angelegt werden.

Der Vertrag mit den Wollschen Erben ist soweit abgeschlossen, daß derselbe zur Genehmigung vorgelegt werden sollte, in-
des hatte die Obervormundschaft denselben noch nicht gesandt; somit wird der Schulbau nun bald beginnen.

Ueber 25 Thl. die dem fogen. Rauhen Hause jährlich aus der Armenkasse gezahlt werden, wurde länger gesprochen, jedoch kein Resultat erzielt, die Meinungen über das rauhe Haus sind eben verschieden.

Der Platz vor dem Invalidenhause soll unter der Bedingung tüchtigen Düngeus um eine schöne Grasfläche herzustellen, dem Armenhause auf ein Jahr zur Benutzung gegeben werden, hoffentlich finden sich die Anwohner in jener Gegend veranlaßt, die Anlagen die im dem glorreichem Jahre 1848 dem damaligen Geld bewilligenden Collegium zum Opfer fielen, nun mehr wiederherzustellen und sich zu diesem Zwecke als Neuhörscher Verschönerungsverein zu constituiren.

Bürgervorsteherwahl.

Zu 3ten Wahlbezirk ist trotz des Einflusses des bekannten Herrn, der sich seines sog. Sieges freuet, war keine Wahl zu Stande gekommen weil an der Zahl der Stimmenden noch 2 fehlten. Es wurden abgegeben 31 Stimmen für Herrn Annacker 6 Stimmen „ A. Frank.

Die Zahl der Wähler des Bezirkes ist 117 wovon $\frac{1}{3}$ erforderlich, hoffentlich

zieht der sog. kleine Mann daraus der sich vorzugsweise durch den bekannten Herrn vertreten glaubt, die Lehre nicht immer sich Candidaten aufstellen zu lassen, die doch nicht durchkommen, weil durch Wegbleiben von der Urne die Wahl unmöglich gemacht wird, wie es nun schon öfter diesem Bezirke passirt ist.

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 30. April.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Stüntel.
(Antrittspredigt.)

Nachmittagspredigt: Herr Pastor Hornthol.
Lesestunden: Herr Pastor Stüntel.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grüter.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

Den 23. April. Dorette Caroline Justine F. b. Arbeitmanns Brodman.

„ — „ Johann Friedrich Carl S. des Maurers Hanst.

„ — „ Petrus August Moriz Friede.
Kopulirte.

Den 25. April. Der Lehrer in Ulzen, Heinrich August Carl Charlemann und Junastrau Wilhelmine Mathilde Kutscher.

Gestorbene.

Den 24. April. Glutmich Carl August Stüch-
weh, 38 J. 6 M. 2 F.

Witterungs-Bericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barome ^r er.	Wind.	Bemerkungen.
22. „	+ 6°	333,00	SW.	Bedeckt.
23. „	+ 6,5°	334,00	W.	Bedeckt. Regen.
24. „	+ 6°	334,15	W.	Bedeckt. Regen.
25. „	+ 6,3°	336,00	WNW.	Bedeckt.
26. „	+ 5°	337,50	NW.	Bedeckt.
27. „	+ 7°	335,00	SSW.	Dünn bewölkt. Abends Regen.
28. „	+ 8°	335,10	SW.	Bewölkt.

Samelnsche Anzeigen

zum
Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

49. Jahrg.

Sonntag, den 7. Mai 1871.

19. Stück.

Bekanntmachungen.

Edictalladung.

Auf dem an der Altenmarktsstraße hieselbst unter der Nummer 47 belegenen, früher dem Schuhmacher Anton Grabbe zugehörig gewesenen Wohnhause haften nach Angabe des Hypothekenbuchs folgende hypothekarische Schulden:

- 1) 100 Thlr. in Golde, eingetragen für den Drechsler Christian Spreine am 20. Januar 1831,
- 2) 50 Thlr. Courant, eingetragen für den Bäckermeister Philip Schramme am 7. Januar 1847,
- 3) 50 Thlr. Courant, eingetragen für den Schuhmacher Heinrich Knerre am 22. December 1852.

Der jegige Eigenthümer des Hauses, Arbeitsmann August Bollermann, behauptet, daß die gedachten Schulden bezahlt seien und hat da er dieses auf andere Weise nicht nachzuweisen vermag, befuß Löschung der Hypotheken Edictalladung beantragt.

Es werden demnach Alle, welchen ein Anspruch auf die gedachten Hypotheken zustehen möchte, zur Anmeldung desselben in dem auf Dienstag, den 23. d. M. Morgens 11 Uhr vor dem Amtsgerichte angelegten Termine vorgeladen und zwar unter dem Rechtsnachtheil, daß im Nichtanmeldungs-falle die Hypotheken für vollständig erloschen erklärt werden sollen.

Das diesen Rechtsnachtheil aussprechende

Erkenntniß wird nur durch Anschlag an die Gerichtstafel bekannt gemacht werden.

Sameln, den 2. Mai 1871.

Königliches Amtsgericht, Abtheil. II.
Lackemann.

Magistrat Sameln, den 3. Mai 1871.

Der diesjährige Grundsteuer-Mutations-Termin findet

Mittwoch, den 14. Juni d. J.

Morgens 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause statt.

In demselben sind bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe sämmtliche seit dem letzten Termine in Bezug auf grundsteuerpflichtige Grundstücke vorgekommenen Eigenthums oder sonstige auf die Grundsteuer einwirkende Veränderungen anzumelden; auch sind die betreffenden Documente im Termine vorzulegen.

Etwa früher unterlassene Anmeldungen sind nachträglich im obigen Termine anzumelden.

Magistrat Sameln, den 6. Mai 1871.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf der hinter der höheren Töchterschule am Walle belegenen Scheune und des kleinen Wohnhauses zum Abbruch ist Termin auf

Donnerstag, den 11. Mai

Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle angesetzt.

Magistrat Hameln, den 29. April 1871.

Gefunden und auf dem Polizei-Büreau abgeliefert: 1 Tuch, 1 Pflugeisen, 1 Taschentuch und eine Sichel.

Bekanntmachung,

Der Bedarf an reinem Küßöl für das städtische Bergwerk soll für die 6 Monate Mai bis einschließlich October d. J. mindestens unter den im Termine vom

Mittwochen, den 10. Mai d. J. zu eröffnenden Bedingungen vergeben werden und wird der Bedarf monatlich 7 bis 8 Centner betragen.

Reflectanten wollen sich an dem genannten Tage Morgens 10 Uhr auf dem Rathshaus zu Münden einfinden und ihre Gebote abgeben.

Münden, den 29. April 1871.

Der Magistrat.

Dr. Vermuth.

Steinbruchs-Verpachtung

im königlichen Forstreviere Grohnde.

Sonnabend, den 20. d. M. soll im Pavemeyerschen Gasthause zu Grohnde Morgens 10 Uhr der im Forstorte Scharfenberg, Abth. 66h, belegene Sandsteinbruch öffentlich gegen Meistgebot an einen der drei Höchstbietenden für den Zeitraum vom 1. Mai c. bis ultimo December 1873 verpachtet werden.

Die Verpachtungs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und können auch schon vorher auf dem Bureau des Unterzeichneten eingesehen werden.

Grohnde, den 5. Mai 1871.

Der königliche Oberförster.
Krepp.

Bermischte Anzeigen.

Berbenen, Heliotrop, Fuchssien, Pelargonien und Phlox Pflanzen bei

C. Lüdeke.

Frankfurter Würstchen, do. Mettwurst, Rahm- u. Schweizerkäse, Datteln und Cocusnüsse, sowie geräucherien Maifisch und großer frischer Schellfisch und täglich frischer Spargel bei

L. Kühne.

Monair-Einfaßband,

Tresse Merinos,

„ Alpaca,

„ Milanaise,

„ Orientale,

„ Lama Braid,

leinene, halbleinene und baumwollene Bänder, Zwirn zc. empfiehlt

H. F. Schäfer Nachfolger.

Schönen Schweizer-, Rahm-, Ziegenbuscher-, Kräuter- u. delikaten Hartkäse empfiehlt

H. Habenicht.

Verschiedene Sorten Alee und Grassaat, Luzerne, Espartette, Pferde-, Mais, gewöhnl. und Riesen-Runkel sowie Braunschw. Garten-Sämerei empfiehlt billigt

J. Behrend,

Bäckerstraße 25.

Mahagoni- und Nußbaum-Möbeln, modern und gut gearbeitet, sind wie der vorrätzig, und werden billigt abgelassen. Bestellungen werden prompt ausgeführt.

W. Flügel, Bäckerstr. 38.

Credit-Verein zu Hameln.

Eingetragene Genossenschaft.

Abschluß pro April 1871.

Einnahme: 18478 \$ 1 R 11 S

Ausgabe: 14849 „ 1 „ 10 „

Vorschüsse incl. Prolongationen 18024 \$.

Der Vorstand.

H. F. Meyer. J. W. Niekänder. Stüfer.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1870:

Grundkapital	Thlr. 3,000,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1870 (excl. der Prämien für spätere Jahre)	" 1,829,415. 8
Prämien-Reserven	" 2,946,249. 12

Thlr. 7,775,664. 20
1,095,374,504. —

Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1870

Mit dieser Bekanntmachung wird die Anzeige verbunden, daß die allgemeinen Versicherungs-Bedingungen eine neue Abfassung erhalten haben, und bei den Agenten der Gesellschaft zur Mittheilung bereit liegen.

Agenten der Gesellschaft.

In Aachen: Herr S. Meyer.
" Hameln: " A. Kas.
" " " S. Bod.

Durch die Vergrößerung meines Ladens, sowie auch Lagers, bin ich in den Stand gesetzt, dem geehrten Publikum eine bedeutendere Auswahl zu bieten wie früher und empfehle deshalb mein reichsortirtes Lager von Porzellan- und Glaswaaren, besonders in decorirten Sachen, zu Geschenken sehr passend, zu sehr billigen Preisen.

Wilh. Cordes.
Ritterstraße.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten hiesigen und auswärtigen Kunden, die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft als Stellmacher von jetzt an nach Wendenstraße No 18 verlegt habe. Um geneigten Anspruchs bittet

Wilh. Herbst.

Neue staubfreie Bettfedern u. Daunenn in vorzüglicher Qualität, sowie neue fertige Betten in allen Größen und Qualitäten wieder vorrätzig bei

S. J. Leszynsky,
Ritterstraße No 5.

Mein Geschäft ist vom heutigen Tage an in unveränderter Weise Bäckerstraße No 25. gegenüber Herrn C. B. Pieper wieder eröffnet und bitte ich das mir bisher bewiesene Vertrauen auch ferner zu bewahren.
Hameln, den 23. April 1871.

J. Behrend.

Reichsfahnen, dreifarbig, nach Muster. Verfertigung mit oder ohne Germania. Waschtücht. Auch Transparente und Illuminations-Sachen.

Bonner Fahnenfabrik. Bonn a. Rhein.

Condensirte Milch

vorzügliches Nahrungsmittel für kleine Kinder, laut Atteste ärztlicher Autoritäten und auch deshalb sehr empfehlenswerth, weil die Milch selbst bei großer Hitze nicht säuert, empfiehlt

G. W. Hafe.

Arbeiter-Verein.

Heute, Sonntag, auf Dreher's Berggarten Stiftungsfest des Vereins, wozu wir freundlichst einladen. Das Fest beginnt um 4 Uhr, nach dem Anmarsch.

D. B.

Durch bedeutende vortheilhafte Einkünfte auf der Leipziger Messe ist mein Lager wiederum auf das Reichhaltigste assortirt und empfehle eine große Auswahl der neuesten Kleiderstoffe zu recht billigen Preisen.

Aechte $\frac{6}{4}$ breite Cattune und Jaconets à Elle 3 Sgr.

Baumwollne Zeuge und Nessel à Elle $2\frac{1}{2}$ Sgr.

Schwarze und farbige Moirees von 8 bis 15 Sgr.

Waterproofs von $12\frac{1}{2}$ Sgr. an

Tuche und Buchskins in den neuesten Dessins, Barchende, Dresse, Weißwaaren und Futterstücken zu den billigsten Preisen.

Eine große Auswahl Jacquets in Seide und Wolle.

Um gefällige Ansicht seines Lagers bittet

S. J. Leszynsky,

Nitterstraße No. 5.

Die Union,

Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital 3 Millionen Thaler,

wovon Thlr. 2,500,500 in Actienemitteln sind.

Reserven ult. 1870 „ 296,520, also derzeitiges

Gesamtgarantie-Kapital: Thlr. 2,806,020.

Diese Gesellschaft versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien ohne Nachschußzahlung.

Jede Auskunft über dieselbe wird ertheilt und Versicherungen werden vermittelt durch die unterzeichneten Agenten, welche gleichzeitig Agenten der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft sind, die mit der Union in engster Verbindung steht.

In Aachen: Herr S. Meyer.

In Hameln: Herr Herrn. Voß.

Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

Grundkapital Drei Millionen Thaler,

wovon Zwei und eine halbe Million begeben.

Die Reserven betragen 312,248 Thlr. 19 Sgr.

Die so fundirte Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Boden-Erzeugnisse aller Art, sowie Fensterscheiben zu festen Prämien, wobei Nachzahlungen nicht stattfinden.

Dieselbe hat, wie früher, so auch in dem vergangenen Jahre sämmtliche Schäden prompt und zur Zufriedenheit der Betroffenen regulirt und binnen längstens vier Wochen nach deren Feststellung die Entschädigungsbeträge voll ausgezahlt. Der Geschäftsstand der Gesellschaft gewährt die Garantie dafür, daß sie auch fernerhin ihre Verpflichtungen so prompt als vollständig erfüllen wird.

Die Unterzeichneten geben auf Verlangen über die Gesellschaft weitere Auskunft und erbieten sich zur Aufnahmen der Versicherungs-Anträge.

In Hameln: V. Stivarius, Kaufmann.

In Brüggen: F. Schneider, Cantor.
„ Etze: Völtgen, Wegbau-Aufscher
„ Gr. Bertel: W. Franzenberg, Kaufm.
„ Hagenohsen: E. Heuer, Geometer.
„ Hess: Oldendorf: E. A. Holste, Kaufm.
„ Lanenau: J. H. Lohmann, Steuer-Einneh.

In Lanenstein: V. Dode, Posthalter a. D.
„ Münden: Mühlmeier, Wegbau-Aufscher.
„ Schulenburg: Cr. Alves, Wajtwirth.
„ Oldendorf: Lange, Lehrer.
„ Rinteln: Wilt, Küfer, Kaufmann.
„ Rodenberg: A. Vehrennd, Klempner.

Hannover, im Mai 1871.

F. von Gülich, Haupt Agent.

Wein-Lager

von

J. G. Kraul Sohn in Hannover bei
H. F. Schaefer Nachfolger.

10 bis 12 junge Leute können bei mir Logis und Beköstigung erhalten auch werden Speisen von 1 bis 5 Sgr. ausgegeben.

L. H. Richard,
Pferdeschlachter.
Altmarktstraße No 21.

Sehr schöne Georginen, Monatsrosen, Verbenen, Heliotrop, Petargonien und Fuchsien bei

Gärtner Falke.

Gute ausgetrocknete Klein-Bettseife, beste Kernseife, Hallische-Weizenstärke, Reisstärke kalt zu gebrauchen, Stärkeglans und feinste Neublau empfiehlt

H. Habenicht.

Zu verkaufen. Ein einstämmiges Stück Eichenholz 16 Fuß lang 7 u. 8 Zoll dick.
Osterstraße 23.

Mein Lager

in

Drathnägeln,
 Rohrnägeln,
 Verbandstiften,
 Kammzwecken,
 Glaserstiften und
 Pat. Absatzstiften
 halte ich bestens empfohlen.

H. F. Schaefer Nachf.

Auf sogleich ein Instrument zu vermieten
 Osterstraße Nr. 39.

In der Marktkirche sind zurück geblieben
 und können beim Kirchenknaben Beermann
 Gr. Hofstraße Nr. 40 in Empfang genom-
 men werden: 1 seidener Regenschirm und 2
 Winterhandschuhe.

Sehr guter Klee bei
 Köller, Gerichtsvogt.

Zu vermieten:

Die von Herrn Lehrer Fülle bislang
 benutzte Wohnung steht (wegen Ortsverände-
 rung) auf Johanni anderweit zu vermieten.
 B. Bartels. Ritterstraße Nr. 11.

Ein Unterhaus steht auf 1. Juni oder
 Juli zu vermieten.
 Kupferschmiedestraße Nr. 8.

In meinem Hause Hirschfortenstraße, ist
 die Parterre Wohnung mit Laden auf Mi-
 chaelis zu vermieten.

George Ch. Hake.

Die Wohnung des Herrn Hauptmann
 Ewert steht auf sogleich, oder zu Michaelis
 anderweit zu vermieten.

J. Leszynsky,
 Ritterstraße Nr. 5.

Auf den 1sten Juni ist eine Wohnung
 zu vermieten
 Baustraße Nr. 41.

Die erste Etage in meinem Hause steht
 auf sogleich oder später zu vermieten, die
 2te Etage auf Michaelis.

Fr. Redeker.

Zum 1sten Juni eine freundliche Stube
 nebst Kammer mit oder ohne Möbeln.
 Neuethorstraße Nr. 8.

Zu vermieten auf Johanni eine Woh-
 nung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern,
 Küche, Keller und Bodenraum.
 Neumarktstraße Nr. 30.

Die von Herren Kaiser u. Goldschmidt
 benutzte untere Etage meines Hauses nebst
 Laden und Lagerräume steht wegen Orts-
 veränderung auf Michaelis zu vermieten.
 M. Philipysohn.

Eine möblierte Herrenwohnung und eine
 Familienwohnung
 Bäckerstraße 51.

Eine freundliche Wohnung für eine ruhige
 Familie steht auf sogleich, oder den 1. Juni
 zu vermieten.
 Neumarktstraße 11.

Auf der Höhe findet Heute **Tanzmusik**
 statt.
Wedemeyer.

Heute ist in der „Wallballe“ große
Tanzmusik
Fr. Hölje.

Dreyers Berggarten.

Nächsten Sonntag findet das erste große
 Concert im Abonnement statt. Ausge-
 führt wird dasselbe von der Fürstl. Bück-
 burger Hofcapelle und den Mitgliedern der
 Topfschen Capelle.

Ad. Seimke.

General-Übersicht

der Einnahme und Ausgabe des Lokal-Vereins zur Pflege im Felde verwundeter
 und erkrankter Krieger zu Hameln für das Jahr 1870.

(Fortsetzung.)

E i n n a h m e.
B. Amt Hameln.

— 3 —

22. Vom Landwirtschaftlichen Filial-Verein zu Hameln

200 — —

						₰	ℳ	₯	
23.	Land-Gemeinde	Afjerde	.	.	.	.	21	22	1
24.	"	Börny	.	.	.	.	19	—	—
25.	"	Holtensen	.	.	.	.	5	7	6
26.	"	Unsen	.	.	.	.	4	10	6
27.	"	Dehmkedroff	.	.	.	.	7	—	—
28.	"	Tündern	.	.	.	.	47	16	1
29.	Guts-Gemeinde	Hämelschenburg	.	.	.	.	79	10	—
30.	"	Delpsen	.	.	.	.	23	10	—
31.	Land-Gemeinde	Nerzen	.	.	.	.	27	—	—
32.	"	Amelgäben	.	.	.	.	10	22	—
33.	"	Behrensen	.	.	.	.	26	20	—
34.	"	Lübbrechtsen	.	.	.	.	6	—	—
35.	"	Klein-Hilligsfeld	1. Gabe	11	₰	15	ℳ		
			2. "	4		10			
36.	"	Hajen	.	.	.	.	10	—	—
37.	"	Klein-Berfel	.	.	.	.	12	1	—
38.	"	Wehrbergen	.	.	.	.	9	7	6
39.	"	Königsförde	.	.	.	.	3	5	—
40.	"	Welsede	.	.	.	.	8	10	—
41.	"	Brodensen	.	.	.	.	8	2	—
42.	"	Hertendorf	.	.	.	.	11	—	—
43.	"	Hämelschenburg	.	.	.	.	10	8	—
44.	"	Gellersen	.	.	.	.	12	13	6
45.	"	Emmeringen	1. Gabe	59	₰	10	ℳ	6	₯
			2. "	12	—	—	—	—	—
46.	"	Groß-Hilligsfeld	.	.	.	.	25	—	—
47.	"	Krentke	.	.	.	.	6	19	—
48.	"	Eyderde	.	.	.	.	10	—	—
49.	"	Dehrenberg	.	.	.	.	3	14	—
50.	"	Kohrsen	.	.	.	.	8	16	—
51.	"	Dehmke	.	.	.	.	20	3	6
52.	"	Diederßen	.	.	.	.	6	25	6
53.	"	Hasenbeck	.	.	.	.	19	25	6
54.	"	Halvestorf	.	.	.	.	15	15	6
55.	"	Wessinghausen	.	.	.	.	2	23	—
56.	"	Hagenohsen	.	.	.	.	16	13	—
57.	"	Lafferde	.	.	.	.	12	—	—
58.	"	Reinerdekerhorst	.	.	.	.	14	24	6
59.	"	Kirchohsen	.	.	.	.	52	16	6
60.	"	Groß-Berfel	.	.	.	.	18	—	—
61.	"	Laagen	.	.	.	.	2	12	—
62.	"	Grohnde	1. Gabe	31	₰	10	ℳ		
			2. "	10	—	—			
63.	"	Welliehausen	.	.	.	.	41	10	—
64.	"	Emmern	1. Gabe	41	₰	1	ℳ		
			2. "	5	—	—			

(Schluß folgt.)

Extra gefüllte Sommer Leesejen in kräftigen Pflanzen bei

G. Aschemann.

Extract

aus den Preisregistern in Sameln im Monate April 1871.

1. Haupt-Getreidearten.	Monatlicher Durchschnittspreis in Courant höchster Niedrigster Preis.		
	Gr.	Pf.	Pf.
Weizen, a Hünter	60	—	58
Roggen, " " " " " "	46	—	44
Gerste, " " " " " "	30	—	28
Hafer, " " " " " "	21	—	20
2. Neben-Getreidearten u. sonstige Naturalien			
Weisse Erbsen, a Hnt.	45	—	40
Linfen, a Hnt.	—	—	—
Bohnen, " " " " " "	42	—	40
Widen, " " " " " "	—	—	—
Sommer-Samen, a Hnt.	—	—	—
Roggen-Stroh, a Et. 200 Pf.	53	4	50 10
Heu, a Centner	36	8	30
Kartoffeln, a Hnt.	15	—	14
Weisser Kohl, a Schof	—	—	—
Hühner, alte, a Stüd	—	—	—
" " " " " " " " " " " "	—	—	—
" " " " " " " " " " " "	—	—	—
Hühner, junge, " " " " " "	—	—	—
Eier, a Schof	21	—	19
Butter, a Pfd.	10	8	8 8
Schlach, " " " " " "	8	—	7

Sameln, den 1. Mai 1871.

Der Magistrat.
Schmidt.

Die Liste

der Söhne unserer Stadt die 1870/71 im Dienste standen ist vervollständig à 1 Gr. als Placat gedruckt, in der Buchdruckerei d. Pl. zu haben.

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 7. Mai.

Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.
(Besondere Communion)

Nachmittagspredigt: Herr Pastor Stünkel.
Besunden: Herr Pastor prim. Grütter.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Hornkohl.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

Den 30. April.	Friedrich Karl Schröder.
" " "	Heinrich Adolf, S. d. Decanen Wehrhan.
" " "	Luisa Karoline, T. des Schuhmachers Hotopp.
" " "	William Louis Georg, S. des Landbriefträgers Harting, geb. den 27. März.
" " "	Luisa Antonette Johanne Konradine Paul.

Gestorbene.

Den 24. April.	Arbeitsmann Friedr. Konr. Christoff Roskam, 43 J. 9 M.
Den 3. Mai.	Wauergesell Joh. Heint. Bode, 51 J. 5 M. 6 T.
" 5. "	Fabrikarbeiter Karl Christ. Brodmann, 21 J. 5 M. 6 T.

Witterungs-Bericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
29. April.	+8,9 ⁰	330,00	SSW.	Bedeckt. Anhaltender Regen.
30. "	+9,2 ⁰	334,15	SW.	Anhaltender Regen.
1. Mai.	+9 ⁰	334,00	SW.	Bedeckt. Regen.
2. "	+5,5 ⁰	337,50	NW.	Bewölkt.
3. "	+7 ⁰	339,00	SO.	Schwach bewölkt.
4. "	+5 ⁰	333,60	W.	Bedeckt. Regen.
5. "	+6 ⁰	335,70	W.	Bedeckt. Regen.

Samelnsche Anzeigen

zum Besten der Armen.

Begründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Ebl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Beile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

49. Jahrg. Sonntag, den 14. Mai 1871. 20. Stück.

Bekanntmachungen.

In Gemäßheit der Maaß und Gewichtsordnung für den Norddeutschen Bund vom 17. Aug. 1868 dürfen zum Zumeessen und Zuwägen im öffentlichen Verkehr nach dem 1. Januar 1872 nur solche Maaße, Gewichte, Waagen und sonstige Meßwerkzeuge angewendet werden, welche dieser Maaß- und Gewichtsordnung entsprechen und den zur Ausführung derselben erlassenen Vorschriften, insbesondere der Eichordnung vom 16. Juli 1869 gemäß geicht und gestempelt sind.

Nach diesem Termine ist der Gebrauch sämtlicher, bisher gültiger Maaße und — abgesehen von bestimmten Ausnahmen, — auch der bisherigen Gewichte, im öffentlichen Verkehr gesetzlich verboten und mit Strafe bedroht.

Es ist daher von der größten Wichtigkeit für Jeden der beim Kauf- und Verkauf, wie überhaupt im öffentlichen Verkehr zu messen und zu wägen hat, vor Ablauf des gegenwärtigen Jahrs sowohl sich mit den erforderlichen geichteten Maaßen, Gewichten und Meßwerkzeugen zu versehen und mit deren Gebrauche vertraut zu machen, als auch die nach dem bisherigen Maßsysteme berechneten Preise, geführten Rechnungen und dergl. dem neuen System entsprechend umzuändern.

Wir empfehlen daher dringend allen Betheiligten, insbesondere den Gewerb-

treibenden, mit den hierzu erforderlichen Schritten nicht länger zu säumen.

Nicht minder gerathen ist es, auch bei solchen Messungen und Wägungen, für welche ein gesetzlicher Zwang zur Anwendung der neuen Maaße und Gewichte nicht besteht, z. B. bei den in den Haushaltungen vorkommenden, sich in Zukunft stets der neuen Maaße und Gewichte zu bedienen und der bisherigen gänzlich zu enthalten. Nur dadurch wird es möglich sein, den besonders auf seiner Einfachheit und leichten Uebersichtlichkeit beruhenden Vorzug des neuen Maaß- und Gewichtsystems zur vollen Wirksamkeit zu bringen und mannichfaltige Schwierigkeiten zu vermeiden, die der Gebrauch besonderer von den im öffentlichen Verkehr allein gültigen abweichenden Maaße und Gewichte unvermeidlich mit sich bringt.

Indem wir wegen der Einzelheiten des neuen Systems auf die entsprechenden Gesetze und Verordnungen, sowie auf die in Zweifelsfällen bei den Eichungsämtern nachzusuchende Belehrung verweisen, machen wir besonders auf folgende Aenderungen aufmerksam:

- 1) Der Verkauf von Langwaaren findet nicht mehr nach Ellen, sondern nach Metern statt, wobei ganze oder halbe Meterlätze zu benutzen sind. Die bisherige Elle ist = 0,58418 Meter, ein Meter = 1,71175 Ellen, oder angenähert eine Elle = $\frac{4}{7}$ Meter, ein Meter = $1\frac{3}{4}$ Elle.

Der Bequemlichkeit beim Messen wegen wird es sich empfehlen, in den Kaufstädten Meterstäbe ohne Handgriffe entweder auf dem Ladentische befestigen, oder besser mit Trägern versehen zu lassen, welche in auf dem Ladentische angebrachte Zapfenlöcher passen und gestatten, den Maasstab zum Gebrauche in einiger Höhe über den Ladentische aufzustellen, sonst aber nach Belieben fortzunehmen.

2) Für kleinere Flüssigkeitsmaasse tritt statt des Quartiers mit seinen Unterabtheilungen das Liter mit dessen Bruchtheilen ein; es ist ein Quartier = 0,97349 Liter, ein Liter = 1,0272 Quartier, das Liter ist also nur wenig, etwa 3 Procent größer als das Quartier.

3) Körnerfrüchte und dergl. dürfen fortan nicht mehr nach Himten gemessen werden, sondern nach Hektolitern oder Scheffeln (halben Hektolitern). In der Regel wird der halbe Scheffel als bequemstes Maas zu gebrauchen sein. Es ist ein Himten = 0,62,303 Scheffeln = 1,24,606 halben Scheffeln, ein Scheffel = 1,6051 Himten, oder angenähert ein Himten = $\frac{1}{2}$ Scheffel = $\frac{3}{4}$ halbe Scheffel, ein Scheffel = $1\frac{1}{2}$ Himten, ein halber Scheffel = $\frac{1}{2}$ Himten.

4) Wegen der Gewichte verweisen wir auf die Seite 73 des diesjährigen Amtsblatts für Hannover abgedruckte Bekanntmachung des Eichungs-Inspectors für die Provinz Hannover vom 22. Febr. d. J.

5) Bezüglich der Waagen machen wir darauf aufmerksam, daß künftig alle beim Handel zur Anwendung kommenden Waagen, auch die bisher nicht eichpflichtigen Handwaagen geeicht und gestempelt sein müssen.

Hannover, den 26. April 1871.

Königlich-Preussische Landdrostei.
v. Leipziger.

Magistrat Sameln, den 12. Mai 1871.

Auf höhere Veranlassung machen wir auf die bereits mehrfach zur öffentlichen Kenntniß gebrachten Gefahren der Auswanderung nach Brasilien aufmerksam, indem wir bemerken, daß keinem der in Preußen zugelassenen Auswanderer-Expediten und Agenten gestattet ist, den Transport von Auswanderern nach Brasilien zu bewirken oder zu vermitteln.

Nach einer Mittheilung des Herrn Bundeskanzlers hat die Kaiserlich Brasilianische Regierung unter dem 17. December v. J. mit dem Hause Mackey Son u. Co. und William Haelfield in London einen die Introduction von Kolonisten nach Brasilien betreffenden Vertrag abgeschlossen. Es ist kaum zu bezweifeln, daß die Unternehmer bei Anwerbung der zu introducirenden Kolonisten ihr Hauptaugenmerk auf Deutschland richten werden, wozu sie schon durch den Umstand gezwungen sein dürften, daß die Pflanzler der Brasilianischen Provinz St. Paulo, welche für die Einwanderer vorzugsweise ins Auge gefaßt werden soll, die Uebernahme der letzteren, von der Bedingung abhängig gemacht haben, daß sie deutscher Nation seien.

Nach den bestehenden Vorschriften ist es zur Zeit keinem der in Preußen zugelassenen Auswanderer-Expediten und Agenten gestattet, den Transport von Auswanderern nach Brasilien zu bewirken oder zu vermitteln und es ist daher anzunehmen, daß die Bemühungen der obengedachten contrahirenden Firmen für die Anwerbung deutscher Auswanderer schon hierdurch wesentlich behindert sein werden. Gleichwohl dürfte es geboten erscheinen, allen derartigen Versuchen noch besonders durch entsprechende Warnung und resp. Hinweisung auf die bereits mehrfach zur öffentlichen Kenntniß gebrachten Gefahren der Auswanderung nach Brasilien bei Zeiten entgegenzutreten.

Der Minister des Innern.
In Vertretung
gez. Ritter.

Magistrat **Homeln**, den 12. Mai 1871.

Zu der nächsten Woche wird nach Anzeige des Geometers Hünken vor dem Mülenthor im sg. guten Orte und im Westen mit der Stückvermessung behuf der Grundsteuer-Veranlagung begonnen.

Die betreffenden Grundeigenthümer werden in Gemäßheit des §. 64 der Anweisung vom 7. Mai 1868 aufgefordert, in Gemäßheit der dort und im §. 21 der Anweisung angeordneten Nachweise ihre Grundstücke und deren Grenzen zu bezeichnen.

Bermischte Anzeigen.

Mittwoch, den 17. Mai d. J.

sollen auf hiesigem Rathhause verschiedene Möbeln als:

Sopha, Tische, Bettstellen, Kleiderchränke, Spiegel sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe meistbietend verkauft werden.

Kauslichhaber wollen sich Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause einfinden.

Arend, Rathsdienier.

Wiesenverpachtung.

Die diesjährige Nutzung des brückerthorischen Hundtheils des Herrn Geheimen Justiz-Raths Griesbach, 1 Morgen 107½ Ruthen Wiese, ist durch Unterzeichneten zu verpachten.

Weibezahn, Obergerichtsantw.

Concert

Montag, den 15. Mai, im Saale „zur Stadt Bremen“, gegeben von Fräulein Rosa Dring (Concertsängerin) unter gefälliger Mitwirkung geehrter Musikfreunde. Cassenöffnung: 7¼ Uhr. Anfang: 8 Uhr. Billetts à 12½ Sgr. 3 Stk. 1 Thl. sind in der Druckerei bei Herrn C. W. Niemeyer, in der Buchhandlung der Herren Schmidt und Suckert, sowie an der Cassé à 15 Gr. zu haben.

Gute Koch- und Pflanzbohnen bei
J. Walter.

Schöne dicke braunsch. Spargel
Sempfehl
H. Habenicht.

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne jetzt vor dem Neuenthore
Nö. 1. in dem Hause des Herrn Rettig.

Dr. Wedemeyer,
Obergerichts-Anwalt.

Bayerisch Vockbier, Wiener Schloß.

Pumpnickel, Trauben-Rosinen,
Kraffmandeln und Cocosnüsse.

Frischer Al in Glée. Gebratener Al.

Schöne Rennaugen marinirt.

Schöne Häringe mit picanter Sauce.

Essiggurken à Schock 7½ Gr.

sowie frischer großer Schellfisch zu haben
bei

E. Kühne.

Unerkannt beste Nähmaschinen

doppelt Steppstich liefere von heute an

„Lincoln Nö. 1. mit allen Apparaten 22 -P

„ Nö. 2. einfachen „ 20 -P

Große Schneider-Maschinen . . 36 -P

Unterricht und Reparatur gratis.

H. C. Gropengießer, Osterstraße.

Fertige Montaurzungen mit Saiten bei
Julius Walter.

Sonntag, den 14. d. M. Nachmittags
3 Uhr wird ein sehr gutes Kalb auf dem
Wehle ausgeschossen, wozu alle Schieß-
freunde eingeladen werden.

Mein Lager

in

Drathnägeln,

Rohrnägeln,

Verbandstiften,

Kemmweden,

Glaserstiften und

Pat. Absagstiften

hatte ich bestens empfohlen.

H. F. Schaefer Nachf.

Mohair-Einfaßband,
Tresse Merinos,
" Alpaca,
" Milanaise,
" Orientale,
" Lama Braid,

leinene, halbkleinene und baumwollene Bänder, Zwirn etc. empfiehlt

H. F. Schäfer Nachfolger.

Neue staubfreie Bettfedern u. Daun-
nen in vorzüglicher Qualität, so-
wie neue fertige Betten in allen Grö-
ßen und Qualitäten wieder vorrätig
bei

S. J. Leszynsky,
Ritterstraße No. 5.

Arbeiterinnen

für Glätte und Papieraal finden dauernde
Beschäftigung auf der Winterschen Pa-
pierfabrik zu Wertheim.

Dhrberg.

Am Himmelfahrtstage findet auf dem
Dhrberge Nachmittags Unterhaltungsmusik,
und Abends im Gasthause zu Dhr Ball
statt, wozu freundlichst einladet.

A. Loges.

Wein-Lager

von

J. G. Kraul Sohn in Hannover bei
H. F. Schaefer Nachfolger.

Nähmaschinen.

Doppelsteppstich 20 Thl.
do. mit Tisch 29 "
System Wheeler & Wilson 40 "
Schneidermaschinen 50 "

C. A. Henne Nachfolger.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten hiesigen und auswär-
tigen Kunden, die ergebenste Anzeige, daß
ich mein Geschäft als Stellmacher von
jetzt an nach Wendenstraße No. 18 verlegt
habe. Um geneigten Zuspruch bitte

Wilh. Herbst.

Condensirte Milch

vorzügliches Nahrungsmittel für kleine
Kinder, laut Attest ärztlicher Autori-
täten und auch deshalb sehr empfeh-
lenswerth, weil die Milch selbst bei
großer Hitze nicht säuert, empfiehlt

G. W. Saxe.

Reichsfahnen, dreifarbig, nach Muster.
Verfügung mit oder ohne Germania. Wasch-
acht. Auch Transparente und Illuminations-
Sachen.

Bonner Fahnenfabrik. Bonn a. Rhein.

Gutes Flascheneißes Bier liefere frei
ins Haus.

Dortmunder Löwenbier 26 Fl. 1 Thl.
17 " 15 Gr.

Förster'sches und Meyer u. Lindner'sches
36 Fl. 1 Thl.

Doegl. 17 " 15 Gr.

Außerdem berechne die leere Flasche
mit 1 Sgr. und nehme dieselbe zum be-
rechneten Preise retour.

Ergebenst

Aug. Menge,
Neuenthorstraße.

Es sind im Schiff am Montag und
Dienstag gute Köch- und Pflanzkartoffeln
außerhalb des Neuenthors, beim Holzlager-
plage zu verkaufen à Hnt. 14 Sgr.

Gefunden:

Ein Herrenhut und eine Wagenkette.
Nachzufragen. Ritterstraße 12.

Zum Zweck der Grundsteuer-Vermessung
ist von Seiten der Brüderkorthorschen Hude
der alte Helpenser Fahrweg von Hameln
bis zur Brücke unterm Stiege durch Pfähle
begrenzt.

Es werden daher anliegende Eigenthü-
mer aufgefordert etwaige Einrede gegen
diese Begrenzungen baldigst bei den Brü-
derkorthorschen Vohuherrn anzumelden, da
hiernach die Grenze festgestellt wird.

Ph. Koch. N. Guett.

Schönes ungar. Schmalz à Pfd.
8 Sgr. u. schönes Speck empfiehlt
H. Habenicht.

Berbenen in allen Farben mit Blüten,
Levkojen- und Aster-Pflanzen bei
H. Rancee, Gärtner.

Verschiedene Sorten Pflanzen bei
L. Schmidt, Ofterstraße.

Zu vermietthen:

Eine freundliche Wohnung für eine ruhige
Familie steht auf sogleich, oder den 1. Juni
zu vermietthen. Neumarktsstraße 11.

Die erste Etage in meinem Hause steht
auf sogleich oder später zu vermietthen, die
2te Etage auf Michaelis.

Fr. Redeker.

Auf den 1. Juli steht eine freundliche
Wohnung zu vermietthen.

Papenstraße No. 11.

Auf sogleich oder 1. Juni eine Wohnung
zu vermietthen, bestehend aus Stube, Kammer
und Stallung bei

Fr. Sternberg, vor dem Neuenthore.

Morgen Montag frischer Kalk bei
Wallbaum.

Heute freie Tanzmusik auf
Dreyers-Berggarten.

Deme ist in der „Wallhalla“ große
Tanzmusik Fr. Hölzje.

Pflanz-Kartoffeln zu verkaufen bei
Mahlstedt.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Donnerstag, Himmelfahrt, findet Con-
cert auf dem Felsenkeller statt, wozu er-
gebenst einladet

H. Thöneböhn.

Uebersicht über Einnahme und Ausgabe für die Warteschule im Jahre 1870.

(Fortsetzung.)

- 2) Bei der Herbstsammlung von Victualien
gingen an baarem Gelde ein:
- Von Dr. Sauerwein 10 Gr. Fr. Lampe
10 Gr. Frau S. Stoffers Witwe 10 Gr.
Dr. Zasterling 5 Gr. Frau L. Kropp 10 Gr.
Frau E. Meier 10 Gr. Dr. C. Fischer
15 Gr. Friedr. Kay 15 Gr. G. F. Schulz
10 Gr. L. H. Daur 10 Gr. F. Fargel
10 Gr. D. D. Meute 15 Gr. C. Scheppe
10 Gr. L. Willening 15 Gr. Fr. Witwe.
Glückner 15 Gr. Dr. Sporleder 10 Gr.
C. W. Pieper 10 Gr. A. L. Strauß 15 Gr.
W. Silberschmidt 15 Gr. Fr. Witwe. Krü-
ger 10 Gr. Dr. Gebr. Seiffert 15 Gr.

(Fortsetzung folgt.)

Inserate

in alle hiesigen und answärtigen
Zeitungen

zur Ersparung von Porto, Correspon-
denz und Postvorschüssen und zur
Vermeidung von Verzögerun-
gen ohne Preiserschöpfung abzugeben
oder zu übersenden an

die Annoncen-Expedition von

Carl Schüssler,

Hannover.

Dankfagungen.

In der Donnerstags-Communion habe ich zu Dank erhalten 2 R „zur Erquickung für Arme.“

Grütter.

Der früh. Feilenhauer Koch hat das Unglück gehabt, den Arm zu brechen, derselbe ist bedürftig und alt, bedarf also der Hülfe. Herr F. Fargel erbietet sich etwaige Gaben in Empfang zu nehmen und angemessen zu verwenden.

Bis dat, qui cito dat.

General-Übersicht

der Einnahme und Ausgabe des Lokal-Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger zu Hameln für das Jahr 1870.

(Schluß.)

					R	S	G
65.	Land-Gemeinde Haverbeck				12	—	—
66.	„ Deiterfen	1. Gabe	4 R				
		2. „	4 —	13 —	8	13	—
67.	„ Deilmissen				6	19	—
68.	„ Griessen				10	28	—
69.	„ Lachem				11	6	—
70.	„ Neher				17	24	—
71.	„ Selren				5	17	—
72.	Erste Rate, bewilligt von der Amtsversammlung Kön. Amts Hameln				569	15	6
73.	Abschläglich auf die zweite Rate, desgl.				320	—	—
74.	Von verschiedenen Weibern direct eingesandt				37	13	6
					<u>Summa 3997 27 8</u>		

Ausgabe.

1.	An Verwaltungskosten				7	13	—
2.	Sendungen an den Provinzial-Verein zu Hannover				3000	—	—
3.	Für Depot-Bedürfnisse (Verbandzeug, Kleidungsstücke u.) an den hiesigen Frauen-Verein				171	18	—
4.	Für das hiesige Lazareth zur Erfrischung der Kranken an: Wein, Bier, Eier, Butter, Tabak und Cigarren				143	25	—
5.	Geld-Unterstützungen für Kranke und Verwundete, für Wittwen und Waisen Gefallener und Andere				20	—	—
6.	Anderer Ausgaben:						
	Für Fudren angekommener und entlassener Kranken				45	20	—
	Für Fracht von abgesandten Depot-Bedürfnissen				9	25	—
					<u>Summa 3398 11 —</u>		

Bilance.

Summa der Einnahme		3997	27	8
„ „ Ausgabe		3398	11	—
Cassenbestand am 31. December 1870.		599	16	8

Der Rechnungsjührer

F. Stolp.

Amtsrentmeister Friedrich Rodé,
geb. 4. Juni 1810, gest. 6. Mai 1871.

An diesem Tage ist mit sanftem Tode ein treuer und guter Mann von uns gegangen, nachdem er 14 Jahre in Ehren bei uns gelebt hatte. Sein Leben ist zwar nicht durch merkwürdige Ereignisse und weithin wirkende Thaten bezeichnet, aber die Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit des Beamten, der seine Ehre darin fand es nicht im kleinsten fehlen zu lassen, die Bravheit und Festigkeit des Mannes, auf dessen Wort Verlaß war, die opferwillige Liebe des Hausvaters, dem das Glück der Seinen die beste Freude war, lassen sein Andenken seiner Familie theuer, allen die ihn kannten unvergessen sein. Von Jugend auf kränklich hat er sich durch Mäßigkeit und Arbeit gekräftigt und in einem längeren Leben manchen Segen erfahren. In 23jähriger friedlicher Ehe hat er 6 Kinder fröhlich aufwachsen sehen, von denen 2 Söhne in dem großen Kampfe unseres Volkes ihre Pflicht erfüllten und unverfehrt blieben, eine Tochter jüngst glücklich verheirathet ist, zwei andere Töchter als treue Pflegerinnen die ältliche Liebe vergelten konnten. Der Gattin verwehrt eigene schwere Krankheit die Pflege des geliebten Mannes. Möge sie mit den Ibrigen den Trost finden, den der Herr seinen treuen Jüngern verheißt hat.

Ein zahlreiches Trauergeloge geleitete den Verstorbenen zur letzten Ruhestätte; die Grabrede dankte in einfachen Worten der Gnade Gottes, welche in dem Schwachen sich stark erwies; die Liedertafel brachte ihrem heimgegangenen Bruder den letzten harmonischen Gruß und schloß mit dem ergreifenden Chorale „Jesus meine Zuversicht“ die erste Feier.

Das Andenken des Gerechten bleibe im Segen!

Polken über die Lachsffscherei in den Niederlanden:

Die englischen Versuche haben den Beweis dafür geliefert, daß der Lachs mit einem eigenthümlichen Instincte begabt ist, um mit der größten Sicherheit auf die Plätze zurückzukehren, wo er geboren ist.

Die eigenthümlichen Versuche, welche während verschiedener Jahre auf Kosten des Herzogs von Athol stattfanden, und welche stets dasselbe Resultat lieferten, haben es als eine ausgemachte Sache dargethan, daß der Lachs in denselben Fluß, wo er geboren ist, zurückkehrt. Die gezeichneten Lachse, welche auf Kosten des Herzogs von Athol während einer langen Reihe von Jahren freigelassen wurden, waren gewöhnlich in der Schwere von 4 Engl. Pfund, wovon die meisten gewöhnlich nach 8 Wochen in der Schwere von 9 bis 14 Pf. zurückkehrten.

Dr. R. Molin durch die Oestreichische Regierung mit der Untersuchung der Fischzucht in Frankreich und Westdeutschland beauftragt.

Es ist vielfach sowohl in der Bretagne, als in England constatirt, daß die Lachse zur Laichzeit in die süßen Gewässer steigen, in welchen sie zur Welt kommen.

So z. B. in dem Meerbusen in Moray in Schottland münden gemeinschaftlich die 3 Flüsse Ness, Schiu und Beauly, und in jeden dieser 3 Flüsse lebt eine eigene Art von Lachsen, welche alle Jahr in dem Meerbusen von Moray zusammenkommen, um ihre Nahrung auf gemeinschaftlichen Boden zu suchen. Wenn aber der Instinct der Begattung sie gegen ihre Brutplätze treibt, trennen sich die verschiedenen Arten von einander und jede sucht ihr eigenes Vaterland. Diese Thatsache wurde vielfach constatirt, sowohl dadurch, daß die 3 Lachsarten verschiedene natürliche Kennzeichen haben, als dadurch, daß man die Fische eigens dazu bezeichnet hatte.

Bescheidene Anfrage.

Woran mag es liegen, daß dieses Jahr für einige Schulen keine Schulpläne gedruckt sind? Man sollte denken, das Schulgeld sei hoch genug, um diese Annehmlichkeit den Eltern und Schülern gewähren zu können.—

In den von dem deutschen Fischerei-Verein zu Berlin gemachten Mittheilungen finden sich Folgende über den Lachs:

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 14. Mai.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Hornfohl.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.

Wesstunden: Herr Pastor Hornfohl.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Stänkel.

Sämmtliche hiesige Bäcker backen nach den eingereichten übereinstimmenden Preis- und Gewicht-Verzeichnissen

für die Zeit v. 14. Mai bis 11. Juni 1871

Brodsorten.	Preis.		Gewicht.			
	ℳ	S.	℥	℥	Q	H
Roggenbrod.						
1. Gewöhnliches . . .	5	—	4	5	—	—
dito	2	6	2	2	5	—
2. Mittel oder Kochbrod	5	—	3	7	—	—
dito	2	6	1	8	5	—
Weizenbrod.						
1. Gewöhnliches . . .	2	6	1	3	7	—
dito	1	—	5	5	—	—
2. Semmel	—	6	—	1	3	—
3. Franzbrod	—	6	—	1	8	—

Gemeinsame Sitzung

des Magistrats und der Bürgervorst.

Der Steinbruch auf der Liegenburg soll in besseren Betrieb genommen werden und wird dem Magistrate überlassen, das Nöthige zu verabreden und abzumachen, damit derselbe eine Einnahmequelle werde. In den letzten Jahren hat er gar nichts eingebracht.

Das Einwohnerrecht wird der Frau Rieder Meyer aus Kollerbeck ertheilt.

Unsere Caserne ist bei der landeschaftlichen Brandcasse versichert.

Förster Redlich dankt dafür, daß er der „Sommerstallfütterungsnothverlegenheit“ entzogen ist, im Bezug auf die Erlaubniß zur Waldweide.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

Den 7. Mai. Auguste Dora L. des Arbeitm. Deppe.

„ 11. „ Anna Caroline L. des Schiffers B. Strüver.

Kopulirte.

Den 7. Mai. Königl. Appellations-Gerichts-Rath Louis Georg Heinrich Freiherr von Bülow in Arnberg und Jzfr. Emma Amalie Luise Anna Friedrich.

„ 7. „ Friedrich August Christian Oberhelde und Jzfr. Luise Charlotte Wilhelmine Harland.

Gestorbene.

Den 6. Mai. Rentmeister Friedrich Daniel Rode 60 J. 11 M.

„ 8. „ Friedr. Wilh. Karl Klingenberg 8 M. 9 J.

Witterungs-Bericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
6. Mai.	+7 ^o	338,45	WNW.	Bewölk.
7. „	+7,3 ^o	339,55	NNW.	Bewölk.
8. „	+5 ^o	337,00	NW.	Bedeckt. Feiner Regen.
9. „	+4,4 ^o	335,10	NW.	Bedeckt. Regenschauer.
10. „	+4,5 ^o	336,75	NNW.	Bedeckt.
11. „	+4 ^o	337,50	NW.	Schwach Dünnebewölk.
12. „	+4,7 ^o	335,00	WNW.	Bedeckt.

Samelnsche Anzeigen

zum
Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Beile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte.
Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

49. Jahrg. **Sonntag, den 21. Mai 1871.** **21. Stück.**

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Curator im Concurse der Gläubiger des Vollmeiers Krüger in Selken hat die Curatel-Rechnung abgelegt und kann dieselbe innerhalb der nächsten 14 Tage von den Gläubigern zu Stellung von Erinnerungen auf der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Sameln, den 17. Mai 1871.

Königliches Amtsgericht, Abtheil. I.
Kern.

Concurseröffnung und Edictalladung.

Der Brinkfeger Friedrich Kefate in Hooye hat seinen Gläubigern sein Vermögen abgetreten und ist heute der Concursproceß gegen denselben als eröffnet erkannt, denselben ist auch das Verfügungsrecht über sein Vermögen entzogen, die anhängigen Zwangsvollstreckungen sind sistirt und ist zum interimistischen Curator, der Obergerichts-Anwalt Schorcht hieselbst bestellt.

Die Gläubiger werden aufgefordert ihre Ansprüche an die Concursmasse in dem dazu angeetzten Termine

Sonnabend, den 1. Juli d. J.

Morgens 10 Uhr
anzumelden, widrigenfalls sie von der Concursmasse ausgeschlossen werden.

In diesem Termine haben sich die Gläubiger auch über die Person des definitiven Curators zu erklären.

Der Präklusivbescheid wird nur vor hiesiger Gerichtsstelle affigirt.

Sameln, den 19. Mai 1871.

Königliches Amtsgericht, Abtheil. I.
Kern.

Magistrat Sameln, den 19. Mai 1871.

Nach Anzeige wird in nächster Zeit der Geometer Lesemann die Stückvermessung der Felder vor dem Neuenthore vor und hinter dem Wehle, sowie am und vor dem Rothcnberge,

der Geometer Hünelen desgleichen die Stückvermessung vor dem Mühlenthore an der Westr im s. g. Westen,

der Geometer zur Mühlen die Stückvermessung vor dem Brückenthore beim Restzeihen,

der Geometer Hoyer die Stückvermessung auf dem s. g. Sandfelde und saulen Britte, beginnen.

Die betreffenden Grundeigenthümer werden in Gemäßheit des § 64 der Anweisung für das Verfahren bei den Grundsteuervermessungsarbeiten vom 7. May 1868 aufgefordert, bei Vermeidung der dort und im § 24 der Anweisung angedrohten Nachtheile ihre Grundstücke und deren Grenzen zu bezeichnen.

Magistrat Sameln, den 20. Mai 1871.

Das Betreten des Rasenplatzes vor dem Invalidenhanse und das Grasabschneiden auf demselben ist verboten. Zuwiderhandelnde werden zur Bestrafung zur Anzeige gebracht werden.

Magistrat Hameln, den 20. Mai 1871.

Die Stelle eines Werkmeisters im Armenhause soll, nachdem der Werkmeister Bricker um seine Dienstentlassung nachgesucht hat, anderweitig wieder besetzt werden und wollen Bewerber um diesen Posten sich bei uns melden.

Magistrat Hameln, den 20. Mai 1871.

Die aus dem Graben neben der Helfensfer Landstraße ausgeschlagene Erde soll Mittwoch den 24. d. M. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Magistrat Hameln, den 20. Mai 1871.

Nach Bekanntmachung königlicher Landdrostei wird die Rührungs-Commission zur Untersuchung der von Privatpersonen, zum Bedenken fremder Stuten gegen Bezählung, zu haltenden Zuchthengste im hiesigen Landdrosteibezirke unter Vorsitz des Rittergutsbesizers v. Arensberg-Cyle, in diesem Jahre zweimal zusammentreten, und zwar

1. Sonnabend, den 1. Juli d. Js.

Morgens 10 Uhr in Sulingen.

2. Sonnabend, den 11. October d. Js.

Morgens 10 Uhr im Gasthause zum Anter vor Nienburg.

Die Gebühren für Untersuchung eines Hengstes betragen:

1 Thl. 15 Sgr., wenn derselbe zugelassen,
22 Sgr. 6 Pf., wenn derselbe nicht zugelassen wird.

Aus Staatsfonds sind zur Bewilligung von 2 Prämien im Betrage von 200 \mathcal{F} bzw. 100 \mathcal{F} die Mittel verfügbar.

Magistrat Hameln, den 20. Mai 1871.

Geunden und auf dem Polizei-Bureau abgeliefert: 1 Serviette, 1 Taschentuch und ein Ende einer Wagenlette.

Verpachtungsanzeige.

Am Freitag, den 26. d. Monats Mittags 12 Uhr sollen folgende klösterliche Grundstücke in der Feldmark Hameln als:

1) 4 Mrg. 35 [R. Ackerland auf dem

Mühlensfelde, Charta 29 Nr. 3, 4 u. 5, bisherigen Pächter Deconom Fr. Reese,

2) 5 Mrg. 93 [R. Ackerland im großen Kreuzfelde Charta 40 Nr. 36 u. 37, bisherige Pächterin Witw. des Senators L. Hake,

3) 112 [R. Ackerland auf der Buch Charta 43 Nr. 42, bisheriger Pächter Kaufmann Raapke,

4) 2 Mrg. 14 [R. Ackerland an der Heide über dem Hühnerborn Charta 9 Nr. 27, 32, 35 u. 36, bisheriger Pächter Deconom Fischer,

5) 4 Mrg. 104 [R. Ackerland bei Reimerdes Kampe, Charta 7 Nr. 104, 105, 111, 127, 162, 254, bisheriger Pächter Schornsteinfegermstr. Schneider,

6) 1 Mrg. 64 [R. Ackerland auf den Gänsefüßen, Charta 17 Nr. 31, bisheriger Pächter Tagelöhner L. Wildstade,

7) 1 Mrg. 10 [R. Ackerland auf der jaulen Breite, Charta 22 Nr. 22, bisheriger Pächter Niethsluischer Hr. Eichhof,

8) 8 Mrg. 30 [R. Ackerland im Fahlte, Charta Nr. 21, Nr. 1 u. 2, bisheriger Pächter Lohmluischer Hr. Nagel,

9) 2 Mrg. 12 [R. Ackerland bei Reimerdes Kampe, Charta 7 Nr. 59 u. 73, bisheriger Pächter Gastwirth Chr. Becke,

10) 3 Mrg. 3 [R. Ackerland daselbst Charta 7 Nr. 265 u. 267, bisheriger Pächter derselbe,

11) 1) Mrg. 20 [R. Ackerland daselbst, Charta 7, Nr. 93 u. 95, bisheriger Pächter Kaufmann Fr. Meute,

12) 1 Mrg. 95 [R. Ackerland daselbst, Charta 7 Nr. 273 u. 305, bisheriger Pächter, Schmiedemeister Hr. Krüger,

13) 1 Mrg. 64 [R. Ackerland unterm Stein, Charta 7, Nr. 225 und 226, bisheriger Pächter, Knochenhauermeister Andr. Rettig,

14) 1 Mrg. 71 [R. Ackerland am Was-

- berge, Charta 12, Nr. 97, bisheriger Pächter derselbe,
15) 4 Mrg. 22 [R. Ackerland daselbst, Charta 12, Nr. 35 bis 38, bisheriger Pächter derselbe,
16) 4 Mrg. 15 [R. Ackerland vor dem Klüte, bisheriger Pächter Deconom Fr. Ehrhard, Charta 36 Nr. 33,
17) 37 [R. Garten vor dem neuen Thore, Nr. 30, bisheriger Pächter Dachdecker J. Maulhard,
18) 86 [R. Garten am Wetthorischen Anger, Nr. 224, bisheriger Pächter Maurergefell Fr. Walter,
19) 2 Mrg. 77 [R. Garten vor dem neuen Thore, Nr. 144 u. 145, bisheriger Pächter Bäckermeister H. P. Schramme,
20) 1 Mrg. 70 [R. Garten am Wetthorischen Anger Nr. 225, bisheriger Pächter Tabackspinner Vohmeyer,
an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Pachtliebhaber wollen sich zur bestimmten Zeit in der Wohnung des Stiftsvoigts Marquard in Hameln einfinden.

Benutzen, den 16. Mai 1871.

Königliches Klosteramt.

Verkäufe zum Meistgebot.

In Zwangsvollstreckungssachen des Holzhändlers J. H. Welters und des Dr. jur. Wedemeyer hieselbst wider den Dachdeckermeister Gagemeyer alhier sollen am

Freitag, den 26. May d. J.

Nachmittags 3 Uhr

1 Handwagen und 2 Schweine öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich zur gedachten Zeit in der Wohnung des Schuldners, Stabenstraße, einfinden.

Fröhlich, Gerichtsvoigt.

Vermischte Anzeigen.

Eine Brosche gefunden.

Hameln, den 20. Mai 1871 H. A. Strüver.

„Allen denen, welche unsern am 14. Mai selbig entschlafenen Gatten und Vater, dem Oberforstmeister a. D. G. von Meding die letzte Ehre erwiesen haben, danken wir hiermit von Herzen, wie für alle Theilnahme, die ihm und uns während seines langen Leidens und jetzt so reichlich erwiesen ist.“

Die Hinterbliebenen.

Mein aufs neue wieder angefertigter Lager von Ein- u. Zweischläfernen Betten empfehle zu billigen Preisen.

S. Fränkel,
Ritterstraße No. 11.

Guten Limburger Käse, Essiggurken 6 Stück pr. 1 Gr. empfiehlt
Ed. Pralle.

Ein großer Schreibtisch von Mahagoni-Holz mit Seitenschranken und Schubladen und ein älteres — jedoch gut erhaltenes Forte Piano stehen zu kaufen — oder Vesteres auch zu mieten. Wo? erfährt man in der Buchdruckerei d. Bl.

Neue staubfreie Bettfedern u. Daunnen in vorzüglicher Qualität, sowie neue fertige Betten in allen Größen und Qualitäten wieder vorrätzig bei
S. J. Leszynsky,
Ritterstraße No. 5.

Wein-Lager

von

J. G. Kraul Sohn in Hannover bei
H. F. Schaefer Nachfolger.

Westphälische Flammkohlen (von Zechen Hibernia) vorzügl. Qualit.
Piesberger Stückkohlen,
Schierbacher Flammkohlen,
Präparirter Coaks
empfiehlt
C. L. Dose.

Durch bedeutende vortheilhafte Einkäufe auf der Leipziger Messe ist mein Lager wiederum auf das Reichhaltigste assortirt und empfehle eine große Auswahl der neuesten Kleiderstoffe zu recht billigen Preisen.

Achte $\frac{3}{4}$ breite Cattune und Jaconets à Elle 3 Sgr.

Baumwollne Zeuge und Messel à Elle 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Schwarze und farbige Moirees von 8 bis 15 Sgr.

Waterproofs von 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. an

Tuche und Buchskins in den neuesten Dessins, Barchende, Dresse, Weißwaaren und Futtersachen zu den billigsten Preisen.

Eine große Auswahl Jaconets in Seide und Wolle.

Um gefällige Ansicht seines Lagers bittet

S. J. Leszynsky,

Ritterstraße No. 5.

Die erwartete Sendung von den vielbekanntesten frischen staubfreien Schwänen- und Gänse- Federn, wie auch Daunen habe wieder erhalten und werden mit geringen Nutzen verkauft bei

S. Fränkel,
Ritterstraße No. 11.

Anerkannt beste Nähmaschinen
doppelt Steppstich liefere von heute an
„Lincoln No. 1. mit allen Apparaten 22 \$
„ „ No. 2. einfachen „ 20 \$
Große Schneider-Maschinen . . 36 \$
Unterricht und Reparatur gratis.

H. C. Gropengießer, Osterstraße.

10 Thaler Belohnung

verspreche ich demjenigen, welcher mir die Frevler vorführt, welche auf meinem Berggarten die Fenster zertrümmern, den Eiseller abdecken, Thüren erbrechen, die Anpflanzungen beschädigen und Nester zerstören. Zugleich warne ich Jedermann vor unbefugtem Betreten meines Grundstückes, und werde gegen Jeden, der ohne meine Erlaubniß dazselbst sich betreffen lassen sollte, unnachsichtlich verfahren.

Dr. Damtau.

Verschiedene Sorten Pflanzen bei
L. Schmidt, Osterstraße.

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne jetzt vor dem Neuenthore
No. 1. in dem Hause des Herrn Kettig.

Dr. Bedemeyer,
Obergerichts-Anwalt.

Weisse Zuckerrüben, die vorzüglichste
und gehaltreichste aller bisher bekannten
Zuckerrüben bei **F. Kruse.**

Gesucht wird ein zuverlässiges Kinder-
mädchen gezeigten Alters oder eine Kinder-
frau, auf sogleich oder Johannis. Nachricht
in der Buchdruckerei d. V.

Omnibusfahrten

Abfahrt von Hameln vom Gasthause zur Stadt Hamburg.

- 1) Morgens 7 Uhr, 2) Morgens 10 Uhr, 3) Nachmittags 4 Uhr 30 Min.
vom 21. Mai d. J. an.

Abfahrt von Hannover vom Gasthause zur Stadt Braunschweig.

- 1) Morgens 7 Uhr, 2) Morgens 10 Uhr, 3) Nachmittags 3 Uhr vom 21.
Mai d. J. an.

Die Omnibus-Compagnie.

Preisherabsetzung.

Sprenger's Geschichte der Stadt Hameln, neu bearbeitet vom Amtmann von Reigenstein. Zweite vermehrte Auflage. Ladenpreis 1 Thl. 2 1/2 Gr. wovon noch ein kleiner Rest auf Lager, verkaufen wir vom heutigen Tage ab zu 20 Gr.

Zugleich erlauben wir uns allen Freunden der Umgegend und Stadt, den kleinen Führer von Dr. Oldenstedt, Hameln in der Westentasche Preis 3 Gr. zur geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

Hameln, den 20. Mai 1871.

Schmidt & Suckert.

Reißen für Schuhmacher sind wieder vorrätzig bei

Ed. Pralle.

Gutes Flaschenreifes Bier liefern frei ins Haus.

- Dortmunder Löwenbier 26 Fl. 1 Thl.
" " 13 Fl. 15 Gr.
Förstersches, Meyer und Lindnersches 36 Fl. 1 Thl.
Desgl. 17 Fl. 15 Gr.

Leere Flaschen berechne mit 1 Gr. und nehme zu berechnetem Preise retour.

Ergebenst

Aug. Menge,
Neuherstraße.

Sonnenschirme

in den neuesten Mustern von 15 Gr. an halte ich bestens empfohlen.

J. Saul, Radler, Sieb- und Schirmmacher. Kupferschmidstr. 12.

Casseler

Glaçehandschuhe

sind wieder in allen Nummern und Farben vorrätzig bei **A. Hagemann.**

Feinstes Weizenmehl von altem Weizen empfiehlt billigt

Aug. Menge,
Neuherstraße.

Allersheimer Voss bei
W. Brand.

Alleiniges Depot

für Hameln und Umgegend!

Gehr. Leder's bals. Erdnussoleise à Pack 3 und 10 Sgr.
Dr. Beringuier's Kräuterwurzel: Del zur Stärkung und Belebung des Haarwuchses à Fl 7 1/2 Sgr.
Prof. Dr. Albers Rhein. Brustcaramellen à 5 Sgr.
Dr. Beringuier's aromatischer Kroneneisig (Quintessenz d'Essence de Cologne) à 12 1/2 und 7 1/2 Sgr.
bei August K a p.

Weine u.

von J. W. Ahles Sohn Hannover
Ed. Pralle.

Falkenkrüger Bier vorzüglicher
Qualität, in Gebinden und Flaschen
empfehl't **C. L. Dose.**

Eis per Eimer 5 Gr. bei
W. Brand.

Tapeten, Borden und Rouleaux

in großer Auswahl.
Nestparthien zu halben Preisen
empfehl't

H. L. Bock.

Zu verkaufen:

Sehr guten Alee in 1/2 Morg. Abthei-
lungen und das Gras von einer Wiese.
L. Spreine.

Zu verkaufen

guter Dünger Osterstraße 39.

Bei mir sind fortwährend gute Cekar-
toffeln zu haben.

Schiffer Rotbohm.

Zu vermieten.

Eine freundliche bequeme Wohnung, Stube,
2 Kammern, Küche und Bodenraum.

Wendenstraße 17.

Auf den 1. Juli steht eine freundliche
Wohnung zu vermieten Papestraße 11.

Nacht Tage nach Pfingsten beabsichtigt
die Liedertafel auf Dreyers Garten ein Ve-
calconcert zu geben. Nach Beendigung desselben
wird für Tanzlustige Gelegenbrit zum Tan-
zen dargeboten. Zum Concert allein kostet
die Karte 5 Gr., Concert und Tanz bezahlt
ein Herr die Karte mit 10 Gr.

M. Theilshül.

Von heute an ist

die **Trinthal**

wieder eröffnet und wird dem geehrten Pu-
blikum zur gefälligen Benutzung bestens em-
pfohlen.

Dreyers Berggarten.

Heute Sonntag, den 21. Mai.
Beginn des Sommertheater vorher
Unterhaltungsmusik. Springen der
Fontaine.

Am 1sten Pfingstnorgen Unterhaltungsmusik,
Nachmittags Concert.

Zu Laufe des Sommers werden 3 große
Concerte von der Odeons-Capelle aus Han-
nover stattfinden, und wird eine Abonne-
mentsliste umhergesandt werden.

A. Seimke.

Heute große Tanzmusik auf
Dreyers-Berggarten.

Auf der Höhe findet Heute Tanzmusik
statt. Wedemeyer.

Heute ist in der „Ballhalla“ große
Tanzmusik Fr. Hölzje.

Morgen frischer Kalk auf der Afferde-
schen Warte bei W. Klingeberg.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Dankfagungen.

In der Bestunde am vorigen Montag
fanden sich in dem Dperistod 20 Gr.
„für Bedürftige,“ 2 Thl. für 2 arme
Kranke“ und 1 Thl. „für arme Kranke“.
Im Namen der damit Unterstützten sagt
den wohlthätigen Gebern herzlichen Dank.
Pastor Herukohl.

**Uebersicht über Einnahme und
Ausgabe für die Warteschule im
Jahre 1870.**

(Fortsetzung.)

Hr. Weigel 5 Gr. H. Topp 10 Gr.
C. W. Niemeyer 10 Gr. E. Wille 7 1/2 Gr.

Ch. Becke 10 Gr. Jean Meyer 15 Gr.
 Wilkening 10 Gr. Gottfr. Schmidt 5 Gr.
 A. C. Lademann 5 Gr. C. Posthoff 10 Gr.
 Frau Dose 10 Gr. Dr. H. L. Schaefer
 15 Gr. E. L. Luder 15 Gr. H. Eide
 10 Gr. Dberg. u. Univ. | Schriftner 1 Thl.
 Dr. Stöver 1 Thl. Kaufm. Habendicht 20 Gr.
 Summa 135 Thl.

3) mit der besondern Bezeichnung: „zur
 Weihnachtsgeschenke für die Kinder wurde
 geschenkt:

von Herrn und Frau Oberforst. von Me-
 ding 3 Thl. (Fortsetzung folgt.)

Noch einmal über unser Trinkwasser.

Als vor einigen Wochen in den Hameln-
 schen Anzeigen die Gesundheitsverhältnisse
 hiesiger Stadt besprochen und der Nachweis
 geliefert wurde, daß unreine Luft und
 schlechtes Trinkwasser auch hier alljährlich
 eine große Reihe von Krankheiten erzeugen,
 konnte sich der Verfasser auf directe eigene
 Erfahrung, sowie auf das von wissenschaft-
 lichen Autoritäten in erschöpfender Menge
 gerade über den in Frage stehenden Ge-
 gendstand gesammelte Material von Beob-
 achtungen hinreichend stützen. Bei der
 großen Wichtigkeit dieser das allgemeine
 Wohl betreffenden Angelegenheit und der
 bedauerlichen Neigung so mancher unserer
 Mitbürger, an Thatsachen zu zweifeln, die
 nicht angenehm zu hören sind, erlaube ich
 mir, aus einer in diesen Tagen mir zu-
 gegangenen Abhandlung eines der bewähr-
 testen und intelligentesten Vorkämpfer auf
 diesem Gebiete, des Geh. Medicinalrath
 und Professor Lebert zu Breslau, hier
 die Stellen anzuführen, welche zur Klärung
 der Ansichten von Nutzen sein dürften.
 Ich bemerke dabei, daß diese Abhandlung
 unmittelbar nach einer großen Typhusepi-
 demie der Stadt Breslau geschrieben ist,
 daß sie über ein sehr beträchtliches Mate-
 rial sorgfältiger Untersuchungen und Wahr-
 nehmungen verfügt, und daß sie, wie aus-
 drücklich angegeben wird, dazu dienen soll,
 den hervorragenden Einfluß der Boden-
 verhältnisse, des Wassers und der Luft

auf den Ausbruch und die Dauer von
 Epidemien nachzuweisen:

Der Verfasser der eben erwähnten Ab-
 handlung beginnt damit, zu constatiren,
 daß in Breslau die Fälle von Mäfern,
 Scharlach, Pocken, Bräune, Stiechhusten,
 und namentlich von Cholera, wie von
 Wechselfieber außerordentlich häufig seien,
 daß der Typhus, besonders in einzelnen
 Bezirken, andauernd herrsche und setzt dann
 folgende sehr zu beherzigende Worte hinzu:
 „Man beobachtet in Breslau, wie überall
 bei der Gesundheit nicht günstigen Local-
 verhältnissen eine große Sterblichkeit im
 ersten Lebensjahre, eine hohe mittlere
 Mortalitätsziffer und eine große Zahl
 chronischer, besonders tuberculöser Brust-
 krankheiten. Sind dagegen in Städten
 durch Canalisation, Hinzuleiten untadel-
 haften Trinkwassers und sonstige hygienische
 Verbesserungen die Bedingungen für die
 Gesundheit besser geworden, so zeigt die
 Statistik auch eine Verbesserung in Bezug
 auf die eben genannten Punkte.“ (d. h. in
 Bezug auf Brustkrankheiten und Kinder-
 krankheiten.)

Mit großer Sorgfalt erklärt sodann
 Lebert die Bodenverhältnisse Breslaus,
 erzählt von den Brunnen, daß sie schlecht
 angelegt, zu wenig tief und nicht hinrei-
 chend geschützt seien gegen das Eindringen
 nachtheiliger Substanzen in das Brunnen-
 wasser, und weist durch microscopische Un-
 tersuchung das factische Vorhandensein fan-
 lender Theile in diesem Trinkwasser nach.
 „Wohl kaum — sagt er — zehrt eine Ur-
 sache der Gesundheitsstörung so ununter-
 brochen, so verborgen und gleichmäßig an
 der Kraft und Gesundheit, wie diese, und
 ihre Wirkung dürfte eine noch viel ver-
 derblichere sein, wenn nicht durch das Ko-
 chen viele Keime zerstört, und wenn nicht
 durch Trinken von Bier und Brauntwein
 die Menge des getrunkenen Wassers ver-
 mindert würde. Dennoch wird viel Was-
 ser getrunken, wird viele Milch durch un-
 reines Wasser verdünnt, und vieles mit
 nur warmem, nicht mit kochendem Wasser

zubereitet, wodurch die verderblichen Keime nicht zerstört werden. Besonders Wechsel- fieber (in sumpfigen Bezirken) und Typhus hören unter Einwirkung solcher Verhält- nisse niemals auf, auch stehen die Opfer der letzteren Krankheit in directem Ver- hältniß zur Menge der Fäulnißproducte. Wo aber radikale Reformen in Bezug auf Abfuhr von nachtheiligen Stoffen und in Bezug auf das Trinkwasser eingeführt wur- den, zeigt sich alsbald Verminderung der Sterblichkeit, und merkliche Abnahme der endemischen Ansteckungskrankheiten, so wie der Epidemien.“ Zum Schlusse weist der Verfasser mit eindringlichen Worten darauf hin, daß halbe Maßregeln durchaus nicht helfen können, da in großen Städten die ganze obere Erdschicht, in welcher das Grundwasser sich sammelt, seit Jahrhun- derten mit gesundheitschädlichen Stoffen sich immermehr überlade, und daher bei man- gelndem Abzuge des mit den Krankheitskei- men erfüllten Grundwassers durch Eindrin- gen des letzteren in die Brunnen oder durch Bodenausdünstungen zu einem fortbauern- den Heerde gefährlicher Epidemien werde. „Was kann es am Ende helfen, sagt Le- bert, den momentan starken Ausbruch seit Jahrhunderten fortwirkender Ursachen bloß als solchen zu bekämpfen, die äußerlich her- vorlodernde Flamme zu löschen, statt dem tiefen, inneren, langsam vorbereiteten Brande zu rechter Zeit entgegenzutreten.“ Mögen solche Worte auch hier zu durchgreifenden Reformen den Anlaß geben!

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 21. Mai.

Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor Stänkel.

Betsstunden: Herr Pastor prim. Grütter.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Hornkohl.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

- Den 14. Mai. Georgine Marie Henriette Minke.
 " — " Ernst August Friedrich, S. des
 Mauters Schimpf, geb. 20. März.
 " 18. " Helene, F. des Majors Rütgen.
 " — " Rudolph Louis, S. d. Instrumen-
 tenmachers Rinne.
 " — " Carl August Eduard, S. d. Loh-
 gerbers Seeborn.

Kopulirte.

- Den 14. Mai. Schachtmeister Witwer Georg Au-
 gust Heinrich Christian Kemte mit
 Igfr. Karoline Antoinette Grabbe.
 " — " Konrad Karl Christian Woltemath
 mit Igfr. Karoline Wilhelmine
 Schwiger.

Gestorbene.

- Den 11. Mai. Friedrich Louis Tramme, 2 M. 24 J.
 " 14. " Oberforstmeister Carl Wilhelm Ernst
 von Weding, 72 J. 11 M. 11 J.
 " 15. " Andreas Fennel, Handelsmann aus
 Leimsfeld, 44 J. 9 M. 20 J.
 " 16. " Georg Johannes Windel, 7 M. 9 J.
 " 17. " Witwe Henriette Bollmeyer, 78 J.
 5 M. 20 J.

Witterungs- Bericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
13. Mai.	+4,7°	334,15	NW.	Bedeckt.
14. "	+5°	334,00	NW.	Bedeckt.
15. "	+5,6°	333,50	NNW.	Bewölkt.
16. "	+5,5°	334,70	NW.	Schwachbewölkt.
17. "	+5°	334,90	NW.	Bedeckt. Keiner Regen.
18. "	+3,8°	334,00	NNW.	Bedeckt. Schnee und Regen.
19. "	+3,4°	337,50	NW.	Bewölkt.

Samelnsche Anzeigen

zum
Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte.
Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

49. Jahrg. Sonntag, den 28. Mai 1871. 22. Stück.

Bekanntmachungen.

Magistrat Sameln, den 27. Mai 1871.

Nach Anzeige des Geometers Höbe wird derselbe in nächster Woche mit der Stückvermessung auf dem s. g. Lohfelde beginnen.

Die betreffenden Grundeigenthümer werden in Gemäßheit des § 64 der Anweisung für das Verfahren bei den Grundsteuervermessungsarbeiten vom 7. May 1868 aufgefordert, bei Vermeidung der dort und im § 24 der Anweisung angedrohten Nachtheile ihre Grundstücke und deren Grenzen zu bezeichnen.

Magistrat Sameln, den 27. Mai 1871.

Gefunden und auf dem Polizei-Bureau abgeliefert: 1 Füll-Kermel, 1 schwarzes Band mit Kreuz, 1 Geldbeutel und 3 Schlüssel.

Verkäufe zum Meistgebot.

Freitag, den 2. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr.

sollen in der Scheune hinter der höheren Töcherschule Tische, Stühle, Sophas, Schränke, Arzichten, Betten, Bettstellen 1 Ziege und allerlei haare und Küchengeräthe gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

F. G. G. Windel.

Sameln, den 26. Mai 1871.

Ein ausrangirter Personen-Postwagen soll öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Termin auf

Dienstag, den 6. Juni,

Bernittags 11 Uhr

angesezt ist.

Kaufliebhaber wollen sich zur anberaumten Zeit auf dem hiesigen Posthose einfänden, woselbst der betreffende Postwagen vorher zur Ansicht bereit steht.

Die Verkaufs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Post-Amt

J. B.

A. Bartels.

Verlobungs-Anzeige.

Carl Jungf.

Emilie Meyer.

Sameln.

Coppendingue.

Heiraths-Anzeige.

Theodor Fried.

Anna Fried geb. Halle verwittw. Behrens.
Danzig.

Sameln.

Bermischte Anzeigen.

Ein gebrauchter Klügel steht auf sofort billigt zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Buchdr. d. Bl.

Omnibusfahrten

Abfahrt von Hameln vom Gasthause zur Stadt Hamburg.

- 1) Morgens 7 Uhr, 2) Morgens 10 Uhr, 3) Nachmittags 4 Uhr 30 Min.
- vom 21. Mai d. J. an.

Abfahrt von Hannover vom Gasthause zur Stadt Braunschweig.

- 1) Morgens 7 Uhr, 2) Morgens 10 Uhr, 3) Nachmittags 3 Uhr vom 21.
- Mai d. J. an.

Die Omnibus-Compagnie.

Düffligkeitsmaße in Zinn und Blech, sowie auch Gemäße für trockene Körper in Blech, habe ich von der bedeutendsten Fabrik in diesen Artikeln bekommen und halte dieselben zu der am 1. Januar gesetzlich eintretenden Veränderung bestens empfohlen, ferner noch Zollstäbe mit Meter, Handmaße mit Meter, Meter-Maße für Manufactur-Geschäfte und Gewichte.

G. Garbe

Schön und dauerhaft, waschechte Haasendrelle, gewaschene Hemden, Kragen, Vorhemden, Manschetten, elegante Slipse, sowie Papierwäsche aller Art werden preiswerth von mir empfohlen.

Jr. Hafe.

10 Thaler Belohnung

verpfehle ich demjenigen, welcher mir die Kreuze vorführt, welche auf meinem Vergarten die Fenster zertrümmern, den Eisfeller abdecken, Thüren erbrechen, die Anpflanzungen beschädigen und Mester zerstören. Zugleich wärne ich Jedermann vor unbefugtem Vetreten meines Grundstückes, und werde gegen Jeden, der ohne meine Erlaubniß dajelbst sich betreffen lassen sollte, unmadhsichtlich verfahren.

Dr. Danmann.

Sonnenschirme

in den neuesten Mustern von 15 Gr. an halte ich bestens empfohlen.

J. Saul, Nadler, Sieb- und Schirmmacher, Kupferstr. 12.

Gutes Flaschenreißes Bier liefere frei ins Haus.

Dortmunder Löwenbier 26 Fl. 1 Thlr.

" " " 13 Fl. 15 Gr.

Förstersches, Meyer und Lindnersches 36 Fl. 1 Thlr.

Desgl. 17 Fl. 15 Gr.

Leere Flaschen berechne mit 1 Gr. und nehme zu berechnetem Preise retour.

Ergebenst

Aug. Menge,
Neuetterstraße.

Nähmaschinen.

Doppelsteppstich 20 Thl.

do. mit Tisch 29 "

System Wheeler & Wilson 40 "

Schneidermaschinen 50 "

C. A. Hemme Nachfolger.

Falkenkrüger Bier vorzüglicher Qualität, in Gebinden und Flaschen empfiehlt
C. L. Dose.

Anerkannt beste Nähmaschinen
doppelt Steppstich liefere von heute an
 „Lincoln No 1. mit allen Apparaten 22 ₰
 „ „ „ „ „ „ „ „ 20 ₰
 „ „ „ „ „ „ „ „ 36 ₰
Große Schneider-Maschinen
 Unterricht und Reparatur gratis.
H. C. Gropengießer, Ofterstraße.

Westphälische Flammkohlen (von
Beche Hibernia) vorzügl. Qualit.
Piesberger Stückkohlen,
Schierbacher Flammkohlen,
Präparirter Coaks
empfehlht C. L. Dose.

Neue stanzfreie Bettfedern u. Daun-
nen in vorzüglicher Qualität, so-
wie neue fertige Betten in allen Grö-
ßen und Qualitäten wieder vorrätzig
bei C. J. Leszynsky,
 Ritterstraße No 5.

Ich erlaube mir hierdurch ergebenst an-
 zuzeigen, daß ich das Wohnhaus,
 Neuenmarktstraße No 31. mit der da-
 rin befindlichen Badeanstalt von meinem
 Schwiegervater Borries übernommen
 habe, und werde wegen nothwendiger, bau-
 licher Reparatur in diesem Hause erst am
 15. Juni d. J. meinen Umzug dorthin
 vollziehen und an demselben Tage auch
 die Badeanstalt eröffnen können.

G. H. L. Hinrichs,
 Maurermeister.

Ohrberg.

Am 1. Pfingsttage findet auf dem Ohr-
 berge Concert statt, wozu freundlich einla-
 det **H. Loges.**

Alle Sorten Kohlplanzen, groß und
 kräftig bei **L. Fehling,**
 Altmarktstraße 15.

Am 3. Juni d. J. soll die **Rohrser**
Jagd verpachtet werden. Pachtliebhaber
 wollen sich am genannten Tage Nachmit-
 tags 3 Uhr im Zeddiesschen Gasthause zu
Rohrßen einfinden.

Die Jagdvertreter.

Fertig gespizte Bohnenstangen bei
L. Rotermund.

Dem hiesigen und auswärtigen Publicum
 die ergebene Anzeige, daß ich zurückgekehrt
 und bei mir wieder Schmiedearbeiten jeder
 Art angefertigt werden.

Zul. Krüger, Neuenmarktstr. 29.

Echt Bayerisch Bockbier 20 Fl.
1 Thlr. Wiener Lagerbier 30 Fl.
1 Thlr. Flaschenreifes Förstersches
Lagerbier 38 Fl. 1 Thlr. Ein-
becker Süßbier 20 1/2 oder 40
1/2 Fl. 1 Thlr. sind stets zu haben
 und werden die Flaschen von sämmt-
 lichen Bieren nicht mit Ertrag belegt,
 sondern wenn dieselben leer, wieder
 abgeholt. **L. Kühne.**

Leukosen und andere Sommerblumen-
 pflanzen à Schock 5 Gr., Verbenen mit
 Namen und Farben bezeichnet à Stück
 2 Gr., im Kometel in allen Farben à
 Stück 1 Gr. 3 S., 12 Stück 12 Gr. u.
 alle Sorten Kohlplanzen bei
Ludcke, Gärtner.

Frisches Provencer-Spiseöl à Pfd.
 12 1/2 Gr. in der Apotheke.

Ein geübter Schreiber findet dauernde
 und lohnende Beschäftigung bei
Wedemeyer,
 Obergerichtsanwalt.

Echten prima porösen Emmerthaler
Schweizerkäse, Rahm-, Limbungen- u.
Harzkäse, sowie auch frischer Schellfisch
 à Pfd. 1 1/2 Gr. bei **L. Kühne.**



Als Vertreter der Herren Frister & Rossmann zu Berlin, Nähmaschinen Fabrikanten, empfehle deren ganz vorzügliche, für längst bekannt und eingeführte Nähmaschinen, System Wheeler Wilson, zu Fabrikpreisen.



Friedrich Hake.

Pumpernickel, Süße Messina-Apfel-sinen, süße und bittere Orangen, echte Niesen-Citronen, eingemachte Kronsbere-nen, Secht in Gelée, Kal in Gelée, Marinirte Krennagen, Kieler Fett-Büdinge, sowie auch sämtliche Deli-cateffen sind jetzt zu haben bei

L. Kühne.

Wir beabsichtigen, Sonnabend, den 3. Juni Abends 7 Uhr, auf Dreyers Garten ein Vocalconcert zu geben und nach Beendigung desselben den tanzlustigen Her-ren und Damen Gelegenheit zum Tanze zu bieten. Die Karten zum Concerte sind bei Herrn Musikalienhändler Oppenheimer zu haben. Es kostet eine Karte zum Con-certe 5 Gr., zu Tanz und Concert für Herren 10 Gr. Besondere Karten zum Tanz allein werden nicht ausgegeben. Zugleich bitten wir, die Karten äußerlich sicht-bar zu tragen.

Die Widertafel.
M. Theilshül.

Alle Sorten Kohlpflanzen und Kresse ist zu haben bei

Gottfr. Schmidt, Baustr.

Zu verkaufen
guter Dünger Osterstraße 39.

Exter Holländer Parmesan Käse, Soucies de Boulongne, Geräucher-te Ochsenzungen empfiehl L. Kühne.

Zu vermietthen:

Eine freundliche Wohnung auf Johannis, bestehend in 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Bodenraum. Nachricht in der Buchdruckerei d. Bl.

Zu vermietthen:

Zu Johannis d. J. eine freundliche Woh-nung bestehend aus einem Hause Ostertor-Wall No 2 mit 5 heizbaren Zimmern, 5 Kammern, Veranda u. Balcon, sowie Küche, Speisekammer, Keller und kleinen Boden-raum und nach Süden liegend ein Garten mit niedlichen Anlagen und feinstem Obst. Miethwerth: 100 Tblr. pr. Jahr.

G. A. L. Hinrichs,
Maurermeister.

Auf sogleich oder 1. Juni eine Wohnung zu vermietthen, bestehend aus Stube, Kammer und Stallung bei

Hr. Sternberg, vor dem Neuenthor.

Auf den 1. Juli eine freundliche Woh-nung zu vermietthen Blombergerstr. 2.

Die bisher vom Herrn Tidemann be-nutzte Wohnung steht am 1. Juli oder Jo-hannis anderweitig zu vermietthen.

A. C. Paskemann.

Dienstag frischer Kall auf der Affede-schen Warte bei W. Klingenberg.

Dienstag frischer Kaff bei
Wallbaum.

Dreyers Berggarten.

Am 1. Pfingsttage großes Concert von
der verstärkten Topfschen Capelle.

Anfang 4 Uhr. Entrée 3 Gr. à Pers.

Söhe.

Am 2. Pfingstmorgen Unterhaltungsmusik,
Nachmittags Tanzmusik. Am 3. Pfingsttage
Nachmittags Unterhaltungsmusik und
nachher Ball.

G. Wedemeyer.

Am 2. Pfingsttage große Tanzmusik auf
Dreyers-Berggarten.

Am 2. Pfingsttage Tanzmusik in der
Ballhalle bei Fr. Hölzje.

Am 3. Pfingsttage „Kränzchen“ auf
Dreyers Berggarten. Anfang 7 Uhr.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Danksagungen.

Uebersicht über Einnahme und
Ausgabe für die Warteschule im
Jahre 1870.

(Fortsetzung.)

Von einer ungen. Gönnerin 1 Thl.
Frau M. R. geb. K. 1 Thl. Gen. v. d.
Bulche 1 Thl. Fräul. Fedemann 1 Thl.
Frau Posterin Wellhausen 15 Gr. Comm.
Sievers 20 Gr. Fräul. Thalmann 1 Thl.
Frau Genr. Rose 20 Gr. Senat. Meier
15 Gr. Oberst Best 20 Gr. v. Reichen-
stein 10 Gr. von einer ungen. Gönnerin
durch Hl. Thalmann 1 Thl.

Summa 12 Thl. 10 Gr.

4) von den Kindern wurde in diesem Jahre
eingekommen 69 Thl. 10 Gr.

5) die Zinsen aus der Cämmerei-Casse von
dem Obvot u. Fiskalischen Legat 4 Thl.
von der Naumannschen Stiftung 4 Thl.

15 Gr. Dechl. aus der Cämmerei-
Casse halt 1 Zuder Steinföhlen 7 Thl.
19 Gr. im April von Fr. Hauptm.
Blanford 15 Gr.

Summa 16 Thl. 19 Gr.

An Bret wurde geschenkt:

von Jean Wtv. Neuer für 15 Gr. Herr
Schramme 15 Gr. F. Lenke 15 Gr. Frau
Wtv. S. Schramme 15 Gr. Herr Gem-
meyer 10 Gr. Ch. Kap 15 Gr. A. Dett-
mers 10 Gr. F. Denderff 15 Gr. W.
Neper 10 Gr. S. Lenke 15 Gr. S. Bluhm
15 Gr. E. Spöhr 10 Gr. Frau Wtv.
König 15 Gr.

An Victualien durch die Sammlung im
October:

Von Herrn Pealle 10 Pfd. Reis. W. Er-
hard 2 Hpt. Apffel. F. Kater Gemüse. C.
Lenke 1 Hpt. Apffel, 1/2 Sch. Kohl Wur-
zeln. F. Schwarze Gemüse. A. Wanschaff
1/4 Anker Essig. A. Bauer Gemüse. Not-
bohm 1 Hpt. Kartoffeln. Pieper 1 Hpt.
Kartoffeln. G. Kather Gemüse. Hermann
Wurzeln. F. Bauer Gemüse. Placidus
1 Hpt. Wurzeln. Schl. Stüchweh Speck.
Tischl. Kaaple Kartoffeln und Gemüse. L.
Spreine Gemüse. Walter Gemüse. Fried.
Hale 15 St. kleine Tücher. F. W. Menke
12 Pfd. Reis. Ernst Krey 5 Pfd. Ho-
fergrübe. W. Lampe 1/2 Anker Essig. A.
Kap Ritterst. 2 Hpt. Kartoffeln. A. D.
Lenke 10 Pfd. Reis und Oranpen. C.
Vollmeyer Linsen. H. Brünig 10 Pfd. Reis.
C. Nettig Speck. Fr. Witw. Bürger für
15 Gr. Garn. Fr. Friedr. Kaaple 2 Hpt.
Kartoffeln. Verb. Nettig 1 Hpt. Kartoffeln.
1 Hpt. Wurzeln. C. Nier 2 Hpt. Kartof-
feln. H. Habenicht Linsen. Steubers 1
Haarbese. Georg Garbe 10 Pfd. Reis.
Ph. Koch 1 Hpt. Kartoffeln. W. Drimichs
1 Hpt. Kartoffeln. W. Vollmeyer 1 Mehe
trocknes Dst. W. Köpfe 1 Hpt. Apffel.
Fr. Dagemann 2 Seelenwärmer, 2 Müf-
fen. Dr. Kobthaus 6 kleine Löffel. A.
Suetz 2 Pfd. Talg. Fr. Junge 10 Pfd.
Pflaumen. A. Hale 1 Schek Kohl. Fr.
Tbiete 1 Pfd. Speck. W. Daple 1 Hpt.
Apffel. Renzel 1 Hpt. Apffel. Schmidt

1 Hpt. Wurzeln. H. Schramme 1 Hpt. Kartoffeln, 1 Meße Zwiebeln. H. Raffe 1 Hpt. Kartoffeln. J. Kaiser 1 Pfd. Nierenalg. L. Bollmeyer Kaiserinudeln. Näddiger 3 Schwals. H. Schramme Kartoffeln und Gemüse. Fr. Kabler 1/2 Hpt. Linsen. Dette 2 Hpt. Kartoffeln. H. Rapp 1 Hpt. Kartoffeln. Fr. Erbard 1 Meße Aepfel, 2 Hpt. Wurzeln. Borries 1/2 Hpt. Kartoffeln, 1/2 Hpt. Aepfel, etwas Zwiebeln. Ad. Koch 1 Hpt. Kartoffeln. L. Schläger für 1 Thl. Spec. Fr. L. Lenke für 15 Gr. Spec. S. Jeddies Kartoffeln und Wurzeln. Hr. Höflich 1 Hpt. Kartoffeln. Rost trockne Bittsbohnen und Gemüse. Zinnig Naaple 6 Köffel. Frau Weibezahn Nobrf. Warte 1 Hpt. Kartoffeln, Wurzeln und 1 M. Aepfel. Hr. B. Kap 1 Hpt. Aepfel. H. Holste 1 Ht. Aepfel. C. Kunze 1 Hpt. Aepfel. F. W. Reife für 15 Gr. Graupen. C. Greyngischer etwas Gemüse. G. W. Hake 1 Mg. Linsen. Pofth. Mahlsiedt Gemüse. W. Bluhm Gemüse. D. Deymeyer Gemüse. J. Fischer 1/2 Hpt. Kartoffeln, 1/2 Hpt. Wurzeln. Friedr. Deutjer Gemüse. Berclas Gemüse. A. C. Lademann 1 Hpt. Wurzeln. J. Behrend 5 Pfd. Reis. Frau Fr. Frank 1/2 Hpt. Linsen. Fanny Frank 1/2 Hpt. Linsen. Herr Blume 4 Schalen, 4 Köffel. Maler Müller 1 Hpt. Kartoffeln u. Wurzeln. Fräul. Westrumb 3 Hpt. Wurzeln, 1 Mg. Zwiebeln, 1/4 Mg. trockne Bittsbohnen. Frau Dr. Sertünner mehrmals grüne Bittsbohnen und Aepfel, und von Fr. Westrumb auch Zwetschen.

Schöne Zeugnisse zu Weihnachtsgaben für die Kinder, die wider in gewohnter Weise von gütigen Händen nicht nur verarbeitet, sondern noch mit fertigen Kleidungsstücken vermehrt wurden, — so kamen auch z. B. von einer milden Hand 24 Paar neue, warme wollne Strümpfe! — schenkten: Herr Fiedler, Lohmann, Hermann, Kozynsky, Stivarius u. Budde, Stijser, Büdmann.

Confect an den Baum spendeten in reichlicher Gabe Frau Wittve Glöckner und Frau Wittve Schramme.

Die Ausgabe betrug:

	₰	℔	3
Miethe für das Local	40	—	—
Gehalt an die Pflegemutter mit der üblichen Weihnachtsgabe Lohn dem Mädchen und beim Wechsel der abgehenden für 1/2 Monat noch 20 Gr.	14	20	—
Für Unterricht	8	—	—
" Brod	57	15	—
" Milch	47	18	5
" Feuerung	7	1	—
" Salz, Spec. Butter zum Fetten der Speißen	4	24	6
" Mehl, Reis, Graupen	4	15	8
" Kartoffeln	11	22	—
Dem Maurer und Schornsteinfeger	2	14	—
2 Hpt. Salz für	2	—	—
Kosten d. beiden Sammlungen für 50 Ellen Kessel zu Weihnachtsgenden für die Kinder à Elle 3 Gr.	5	—	—
Sonstige Kosten der Weihnachtsgeschenke	5	12	—
Sand, Besen, Seife	—	18	—
Summa	270	10	6

Kurze Anleitung zum Verständniß der neuen Maße und Gewichte
und Vergleichung derselben mit den hannoverschen Maßen und Gewichten vom Professor Dr. Wittstein.

Preis 2 1/2 Gr.

Enthält die Formeln, jede Umrechnung leicht zu machen, und wird bald in jedem Hause nöthig sein, da 1872 nur die neuen Namen, Maße u. zu gebrauchen erlaubt sind.

Der Lachsfang zu Hameln.

Manches Fischlein kommt gezogen
Aus des fernem Meeres Wagen,
In das neue deutsche Reich
Denk't's zu tragen seinen Laich,
Doch es wird betrogen.

Denn in Hameln gab's nicht heute
Blos geschickte kluge Leute,
Die hatt' längst es schon verdrossen,
Dass der Lachs mit schnellen Flossen
Aufwärts zog in's Weite.

Hätt' man ihn doch selber lieber, —
Dass nun Keiner rutsch' vorüber:
Zog man durch die Weser quer
Kühn ein stattlich hohes Wehr,
Da kunn' Keiner drüber.

Kommt im Lenz nichts Urges denkend,
Nun der Zug die Fährlein schwenkend:
Stehn sie plötzlich still die Hundert,
Doch eh' sie sich ausgewundert, —
Schwapp! sind sie gesungen.

Drüber aber schwingt sich friedlich
Eine Kettenbrücke nieder,
Dorten hat sein still Ergötzen
Hamelns Bälkchen an den Reben
Und der Väter Klugheit.

D.

E.

Staub.

Die Strafenfeger von Chicago und wie sie
unser Strafen fegen.

Die Nacht, die so Vielen dienen muß,
dem Dichter für die Mondscheinpoesie, den
Verliebten für ein zärtliches Stelldichein,
der Nachtigall für ihr süßes Lied und wer
weiß noch was für poetischen und unpoe-
tischen Zwecken, muß auch unseren Stra-
fenfegern zur Ausföhrung des wichtigen
Werkes dienen, von welcher die Gesund-
heit, Keinlichkeit und der äußerliche Ein-
druck der Stadt wesentlich abhängt: des
Strafenfehrens. Die eigenthümliche Stille
und Ruhe der Strafen, welche dem nächst-
lichen Spaziergänger auffallen muß gibt
der Beschäftigung einen sonderbaren Reiz.
Zur Stunde, zu welcher sich Alles von
dem Wirrwarr des Tages ausruht, wo
selbst der Polizist in seligem Vergessen sei-
nes Sternes sanft einnickt, wo der Haß
und die Liebe, die Schönheit und die Häß-
lichkeit von den Armen desselben sanften
Freundes umschlungen sind, begegnet man
einer düstern Strafenecke einer Reihe son-
derbarer Gestalten die mit ihrem Schaffen
eigenthümlich gegen die tiefe ernste Stille
contrastiren, die ihre schattigen Arme über
die Strafen ausgestreckt hat. Ist er be-
sonders ängstlicher Natur, so greift er
wahrscheinlich im selben Augenblicke, da er
die schattenhaften Gestalten, die er in ei-
ner so sonderbaren geheimnißvollen Be-
schäftigung begriffen sieht, wahrgenommen
hat, zum Revolver, mit dem sich seit der
„knoock him down“- Periode des ver-
gangenen Winters Jeder versehen hat.
Zu seinem Erstaunen erkennt er seinen
Irrthum. Die Leute, die ihm Karl Moors
Räuber, als sie eben bei der gewöhnlichen
Arbeit des in-Brand-Steckens einer Stadt
„an vierzig Ecken“ sind, und alle möglichen
poetischen Nachtgestalten in Erinnerung
gebracht haben, sind gar keine Räuber,
Banditen, Garotteure, oder sonstige Mit-
glieder der großen poetischen Weltgenos-
senschaft.

(Fortsetzung folgt.)

Alleiniges Depot

für Hameln und Umgegend!

Gebr. Leder's bals. Ordnungskasse à Post
3 und 10 Sgr.

Dr. Beringuier's Kräuterwurzel-Deel zur
Stärkung und Belebung des Haarwuchses à
Fl 7½ Sgr.

Prof. Dr. Albers Rhein. Brustcaramellen
à 5 Sgr.

Dr. Beringuier's aromatischer Kronengeist
(Quintessen. d'Eau de Cologne,) à 12½
und 7½ Sgr.

bei August K a p.

Central-Heizung unserer Marktkirche betreff.

Bereits ist durch freundliche Fürsorge der Fußboden unserer St. Nicolai-Kirche mit Strohddecken belegt, wodurch die empfindliche Kälte der Steine bedeutend geschwächt, und gewiß mancher Krankheit, Catarrh u. vorgebeugt sein wird. Wie jeder Kirchengänger diese Einrichtung mit wahrer Freude begrüßt hat, so wird er mit uns eine uns gewordene Nachricht begrüßen, nach welcher es jetzt ernstlich an kompetenter Stelle im Plane liegen soll, die hiesige Marktkirche mit einer Centralheizung zu versehen. Gewiß werden alle unsere Mitbürger in diese Freude mit uns einstimmen, und dies namentlich in Hinblick auf den verstorbenen Winter, wo so Manchem verjagt war, sich Trost in schwerer Zeit im Gotteshause zu holen. Sehr bedauern würden wir, wenn, wie schon so oft, auch hier wieder der Kostenpunkt einem wirklich tiefempfindenden Bedürfnis unüberwindliche Hindernisse entgegenzusetzen sollte. Wir erlauben uns aber aus diesem Gesichtspunkte darauf hinzuweisen, daß ohne Zweifel bei einer zu diesem Zwecke veranstalteten Haus-Collecte wohl Niemand sein Scherlein vorenthalten würde. Wie wir hören, sollen die Pläne von dem erst seit kürzerer Zeit hier wohnhaften Ingenieur B. entworfen und dem Kirchen- und Schulvorstand unentgeltlich zur Verfügung gestellt sein, wodurch sich die Anlage schon wesentlich billiger stellen würde. Wir zweifeln nicht daran, daß jeder Kirchengänger

an unsere maßgebenden Mitbürger die dringende Bitte mit uns richten wird, daß die beabsichtigte Anlage schon im nächsten Winter hergestellt werden möchte!

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 28. Mai.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Hornstahl.
Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.

Montag, den 29. Mai.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Stünkel.
Nachmittagspredigt: Herr Pastor Hornstahl.
Betsunde am Donnerstag: Herr Pastor Stünkel.

St. Spiritus-Kirche.

Sonntag: Herr Pastor Stünkel.
Montag: Herr Pastor prim. Grütter.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

- Den 21. Mai. Friedrich Wilhelm August, S. d. Kaufmanns Sperlebr.
- „ — „ Luise Marie Charlotte, T. d. Lehrers Schönfeld.
- „ — „ Johanne Karoline, T. d. Zimmermanns Nleke.
- „ 22. „ Wilhelm Karl, S. d. Tischlers Harding, geb. den 17. April. Gestorben.
- Den 24. Mai. Stellmachermesser Karl Heinz. Christian Ludw. Herth, 66 J. 1 M. 9 T.
- „ — „ Friedrich Karl Christian Stapel, 2 J. 4 M. 9 T.

Witterungs-Bericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
20. Mai.	+6,5°	338,90	W.	Bedeckt. Warmer Regen.
21. „	+7,5°	338,00	NW.	Bedeckt. Regen.
22. „	+7,6°	339,15	NW.	Schwachbewölkt.
23. „	+9,5°	339,00	NW. NO.	Hast heiter.
24. „	+11°	338,20	O.	Heiter.
25. „	+13°	338,00	SO.	Heiter.
26. „	+15°	337,80	OSO.	Heiter.

Samelnsche Anzeigen

zum
Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte.
Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

49. Jahrg.

Sonntag, den 4. Juni 1871.

23. Stück.

Bekanntmachungen.

Magistrat Hameln, den 27. Mai 1871.

Von den hiesigen Schlachtern lassen die nachstehend aufgeführten die von ihnen geschlachteten Schweine untersuchen: Schläger, Strichweh, Thiele, Lemke, Huett, Erd. Rettig, Heinrich Rettig und Heinrich Scribert.

Magistrat Hameln, den 30. Mai 1871.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß des hiesigen Publicums, daß der Steuer-Erheber Mergel hieselbst den Schreiber Ad. Hartmann von hier zu seinem Cassen-Gebühren in Gemäßheit des § 12 der Geschäftsanweisung für die Steuer-Erheber vom 16. Dec. 1867 mit Genehmigung Königlichlicher Finanz-Direction zu Hannover angenommen und denselben bevollmächtigt hat, die in die Steuercaße I. hieselbst zu zahlenden Gelder zu erheben und darüber rechtsgültig zu quittiren.

Magistrat Hameln, den 2. Juni 1871.

Nach Anzeige des Geometers Leefmann wird derselbe in nächster Woche die Stückvermessung in den vor dem Neuenthere belegenen Grundstücken: bei dem f. g. Rönholze, beim Saubache, unterm Strie, beim Zimmegarten und am Kreuzwege, ausführen.

Die betreffenden Grundcgenthümer werden in Gemäßheit des § 64 der Anweisung

für das Verfahren bei den Grundsteuervermessungsarbeiten vom 7. May 1868 aufgefordert, bei Vermeidung der dort und im § 24 der Anweisung angedrohten Nachtheile ihre Grundstücke und deren Grenzen zu bezeichnen.

Magistrat Hameln, den 3. Juni 1871.

Gefunden und auf dem Polizei Bureau abgeliefert: 1 Wäschetuchtasche, 1 Regenschirm und 1 Gürtel.

Verkäufe zum Meistgebot.

Auf Antrag der Frau Majorin v. Ziehlberg hieselbst sollen am

Montag, den 5. d. M.

und folgenden Tage nachbenannte Gegenstände, als: 3 Seybas, mehrere Schränke, mahagoni Tische und Stühle, 1 großer mahagoni Ausziehtisch, Commoden, Waschtische, Bettstellen, 1 Schreibtisch, 1 Pianoforte (von Irmler, fast neu), 1 Sattel, Betten, Matrasen und allerlei Haus- und Küchengeräthe, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich gedachten Tages Nachmittags 1 Uhr im Hause des Herrn Dr. Dammann, Gr. Hofstraße einfänden.

Es wird bemerkt, daß die mahagoni Möbeln, Betten und Matrasen am ersten Tage zum Verkauf kommen.

Fröhlich, Gerichtsvogt.

Auf Antrag des Herrn Baron v. Hake
sollen auf dem Gute Diederßen

Mittwoch, den 7. d. M.

Mittags 12 Uhr

3 sehr gute leichte Akerpferde öffentlich meist-
bietend verkauft werden.

Kausliebhaber wollen sich zur besagten Zeit
auf dem Gute Diederßen einfinden.

Fröhlich, Gerichtsvoigt.

Geburts-Anzeige.

Heute wurde uns eine gesunde Tochter
geboren.

Hameln, den 2. Juni 1871.

Kämmerer **G. Schotte** und Frau.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die Trau-
erkunde, daß Gott meine einzige Tochter
Rinna im Alter von 23 Jahren nach
schwerem Leiden durch einen sanften Tod am
30. May Nachts 12 Uhr zu sich berufen
hat.

Hameln, den 1. Juni 1870.

Der Amtsvoigt
Dieterich.

Vermischte Anzeigen.

Auszuleihen.

Auf den 1. October d. J. 1500 Thlr.
auf erste Hypothek. Zu erfragen in der
Buchdruckerei d. Blatt.

1000 Thlr. Courant am 15. d. M.,
1000 Thlr. Cr. am 1. Juli u. 1000 Thlr.
Michaelis.

Fr. Hartlieb.

Mein Heu im Neutherschen Garten wird
in diesen Tagen fertig; wer davon haben will
der melde sich sofort bei mir.

Das Gras auf meinem Sudetheile kann
auch sofort weggegeben werden.

J. W. Posthoff.

2 Wiesen vor dem Neuenthore sind auf
mehrere Jahre zu verpachten, ebenfalls meh-
rere Morgen Land vor dem Neuen- und
Mühlenthore zu verkaufen durch

Fr. Hartlieb.

Die Akerländerei, etwa 17 Morgen, den
Wesbrunbischen Erben gehörend, ist ander-
weit auf 6 Jahre zu verpachten. Pachtlieb-
haber wollen sich melden beim
Rathsdienr Abrend.

Wiener Bier 30 Fl. 1 Ehlr.
Münch. Bockbier 20 Fl. 1 Ehlr.
Flaschenreifes Förstersches Bier
38 Fl. 1 Ehlr.
Einbecker Weißbier à Champag-
ner Flasche 2 Sgr. bei
L. Kühne.

Credit-Verein zu Hameln.

Eingetragene Genossenschaft.

Abichluß pro Mai 1871.

Einnahme: 6920 fl 4 gr 5 s

Ausgabe: 4601 " 29 " 8 "

Verschüsse incl. Prolongationen 5811 fl .

Der Vorstand.

H. J. Meyer. J. W. Nieländer. Stijffer.

Alleiniges Depot

für Hameln und Umgegend!

Gebr. Leder's bals. Erdaußpoilseife à Pack
3 und 10 Sgr.

Dr. Beringnier's Kräuterwurzel: Del zur
Stärkung und Belebung des Haarwuchses à
Fl 7½ Sgr.

Prof. Dr. Albers Rhein. Brustaramellen
à 5 Sgr.

Dr. Beringnier's aromatischer Kronengeist
(Quintessenz d'Eau de Cologne.) à 12½
und 7½ Sgr.

bei August K a p.

Blumenkohl, rothen Savoyen-Butter-
Rosenkohl, Kohlrabi, Stiekrüben, braunen
Kohl à Schock 1½ Gr. und 1 Gr. bei
Gottf. Schmidt, Baustraße.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1870 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

73 Procent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, giebt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Sameln, den 30. Mai 1871.

Robert v. d. Heyde,

Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

Stets Neues. Elegante sowie solide Sommer-Anzüge werden preiswerth geliefert und wird für gutes Sizen garantirt durch die

**Garderobefabrik von
S. Blumenthal,**
in Springe.

Bettfedern und Daunen
in vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen bei

S. J. Leszynsky,
Ritterstraße Nr. 5.

Schön und dauerhaft, waschechte Ho-sfendrelle, gewaschene Hemden, Kragen, Vorhemden, Manschetten, elegante Slipse, sowie Papierwäsche aller Art werden preiswerth von mir empfohlen.

Fr. Hafe.

Ein geübter Schreiber findet dauernde und lohnende Beschäftigung bei

Wedemeyer,
Obergerichtsanwalt.

Düssigkeitsmaße in Zinn und Blech, sowie auch Gemäße für trockene Körper in Blech, habe ich von der bedeutendsten Fabrik in diesen Artikeln bekommen und halte dieselben zu der am 1. Januar gesetzlich eintretenden Veränderung bestens empfohlen, ferner noch Zollstäbe mit Meter, Bandmaße mit Meter, Meter-Maße für Manufactur-Geschäfte und Gewichte.

G. Garbe

Montag, den 5. Juni Abends 8 Uhr
im Dose'schen Saale General-Versammlung der Zelt-Actionäre. Tagesordnung: Rechnungsablage, Umschreibung der Actien, Beschluffassung Abhaltung des Schützenfestes betr., Vorstandswahl.

Der Vorstand.

Anerkannt beste Nähmaschinen
doppelt Steppstich liefere von heute an
„ Lincoln No 1. mit allen Apparaten 22 -
„ „ No 2. einfachen „ 20 -
Große Schneider-Maschinen . . 36 -
Unterricht und Reparatur gratis.

H. C. Gropengießer, Ostersstraße.



Als Vertreter der Herren Frister & Rossmann zu Berlin, Nähmaschinen Fabrikanten, empfehle deren ganz vorzügliche, hier längst bekannt und eingeführte Nähmaschinen, System Wheeler Wilson, zu Fabrikpreisen.



Friedrich Hake.

Omnibusfahrten

vom 1. Juni d. J. an,

1. zwischen Hameln und Bückeburg.

Abfahrt von Hameln vom Gasthause zur „Stadt Hamburg.“

8 Uhr 30 Minuten Vormittags.

Abfahrt von Bückeburg

1 Uhr 20 Minuten Nachmittags,

nach Ankunft des Mindener Schnellzuges vom Bahnhofe.

2. zwischen Hameln und Pyrmont.

Abfahrt von Hameln vom Gasthause zur „Stadt Hamburg.“

5 Uhr 30 Minuten Nachmittags.

Abfahrt von Pyrmont

5 Uhr 45 Minuten Morgens

vom Gasthause „Hotel Waldeck“

Die Omnibus-Compagnie.

Ohrberg.

Restauration täglich Nachmittags geöffnet.

A. Loges.

Falkenkrüger Bier vorzüglicher
Qualität, in Gebinden und Flaschen
empfiehlt
C. L. Dose.

Muster zur Ansicht. Nächsten Dienstag, Mittwoch und Donnerstag bin ich von Morgens 9 bis Nachmittags 4 Uhr im Hause des Herrn Höflich Osterstraße zu sprechen um Aufträge auf Garderobe entgegen zu nehmen.

S. Blumenthal,
Garderobefabrikant
aus Springe.

Specialitäten, aus der Fabrik von
A. Nennepfennig Halle a. S.
 gegründet 1852.

Glycerin-Waschwasser ein wirklich reelles Waschmittel zur Erlangung und Conservirung eines weißen Teints, sowie zur Befreiung von Haut-Unreinigkeiten. Empfohlen in allen cosmetischen Büchern. Flasche 15 u. 8 Sgr.

Chinesisches (Silber) Haarfärbemittel färbt sofort und dauernd braun und schwarz, dabei ist es ohne schädliche Bestandtheile, daher ohne jede Gefahr zu benützen. Flasche 25 gr. u. 12 1/2 gr.

Voorhof-Geest zur belebenden und kräftigen Anregung der Haarwurzeln, deshalb sicher wirkend zur Conservirung und Kräftigung des Haarwuchses. Dabei auch ein nie versagendes Mittel bei Kopfschmerz, Kopfgicht, Migraine etc. Flasche 15 und 8 Sgr.

Nennepfennig'sche Hühneraugen-Pflästerchen weltbekannt als ein Radicalmittel zur schnellen u. schmerzlosen Vertreibung der so lästigen Hühneraugen.

Dentifrice universelle jeden rheumatischen u. örtlichen Zahnschmerz sofort stillend. à Flac. 5 gr.

Dr. Richters electromotorische Zahnhalsbänder um Kindern das Zähnen zu erleichtern.

Das langjährige gute Renomme der Fabrik und der immer sich vergrößernde Absatz derselben, bürgen für die Güte dieser Artikel, welche ächt zu kaufen sind in Halle a. S. bei
Chr. Rüdiger.

Ohrberg.

Sonntag, den 11. Juni Concert auf dem Ohrberge und Abends Ball im Gasthause zu Ohr. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Ohr. A. Loges.

Wegen des ungünstigen Wetters sind wir genöthigt, das Concert bis auf weiteres aufzuschieben.

Die Liedertafel.
M. Theilkuhl.

Westphälische Flammkohlen (von Zeche **Hibernia**) vorzügl. Qualität.
Piesberger Stückkohlen,
Schierbacher Flammkohlen,
Präparirter Coaks
 empfiehlt **C. L. Dose.**

Prima Ostfriesische Tafel-Butter
 à Pfd. 10 Sgr. bei
L. Kühne.

Die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft nach der Bäckerstraße No. 12 im Hause des Herrn Klempnermeisters Bluhme verlegt habe.
G. Topf.

Zu vermieten:

Eine freundliche Wohnung auf Johannis, bestehend in 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Bodenraum. Nachricht in der Buchdruckerei d. Bl.

Eine Wohnung zu vermieten bei
 Georg Hale, Fischportenstraße.

Die vom Bataillonschreiber Herrn **Grus** benutzte Wohnung steht auf den 1. Juli zu vermieten.

A. Fraap.

Zu vermieten:

Auf Michaelis d. J. eine Familienwohnung in meinem Hause vor dem Neuenthor. Kirchhoff,
 Amtsdichter.

Auf den 1. Juli steht eine Wohnung zu vermieten
 Stubenstraße No. 15.

In meinem von Herrn C. L. Lüder gekauften Hause ist auf den 1. October d. J. eine sehr schöne Familienwohnung in der Belletage zu vermieten; die Wohnung in der 2. Etage steht ebenfalls zu vermieten und kann schon Johannis d. J. bezogen werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr C. L. Lüder.

Herrn Specht.

Auf sogleich oder 1. Juli eine Wohnung zu vermieten, bestehend aus Stube, Kammer und Stallung bei

Fr. Sternberg, vor dem Neuenthore.

Die bisher von Herrn Tiedemann benutzte Wohnung steht am 1. Juli oder Michaelis anderweitig zu vermieten.

A. C. Lackemann.

In meinem Nebenhanse steht eine kleine Wohnung zu vermieten; sowie auch in meinem Wohnhanse eine Stube und Kammer mit Meubeln.

L. Spreine, Fischpfortenstraße 6.

In dem Hause des früher Beeßchen Gartens steht die obere Etage zu vermieten.

Eine meublirte Wohnung für einen Herrn Bäckerstraße 26 parterre.

In meinem Hause, Altemarktstraße, steht eine Wohnung zu vermieten.

A. Schneider.

Zu vermieten eine Wohnung
Münsterkirchhof 6.

Eine Wohnung zu vermieten
Fischpfortenstraße 3.

Eine freundliche Wohnung, 2 Stuben mit Zubehör, sogleich oder später bei

W. Hale, Zebuthofstraße 1.

Ein Taschentuch gefunden.
Wallbaum.

Heute Theater, vorher Springen der Fontaine auf Dreyers Verggarten.

Heute Tanzmusik auf Dreyers-Verggarten Anfang 7 Uhr.

Heute ist in der „Wallhalla“ große Tanzmusik
Fr. Hölzje.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Dankfagungen.

Am Donnerstage erhielt ich in der Bestunde 20 Gr. für die Mission, wofür ich herzlich danke.
Stünkel.

Krankenhaus.

Für ein neues Krankenhaus ist ferner eingegangen:

Von Fr. Amtsvogt Dietrich durch Hr			
Past. Grütter	\$	R	S
Bairische Prämien An-	1	"	"
leiche Zinsen 1. Juni 70/71	16	"	"
Dazu Uebertrag vom 1.			
April 1871	1771	15	10
Zusammen	1788	15	10
Hameln, den 3. Juni 1871.			

Schulz.

Unter den hannoverschen Postanstalten nahm im Jahre 1870 Hameln die 10te Stelle ein, mit einer Einnahme von 12158 \$.

Vorweg gingen die Städte Hannover mit 184408 \$, Osnabrück, Hildesheim, Celle, Harburg, Göttingen, Lüneburg, Emden, Leer und Stade, die mehr oder weniger regeren Handel und Gewerbe treiben als unsere Stadt.

Wir würden uns übrigens freuen, wenn das hiesige Postamt ihre statistischen Verkehrsverhältnisse uns in allen Einzelheiten mittheilen wollte, da dieselben für die Erkenntniß unserer Zustände nicht ohne Bedeutung sind.

Staub.

Die Straßensieger von Chicago und wie sie unsere Straßen fegen.

(Fortsetzung.)

denen Schiller, Bulwer und Sueden Kranz der dichterischen Weiße aufgedrückt haben, ihre Beschäftigung ist auch keine dunkle, geheimnißvolle oder poetische, sondern eine recht prosaische, um die selbst das sentimentalistische in die Louise Mühlbach'sche Gefühlswelt getauchte Mägdelein nicht beneiden würde.

Diese Mittheilung wird den nachfolgenden Bemerkungen ohne Zweifel bei der Mehrzahl unserer schönen Leserinnen den höchsten Reiz geraubt haben. Diesmal aber müssen wir grausam sein und die Poesie im Stich lassen. Sie wissen, die schöne Leserin, alle Poesie der Welt könnte den Staub von unseren Straßen nicht entfernen, der sich während eines staubigen Sommertags in ihnen ansammelt. Es bedarf dazu der patentirten Christensen'schen Fegemaschinen und daß in diesen heidennäßig viel Geld, aber sehr wenig Poesie steckt, weiß Jeder, welcher das Verfahren des Bau-raths bei der Besorgung des Straßensegens kennt.

Das nächtliche Fegen der Straßen der Stadt steht unter der Aufsicht des Bau-raths, der den Contract dafür an Col. L. P. Wright vergeben hat. Der Contractor gebraucht für die Ausführung der Arbeit vier „sweepers“, drei „scrapers“, 50 Pferde und 150 Mann. Jede der er genannten Christensen'schen Fegemaschinen hat 72 Besen, welche aus Birkenzweigen oder Ästen verfertigt sind, die ungefähr jeden Monat einmal geschleift werden müssen. Sonderbar ist, daß das Holz zu diesen Besen von Massachusetts und New Jersey gebracht werden mußte, daß die Wälder des Nordwestens das Material nicht liefern können. Die den Maschinen gegebenen Namen, die an einer in die Augen springenden Stelle bezeichnet sind, haben wahrscheinlich Bezug auf ihre Hegetraht. Die Maschinen heißen Windbraut, Orkan, Wirbelwind und Sturm. Der Contractor, Wright, besitzt für die Maschinen das ausschließliche Patent für Chicago, die übrigen auch hier verfertigt werden. Jede von ihnen wiegt 4000 Pfund und wird von 4 Pferden gezogen. Der Besen der Maschine arbeitet so vorzüglich, als ob er in den Händen einer ordnungliebenden Hausfrau sich befinden würde. So lange das Wetter gut ist, wird diese Maschine gebraucht, wenn aber der Regen den Straßenschmutz in Roth verwandelt, wird

der „Scraper“ hervorgeholt, eine Maschine die erst vor Kurzem erfunden wurde und in ihrer Wirkung 300 Arbeiter ersetzt.

Zwei der Maschinen heißen „Chicago“ und „Spinne“, und mehrere der Straßen-seger bemühen sich beim Contractor, um ihn zu bewegen, der dritten den Namen der rührenden Ballade „Shoo Fly“ zu geben, ein Streben, welchem jeder Freund der höhern Muse Erfolg wünschen wird und ein abermaliger glänzender Beweis von der „Macht des Gesetzes“, der nicht einmal Straßensegemaschinen sich entziehen können.

Das Hauptquartier der Straßen-seger ist das Leihstall-Etablissement der Brüder Wright an der Ecke der Nord State und Kinziestraße. Jeden Abend machen sie sich auf den Weg, um während der Nacht und noch einige Stunden nachdem der Morgengott aus seinem Bade im Michigansee erfrischt hervorgestieg, für die Erhaltung unserer Lungen zu arbeiten und der Stadt ein sauberes, reinliches Ansehen zu geben. Die Arbeit an den von Pferdebahnen besahrenen Straßen beginnt nicht, ehe die Wagen zu fahren aufgehört haben, also erst nach 12 Uhr. Obwohl die Arbeit die ganze Woche hindurch geschieht, wird jede einzelne Straße nicht mehr als einmal die Woche gesäubert. Der Contractor wird nach den Meilen, die er thatächlich gesäubert hat, bezahlt und hat für die genaue Ausführung des Contracts Rechenschaft zu leisten.

(Schluß folgt.)

Kirchenzettel.

Evang. Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 4. Juni.

Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.
(Oeffentliche Communion.)

Nachmittagspredigt: Herr Pastor Stüntel.
Beistunde am Montag: Herr Pastor prim. Grütter.
Beistunde am Donnerstag: Herr Pastor Stüntel.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Hornkohl.

Extract

aus den Preisregistern in Hameln im
Monate Mai 1871.

I. Haupt-Getreidearten.	Monatlicher Durchschnittspreis in Courant höchster Niedrigster Preis.			
	Gr.	Pf.	Gr.	Pf.
Weizen, a Hmten	60	—	58	—
Roggen, = =	46	—	44	—
Berke, = =	30	—	28	—
Hafer, = =	21	—	20	—
2. Neben-Getreidarten u. sonstige Naturalien				
Weiße Erbsen, a Hmt.	45	—	40	—
Linfen, a Hmt.	—	—	—	—
Bohnen, = =	42	—	40	—
Wicken, = =	—	—	—	—
Sommer-Samen, a Hm.	—	—	—	—
Roggen-Stroh, a St. 200 Pf.	52	6	50	—
Heu, a Gmtnr	35	—	30	—
Kartoffeln, a Hmt.	15	—	14	—
Belcher Kehl, a Schoß	—	—	—	—
Hühner, alte, a Stück	—	—	—	—
junge	—	—	—	—
Eier, a Schoß	22	—	18	—
Butter, a Pfd.	11	6	9	6
Flach, = =	—	—	—	—

Hameln, den 1. Juni 1871.
Der Magistrat.
Schmidt.

Die Schlägerstatue

ist bereits in halber Größe vom Bildhauer
D. Kassin in Dresden fertig. Sollten

Freunde aus unserer Stadt auf ihren Sommerausflügen dorthin kommen, so empfehlen wir den Besuch der Arbeitsstätte des talentvollen Künstlers in der „N. Ziegelgasse 15“, wo Sie auf freundliches Entgegenkommen rechnen können.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

Den 28. Mai.	Henriette Auguste, T. d. Schulmachermeisters Fricke.
" — "	Alwine Luise, T. d. Schmiedemeisters Wittmeyer.
" — "	August Heinrich Wilhelm Gerhard, S. d. Arztes Dr. Luftmann.
" — "	Friedrich Carl Wilhelm Louis, S. d. Malers Könecke.
" 29. "	Marie Friederike Henriette, T. d. Tischlermeisters H. Rosse.
" — "	Ludwig Friedrich Wilhelm Konrad, S. d. Tabackspinnners H. Lohmeyer, geb. 12. April.

Kypulirte.

Den 29. Mai	Agnet in Gelle Heinrich David Engel und Jgfr. Konradine Luise Helene Kable.
" — "	Kagelschmid Friedrich Wilhelm Ernst Eckert mit Henriette Amalie Christiane Steingrube.

Gestorbene.

Den 27. Mai.	August Herbst, 2 M. 26 J.
" 28. "	Heinr. Christian Wilh. Stäbch, 1 J. 28 J.
" — "	Arbidsm. Joh. Fedr. Wilh. Hartmann, 69 J. 9 M. 24 J.
" 30. "	Gebfrau Johanne Luise Sophie Beckmann, 29 J. 14 J.
" — "	Johanne Karoline Wilhelm. Dietrich, 23 J. 1 M. 5 J.
Den 1. Juni.	Witwe Christiane Wellhausen, 87 J.

Witterungs-Bericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
27. Mai.	+10°	336,00	NW.	Bedeckt. Höhenrauch.
28. "	+14°	336,90	ONO.	Heiter.
29. "	+14°	338,00	ONO. NW.	Heiter. Nachm. Höhenrauch.
30. "	+9°	336,90	NW.	Bedeckt.
31. "	+9,3°	336,00	NW.	Bewölkt. Sehr windig.
1. Juni.	+8,4°	336,45	NW.	Bedeckt.
2. "	+7°	334,80	NW.	Bedeckt.

Samelnsche Anzeigen

zum Besten der Armen.

Begründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

49. Jahrg. **Sonntag, den 11. Juni 1871.** **24. Stück.**

Bekanntmachungen.

Magistrat Sameln, den 3. Juni 1871.

Die nachstehende Mittheilung der Direction der Universitäts-Augen-Klinik zu Göttingen bringen wir hiernit zur öffentlichen Kunde.

Die vorzugsweise zur unentgeltlichen Aufnahme auswärtiger **Staarblinder** sowie durch Operation heilbarer Augen-Kranken bestimmten Tage sind in diesem Jahre auf den 25. April — 1. Juli u. 25. October bis 1. Februar festgesetzt.

Die Kranken müssen acht Tage vor ihrer Ankunft der Direction angemeldet werden damit dieselben bei ihrer Ankunft sofort Aufnahme finden können.

Auf freie Aufnahme haben sämtliche Patienten Anspruch, welche durch ihre Ortsbehörden ihre Mittellosigkeit glaubwürdig nachweisen können und für welche seitens ihrer Kommunen keine Armenfonds disponibel sind. Patienten deren Verpflegung durch öffentliche Armenfonds oder Privatunterstützungen gedeckt wird, werden zu dem täglichen Verpflegungssatz von 10 Sgr. aufgenommen. Die kostenfreie Ueberkunst bleibt natürlich Sache der Kranken, ebenso sind die nöthigen Mittel für die Rückbeförderung in die Heimath gleich mitzubringen, um jegliche Uebelstände bei der Entlassung zu vermeiden.

Magistrat Sameln, den 10. Juni 1871.

Gehten und auf dem Polizei-Bureau abgeliefert: 1 Cigarren-Stein, 2 Schlüssel und 1 Portemonnaie.

Magistrat Sameln, den 7. Juni 1871.

Der nach Magistratsbekanntmachung vom 29. März 1851 eingerichtete Lagerplatz für Bauholz an der Nordseite der Chaussee vor dem Brüdertore wird hiermit aufgehoben und werden die Eigenthümer des auf demselben noch lagernden Holzes, welches übrigens nicht zum Bauen bestimmt und deshalb unbefugt lagert, angefordert, die Entferrnung des fraglichen Holzes binnen 14 Tagen zu beschaffen.

Magistrat Sameln. Am Montage, den 12. Juni wird der Servis für Juli 1870 und das Quartiergeld für geleistete Verpflegung an durchmarschirende Truppen während der ganzen Kriegszeit von Morgens 9 — 12 Uhr auf dem Rathhause nur gegen Ablieferung der Quartierbillets gezahlt werden.

Magistrat Sameln, den 8. Juni 1871.

Nachfolgend bringen wir einen Auszug aus der Rechnung des Armenhauses Wangelst zur öffentlichen Kunde:

Einnahme.

	fl	kr	sch
1. Ueberschuß voriger Rechnung	122	13	4
2. Zins- und Meiergefallen	19	22	4
3. Aus der Büchse, sowie dem Armenstock bei Wangelst	80	1	3
4. An Zinsen	66	15	2
	13	16	4
5. Abgaben von Bürgerhäusern	22	14	4

6. Für Land- u. Gartenpacht und Mietzgeltern	89	—	4
	21	21	8
7. Für den Mai und Herbst-lachs	3	12	8
	438	27	5

Ausgabe.

1. An die Pröbener	229	1	1
2. Salariengelder	9	16	11
3. Bau- und Reparaturkosten	28	25	—
4. Wegen der Kopelle	14	18	—
5. Öffentliche Abgaben	7	20	10
6. Inögemein	9	21	—
	299	22	10

Ueberschuß 139 4 7

Die 10 Pröbenerstellen sind besetzt.

Bekanntmachung.

In Verfolg unserer Bekanntmachung vom 26. v. M., betreffend die Ausführung der Maaß- und Gewichtsordnung für den Norddeutschen Bund, machen wir in Betreff der neuen Viertelhektoliter oder halben Scheffel darauf aufmerksam, daß die Durchmesser der bisherigen Hinten meistens so nahe mit dem für die ersteren vorgeschriebenen Durchmesser übereinstimmen, daß nach § 88 der Eichordnung, solche Hinten durch Verkleinerung ihrer Höhe in Viertelhektoliter (Halbe Scheffel) ungeändert, und daß die so ungeänderten, mit der Bezeichnung $\frac{1}{4}$ H. versehenen Maaße bis Ende des Jahres 1871 von den Eichungsämtern für den künftigen Gebrauch gestempelt werden dürfen, während vom 1. Januar 1872 ab nur die Stempelung derjenigen Maaße zulässig ist, welche in jeder Beziehung den Vorschriften der Eichordnung entsprechen.

Hannover, den 30. Mai 1871.

Königlich Preussische Landdrostei.

Leipziger.

Dankjagung.

Den Herren, die meine verlebene Tochter zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet, sage ich herzlich Dank.

Hameln, den 3. Juni 1871.

Der Amtsvogt Dietrich.

Bermischte Anzeigen.

Heute Nachmittag 5 Uhr

soll die Gräseri in dem Domherren Garten vor dem Neuenthor in Abtheilungen meistbietend verkauft werden.

Köller, Gerichtsvogt.

Mein Heu im Neuthorschen Garten wird in diesen Tagen fertig, wer davon haben will der melde sich sofort bei mir.

Das Gras auf meinem Hudetheile kann auch sofort weggegeben werden.

F. W. Posthoff.

Den geehrten Damen Hameln und Umgegend erlaube ich mir meine Auswahl von **Wollgarnen, Merinos u. baumwollenen Strickgarnen** bestens zu empfehlen, auch werden alle möglichen Handstrickereien auf das Beste und Billigste besorgt.

Achtungsvoll

G. Lopp.

Bäderstraße No 12 im Hause des Herrn Klempnermstr. Bluhme.

Ich wünsche einen recht nahe belegenen Garten zu kaufen oder doch auf eine Reihe von Jahren (mindestens 6 oder 10 Jahre) zu pachten; Uebernahme sofort oder spätestens im nächsten Frühjahr.

Anerbietungen bitte ich direct mir selbst, ohne Zwischenhändler, machen zu wollen.

Dr. med. Ballauf.

Anerkannt beste Nähmaschinen

doppelt Steppstich liefere von heute an

„Lincoln No 1. mit allen Apparaten 22 ₰

„ „ No 2. einfachen „ 20 ₰

Große Schneider-Maschinen . . 36 ₰

Unterriht und Reparatur gratis.

H. C. Gropengießer, Osterstraße.

Präparirtes Senfpapier, statt Senfteig zu benutzen, gegen Zahn- und andere rheumatische Leiden, leicht anzuwenden, empfiehlt

Fr. Kahler.



Als Vertreter der Herren Frister & Kosmann zu Berlin, Nähmaschinen Fabrikanten, empfehle deren ganz vorzügliche, hier längst bekannt und eingeführte Nähmaschinen, System Wheeler Wilson, zu Fabrikpreisen.



Friedrich Hake.

Omnibusfahrten

vom 1. Juni d. J. an,

1. zwischen Hameln und Bückeburg.

Abfahrt von Hameln vom Gasthause zur „Stadt Hamburg.“

8 Uhr 30 Minuten Vormittags.

Abfahrt von Bückeburg

1 Uhr 20 Minuten Nachmittags,

nach Ankunft des Mindener Schnellzuges vom Bahnhofe.

2. zwischen Hameln und Pyrmont.

Abfahrt von Hameln vom Gasthause zur „Stadt Hamburg.“

5 Uhr 30 Minuten Nachmittags.

Abfahrt von Pyrmont

5 Uhr 45 Minuten Morgens

vom Gasthause „Hotel Waldeck“

Die Omnibus - Compagnie.

Ohrberg.

Restauration täglich Nachmittags geöffnet.
A. Loges.

Falkenkrüger Bier vorzüglicher
Qualität, in Gebinden und Flaschen
empfiehlt
C. L. Dose.

Westphälische Flammkohlen (von
Beeche Hibernia) vorzügl. Qualit.
Piesberger Stückkohlen,
Schierbacher Flammkohlen,
Präparirter Coaks
empfiehlt
C. L. Dose.

Neue Matjes Häringe bei
J. Behrend.

Herrn C. Kehrman in Essen.

Zeit lange war ich von **Kopfgicht** geplagt und hatte dabei einen **spärlichen Haarwuchs**. Nach Gebrauch einer **Glasse Voorhof-Geest** aus der **Fabrik von A. Kennenpennig** in Halle a. S. bin ich meine fatale **Kopfgicht** beinahe ganz los und mein Kopf bedeckt sich mit neuen Haaren. Indem ich Ihnen, wie dem Erfinder meinen wärmsten Dank ausspreche, bitte ich Sie diese **Zeilen der Dankschuld** zu übergeben, da ich dieses **Mittel** jedem ähnlich Leidenden bestens empfehlen kann.

Darmen. Leop. Berner, Kaufm.

Allein-Verkauf pro Flasche 15, 1/2 Flasche 8 Sgr. bei

Chr. Rüdiger, in Hammeln.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an meine

Bierhalle

Bäckerstraße N^o 38, eröffnet habe.

Indem ich pünktliche und reelle Bedienung verspreche, bitte ich zugleich um geneigten Zuspruch.

Hammeln, den 4. Juni 1871.

Achtungsvoll

Jr. Arend.

Vom Mittwoch, den 7. Juni, Morgens 9 Uhr an, ist bei Herrn Arend, in dem kö niglichen Hause, Bäckerstraße N^o 38, Ecke der Münsterkirchstraße,

frisches Süßbier

aus meiner Brauerei mahweise zu 1 Gr. 3 Pf. zu haben. Auch ist altes Süßbier bei demselben zu jeder Zeit zu haben.

W. Förster.

Weichkochende Linsen, Erbsen und Bietsohnen bei

J. Behrend.

Dem geehrten Publikum zeigen ergebnis an, daß unier Geschäft im sogenann ten alten Brauhause Ecke der Bau- und Neuenhorststraße unverändert fortgeführt wird.

Meyer & Lindner.

C. A. Fischers

Rettigbonbons und Rettigshrup, beste Linderungsmittel gegen Husten und Heiserkeit, empfiehlt

Jr. Kahler.

Nähmaschinen.

Doppelsteppstich	20 Thl.
do. mit Tisch	29 "
System Wheeler & Wilson	40 "
Schneidermaschinen	50 "

C. M. Henne Nachfolger.

Schön und dauerhaft, waschechte Ho- sendrelle, gewaschene Hemden, Kra- gen, Vorhemden, Manschetten, elegante Slipse, sowie Papierwäsche al- ler Art werden preiswerth von mir em- pfohlen.

Jr. Hafe.

Flüssiger **Crystall-Leim** zur directen Anwendung in kaltem Zustande zum Kitten von Porzellan, Glas, Holz, Papier, Pappe u. s. w. unentbehr- lich für Comptenre und Haushaltungen à Flasche 5 und 3 Sgr. bei

Chr. Rüdiger.

Keine Lüster und Grosgrain Tü- cke sowie sämtliche Her- ren-Garderobe empfiehlt zu billigen Preisen

J. Behrend.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft vom heutigen Tage an nach „Am Markte N^o 7, Ecke der Zehnthofstraße“ verlegt habe.

Achtungsvoll
C. Bente,
Goldarbeiter.

Ein Haus im Innern der Stadt mit freundlichen Wohnräumen, Pferdehstall und Blumen Garten, wird zu kaufen oder auf eine Reihe von Jahren für eine Familie zu mietzen gesucht. Schriftliche Anerbietungen nimmt die Buchdrck. d. Bl. unter Bezeichnung „Haus“ entgegen.

Ohrberg.

Sonntag, den 11. Juni Concert auf dem Ohrberg. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Dbr. A. Loges.

Zu verleihen.
1000 R auf Johannis.
Baustraße 59.

Gesucht

auf sogleich ein guter Mittagstisch in bürgerlicher Familie. Offerten beliebe man abzugeben in der Buchdruckerei d. Bl.

Zu Michaelis wird ein tüchtiges Dienstmädchen gegen guten Lohn zu mietzen gesucht. Wo? erfährt man in der Buchdrck. d. Bl.

Ein Hausmädchen findet auf sogleich oder Johannis eine Stelle. Wo? sagt die Buchdruckerei d. Bl.

Es wird eine Wohnung für einen allein stehenden Herrn gesucht, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, kleinem Keller und Holzboden auf Michaelis d. J. Nachricht in der Buchdruckerei d. Bl.

Zu vermietzen:

Die vom Bataillonschreiber Herrn Grus benutzte Wohnung steht auf den 1. Juli zu vermietzen.

A. Traap.

Die vom Herrn Stabsarzt Dr. v. Kranz benutzte Wohnung, Neuethorstraße 10, steht sofort oder zu Michaelis anderweitig zu vermietzen.

G. A. L. Hinrichs.

Eine freundliche Wohnung zu vermietzen.
W. König, Osterstraße.

In meinem Hause sind 2 Wohnungen, die eine mit Laden, zu vermietzen.

G. Ch. Hale.

Eine kleine Wohnung zu vermietzen bei Wittve Buchvermeister, außerhalb des Brüderthors.

In dem Hause des früher Pese'schen Gartens steht die obere Etage zu vermietzen.

Eine möblirte Wohnung für einen Herrn Bäderstraße 26 parterre.

Zu vermietzen eine Wohnung
Münsterkirchhof 6.

Eine freundliche Wohnung auf den 1. August zu vermietzen.

Stubenstraße N^o 38.

Eine möblirte Wohnung zu vermietzen
Bäderstraße 51.

Arbeiter-Verein.

Heute, Sonntag,
Abendunterhaltung und Kränzchen.
Dreyers Berggarten.

D. B.

Auf der Höhe findet Heute Tanzmusik statt.
Wedemeyer.

Heute ist in der „Ballhalla“ große Tanzmusik
Fr. Hölte.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Hierzu eine literarische Beilage von Schmidt und Suckert.

Auf die nachfolgend verzeichneten Loose zur deutschen National-Lotterie sind die nebenbemerkten Gewinne gefallen.

Gewinn Nr.	Loos Nr.	
46,614	2981	1 große Decke.
20	5490	je 3, 4 oder 5 engl. Bücher.
37	2193	1 Album mit Bild.
41	3920	2 Gruppen.
46	2436	1 Tasche mit Rißen.
47,001	4724	1 musikalische Anthologie.
12	2810	1 Negligée-Tasche mit Inhalt.
20	3957	2 Blumenvasen.
28	3221	1 Siederet.
37	5060	1 Lampe.
46	5313	mehrere Hefte Noten.
48	2815	1 Negligée Tasche mit Inhalt.
66	682	1 Theekasten.
70	4583	1 Band Bilder zum Schutz und Trip.
76	3050	1 große Decke.
79	2469	1 Tasche mit Stricknadel Emu.
94	3045	1 Schwal.
47,105	251	1 Zuckerorb.
107	5025	1 Schreibzeug.
8	3585	2 Aquarelle.
37	3002	1 Kinderjacke, Schuhe und Shawl.

Um die Sache dem Einzelnen möglichst zu erleichtern, werden die Eigenthümer der Gewinnlose ersucht, diese bis zum 15. d. M. auf dem Polizeibureau abzugeben; wir werden dieselben nach Berlin schicken und daselbst um Zusendung der Gewinne bitten, welche demnächst dann bei uns in Empfang genommen werden können.

Hameln, den 10. Juni 1871.

Der Local-Verein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

Dienstag, den 13. d. M. trifft das von Frankreich zurückkehrende 7. weißsch. Infanterie Regiment No 56, wovon das 1. Bataillon früher in Göttingen, das 2. hier in Hameln stand, in seiner neuen Gar-

nison Befehl ein, und zwar das 1. Mittags 12 Uhr und das 2. Nachmittags 4 Uhr. Hoffentlich werden unsere haimelnschen Reservisten dann auch nach einigen Tagen in ihre Vaterstadt heimkehren.

Staub.

Die Straßensieger von Chicago und wie sie unsere Straßen fegen.

Er erstattet jeden Morgen dem Bau- rath Bericht über die in den letzten 24 Stunden gethane Arbeit. Die Straßen werden dann von den dazu angestellten Auf- sechern untersucht und wenn sie im befrie- digenden Zustande gefunden werden, wird dieses Resultat auf schriftliche Weise fest- gestellt. Der Contractor wird jeden Mor- gen bezahlt.

Die Arbeit der Straßenreinigung ist, je nach der Jahreszeit, eine schwierige oder leichte. Im Winter bedingt der Contract dieselbe nur, wenn das Wetter es erlaubt. Das letztere ist aber hier so veränderlich, daß der Contractor es nöthig findet, seine Arbeitskräfte fortwährend in Bereitschaft zu halten.

Straßen, deren Pflasterung erst beendet worden ist, sind in dem Contract nicht ein- geschlossen, da man das Fegen derselben in den ersten 6 Monaten nicht für räthlich hält. Ebenso werden Straßen, die eben erst verbessert worden, nicht gefegt, bis 6 Monate nach ihrer Pflasterung verfloßen sind. Der Schmutz, der während der Nacht fortgesetzt wird, wird am darauffolgenden Tage auf Karren nach dem See gebracht, wo er ein nasses Grab findet, oder auf eine andere, dem Bau- rath beliebige Weise aus dem Wege geschafft. 220 Karren- ladungen von Schmutz und Staub werden jeden Morgen als Resultat der Arbeit der vergangenen Nacht fortgeschafft.

220 Ladungen von Staub! Wo kommen sie her?

Hamlet thut sich seinen gedankenranken Kopf über die müßige Frage zerbrechen, ob die Vorlesung es erlauben wird, daß der Staub eines Cäsars das Spundloch eines Fasses fülle. Welche Beschäftigung

hätte er erst hier in Chicago, wo es einerseits, Dank unserer deutschen Bevölkerung, so viele Häser und Spundlöcher giebt und andererseits so wenig Gelegenheit, den nöthigen Staub von europäischen Eisarenstätten zu importiren, da wir ja selbst 220 Ladungen Staub per Nacht „produciren“.

Daß unsere Staubproductivität übrigens ein vortreffliches Zeichen für den Reinheitszustand der Stadt ist, braucht wohl nicht erst angedeutet zu werden. Chicago ist übrigens weit entfernt, ein Muster der Reinlichkeit zu sein. So lange die Baugrenzen der Stadt keine bestimmtere Gestalt annehmen, so lange die Stadt selbst ein drolliges Gemisch von „Dorf und Stadt“ ist, insofern als man unmittelbar neben wüsten Plätzen, wo Röhre verambulliren, „Marmor“-Paläste sieht, so lange die riesige Entfaltung der Größe und Ausdehnung der Stadt nicht abnimmt, muß die sorgfältigere Pflege der Reinlichkeit, die jetzliche Sauberkeit vernachlässigt werden, die erst dann zu kommen pflegen, wenn eine Stadt eine alte Jungfer zu werden beginnt. Wie man aber weiß, hält sich kein Mädchen von 30 Jahren — und daher auch Chicago nicht, das nicht viel älter ist — für eine „alte Jungfer“.

Am 9. Juni feierte der Färbermeister Fabrikant C. W. Lohmann und seine Ehefrau Elise geb. Willenig das Fest der silbernen Hochzeit. Am Vorabend brachte der Männergesangsverein dem Jubelpaare ein Stündchen, am Festmorgen wachte eine Morgenmusik, am Festabend sang die Liedertafel. Zahllose Glückwünsche, Kränze, Geschenke u. verschönten den Tag. Dem folgenden Wunsche seiner zahlreichen Arbeiter, denen er auf der Höhe ein fröhliches Fest veranstaltet hatte, schließen wir uns gern an, möge auch ferner seine Thätigkeit ihm, seinen 9 Kindern und der Stadt zum Wohle gereichen.

Nur ein Wunsch besetzt die Gasse
An dem heutigen Hochzeitsfeste:
Glück und Heil dem Jubelpaar
Bis zum goldenen Hochzeitsjahr!

Wir empfehlen Kunstfreunden die Photographie der Münsterkirche in ihrem jetzigen Zustande, durch Herrn Degèle gut ausgeführt. Man sieht das Innere der Kirche, den Thurm im Beginne der Einrichtung und die aufwachsende Nordmauer.

In Berlin, Hameln und im übrigen Deutschland sollen nächstens wieder 50 Millionen Dollars kalifornischer Eisenbahnen an den Mann gebracht werden. Die Reklametrommel ertönt bereits, doch wird das Privatpublikum hoffentlich durch die Vergänge der lezten Zeit gewarnt sein.

Gemeinsame Sitzung

des Magistrats und der Bürgervorst.
den 7. Juni 1871.

Der Baucommission wurde aufgegeben, mit Herrn Jasterling zu verhandeln im Betreff eines Bauplatzes neben dem Hamelcanale. Einheitspreis 12 Thlr.

Der Contract mit den Wolfischen Erben wurde bis auf den Zusatz genehmigt, daß eine Conventionalstrafe stipulirt wird, um die Bedingungen des Einziehens der Baulinie als dingliche Last eintragen zu können.

Den Käufern der alten Scheune und des kleinen Hauses unweit der Töchter Schule wurde der Zuschlag erteilt. Der Preis beträgt 189 Thlr. und müssen die Käufer 10 Tage nach erteiltem Zuschlage abgebrochen und weggeschafft sein.

Herrn Obrist West wurde der Platz neben seiner Baustelle, behuf Lagerens von Baumaterialien für dieses Jahr zum Preise von 4 Thlr. überlassen, dagegen der Bezug von Bruchsteinen, ohne Bruchzins zu bezahlen, abgelehnt.

Der Holzlagerplatz kann demnach nicht mehr benutzt werden, wie bekannt gemacht werden wird.

Die Baucommission soll mit Herrn Wallhöfer, Neuthorstraße, verhandeln, um dort die Baulinie zu reguliren.

Für die Pfortmühle findet sich ein Käufer, man will 45000 Thlr., Regulirung

der Baulinie, Pumpen für die Wasserleitung u.

Für die geleisteten Kriegerföhren soll von Seiten der Cämmerci Entschädigung geleistet werden, nach Analogie der Beschlüsse des Bundesrathes: 1 Thlr. 10 Gr. für's erste und 1 Thlr. für's zweite Pferd. Es sind ca. 80 Pferde gebraucht, wofür der Staat ca. 6 Thlr. vergütet hat; für Entfernungen unter 4 Meilen wird vom Staate Nichts bezahlt.

Feuer.

Am Sonntage, den 4. Juni Morgens 9 Uhr erlönte die Feuerkloche, es brannte im f. g. neuen Brauhause. Der Ursprung des Feuers ist nicht ermittelt. Versichert sind die Gebäude und Geräthschaften in der Schleifischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der raschen Hülfe gelang es bald, das Feuer zu unterdrücken. Der Schaden beträgt ca. 3 - 4000 Thlr.

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 11. Juni.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Herkohl.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Grüter.

Beistunden: Herr Pastor Herkohl.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Stüntel.

Sämmtliche hiesige Bäcker backen nach den eingereichten übereinstimmenden Preis- und Gewicht-Verzeichnissen

für die Zeit v. 11. Juni bis 9. Juli 1871.

Brodsorten.	Preis.		Gewicht.			
	℥	S.	℥	℥	℥	℥
Roggenbrod.						
1. Gewöhnliches . .	5	—	4	5	—	—
dito	2	6	2	2	5	—
2. Mittel oder Lochbrod	5	—	3	7	—	—
dito	2	6	1	8	5	—
Weizenbrod.						
1. Gewöhnliches . .	2	6	1	3	7	—
dito	1	—	—	5	5	—
2. Semmel . . .	—	6	—	1	3	—
3. Franzbrod . . .	—	6	—	1	8	—

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

- Den 4. Juni. Hermann Friedrich Heinrich, S. d. Arbeitmanns Böbler.
 " — " Hermann Bernhard Friedrich, S. d. Glasermeisters Kater.

Kopulirte.

- Den 8. Juni. Der Gärtner Heinrich Christian Lantke und Jzfr. Helene Caroline Charlotte Wähne.

Gestorbene.

- Den 3. Juni. Karoline Mietbrod, 22 J.

Witterungs-Bericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
3. Juni.	+8°	336,10	NW.	Schwach bewölk.
4. "	+8,4°	336,00	NNO.	Bedeckt. Regen.
5. "	+6°	335,15	NO.	Bedeckt. Steter Regen.
6. "	+5°	333,00	NW.	Steter Regen.
7. "	+5,5°	332,00	WNW.	Bedeckt. Regen.
8. "	+8°	332,00	S.	Bedeckt. Regenschauer.
9. "	+10°	335,00	S.	Bedeckt.

Samelnsche Anzeigen

zum Besten der Armen.

Begründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte.
Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

49. Jahrg.

Sonntag, den 18. Juni 1871.

23. Stück.

Bekanntmachungen.

Die direkte Lieferung des Bedarfs an Brod und Fourage für die Garnison-Truppen in Hameln auf den Zeitraum von ihrem Eintreffen daselbst bis ultimo December 1871 soll im Wege der Submiffion mit eventuell darauf folgender Vicitation öffentlich verdingen werden, und ist zu diesem Behufe Termin auf

Donnerstag, den 22 d. M.

Nachmittags 3 Uhr

im Bureau des Magistrats daselbst anberaumt.

Cautionsfähige Lieferungs-willige, insbesondere Producenten und am Orte ansässige Gewerbetreibende werden eingeladen, sich an diesem Termine zu betheiligen und ihre Offerten, versiegelt und mit der Aufschrift „Submiffion wegen direkter Naturalien-Lieferung“, bis zur Terminsstunde an den genannten Magistrat einzusenden oder vor Beginn des Termins an Ort und Stelle unserem Deputirten persönlich zu übergeben. Das Erscheinen der Submittenten liegt in deren Interesse, damit sich dieselben an der etwaigen Vicitation betheiligen können.

Die Lieferungs-Bedingungen können bei uns, sowie in dem Bureau des Magistrats eingesehen, auch gegen Erstattung der Copialien abschriftlich bezogen werden.

Hannover, den 13. Juni 1871.

Königliche Provinzial-Intendantur

10. Armee-Corps.

Walter.

Magistrat Hameln. Es ist nothwendig, daß sämtliche Quartierforderungen vor dem Eintreffen der neuen Garnison geordnet sind. Wir fordern demnach Inhaber von Quartierbillets nochmals auf

Montag, den 19. Juni 1871

Morgens 11—1 Uhr

auf hiesigem Rathhause zu erscheinen und die Zahlung dafür in Empfang zu nehmen, indem wir hinsichtlich Verzählung des Anspruchs auf § 17 des Gesetzes, betreffend Quartierleistung für die bewaffnete Macht während des Friedenszustandes, vom 25. Juni 1868 hinweisen.

Magistrat Hameln. Die Entschädigung für die Kriegerführer vom Jahre 1870 soll am

Montag, den 19. Juni 1871

Morgens 10—11 Uhr

auf hiesigem Rathhause gegen Ablieferung der betreffenden Requisitionen bezahlt werden. Ein weiterer Termin findet nicht statt.

Magistrat Hameln. Sicherer Nachricht zufolge, wird das 2. Bataillon 2. Hessischen Infanterie Regts. Nr. 82 in voller Stärke gegen Ende dieses Monats hier eintreffen und daher alle Quartiere auf einige Tage belegt werden. Wir bringen dieses zur öffentlichen Kunde, damit die Quartierwirthe sich darauf einrichten können und erwarten, daß unsere Bürger den braven Truppen einen freundlichen u. zuvorkommenden Empfang bereiten werden.

Magistrat Sameln, den 17. Juni 1871.

Nachdem der Tischlermeister Kosterling um käufliche Ueberlassung eines städtischen Bauplatzes vor dem Neuenthor unmittelbar jenseits des Samelcanals in einer Breite von 95 Fuß und einer Tiefe von 85 Fuß nachgefragt hat, wird Termin zum meistbietenden Verkaufe desselben unter den in Termine bekannt zu machenden Bedingungen auf

Mittwoch, den 21. d. M.

Vormittags 11 Uhr

an Ort und Stelle hiermit angesetzt und werden Kaufliebhaber dazu eingeladen.

Magistrat Sameln, den 17. Juni 1871.

Gefunden und auf dem Polizei-Büreau abgeliefert: 1 Brosche, 1 Sonnenschirm, 1 Paar Pulswärmer und 1 Schlüssel.

Verkäufe zum Meistgebot.

Magistrat Sameln, den 16. Juni 1871.

Der erste Grasschnitt auf der östlichen Hälfte des Papageisangers soll

Montag, den 19. d. M.

Vormittags 11 Uhr,

in Abtheilungen an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Auf Antrag der Wittve Loges hieselbst sollen am Donnerstag, den 22. d. M. Nachmittags 2 Uhr mehrere große Schenkische, kleine Tische, eine große Partie Garten- und Rohrsträhle, Bänke, mehrere große Petroleumlampen, Spiegelblaker, 3 Brodmaschinen und mehrere Porzellan öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich in der Loges'schen Gastwirthschaft, Emmernstraße einfänden.

Fröhlich, Gerichtsvogt.

Heute Sonntag, den 18. d. M. 5 Uhr Nachmittags soll auf der Wiese des Herrn A. Nag etwa 4 Morgen Gras öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich bei der Cementfabrik, Brückerthor, einfänden.

Fröhlich, Gerichtsvogt.

Heute Nachmittag 4 Uhr soll die Gräsererei in meinem Garten vor dem Osthore meistbietend verkauft werden. Käufer wollen sich an Ort und Stelle einfänden.
F. v. d. Heyde.

Heute, Sonntag, Nachmittags 4 Uhr soll die Gräsererei im früheren Bee'schen Garten vor dem Mühlenthore öffentlich meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich daselbst einfänden.

Arend, Rathbediener.

Am Montag, den 19. d. Mts. Nachmittags 6 Uhr werde ich im Rose'schen Berggarten die mit Klee gemischte Gräsererei in einzelnen Theilen, auf den ersten Schnitt an Ort und Stelle meistbietend verkaufen.

Arend, Rathbediener.

Montag, den 19. d. M. soll die Gräsererei auf der großen Wiese des Herrn Rotermund in Abtheilungen, ebenfalls in den Garten des Herrn C. Posthoff meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich 6 Uhr Nachmittags bei Delenensruhe einfänden.

Arend.

Montag, den 19. Juni, Nachmittags 4 Uhr, sollen auf dem Weidesleben 25 Morgen Gras in einzelnen Abtheilungen meistbietend verkauft werden.

Wahlstedt.

Rieländer.

Donnerstag, den 22. d. M. sollen für die Mühlenthorsche Hude etwa 18 Mg. Gräsererei in Abtheilungen meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich Nachmittags 4 Uhr in der Mühlenthorschen Allee einfänden.

L. Lemke.

Sonabend, den 21. d. M. Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr werde ich im Brückerthorschen Anger bei dem Hirtenhause und im Stüdden etwa 5 Morgen Gras meistbietend verkaufen.

C. Korff.

Freitag, den 23. Juni d. J.

sollen auf dem Wethorhschen Ager etwa 40 Morgen Gras meistbietend verkauft werden, wozu sich Kaufliebhaber **Nachmittags 3 Uhr** vor dem Neuenthorhschen Pfortnerhause einfinden wollen.

Köller, Gerichtsvoigt.

Sonnabend, den 24. Juni d. J.

sollen auf dem Brückertorhschen Ager etwa 40 Morgen Gras meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich **Nachmittags 3 Uhr** beim Hirtenhause einfinden.

Köller, Gerichtsvoigt.

Bermischte Anzeigen.

Die beabsichtigten Feierlichkeiten beim Empfang unserer Garnison, möglichst mit dem diesjährigen Schützenfeste zu vereinen, ist Beschluß gefaßt, das Letztere am 2., 3. und 9. Juli stattfinden zu lassen.

Es ist nun Termin auf Sonntag, den 18. Juni Abends 8 Uhr im **Dole'schen** Saale von uns angesetzt, in welchem alle erforderlichen Arbeiten u. sowie der Aufbau der Zelte mindessfordernd, die Verpachtung der Wirthszelte, Spielbudenplätze u. u. meistbietend verdungen werden sollen. Reflectanten belieben sich daselbst einzufinden.

Für den Vorstand der Zelt-Actionäre.
Friedrich Hafe.

Diejenigen Herren, welche am Tage des Einzugs der Garnison an dem zur Bewillkommung des Officier-Corps stattfindenden Diner Theil nehmen wollen, werden ersucht, bei einem der Herren **Unterrichter Kern, Obergerichtsanwalt Heype, Kaufmann Stiffer** und Kaufmann **Brüning** die Theilnehmerkarten gegen Erlegung von 1 $\frac{1}{2}$ fl. 10 $\frac{1}{2}$ fl. für das Couvert excl. Wein bis spätestens **Mittwoch den 21. d. M.** zu lösen.

Sameln, den 16. Juni 1811.

Im Namen des **Comites** zum Empfang der Garnison.

Schmidt, Bürgermeister.

Allen Freunden und Bekannten, welche am Feste unserer silbernen Hochzeit uns so freundliche Beweise ihrer Liebe und Theilnahme gegeben, sagen wir hiemit unsern herzlichsten Dank.

E. W. Lohmann.

Elise Lohmann geb. Wilkening.

Sehr schöne weichkochende Erbsen, Linsen und Bohnen bei

F. W. Reje.

Ausverkauf der modernsten Strohhüte, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

F. Michaelis, am Markte No 6.

Die Mülenthorsche Hudeberechtigung eines Brauhauses ist zu verkaufen durch
E. Korff.

Dreyers - Berggarten.

Nächsten Donnerstag, den 22. Juni

1. großes Abonnements-Concert

der Odeons-Capelle aus Hannover unter Leitung des Musikdirectors **Hr. Sommerlatt.**

Anfang 5 Uhr. Entree für Nicht-Abonnenten 7 $\frac{1}{2}$ Gr. Nach dem Concert großer Tanz.

Willet's 3 Stück zu 15 Gr. sind bis **Donnerstag Mittag** bei **Herrn Eduard Pralle** Papenstraße zu haben.

Adolph Feimle.

Ein goldener Uhrschlüssel gefunden
Bäckerstraße No 1.

Knollenellerie, Stedrüben-, Blumenkohl-, Savoyenkohl- und braune Kohlpflanzen sind zu haben bei

Gottf. Schmidt, Baustraße 8.

Das Gras von ungefähr 1 $\frac{1}{2}$ Morgen großen Wiese ist zu verkaufen bei
L. Spreine.

Ein Fortepiano zu verkaufen bei
Antwichter Kern.

Bei meiner Abreise nach Kloster Walsrode sage ich meinen lieben Abendhülerrinnen, deren Vorsteherin zu meiner Freude Fräulein Dora Stöver werden will, ein herzlichtes Lebewohl.

Gottes Gnade wolle ferner die Liebesarbeit an den Kindern in der Abendhülere segnen.

Chanoinesse E. v. Meding.

Den geehrten Damen Hamelns und Umgehend erlaube ich mir meine Auswahl von **Wollgarnen, Merinos u. baumwollnen Strickgarnen** bestens zu empfehlen, auch werden alle möglichen Handstrickerien auf das Beste und Billigste besorgt.

Achtungsvoll

G. Topf,

Bäckerstraße No 12 im Hause des Herrn Kempnerstr. Mühle.

Anerkannt beste Nähmaschinen
doppelt Steppstich liefere von heute an
 „Lincoln No 1. mit allen Apparaten 22 ₰
 „ „ No 2. einfachen „ 20 ₰
 Große Schneider-Maschinen „ 36 ₰
 Unterricht und Reparatur gratis.

H. C. Gropengießer, Osterstraße.

Gehemittel gegen Wanzen unter Garantie.

Wolter,
 Kammerjäger.

Alleiniges Depot

für Hameln und Umgehend!

Gebr. Leder's bals. Ordnungsförse à Pack
 3 und 10 Sgr.

Dr. Boringuier's Krauterwurzel-Del zur
 Stärkung und Belebung des Haarwuchses à
 Fl 7½ Sgr.

Prof. Dr. Albers Rhein. Brustkaramellen
 à 5 Sgr.

Dr. Boringuier's aromatischer Krönenciff
 (Quiniffenz) d' Eau de Cologne, à 12½
 und 7½ Sgr.

bei August & A. H.

Kunstanzeige.

Die berühmte Künstler- und Seiltänzer-Gesellschaft **Blondin's** Nachfolger hat die Ehre

Sonntag, den 17. d. Mts.
 2 große Vorstellungen zu geben, wo bei jeder Vorstellung ein Kind von 10 Jahren das 60 Fuß hohe und 220 Fuß lange Thurmseil besteigen wird.

Abends wird dasselbe Kind, mit 30 schweren Ketten an Händen und Füßen geschlossen, das hohe Seil besteigen.

Der Schauplay ist auf dem **Grercier-plate** im Freien und das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Es ladet ergebenst ein

A. Zulen.

Musikalienanzeige.

Dem musikliebenden Publikum, besonders meinen geehrten Abonnenten, die ergebene Anzeige, daß mein Musikalien-Leihinstitut um ca. 2000 Nummern der besten Compositionen vergrößert, und ist der Catalog binnen wenigen Wochen bei mir zu haben. Gebe somit der Hoffnung Raum, daß die Bereicherung meines Musikalien-Leihinstituts meinen geschätzten Abonnenten Freude bereiten werde und ihnen der neue Catalog eine willkommene Gabe sein wird.

H. Dppenheimer.

Wir ersuchen, unseres Umzuges halber, diejenigen, welche noch Forderungen an uns haben, ihre Rechnungen uns bis zum 24. d. M. zu behändigen.

Kaiser & Goldschmidt.

Sehr schöne Rock- und Hofendrelle empfiehlt gut und billig

Fr. Hafe.

Herbststrübsaat, lange, dick weiß, à Pfd. 10 Gr., in Quantitäten billiger bei
 F.-E. Kruse.

Am

Sonntag, den 18.

und

Montag, den 19. Juni

findet in Rohrsee das

Schützenfest

statt. Für gute Bewirthung wird Herr Lübbe bestens sorgen, und laden wir hierdurch freundlichst dazu ein.

Das Comité.

Feinstes Nizza Provencer Del bestanntlich schöner und besser beim Gebrauch an Speisen als Mohnoel à Pfd. 10 Gr.

A. D. Lemke.

Ich zahle für gute Lumpen à Pfd. 7 S., für Knochen à Pfd. 4 S., für Eisen à Pfd. 2 S., und laufe auch Kleidungsstücke.

Michel Adler,
Kleinstraße No. 13.

Vom Mittwoch, den 7. Juni, Morgens 9 Uhr an, ist bei Herrn Arend, in dem Plügel'schen Hause, Väckerstraße No. 38, Ecke der Münsterkirchstraße,

frisches Süßbier

aus meiner Brauerei maßweise zu 1 Gr. 3 Pf. zu haben. Auch ist altes Süßbier bei demselben zu jeder Zeit zu haben.

W. Förster.

Dhrberg.

Restauration täglich Nachmittags geöffnet.

A. Loges.

Ein junger Rattenfänger zu verkaufen.
Zehnbofstraße No. 13.

Delicate neue Häringe bei
A. D. Lemke.

Bestellungen auf Vertilgung sämtlicher Ungeziefer, werden bei Herrn Becke entgegen genommen.

Wolter,
Kammerjäger.

Eine Karte des Festungsterrains hat Jemand von mir geliehen und nicht zurückgegeben. Ich erlaube mir um Rückgabe derselben zu bitten.

Aug. Schläger.

Specialitäten, aus der Fabrik von
A. Krennpeunig Halle a. S.
gegründet 1852.

Glycerin-Waschwasser ein wirklich reelles Waschmittel zur Erlangung und Conservirung eines weißen Teints, sowie zur Beseitigung von Haut-Unreinigkeiten. Empfohlen in allen cosmischen Wädern. Flasche 15 u. 8 Sgr.

Chinesisches (Silber) Haarfärbemittel färbt ferset und dauernd braun und schwarz, dabei ist es ohne schädliche Bestandtheile, daher ohne jede Gefahr zu benutzen. Flasche 25 gr. u. 12½ gr.

Voorhof-Geest zur Weckung und kräftigen Anregung der Haarwurzeln, deshalb sicher wirkend zur Conservirung und Kräftigung des Haarwuchses. Dabei auch ein nie verlassendes Mittel bei Kopfschmerz, Kopfschicht, Migraine u. c. Flasche 15 und 8 Sgr.

Krennpeunig'sche Hühneraugen-Pflästerchen weltbekannt als ein Radicalmittel zur schnellen u. schmerzlosen Vertreibung der so lästigen Hühneraugen.

Dentifrice universelle jeden rheumatischen u. kariesischen Zahnschmerz ferset stillend. à Flac. 5 gr.

Dr. Richters electromotorische Zahnhalsbänder um Kindern das Zahnen zu erleichtern.

Das langjährige gute Renomme der Fabrik und der immer sich vergrößernde Absatz derselben, bürgen für die Güte dieser Artikel, welche acht zu kaufen sind in Halle a. S. bei

Chr. Rüdiger.

Bevor wir nach Hannover ziehen beabsichtigen wir einzelne Artikel unseres Lagers bis zum 23. d. M. anzuverkaufen und empfehlen:

Alle Sorten Papiere, Schreibmaterialien, Notizbücher, Brieftaschen u. -mappen zc. zu besonders billigen Preisen.

Kaiser & Goldschmidt.

Geschäftseröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich heute am hiesigen Orte, Osterstraße No. 33., ein Colonial- und Material-Waaren Geschäft eröffnete.

Indem ich um geneigten Zuspruch freundlichst bitte, wird es mein ernstes Bestreben sein, durch prompte und reellste Bedienung den Ansprüchen des Publicums in jeder Beziehung entgegen zu kommen.

Hamelu, den 15. Juni 1871.

Mit Achtung und Ergebenheit!

H. Bodensieck.

Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank in München. Feuer und Lebensversicherungs-Anstalt.

Nachdem Herr Maurermeister Tappert die Agentur für obige Anstalt niedergelegt hat, haben wir solche dem Herrn H. Bodensieck in Hamelu übertragen.

Hannover, den 12. Juni 1871.

Die General-Agentur

C. N. Wendte.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige, halte ich mich zu Vermittelungen von Versicherungen bei obiger Anstalt angelegentlichst empfohlen.

H. Bodensieck.

Eine weiße Kleider Mull, Battist, Rausoe zc. empfiehlt billig

Fr. Hafe.

Frische Tafelbutter vom Gute Flegeßen empfiehlt

F. W. Nese.

Beste neue Matjes Häringe,
Schöne Sardellen,
Frischen Holl. Rahmtäse

empfehl
F. W. Reje.

P. P.

Wir erlauben uns hierdurch anzuzeigen,
daß am heutigen Tage den Verkauf un-
serer Selters Wasser für Hameln
und Umgegend dem Herrn **Aug. Menge**
in Hameln übergeben haben.

Springe, den 17. Juni 1871.

Ergebenst

Hünerberg & Gehren.

Bezugnehmend auf obiges halte ich mein
Lager in Selters Wasser in guter Qua-
lität zu billigsten Fabrik Preisen bestens
empfohlen.

Für prompte Bedienung werde stets
Sorge tragen.

Hameln, den 17. Juni 1871.

Ergebenst

Aug. Menge.

Zur gefälligen Beachtung!

Vom heutigen Tage an verlegt ich
mein Geschäft von No 60 nach No 15
der Bäckerstraße neben Herrn Gastwirth
Strüber und bitte auch an dem neuen
Platze um geneigtes Wohlwollen.

W. Mare.

Ich erlaube mir hiermit anzuzeigen, daß
Sich mein Geschäft in Steingut, Topf-
und Glaswaaren aller Art Bäckerstraße
No 15 verlegt habe und bitte zugleich um
geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

W. Beloff.

Ein im Rechnen und Schreiben tüchti-
ger Mann sucht mit schriftlichen Arbeiten
beschäftigt zu werden. Offerten nimmt die
Buchdruckerei d. Vits. entgegen.

Badehosen empfiehlt

Fr. Gake.

Leichte fertige Sommer Röcke vorrätig bei

Albert Müller.

Zu vermietthen:

In meinem Hause sind 2 Wohnungen,
die eine mit Laden, zu vermietthen.
G. Ch. Gake.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus
2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller u.
Bodenraum, steht auf Michaelis zu ver-
mietthen Neumarktstraße 7.

Eine Wohnung steht zu vermietthen auf
den 1. Juli oder August, passend für einen
Geschäftsmann bei

Aug. Göring, Papenstraße 11.

Das bisher von mir bewohnte Wohn-
haus nebst 2 Gärten ist zu Weihnachten
d. J. im Ganzen zu vermietthen.

E. Hinrichs, Osterthorwall No 3

Eine Wohnung in meinem Nebenhaus
auf Michaelis d. J.

G. L. Dese.

Gute Kohl- und Steckrübenpflanzen bei
Ad. Willens.

Freie Tanzmusik auf Drevers-Vergaarten.

Bis auf Weiteres keine Liedertafel.

Sollten noch Einige der Eigenthümer
der Gewinnlose zur deutschen National-
Lotterie von unserm in der letzten Num-
mer dieser Zeitung gemachten Anerbieten
der kostenfreien Besorgung der Gewinne
von Berlin nach hier Gebrauch machen
wollen, so bitten wir, die Gewinnlose bis
zum 21. d. M. auf dem Polizeibüreau
einzuliefern.

Auf später eingehende Loose kann keine
Rücksicht genommen werden, da die Ge-
winne bis zum 1. Juli d. J. in Berlin
bei Strafe des Verfalles abgefordert sein
müssen.

Hameln, den 16. Juni 1871.

Der Vocal Verein zur Pflege im Felde
verwundeter und erkrankter Krieger.

Gemeinsame Sitzung
des Magistrats und der Bürgervorst.
Mittwoch, den 14. Juni 1871.

Zur Vervollständigung der Gebäudesteuer-Veranlagungscommission wurde Herr König gewählt.

Die Gemeinden Großen und Kleinen Viertel wünschen endlich die Weidabfindung zc. geordnet zu sehen und drohen mit Processen. Da diese Angelegenheit bekanntlich seit 20—12 Jahren glücklicherweise schwebt und aus bekannten Gründen nicht zu Ende kommt, so wünscht man die Acten von Seiten des Bürgervorstehercollegiums anzusehen, da die neueren Mitglieder derselben nicht genau genug unterrichtet. Also ausgesetzt bis zur nächsten Sitzung.

Die Zuckerpflanzen fangen an in der Forst setzen zu werden und ist keine Aussicht da, alle Zuckerpflanzenbedürftige damit zu versehen. Die Forstcommission soll nochmals genau nachsehen und demnächst berichten.

Es wurden Beiträge zur Volksschullehrer-Wittwenkasse gefordert, 4 Thlr. für jeden Berechtigten. Ein revidirtes Statut dem Geizze gemäß existirt noch nicht, demnach wurde die Zahlung einstweilen abgelehnt, bis das Statut fertig. Die Beiträge für die Casse werden für 1870 verlangt, während die Leistungen der Casse erst 1871 anfangen.

Für die Turnhalle wurden 20 Thlr. bewilligt, um eine Thür und Windfang herzurichten.

Das Bürgervorstehercollegium wünscht die Kosten zur Feier des Einzuges des hier künftig garnisonnirenden Bataillons aus

der Cämmereicasse bezahlen zu lassen. Nach langem Reden kam jedoch kein Beschluß zu Stande ebensowenig konnte man sich einigen über die Bedingungen des Bauplazes am Hamelcanale.

Durch Circular sind für die Empfangsfeier 800 Thlr. bewilligt. Das Bataillon wird gegen Ende des Monats hier ein treffen. *am 27. (S. 227)*

Kirchzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, den 18. Juni.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Stänkel.

Collecte für die Invaliden von 1870 u. 71.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor Hornkohl.

Beisunden: Herr Pastor Stänkel.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.

Stadt-Gemeine.

Gekaufte.

Den 11. Juni. Christoph Heinrich Gödke.

" — " Karl Friedrich, S. des Schneidemeisters Schilling.

Gestorbene.

Den 7. Juni. Todtgeborene Tochter der Christiane Pracht.

" 8. " Christian Friedrich Wösch, 11 M. 14 Z.

" 9. " Todtgeborene Tochter des Schiffherrn Lange.

" 9. " Schneider Aug. Febr. Wilhelm Güter, 26 Z. 1 M. 11 Z.

" 10. " Invalide Joh. Fred. Werchers, 76 Z.

" — " Witwe Karoline Wils. Luise Nag, 65 Z. 10 M. 27 Z.

Witterungs-Bericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
10. Juni.	+10°	335,70	S.	Bewölt.
11. "	+10,5°	336,00	N.	Bedeckt. Regen.
12. "	+9°	335,80	N.	Bedeckt. Etwas Regen.
13. "	+10°	335,85	NW.	Bedeckt.
14. "	+12,5°	337,55	NW.	Schwach bewölt.
15. "	+15°	337,50	ONO.	Heiter.
16. "	+16°	337,40	OSO.	Heiter.

Rechnung = Auszug der Kämmerei der Stadt Hameln vom Jahre 1870

u n d

Haushaltssplan

pro 1871.

Bekanntmachung.

Wachstehend bringen wir einen Auszug aus der Kämmerei = Rechnung de 1870, sowie den Haushaltsplan pro 1871 zur öffentlichen Kunde.

Jene schließt mit einem Vorfuß, dieser mit einem Deficit; beides zusammen beträgt, wie in sine bemerkt 5446 fl 20 gr 10 d .

Daß die allerdings zu hoffenden Mehreinnahmen und Ersparungen gegen den Aufschlag diese bedeutende Summe erreichen werden, ist nicht anzunehmen und hat der Magistrat sich nur ungern dem Wunsch der Bürger vorstehet, von den vorgeschlagenen Mitteln zur theilweisen Deckung für dies Jahr zu abstrahiren, gestügt, — ein Aufschuß, der sich dadurch einigermassen rechtfertigen läßt, daß am Ende dieses Jahres bei Feststellung des nächsten Haushaltsplans noch Vertigstellung und Bezug der Caserne das Deckungsbedürfniß sich besser wird übersehen lassen.

Hameln, den 20. Juni 1871.

Der Magistrat

Schmidt.

A. G i n n s e.

- I. Uebersicht am Schlusse des vorigen Jahres
- II. Aus Verkäufen
- III. An ausstehenden Capitalien
- IV. An ausstehenden Forderungen:
 - 1) Cassakonten
 - 2) Jufien
 - 3) Rückstände
- V. Direkte Gemeindef-Absgaben:
 - 1) Abgabe von Häusern, Kaserernen, Wiesen, Gärten und Gewerbe
 - 2) Bericht über Controverfion d. Bürgerrechte
 - 3) Für Gewinnung des Bürgerrechts
 - 4) Für Gewinnung des Brauereirechts
 - 5) Persönliche Abgaben von allen Einwohnern und Bürgern
 - 6) An Procenueibern u. Reichthümlichen behalf des Prefiger- u. Schultheißer-Amtscollegiums:
 - a. Procenueider v. verkauften Grundstücken
 - b. Persönliche Abgaben
 - c. Verkäufliche Abgaben
 - 7) Einnahmegeld
- VI. Indirecte Gemeindef-Absgaben:
 - 1) Pfahstempel
 - 2) Wegzoll-Einnahme in Posten
 - 2) " " in Wechsellagen
 - 3) " " in Läden u. verchiedenem
 - 4) Regucation
 - 5) Viehhöhr
 - 6) Hundsteuer
 - 7) Hundehöhr
- VII. Einnahms- und Ertragsverhältnisse:
 - 1) Von der Schmelzmühle
 - 2) Von der Braudermühle
 - 3) Von der Säge-, Leis- und Graupenmühle
 - 4) Von dem Apothekers-Privilegio
 - 5) Von dem Bierkeller
 - 6) Von den 4 hääbigen Wärren
 - 7) Von der Hagedel
- VIII. Einnahmsverhältnisse sonstige festgesetzte Grundabgaben:
 - a. Von Meckelbärrerren und Wiesen
 - b. Von Gärten
 - c. Von Hääbigen
 - d. Pacht- u. Gwälle:
 - 1) Von Meckelbärrerren
- IX.
 - 1) Von Meckelbärrerren

Schuldhaltens-Plan pro 1871 Gesamt.

Schuldhaltens-Plan de 1870 Gesamt.

Schuldhaltens-Plan de 1870 Gesamt.

fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.
—	610	—	610	—	610
—	64000	—	64000	—	64000
—	21461 29 1	—	21461 29 1	—	21461 29 1
—	2339 8 11	—	2339 8 11	—	2339 8 11
—	481 21 6	—	481 21 6	—	481 21 6
—	4658 40 10	—	4658 40 10	—	4658 40 10
—	10 2 8	—	10 2 8	—	10 2 8
—	600	—	600	—	600
—	427 7 6	—	427 7 6	—	427 7 6
—	100	—	100	—	100
—	370	—	370	—	370
—	6237 25 11	—	6237 25 11	—	6237 25 11
—	1144 5 3	—	1144 5 3	—	1144 5 3
—	53 15	—	53 15	—	53 15
—	166 15	—	166 15	—	166 15
—	16	—	16	—	16
—	109 4 6	—	109 4 6	—	109 4 6
—	115 9	—	115 9	—	115 9
—	337 22 3	—	337 22 3	—	337 22 3
—	147 15 8	—	147 15 8	—	147 15 8
—	4	—	4	—	4
—	309 12 3	—	309 12 3	—	309 12 3
—	155 15	—	155 15	—	155 15
—	224	—	224	—	224
—	154 5	—	154 5	—	154 5
—	150	—	150	—	150
—	110	—	110	—	110
—	2 1 8	—	2 1 8	—	2 1 8
—	157 6 7	—	157 6 7	—	157 6 7
—	50	—	50	—	50
—	79 29 3	—	79 29 3	—	79 29 3
—	13 10 11	—	13 10 11	—	13 10 11
—	12 8 11	—	12 8 11	—	12 8 11
—	826 16 5	—	826 16 5	—	826 16 5

Für Kosten- und Zuschüssen ist Anschlag bis fr. 70000 fl. von Sonderreife gemacht.

Den Klassen- u. Einkommensteuer 4617 fl. 48 kr. 5 pf. von Gemeindefsteuer 1319 fl. 27 gr. 6 pf.

pro 1869. Für 1870 ist noch nichts bezahlt.

Darunter für Class. SS fl. 15 gr. Wird nicht mehr erhoben.

Zahlung durch Befreiung von Steuern.

B e m e r k u n g e n.

Plus durch temporäre Vertheuerung der angeführten und jährl. geschätzten Capitalien.

Minus, weil die Erhebung nicht mehr gleich bei der Berechnung von fr. nicht die mittleren geschätzt kann.

IX. 1. Minus weil veränderte zur Berechnung bei der mittleren Abänderung aus der Kopf-einnahme resp. Schätz mit Grundstücke ist nicht verpacket werden können.

fr.	fl.	fr.	fl.
—	32000	—	32000
—	3414 15 11	—	3414 15 11
—	230 18 10	—	230 18 10
—	4650	—	4650
—	10 2 8	—	10 2 8
—	500	—	500
—	100	—	100
—	6428	—	6428
—	900	—	900
—	60	—	60
—	100	—	100
—	40	—	40
—	140	—	140
—	100	—	100
—	300	—	300
—	80	—	80
—	300	—	300
—	130	—	130
—	224	—	224
—	154 5	—	154 5
—	150	—	150
—	110	—	110
—	2 1 8	—	2 1 8
—	157 6 7	—	157 6 7
—	50	—	50
—	81 20 8	—	81 20 8
—	13 10 11	—	13 10 11
—	12 8 11	—	12 8 11
—	750 7 5	—	750 7 5

А. С и н о с и с.

З е м е л и н ы е н.

	Земельный План de 1870		Изъяснение de 1870		Земельный План pro 1871		Земельный Коэффициент
	руб	коп	руб	коп	руб	коп	
2) Von Hufen	739	27	769	27	748	20	
3) " der Gemeindefelder und jener:	1070	—	1136	6	1096	—	
4) a. Von der Mehlmühle	700	—	730	—	800	—	
b. " von S. Gänge	1779	—	1779	—	1779	—	
5) Von Geförange	125	—	115	—	125	—	
6) Von der Kiferstein-Mühle neben u. Dame's	100	—	119	6	100	—	
7) Schieferfeld in den Gehmflächen	20	—	75	29	20	—	
8) Von d. Kuchensart, alten Fähr- und Holzwege's	300	—	189	12	300	—	
9) Von der Jurisdiktion und zu Angler gehörigen Sporteln	100	—	131	14	100	—	
1) Mehltrains- und Polts: Zweizehn	82	6	7	82	6	8	
2) Poltsflächen	227	6	227	6	227	6	
3) Von ehemaligen Bürgermeisters- Weihen	105	—	104	19	105	—	
4) Gehäusen aus dem 25. u. 17. Belmerding'schen Begree	—	—	—	6	—	—	
5) Vermählte Gehäusen des Kammerrats	30	—	900	—	20	—	
XI. Von den Kosten und der Jagd:	900	—	2612	—	900	—	
1) Ertrag der Kosten:	200	—	3	1	3	1	
a. Von Gröndeln	637	324	1093	9	637	18	
b. " Brennholz für die Bürgerwehr	3	—	1	6	3	—	
c. " " Eichenschnitt für die Bürgerwehr	—	—	23	—	—	—	
d. " von Holz für die Wartesteine	—	—	—	24	—	—	
e. " verfaultem Holze	—	—	—	—	—	—	
f. " und für Werte	—	—	—	—	—	—	
g. " Kesselfräßen	3	—	—	—	3	—	
h. " der Jagd und Trübschützen	23	—	—	—	23	—	
i. " der Jagd	30	—	—	—	30	—	
j. " Bruchstücke	—	—	—	—	—	—	
XII. Von einigen Governen:	3	29	11	3	3	29	
1) Von den Gersgruben	10	—	10	—	10	—	
2) Von Weiden-Dienste	—	—	—	—	—	—	
3) " Schwemmelständer-Dienste	—	—	—	—	—	—	
4) " Schornsteinfeger-Dienste	25	—	25	—	25	—	
XIII. Inzungen:	300	—	419	20	300	—	
1) Grerneidzeit	140	—	178	17	140	—	
2) Von verkauften Grundstücken	—	—	202	—	—	—	
3) Von Verkaufte von Pachtgüterstellen	—	—	—	—	—	—	
Summa Einnahme	30759	25	51194	73	27	7	

Plus wegen höherer Bewertung vom 1. Juli 1870 an.

Dieses nicht mehr eingezogen.

Einnahme 100 1/2 Rthlr. Beiträge aus Landemitteln zur Brittenstadt und 2. für Baupläte von Wolfhaufen und Pfänder.

B. W a s s e r.

W e r e r n u n g e n.

	Rechnungs- Ausgang de 1870		Haushalts- Plan de 1870		W e r e r n u n g e n.		Haushalts- Plan pro 1871		
	Centr.	fl. S.	Centr.	fl. S.	Centr.	fl. S.	Centr.	fl. S.	
I. Verkauf am Schlusse des vorigen Jahres		578	110						
II. Neue Einnahmen			10						
III. An Capitalien und Zinsen:									
1) An Capitalien		1953	6	5					
2) An Zinsen		68304	15	3					
III. An Ausgaben:									
a. auf absehbare Capitalien		2246	2	4372	19	11			
b. „ unabhesehbare Capitalien		1207	24	4	1098	19	2		
IV. An Ausgaben:									
1) des vermaltenen Magistrats		3025		3060					
2) sonstiger hesebiger Magistrats		3266	23	4	2877	6	8		
		540		540					
		200		427	16	7			
V. An Pensionen									
1) An Pensionen									
2) An Pensionen									
VI. An die Gesehlichkeit und meseben Stiftungen:									
1) An die Gesehlichkeit und meseben Stiftungen:									
2) An die Gesehlichkeit und meseben Stiftungen:									
VII. An die Schulanstalten:									
1) An die Schulanstalten:									
2) An die Schulanstalten:									
VIII. Bedarf des Armenwesens:									
1) Bedarf des Armenwesens:									
2) Bedarf des Armenwesens:									
3) Bedarf des Armenwesens:									
IX. An die Armenanstalten:									
1) An die Armenanstalten:									
2) An die Armenanstalten:									
X. An die Armenanstalten:									
1) An die Armenanstalten:									
2) An die Armenanstalten:									
3) An die Armenanstalten:									

5 erst. Grundsatz nach IV. 1. Grundsatz 500 fl. zur Tilgung der eseben Schuld, und 200 fl. eseben 5 p. v. wegen Vermehrung der Versicherung im Besondere. und 3. a. Parameter 3126 fl. Zinsen und Amortisationen feseben 50000 fl. auf Verbesse- rungskapital.

4. Abrechnung feseben nachgeschesebter u. Zehnmesebter

5. Minus wegen in 1870 nicht ausgeschesebter Pfarrrechnungsesebter.

6. Mit 182 fl. 24 gr. 6 pf. in VII. 1. ent- halten.

7. Plus wegen Nachbetreseben.

8. Grenzrechnung hat 1870 nicht stattgefunden.

32798 12 5
6216 17 8
1213 2 7
3025
3266 23 4
172 22 4
540
200
1212 28 10
685 8 5
5500
300
125
312 8
100
100
100
20
20
50
60
250
800
40

578 110
1953 6 5
68304 15 3
4372 19 11
1098 19 2
3060
2877 6 8
540
427 16 7
916 23
685 8 5
5250
391 11 5
125
312 10
122 5 6
62 15
15 17
1 7 8
63 14
60
184 29
652 10 10
47 26

500 fl. zur Tilgung der eseben Schuld, und 200 fl. eseben 5 p. v. wegen Vermehrung der Versicherung im Besondere. und 3. a. Parameter 3126 fl. Zinsen und Amortisationen feseben 50000 fl. auf Verbesse- rungskapital.

4. Abrechnung feseben nachgeschesebter u. Zehnmesebter

5. Minus wegen in 1870 nicht ausgeschesebter Pfarrrechnungsesebter.

6. Mit 182 fl. 24 gr. 6 pf. in VII. 1. ent- halten.

7. Plus wegen Nachbetreseben.

8. Grenzrechnung hat 1870 nicht stattgefunden.

32798 12 5
6216 17 8
1213 2 7
3025
3266 23 4
172 22 4
540
200
1212 28 10
685 8 5
5500
300
125
312 8
100
100
100
20
20
50
60
250
800
40

578 110
1953 6 5
68304 15 3
4372 19 11
1098 19 2
3060
2877 6 8
540
427 16 7
916 23
685 8 5
5250
391 11 5
125
312 10
122 5 6
62 15
15 17
1 7 8
63 14
60
184 29
652 10 10
47 26

500 fl. zur Tilgung der eseben Schuld, und 200 fl. eseben 5 p. v. wegen Vermehrung der Versicherung im Besondere. und 3. a. Parameter 3126 fl. Zinsen und Amortisationen feseben 50000 fl. auf Verbesse- rungskapital.

4. Abrechnung feseben nachgeschesebter u. Zehnmesebter

5. Minus wegen in 1870 nicht ausgeschesebter Pfarrrechnungsesebter.

6. Mit 182 fl. 24 gr. 6 pf. in VII. 1. ent- halten.

7. Plus wegen Nachbetreseben.

8. Grenzrechnung hat 1870 nicht stattgefunden.

32798 12 5
6216 17 8
1213 2 7
3025
3266 23 4
172 22 4
540
200
1212 28 10
685 8 5
5500
300
125
312 8
100
100
100
20
20
50
60
250
800
40

578 110
1953 6 5
68304 15 3
4372 19 11
1098 19 2
3060
2877 6 8
540
427 16 7
916 23
685 8 5
5250
391 11 5
125
312 10
122 5 6
62 15
15 17
1 7 8
63 14
60
184 29
652 10 10
47 26

500 fl. zur Tilgung der eseben Schuld, und 200 fl. eseben 5 p. v. wegen Vermehrung der Versicherung im Besondere. und 3. a. Parameter 3126 fl. Zinsen und Amortisationen feseben 50000 fl. auf Verbesse- rungskapital.

4. Abrechnung feseben nachgeschesebter u. Zehnmesebter

5. Minus wegen in 1870 nicht ausgeschesebter Pfarrrechnungsesebter.

6. Mit 182 fl. 24 gr. 6 pf. in VII. 1. ent- halten.

7. Plus wegen Nachbetreseben.

8. Grenzrechnung hat 1870 nicht stattgefunden.

B. H ü g e n b e.

**Rechnungs-
Auszug
de 1870**

**Haushalts-
Plan
de 1870**

**Haushalts-
Plan
pro 1871**

Remarques

	Haushalts-Plan de 1870		Rechnungs-Auszug de 1870		Haushalts-Plan pro 1871		Remarques	
	fr.	sc.	fr.	sc.	fr.	sc.	fr.	sc.
XI.	200	—	496	3	200	—	200	—
1) Allgemeine Polizei-Ausgaben zu den Bausachen:	449	17	1730	8	9	177	29	177
2) Gehalt hiesiger Gebäude:	76	20	28	5	3	272	11	272
3) " der Predigerkirche:	332	26	273	12	4	241	28	241
4) " der Schulkirche:	1579	27	1390	21	7	445	5	445
5) " des Gräberplatzes:	1432	24	1662	15	—	2104	14	2104
6) " der Kirche u. Rie:	159	7	170	9	4	195	12	195
7) " der Schulen:	30	25	5	6	—	31	—	31
8) " der Straßengäuden:	483	20	137	27	10	508	25	508
9) Allgemeine Bausachen:	441	5	741	2	2	385	5	385
XII.	1130	—	1180	—	—	1130	—	1130
1) Gehalt der hiesigen Posten:	800	—	755	20	3	806	4	806
2) Für Culturen:	644	10	1125	17	—	191	24	191
3) Für Festtage und Inschriften:	—	—	—	—	—	—	—	—
4) Kosten der Holzverkäufe und Nachzahlung des Reichthels:	30	—	17	7	1	30	—	30
XIII.	100	—	106	18	11	100	—	100
1) Für Feuerung, Licht u. Heizung:	520	—	409	17	6	520	—	520
2) " Brennmaterialien u. Geräthe:	130	—	63	16	2	130	—	130
3) " Farbe, Potenzen z.:	120	—	104	8	2	120	—	120
4) Trufs u. Buchhalterkosten:	45	—	25	23	—	45	—	45
5) Für städtische Ausgaben und Kosten:	240	—	245	23	7	240	—	240
1) Grundsteuer:	12	2	16	9	7	12	2	12
2) Zu Grundzins, Pachte u. Pacht-Abgaben:	100	—	79	21	—	100	—	100
3) Grundrenten:	200	—	123	20	8	—	—	—
XV. Ausgaben der Baukosten:	500	—	206	19	7	300	—	300
XVI. Zu Transaktionen:	300	—	230	18	10	300	—	300
XVII. Zu Bausachen:	200	—	216	1	9	200	—	200
XVIII. Ausgangen und erwaertere:	—	—	—	—	—	—	—	—
Die Ausgabe beträgt								
Die Einnahme beträgt								
D e f i c i t.								
Sind den Beschluß der Rechnung de 1870.								
Ergiebt ein Deficit für Haushaltsplan pro 1871 von								
	fr.	sc.	fr.	sc.	fr.	sc.	fr.	sc.
	655	86	18	7	655	86	18	7
	631	04	10	2	631	04	10	2
	248	2	8	5	248	2	8	5
	296	4	12	5	296	4	12	5
	54	46	20	10	54	46	20	10

Die Vergütung ad 50 flk. für Unteroffiziersgehälter ist vom 1. März 1871 an zu zahlen.

Plus durch Abschreibung für Strafen nach Hypotheken und Mägen.

Plus durch 50 flk. Vergütung für Nichtwerden an Reichth.

Plus für Vergütung des Weges zum Einbruch in den Frankten nachkommig.

Minus durch Einbruch der Wechler & Co. ad XV. Extraordinar für Commune von 50 Mann 1007 flk. 29 gr. 5 pf.

Darunter 25 gr. 9 pf. Festungsgeld für 266 flk. Compagnie.

461 flk. 9 gr. 3 pf. für Einrichtung des Widams

184 flk. 25 gr. für Widamsfl.

341 flk. 19 gr. 10 pf. wegen Grundsteuererhöhung.

200 flk. Stempel zu Schuldigkeiten.

300 flk. für die Gemeinder.

250 flk. für die vom Krüge geschaffigen Stropf-Prozessen.

Samelnsche Anzeigen

zum Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thl. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei sofort wiederholten und bei Anzeigehändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

49. Jahrg. Sonntag, den 23. Juni 1871. **26. Stück.**

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Bedarf des Königl. Obergerichts hier selbst an 8 Mastern Buchenbrennholz pro 1871/2 soll angekauft und dessen Lieferung an den Mindestfordernden verdingungen werden.

Lieferungstüchtige wollen sich am

Sonnabend, den 1. Juli d. J.

Vormittags 11 Uhr

im Locale No 17 des Obergerichtsgebäudes einfinden und nach vernommenen Bedingungen ihre Angebote abgeben.

Sameln, den 19. Juni 1871.

Königliche Kron-Anwaltschaft.

Fromme.

Bekanntmachung.

Es sollen im Kintelschenhagen im Forstorte Jägerhals 162 Eichen — 3907 Cubitfuß — zu Bau- und Schwellenholz und 106 Haufen Alptrügel und Zopfreis, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Verkaufstermin für die Eichenstämme ist auf

Montag, den 3. Juli und des übrigen Holzes auf
Dienstag, den 4. Juli d. J. jedesmal Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle anberaumt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Kinteln, den 19. Juni 1871.

Der Bürgermeister
Graebe.

Magistrat Sameln. Diejenigen Quartierpflichtigen, welche ausmieten wollen, werden aufgefordert, sich am

Montag, den 26. Juni

Morgens 9 — 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause zu melden und das Nähere daselbst anzugeben. Spätere Anmeldungen finden nicht statt.

Magistrat Sameln, den 24. Juni 1871.

Die Gräzerei auf einem Theile des vor- maligen Festungsterrains vor dem Ost- thore und auf dem ehemaligen Soldaten- kirchhofe soll **Montag, den 26. d. M.** meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich **Mittags 11 Uhr** beim Thorschreiberhause einfinden.

Magistrat Sameln, den 24. Juni 1871

Gefunden und auf dem Polizei-Bureau abgeliefert: 2 Schlüssel.

Magistrat Sameln, den 24. Juni 1871.

Die Pächter des der Cämmerei zugehörigen ehemaligen Festungsterrains, sowie der übrigen Grundstücke, werden aufgefordert, die **Johannis d. J.** fällige Pacht unfehlbar bis zum **2. Juli d. J.** der Cämmerei einzuzahlen.

Edictalladung.

Der Mühlenbesitzer Louis Rickmeyer in Neher hat seine Insolvenz angezeigt, dabei gebeten, die Gläubiger zu gültiger Vereini- gung zusammen zu berufen, eventuell den Gläubigern sein Vermögen abzutreten.

Demselben ist das Verfügungsrecht über sein Vermögen entzogen, die anhängigen Zwangsvollstreckungen sind sistirt, zum interimistischen Curator ist der Obergerichts- anwalt Hoppe hieselbst bestellt, und ist Termin zur Anmeldung der Forderungen zum Versuch gütlicher Vereinbarung eventuell Eröffnung des Concurses auf

Sonnabend, den 9. September d. J.
Morgens 10 Uhr angesetzt.

In demselben haben sich alle Gläubiger zu melden, welche an das Vermögen des Gemeinschuldners behuf ihrer Befriedigung Ansprüche machen und werden, wenn in diesen Termine eine gütliche Vereinbarung erreicht wird, die ausbleibenden chirographarischen Gläubiger als derselben beitreten angenommen. Wenn ein Vergleich nicht zu Stande kommt, wird ohne weitere Ladung der förmliche Concursproceß als eröffnet erkannt und werden alle Gläubiger, die sich alsdann nicht gemeldet haben, von der Concursmasse ausgeschlossen.

Die Gläubiger haben ihre Vorzugsrechte anzugeben und die dieselben begründenden Urkunden vorzulegen, im Fall der Concursöffnung sich auch über die Person des definitiven Curators zu erklären. Der Ausschlußbescheid wird nur an hiesiger Gerichtsstelle affigirt.

Hameln, den 17. Juni 1871.

Königliches Amtsgericht, Abtheil. I.
Kern.

Verkaufsanzeige.

Zum öffentlichen Verkaufe der in Hope unter Nr. 51 belegenen Brinkfiserstelle des Heinrich Rehate wird auf Antrag des Concurscurators, Obergerichtsanwalt Schorch, hieselbst, Termin auf

Sonnabend, den 9. September d. J.
Morgens 10 Uhr angesetzt, wozu Kaufsüßige sich vor hiesigem Amtsgerichte einzufinden haben.

Die Brinkfiserstelle ist gutsherrnpflichtig, es gehören dazu außer Wohnhaus, Stall, Backofen und Baumschule auch 5 Morgen Hof, Garten, Ackerland u. Wiesen.

In dem Termine haben Alle, welche an diesen Immobilien Eigenthums-, näher- lehrrechtliche, fideicommissarijche Pfand- oder andere dingliche Rechte insbesondere auch Servituten und Realberechtigungen zu haben vermeinen, solche Rechte anzumelden, unter der Verwarnung, daß für die sich nicht Meldenden im Verhältnis zum neuen Erwerber dieselben verloren gehen.

Die Rechte, welche in Folge der Edict- talladung vom 19. v. M. im Termine am 1. l. M. angemeldet werden, bedürfen der ferneren Anmeldung nicht.

Der Ausschlußbescheid wird nur an der hiesigen Gerichtsstelle affigirt.

Hameln, den 21. Juni 1871.

Königliches Amtsgericht, Abtheil. I.
Kern.

Die Frau Doctorin Sertürner Eleonore geb. von Kettberg hieselbst hat folgende in der Feldmark hiesiger Stadt belegene Grundstücke gekauft:

- 1) das Charta II Nr. 19 belegene 2 Morgen 41 Doppelruthen haltende Ackerland von dem Knochenhauermeister Gerhard Kettig in Vollmacht seiner Mutter der Witwe Kettig Louise geb. Lemke und dem Knochenhauermeister Louis Lemke in Vollmacht seines Vaters des Knochenhauermeisters Burghard Lemke, laut Contracts vom 9. December 1862.
- 2) den vor dem Mühlenthore unter den Nummern 55 bis 61 belegenen 2 Morg. 25 $\frac{1}{2}$ Doppelruthen haltenden Garten von dem Stellmachernstr. Louis Stolze laut Contracts vom 15 $\frac{1}{2}$ Februar 1864.
- 3) das Charta XVI Nr. 67 belegene 2 Morgen 15 Doppelruthen haltende Ackerland von den Erben der weiland Ehefrau Posthoff Rebecca geb. Dayle laut Contracts vom 21. October 1867.
- 4) den vor dem Sporthore Nr. 61 belegenen 55 $\frac{1}{2}$ Doppelruthen haltenden Garten, von dem Tischlermeister Heinrich Stille laut Contracts vom 9. Januar 1868.
- 5) das Charta XVI Nr. 28 belegene

1 Morgen 13 Doppelpflügen haltende Ackerland von der Witwe des weiland Burghard Lemke Dorotte geb. Bredenhorst, dem Schlichtermeister Louis Lemke und der Ehefrau des Senators Meyer, Johanne geb. Lemke, laut Contracts vom 27. April 1869.

6) das Charta XVI Nr. 66 belegene 1 Morgen 53 Doppelpflügen haltende Ackerland von dem Nießehufschifer August Pape laut Contracts vom 24. Novemb. 1869.

7) das Charta XVI Nr. 63, 64 und 65 belegene 3 Morgen 19 $\frac{1}{3}$ Doppelpflügen haltende Ackerland, von dem Bäckermsr. Heinrich Lemke, laut Contracts vom 22. November 1869.

8) das Charta XVI Nr. 62 belegene 1 Morgen 16 Doppelpflüge haltende Ackerland von der Hofmarschallin von Rutterhoff geb. von der Schulenburg-Altendorf, laut Contracts vom 28. Juni 1870.

9) das Charta XVI ex Nris. 63, 64 u. 65 belegene 1 Morgen 39 $\frac{2}{3}$ Doppelpflügen haltende Ackerland, von Fräulein Louise Dunte, laut Contracts vom 25. Mai/3. Juni 1871.

und ist von derselben behuf Sicherung gegen unbekannte Ansprüche dritter Edictalladung beantragt.

Es werden demnach Alle, welche an den vorbezeichneten Grundstücken Eigentumsnäherlehnrrechtliche fideicommissariische Pfand- und andere dingliche Rechte, insbesondere auch Servituten und Realberechtigungen zu haben vermeinen, zur Anmeldung derselben in dem auf

Montag, den 17. Juli d. S.

Morgens 11 Uhr

vor dem Amtsgerichte angesehen Termine hierdurch geladen und zwar unter der Verwarnung, daß sie im Nichtanmeldungsfall ihre Rechte im Verhältnisse zu der Käuferin der Grundstücke verlustig erkannt werden sollen. Diejenigen, welchen aus dem Testamente des weiland Factors Wilhelm Ludwig Dunte hieselbst vom 24. November 1831 eröffnet am 21. Mai 1835

fideicommissariische Rechte an den von Fräulein Louise Dunte verkauften Grundstücke zustehen, werden von der Anmeldungspflicht ausgenommen, und wird das den gedrohten Rechtsnachteil ansprechende Erkenntniß nur durch Anschlag an die Gerichtstafel bekannt gemacht werden.

Sameln, den 20. Juni 1871.

Königliches Amtsgericht, Abtheil. II.
Lackmann.

Verpachtungsanzeige.

Magistrat Sameln, den 24. Juni 1871.

Die nachstehend aufgeführte in der hiesigen Feldmark belegene Länderei, welche Michaelis dieses Jahres pachtlos wird, soll auf die sechs Jahre von Michaelis 1871 bis dahin 1877 öffentlich meistbietend verpachtet werden und wollen Pachtlustige Donnerstag, den 6. Juli Vormittags 10 Uhr sich auf der großen Rathsstube einfinden.

A. Grundstücke der General-Armencasse.

Vor dem Brückertthore.

Nr. 1. Charta XXX, Nr. 22: 18 Ruthen.

„ 23: 20 „

Summa 38 Ruthen,

in der Ohrmasch, in den Weiden. Bis-heriger Pächter H. Naast.

Nr. 2. Charta XXX, Nr. 26: 2 Morgen 43 Ruth. in der Ohrmasch, in den Weiden, Pächter Fuhrmann Wilh. Hoyer.

Nr. 3. Charta XXX, Nr. 3: 27 Ruthen, daselbst, Pächter Friederichs.

Nr. 4. Charta XXX, Nr. 40: 1 Morgen 10 Ruth. 36: 6 Ruthen.

Summa 1 Morgen 16 Ruth., daselbst, Pächter Fuhrm. Wilh. Hoyer.

Nr. 5. Charta XLI, Nr. 21 vor dem im Gauzen 40 dopp. Ruthen haltenden Stücke im kleinen Kreuzfelde der etwa 21 Ruth. haltende östliche Theil. Pächter Arb. Heinr. Boose.

Nr. 6. desgl. der etwa 19 Ruth. haltende

westliche Theil, Pächter Arb.
Julius Roskam.

Nr. 7. Charta XLII, Nr. 56: 42 Ruthen
am Rönader, Pächter Seua-
torin Hafe.

Vor dem Mühlethore.

Nr. 8. Charta XXV, Nr. 48: 1 Morgen
48 Ruth. in der Viehweide,
Pächter Fuhrm. Wilh. Hojer.

Nr. 9. Charta XXV, Nr. 101:

1 Morgen 45 Ruth.

Nr. 10. " " Nr. 159:

30 Ruth.

Nr. 11. " " Nr. 179:

1 Morgen 16 Ruth.

Nr. 12. " " Nr. 181:

2 Morgen

in der Viehweide, Pächter Wilh.
Raapfe.

Vor dem Neuenthore.

Nr. 13. Charta II, Nr. 17: 1 Morgen
15 Ruthen, in der Wehrberger
Majsh, Pächter Großköthner Steu-
ber in Wehrbergen.

Nr. 14. Charta VII, Nr. 124: 33 Ruth.,
bei Reimerdes Kampe, Pächter:
Vorarbeiter Carl Schramme.

Nr. 15. Charta XI, Nr. 2: 1 Morgen
37 Ruth., am Keinen Schöte,
Pächter: Knochenh. Julius Rettig.

Nr. 16. Charta XII, Nr. 10: 2 Morgen
32 Ruthen, am Vorberge, Päch-
ter: Schulm. Johann. Zennholz.

Nr. 17. Nr. 207: 37½ Ruthen, Garten
vor dem Neuenthore, Pächter:
Tapezierer August Kramer.

B. Grundstücke des Armenhauses

St. Spiritus und St. Crucis.

Vor dem Mühlethore.

Nr. 18. Nr. 103: 37 Ruthen Garten im
Westen, Pächter: Fuhrm. Friedr.
Kofe.

Vor dem Neuenthore.

Nr. 19. Charta XII, Nr. 94b: 1 Morg.
10 Ruth., am Vorberge zwischen
Wehrhans' und v. Münchhausens
Lande, Pächter: Miethel. Heim.
Wehrhan.

Nr. 20. Charta XII, Nr. 94: 45 Ruthen
dieselbst, zwischen v. Münchhausen
und Rag Chefran Lande, Pächter:
Miethel. Heinrich Wehrhan.

Nr. 21. Charta XI, Nr. 4: 38 Ruth. an
der Heide, Pächter: Fr. Schröder.

Nr. 22. Charta VII, Nr. 229: 47 Ruth.
unterm Steine, Pächter: Nach-
wächter Ludwig Grewe.

C. Grundstücke des Beguinenhofes.

Nr. 23. Charta XXXV, ex Nr. 37:
1 Morgen 1¼ Ruth., hinter dem
Klüte, Pächter: Glöckner Dietrich
Quast.

D. Grundstücke der Diaconatcasse.

Vor dem Mühlethore.

Nr. 24. Nr. 31. Garten 15½ Ruthen.
Pächter: Aug. Kohlenberg.

E. Grundstücke des Armenhauses Wangelist.

Vor dem Brückenthore.

Nr. 25. Charta XXXIV ex Nr. 40:
1 Morgen 43 Ruthen, in der
Weidengrund, Pächter: Friedrichs.
Vor dem Neuenthore

Nr. 26. Charta VI, Nr. 109: 32 Ruth.
am Saubach, Pächter: Knochenh.
Jul. Rettig.

Nr. 27. Charta VII, Nr. 238: 43 Ruth.
am faulen Ort. Pächter: Schäfer
Heinrich Weisser.

F. Grundstücke der Kirche St. Nicolai.

Vor dem Neuenthore.

Nr. 28. Charta VII, Nr. 125: 1 Morgen
30 Ruthen, Mausecker, Pächter:
Bäder Heint. Lentz.

G. Grundstücke der Kämmerci.

Vor dem Brückenthore.

Nr. 29. Charta XXXIII, Nr. 62: 2 Mor-
gen 18 [] Ruthen Mählenwiese,
Pächter Deconom Carl Meyer.

H. Grundstücke des Davensen Testa- ment Fond.

Nr. 30. Charta XXXIII, Nr. 60: 4 Mor-
gen 3 [] Ruthen, Wiese, Pächter:
Philippjohn.

Verkäufe zum Meistgebot.

Da der ungünstigen Witterung wegen der Verkauf der Gräberei auf dem Wittborschen-Anger, zu der dazu bestimmten Zeit, nicht geschähen konnte, ist anderweit Verkaufstermin auf

Montag, den 26. d. M.

Mittags 1 Uhr

angesezt.

Kausliebhaber wollen sich vor dem Neuen-
thore beim Förstnerhause einfinden.

Köller, Gerichtsvoigt.

Im Auftrage des Herrn Oberpostmeisters
Heise hie. sollen

Donnerstag, den 29. d. M. und folgen-
de Tage von Nachmittags 2 Uhr an

mahagonie und eichene Möbeln als:
Sophas, Commoden, Tische, Stühle da-
runter 2 gepolsterte Sessel, Spiegel,
Schränke, Kinder- und größere Bett-
stellen, 1 Uhrlampe, 1 Kronleuchter, 1
großer sehr practisch eingerichteter Schreib-
tisch mit Aufsatz und dergl. verschiedene
andere Mobilien-Gegenstände auch Wasch-
Haus- und Küchengeräthe

meistbietend verkauft werden.

Kausliebhaber wollen sich in der Wohnung
des Herrn Oberpostmeisters einfinden.

Auf Antrag des Herrn Bataillons-Buch-
senmachers Menzen hieselbst, sollen am

Montag, den 26. d. M.

Nachmittags 1 Uhr

dessen sämtliche Haus- und Küchengeräthe
darunter 1 Secertair, 1 Sopha, 1 Kleider-
schrank, Wäscheschrank, 1 Küchenschrank mit
Aufsatz, 3 Bettstellen mit Matrazen, auch
mehrere Werkzeuge, 1 Werkbank und Umbos,
2 Ofen, 1 geschliffener Rechofen, öffentlich
meistbietend verkauft werden.

Kausliebhaber wollen sich Bäderstraße
No. 61 einfinden.

Sameln, den 22. Juni 1871.

Fröhlich, Gerichtsvoigt.

Heute Nachmittag 4 Uhr soll das Gras
der großen Schrammweihen Wiese bei der
Höhe auf 2 Schnitt in Abtheilungen ver-
kauft werden, zugleich auch das auf der
Wiese, welche 1 Morgen 37 Doppelputh.
groß ist, ebenfalls auf 2 Schnitt.

Ferner sollen beide Wiesen auf längere
Jahre verpachtet werden, und wollen Kauf-
und Pachtliebhaber sich zur bestimmten
Zeit an Ort und Stelle einfinden.

Fröhlich, Gerichtsvoigt.

Heute, den 25. d. M.

Nachmittags 4 Uhr

soll das Gras auf den zu Wertheim ge-
hörenden Wiesen meistbietend verkauft wer-
den, wozu sich Kausliebhaber zu Wertheim
einfinden wollen.

Köller, Gerichtsvoigt.

Heute Nachmittag 3 $\frac{1}{2}$ Uhr soll die
Gräberei auf der Rose'schen Wiese bei der
alten Fährle in Abtheilungen meistbietend
verkauft werden; Käufer wollen sich daselbst
einfinden.

Arend, Rathsdienet.

Heute Nachmittag 3 $\frac{1}{2}$ Uhr soll das
Gras auf den Wegen der Brückenthorschen
Hude, welches der theilenden Partei zuge-
hört, meistbietend verkauft werden. Kauf-
liebhaber wollen sich bei der Kettenbrücke
einfinden.

A. Huett.

Sonntag, den 25. d. M. Nachmit-
tags 4 Uhr werde ich bei den Hundtheilen
auf dem Neuenthorschen Weferanger
mehrere Morgen Gras meistbietend verkaufen.

S. Korff

Heute Nachmittag 5 Uhr soll die Grä-
berei auf der großen Wiese des Herrn Ro-
termund meistbietend verkauft werden, wozu
sich Käufer bei Helene'sruh einfinden wollen.

Arend.

Montag, den 26. d. M. Nachmittags
2 Uhr soll das Gras in der früher Becke-
schen Wiese bei Beckers Weide öffentlich
meistbietend an Ort und Stelle verkauft
werden. Käufer wollen sich daselbst ein-
finden.

Arend, Rathsdienet.

Am Dienstag, den 27. d. M. 6 Uhr Nachmittags soll das Gras auf der Wiese bei der Cementfabrik vor dem Brückertthore auf beide Schnitte öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden.

Fröhlich, Gerichtsvoigt.

Mittwoch, den 28. d. M. soll die Gräferei auf dem Weidesleek, der Mühlenthorschen Hude gehörend, etwa 18 Morg., in Abtheilungen meistbietend verkauft werden, wozu sich Käufer Nachmittags 3 Uhr auf der Hummenbrücke einfinden wollen.

L. Kemke.

Die Mühlenthorsche Hudeberechtigung eines Brauhauses ist zu verkaufen durch C. Korff.

Bermischte Anzeigen.

Programm

des

Schützenfestes

in

Hameln,

am 2., 3 und 9. Juli 1871.

Sonnabend, den 1. Juli:

9 Uhr Abends: Großer Zapfenstreich.

Sonntag, den 2. Juli:

Mittags: Unterhaltungsmusik zwischen 11 und 1 Uhr vor dem Rathhause.

Nachmittags 3 Uhr: Versammlung der einzelnen Corps, Gewerbe und Vereine aus ihrem gewöhnlichen Sammelplatze. Bis 3½ Uhr müssen dieselben, sowie sämtliche übrige Theilnehmer aus der Bürgerschaft, zur Bildung des Festzuges durch die Stadt vor dem Osthore eintreffen, von wo der Festzug sich sofort in Bewegung setzt. Nach Anfunft desselben auf dem Festplatze beginnen die Belustigungen am Kletterbaum.

Abends 6 Uhr: Beginn des Festballes welcher bis zum andern Morgen dauert.

Entree für jede Person 5 Gr.

Abends 7 Uhr werden sämtliche Fahnen mit Musik zurückgebracht.

Montag, den 3. Juni:

Morgens 8 Uhr: Versammlung der Schützen vor dem Osthore und Zug nach dem Festplatze, das Schießen beginnt nach Anordnung der Schießcommission. Abends werden die Schützenkönige mit Fahnen und Musik in die Stadt geleitet.

Der Festball beginnt an diesem Tage 4 Uhr und währt bis zum andern Morgen.

Sonntag, den 9. Juli:

wie den ersten Sonntag.

Die Eintrittskarten zum Tanzfeste, welche sichtbar auf der Brust zu tragen sind kosten am

Montag, d. 3. u. Sonntag, d. 9. Juli, für Herren 12½ Gr.

„ Damen 7½ Gr.

Ohne eine solche Karte ist es Niemanden gestattet, außer den Bediensteten, nach dem Anfange des Tanzes, das Tanzfeste zu betreten. Die Aufrechthaltung der Ordnung im Innern desselben wird von der Festcommission und den Tanzordnern wahrgenommen; deren Anordnungen nachzukommen, wird Jedermann dringend ersucht.

Sudem wir die Bewohner von Hameln und Umgegend zu recht zahlreicher Theilnahme einladen, richten wir an erstere die Bitte, ihre Häuser, namentlich an den Strafen, durch welche der Festzug sich bewegt, durch Fahnen etc. festlich zu schmücken.

Die Festcommission.

König. Hafe. Raapfe. Lange.
Friedrichs.

Westfäl. Schinken und Speck
empfehlen
H. F. Schäfer Nachfolger.

Den geehrten Damen Hameln's und Umgebung erlaube ich mir meine Auswahl von **Wollgarnen, Merinos u. baumwollenen Strickgarnen** bestens zu empfehlen, auch werden alle möglichen Handstrickereien auf das Beste und Billigste besorgt.

Achtungsvoll

G. Topf,

Bäckerstraße No. 12 im Hause des Herrn Klempnermstr. Buhme.

Die Mineral-Wasser-Anstalt
von

W. Krückerberg

hält stets in frischer Füllung zu den billigsten Preisen vorräthig:

Selters- und Soda-Wasser
sowie auch die übrigen medicinischen Wasser.

Feine weiße Kleider Mull, Battist, Manoe etc. empfiehlt billig

Fr. Hafe.

Ich zahle für gute Lumpen à Pfd. 7 S., für Knochen à Pfd. 4 S., für Eisen à Pfd. 2 S., und kaufe auch Kleidungsstücke.

Michel Adler,
Kleinstraße No. 15.

Feinste Matjes und schottische Häringe, 3 Stück für 1 Gr.

J. Behrend.

Linienbehl. **Flüssigen-Feim** für Comptoir und Haus: 3/4 Pfund halbe Tungen à 3/4 Pfund 5 und 3 Sgr. bei

Ghr. Müdiger in Hameln.

Alle, welche von mir zu fordern haben, werden gebeten ihre Rechnungen baldigst einzuliefern.

Heise, Ober-Postmeister.

Regenröcke und Samaschen bei **Albert Müller,**

Hierzu eine Beilage.

Die neuen Flüssigkeits-Gemäße von Zinn, solid gearbeitet und geacht, sind bei mir in größter Auswahl stets vorräthig und halte solche zum billigsten Preise empfohlen. Alle Gemäße werden zum höchsten Preise angenommen.

G. D. Kohlhaus.

Um dem in der letzten Deister- und Weser Zeitung, an mich ergangenen Ersuchen entgegen zu kommen, bitte ich die Geschäftsinhaber hiesiger Detailgeschäfte ihre Verkaufslocale am Tage des Einzugs der Truppen während des Einzugs derselben auf 1 bis 2 Stunde zu schließen.

A. D. Lemke.

Am vergangenen Sonntage eröffnete ich in früher Beeke'schen Garten eine

Coffee- und Bierwirthschaft,
Regelbahn etc.

Ich bitte um geneigten Zuspruch und verspreche pünktliche und reelle Bedienung.

A. Oberheide.

Nähmaschinen.

- Doppelsteppstich 20 Thl.
- do. mit Tisch 29 "
- System Wheeler & Wilson 40 "
- Schneidermaschinen 50 "

G. A. Hemme Nachfolger.

Sehr schöne Rock- und Hofendresse empfiehlt gut und billig

Fr. Hafe.

Auf sogleich eine gut meublirte Wohnung zu vermietthen bei

H. A. Wollberg, Ritterstraße 9.

Eine Stube nebst Kammer mit Meubeln steht sofort zu vermietthen.

Pferdemarkt 9.

In meinem Hause sind 2 Wohnungen, die eine mit Laden, zu vermietthen.

G. Ch. Hafe.

Beilage

zum 26. Stücke der Hameln'schen Anzeigen.

Junge Leute

finden bei Ausführung der Kataster-Vermessungen unter sehr vortheilhaften Bedingungen Gelegenheit sich im practischen Feld-Messen auszubilden.

Deconomen, Forstcandidaten und Bantchniker mache ich besonders hierauf aufmerksam und ersuche um persönliche Meldungen.

Der Vorsteher des Vermessungs-Personals hierselbst
Feldmesser Stahl schmidt.

Ausländische Prämien-Anleihen und Prämien-Loose.

Die Beforgung der Abstempelung der ausländischen Prämien-Anleihen und Prämien-Loose, die laut Gesetz vom 8. Juni 1871 vor dem 15. Juli a. e. geschehen muß, übernimmt für diejenigen, welche die Papiere dem Unterzeichneten bis zum 6. Juli a. e. einreichen

Emanuel Oppenheimer.

Zu vermischen:

Eine Wohnung in meinem Nebenhaus
auf Michaelis d. J.

C. L. Dose.

Heute ist in der „Wallhalla“ Tanz-
musik.
Fr. Hölzje.

Morgen frischer Kalk bei
Wallbaum.

Dankfagungen.

Die am Friedensdankfeste eingesammete Beckencollecte hat aus beiden Kirchen ergeben 48 ₰ 27 ½ 3/4, darunter 20 ½ mit der speciellen Bezeichnung „für hameln'sche Invaliden.“ Grütter.

Aus dem Becken der St. Spiritus-Kirche habe ich am 11. Juni 15 ½ für das Stephansstift, am 19. Juni in der

Beistunde 1 ₰ für M. und am 22. Juni 15 ½ für K. erhalten. Außerdem ist mir für das Seminar des Pfarrer Bruun in Steeden, das Lehrer und Prediger für Amerika vorbildet, am 6. Juni 1 ₰ und am 19. Juni 1 ₰ übergeben.

Gott segne die freundlichen Geber!
Stünkel.

Die jungen Damen, welche am Empfange des aus dem Kriege zurückkehrenden in Hameln einziehenden Bataillons sich betheiligen wollen, werden ersucht,

Sonntag, den 25 d. M.

Mittags um 12 Uhr im Saale des Clubbs der Harmonie zur näheren Besprechung sich einzufinden.

Frau Bürgermeister Schmidt.
Frau Amtsrichter Kern.
Frau C. Hoppe. Frl. Bürger.

Sämmtliche zurückgekehrte Reservisten und Landwehrleute unserer Stadt werden ersucht, sich zu einer Besprechung, Theilnahme am Einzuge der Truppen hieselbst betreffend, heute Abend präcise 8 Uhr im Brand'schen Locale einzufinden.

Mehrere Reservisten.

Es fehlt noch immer an sicherer Nachricht, an welchem Tage und zu welcher Tageszeit unsere neue Garnison einrücken wird.

Es ist deshalb noch nicht möglich gewesen, ein festes Programm für den beschlossenen Empfang und Bewirthung aufzustellen.

Ein solches soll sobald als möglich vertheilt werden. Zur Zeit müssen wir uns darauf beschränken

1) die Bürgererschaft aufzufordern, was jedoch wohl kaum nöthig, für die festliche Ausschmückung der Stadt zu sorgen und sich den städtischen Collegien beim Empfange an der Ehrenpoorte vor dem Osthor anzuschließen und

2) die hier sich aufhaltenden Militairs, welche den Feldzug mitgemacht haben, einzuladen, an dem Empfange und überhaupt dem Feste Theil zu nehmen und sich zu diesem Zwecke Sonntag, den 23. d. M. Mittags von 11 — 12 Uhr auf dem Rathhause zu melden.

Öffentlich wird das Bataillon, wie bisher angenommen, Dienstag, den 27. d. M. Vormittags hier eintreffen, wornach wir uns vorläufig einrichten müssen.

Namens des Festcomites.

Der Bürgermeister
Schmidt.

Am Sonntage, den 11. Juni fand sich im Klingbeutel ein Packer mit 1 \mathcal{R} , der der Bestimmung gemäß verwandt ist, und sagen im Namen der Empfänger herzlichsten Dank
die Kirchenvorsteher.

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

St. Nicolai-Kirche.

Johannisfest.

Sonntag, den 25. Juni.

Vormittagspredigt: Herr Pastor prim. Grütter.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor Stüntel.

Betsstunden: Herr Pastor prim. Grütter.

St. Spiritus-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Hornkohl.

Stadt-Gemeine.

Gekaufte.

Den 18. Juni.	Kugust Friedr. Wilh. Albert, S. des Sergeanten Lehmann.
" — "	Johann Herm. Friedr., S. des Arbeitsm. Westphal.
" — "	Friedrich Carl, S. des Priyers Hüttner.
" — "	Johannes Ernst Heinrich, S. d. Inspector Heitmann.

Gestorbene.

Den 14. Juni.	Dienstknecht Mens Gustav Larsson aus Malmoe in Schweden 27 J.
" 15. "	Wilhelm Carl Garhing, 2 W.
" 19. "	Todtgeborener Sohn des Maters Heinr. Chr. Carl Kraack.
" 20. "	Sophie Justine Meyer, 11 W. 11 J.

Witterungs-Bericht.

Morgens 7 Uhr.	Temperatur.	Barometer.	Wind.	Bemerkungen.
17. Juni.	+16°	334,00	SO.	Schwach bedekt. Nd. Gewit.
18. "	+12°	334,10	SW.	Bewölkt.
19. "	+12,5°	332,00	SW.	Wolkig. Gewitterschau.
20. "	+11°	332,15	SW.	desgl.
21. "	+12°	333,00	W.	Bedeckt. Gewitterschau.
22. "	+8°	335,00	W.	Bedeckt.
23. "	+12,5°	336,10	NW.	Bedeckt.